

eSCHELL Wassermanagement-System

DE

NL

FR

EN

ES



00 500 00 99



00 505 00 99



00 506 00 99



00 501 00 99



00 502 00 99



00 503 00 99

DE Anleitung zur Inbetriebnahme und Konfiguration

eSCHELL Wassermanagement-System

NL Systeemhandleiding

eSCHELL watermanagement system

FR Manuel de mise en service et de configuration

Système de gestion d'eau eSCHELL

EN Commissioning and configuration manual

eSCHELL water management system

ES Manual para la puesta en servicio y la configuración

Sistema de gestión de agua eSCHELL



DE ... 2

NL ... 45

FR ... 89

EN ... 133

ES ... 177

Made in Germany

 SCHELL

1	Inbetriebnahme	4
1.1	Sicherstellung der Trinkwassergüte durch Stagnationsspülungen	4
1.2	Systemvoraussetzungen	5
1.3	Armaturen vorbereiten	5
1.4	Übersicht über die Inbetriebnahme und Konfiguration	6
1.4.1	Ablauf der Inbetriebnahme	6
1.4.2	Ablauf der Konfiguration	6
1.5	Verbindung zum eSCHELL Wassermanagement-Server herstellen	6
1.5.1	Verbindung über WLAN herstellen	6
1.5.2	Verbindung über Netzwerkkabel (LAN) herstellen	7
1.5.3	LOGIN in die eSCHELL Software	8
1.6	Individuelle Passwörter eingeben	8
1.7	Allgemeine Servereinstellungen prüfen/ einstellen	9
1.7.1	Sprache einstellen	9
1.7.2	Datum und Uhrzeit einstellen	10
1.7.3	Benutzerverhalten	10
1.7.4	Konfiguration System-Fehlerausgabe	10
1.7.5	System-Backup	12
1.8	System-Standard-Neustart	12
1.9	Werksreset	12
1.10	Netzwerk einstellungen für WLAN und Ethernet einstellen	12
1.10.1	Standard-Gateway konfigurieren	12
1.11	Digitale Eingänge des eSCHELL Wassermanagement-Servers konfigurieren	13
1.12	Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks	14
1.12.1	Grundlagen des eSCHELL Netzwerks	14
1.12.2	Inbetriebnahme starten	14
1.12.3	eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F aus dem eSCHELL Netzwerk entfernen	17
1.12.4	eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F hinzufügen	18
1.12.5	Zuordnung aller eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F zu einem eSCHELL Wassermanagement-Server aufheben	18
2	Konfiguration des eSCHELL Wassermanagement-Servers	19
2.1	Systemfunktionen	19
2.1.1	Stagnationsspülung	19
2.1.2	Thermische Desinfektion (TD)	19
2.1.3	Reinigungsstopp	20
2.1.4	Diagnose	20
2.1.5	Dokumentation	20
2.2	Zusammenfassung der wichtigsten Konfigurationsparameter	21
2.3	Identifikation der Armaturen	22
2.3.1	Armaturen erkennen	22
2.3.2	Namen für die Armaturen vergeben	23
2.4	Armaturen gruppieren	24

2.5	Hygienfunktionen konfigurieren	25
2.5.1	Hinweise zur Konfiguration von Hygienefunktionen	25
2.5.2	Stagnationsspülung neu anlegen/ ändern	25
2.5.3	Thermische Desinfektion neu anlegen/ ändern	28
2.5.4	Reinigungsstopp neu anlegen/ ändern	32
2.6	Raumpläne erstellen	34
2.6.1	Hintergrundbild aus Datei einfügen	35
2.6.2	Hintergrundbild im Raumplan-Editor zeichnen	36
2.6.3	Armaturen im Raumplan anordnen	37
2.7	Parameter einzelner Armaturen einstellen	38
2.7.1	Parametereinstellung über die Geräteliste	38
2.7.2	Parametereinstellung über den Raumplan	39
3	Profil- und Benutzerverwaltung	40
3.1	Profilverwaltung	40
3.1.1	Neues Profil anlegen	42
3.2	Benutzerverwaltung	43
3.2.1	Neuen Benutzer anlegen	43
3.3	Benutzer anmelden (LOGIN)	44

1 Inbetriebnahme

Mit dem eSCHELL Wassermanagement-System sind Sie in der Lage, alle eSCHELL Armaturen in öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Sanitärräumen zur bestmöglichen Hygiene und hohen Wasserspareffizienz zu steuern.

Voraussetzung dafür ist jedoch der bestimmungsgemäße Betrieb der Trinkwasserinstallation.



Warnung!

Der nicht bestimmungsgemäße Betrieb der Trinkwasserinstallation kann Sach- und Personenschäden zur Folge haben.

> Stellen Sie sicher, dass der Betrieb der Trinkwasserinstallation jederzeit bestimmungsgemäß erfolgt.

Alle Einstellungen des eSCHELL Wassermanagement-Systems müssen im Rahmen der Inbetriebnahme (durch den Fachhandwerker) an die örtlichen Gegebenheiten der Trinkwasserinstallation angepasst werden, um den bestimmungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.

1.1 Sicherstellung der Trinkwassergüte durch Stagnationsspülungen



Warnung!

Das eSchell Wassermanagement-System prüft nicht den hygienischen Zustand des Trinkwassers. Es setzt eine unbedenkliche Wassergüte voraus. Ein zu geringer Wasserwechsel kann zu einer übermäßigen Vermehrung von Bakterien führen!

Bakterien im Trinkwasser können unter Umständen gesundheitsrelevant sein oder gar zum Tod führen.

> Planen Sie daher die Stagnationsspülungen sorgfältig und beachten Sie die folgenden Hinweise.

Elektronische Einrichtungen zur Sicherstellung der Wassergüte sind regelmäßig zu überwachen und nach Bedarf zu warten/ instanzzusetzen. Trotz einer sehr hohen Eigensicherheit der Anlage und deren Bauteile sind Ausfälle nicht immer sicher zu vermeiden. Fällt eine solche Anlage ganz oder in Teilen aus, sind händische Maßnahmen zum Wasserwechsel an allen Entnahmestellen durchzuführen.

Stagnationsspülungen dienen dem Erhalt der Wassergüte in der Trinkwasser-Installation. Das Regelwerk fordert dazu alle 72 Stunden einen vollständigen Wasseraustausch in der Installation. Nur bei einwandfreien hygienischen Befunden darf dieses Intervall auf bis zu 7 Tage ausgedehnt werden (VDI 6023 und DIN EN 806-5). Für die Programmierung des eSCHELL Wassermanagement-Servers sind also Kenntnisse der Installation notwendig, die beim Fachplaner vorliegen.

Zwei Sachverhalte sind für eine qualitative Stagnationsspülung notwendig:

1. Es soll möglichst eine turbulente Strömung erzeugt werden.
2. Der Fließdruck soll an keiner Entnahmestelle unter 1.000 mbar fallen.

Daher sind die Gleichzeitigkeiten, die der Planer bei der Dimensionierung der Trinkwasser-Installation zugrunde gelegt hat, Basis einer erfolgreichen Programmierung der Stagnationsspülungen.

In Bestandsgebäuden ohne entsprechende Unterlagen über die Trinkwasser-Installation sind die Programmierungsparameter schwieriger und meist nur näherungsweise zu ermitteln. So können Installationsbereiche beispielsweise ausgelittert und kritische Temperaturen anhand von Messungen erkannt und durch Stagnationsspülungen kompensiert werden.

Grundsätzlich empfehlen wir, gerade in der Anfangszeit den Erfolg der gewählten Einstellungen für die Stagnationsspülungen mittels Temperaturmessungen und mikrobiologischen Untersuchungen zu überprüfen.

Kaltwasser muss gemäß DIN 1988-200 nach 30 Sekunden Ablaufen lassen kleiner gleich 25 °C betragen und Warmwasser nach 30 Sekunden mindestens 55 °C.

Oftmals können nach solchen Messungen auch weitere Maßnahmen zum Wassersparen erfolgreich umgesetzt und temperaturseitig sowie mikrobiologisch bestätigt werden (s. o.).

In fast allen Fällen benötigt eine aus hygienischen Gründen durchgeführte Stagnationsspülung weniger Trinkwasser als eine normale Nutzung der Trinkwasser-Installation, da bei Nutzungsunterbrechungen lediglich alle 72 Stunden (bis max. alle 7 Tage) gespült wird und nicht mehrfach täglich. So gelingt gerade auch mit dem eSCHELL Wassermanagement-System die Balance zwischen Wassersparen und dem Erhalt der Wassergüte.

1.2 Systemvoraussetzungen

Die für das eSCHELL Wassermanagement-System erforderliche eSCHELL Software ist eine browserbasierte Lösung. Sie müssen keine Software herunterladen und installieren, da das Programm auf dem eSCHELL Wassermanagement-Server installiert ist.

Die Verbindung mit dem eSCHELL Wassermanagement-Server erfolgt über WLAN oder ein an den Server angeschlossenes LAN-Kabel.

Für den Zugriff auf die Daten des eSCHELL Wassermanagement-Systems ist der Webbrowser eines PCs, Laptops oder eines mobilen Endgerätes notwendig. Die Verwendung eines aktuellen Webbrowsers (z. B. Internet Explorer, Google Chrome, Safari oder Mozilla Firefox wird empfohlen).

1.3 Armaturen vorbereiten

Stellen Sie sicher, dass die vernetzten Armaturen wasserseitig und elektrisch angeschlossen sind.

1.4 Übersicht über die Inbetriebnahme und Konfiguration

Die folgende Vorgehensweise wird zur Inbetriebnahme und Konfiguration Ihres eSCHELL Wassermanagement-Systems empfohlen.

1.4.1 Ablauf der Inbetriebnahme

Führen Sie zur Inbetriebnahme folgende Schritte durch:

- Verbindung zum eSCHELL Wassermanagement-Server herstellen
- Individuelle Passwörter eingeben
- Allgemeine Servereinstellungen prüfen/ einstellen
 - Sprache einstellen
 - Datum und Uhrzeit prüfen, ggf. einstellen
- Digitale Eingänge des eSCHELL Wassermanagement-Servers konfigurieren (GPIO)
- Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks

1.4.2 Ablauf der Konfiguration

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme konfigurieren Sie den eSCHELL Wassermanagement-Server. Dabei werden die folgenden Konfigurationsschritte empfohlen:

- Identifikation der Armaturen
 - Armaturen erkennen
 - Namen vergeben
- Armaturen gruppieren (Gruppenverwaltung)
- Hygienfunktionen konfigurieren
 - Stagnationsspülung verwalten (anlegen, ändern)
 - Thermische Desinfektion verwalten (anlegen, ändern)
- Reinigungsstopp anlegen (ändern)
- Raumpläne erstellen
- Parameter der einzelnen Armaturen einstellen
- Profil- und Benutzerverwaltung

1.5 Verbindung zum eSCHELL Wassermanagement-Server herstellen

- » Schalten Sie die Spannungsversorgung des eSCHELL Bus-Netzteils 30 V ein, um den eSCHELL Wassermanagement-Server zu starten und das System in Betrieb zu nehmen.

1.5.1 Verbindung über WLAN herstellen



Warnung!

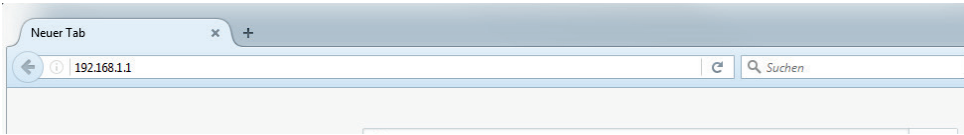
Warnung vor unbefugtem Systemzugriff durch Dritte.

Wenn das eSCHELL Wassermanagement-System über WLAN betrieben wird, ist es technisch nicht vollständig ausschließbar, dass sich unbefugte Dritte Zugang zur Steuerung des Systems verschaffen und Spülungen auslösen.

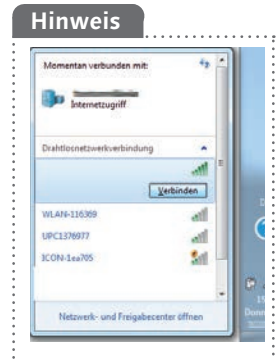
- > Durch unbefugt ausgelöste Spülungen drohen Körperverletzungen in Form von Verbrühungen und Sachschäden.

Der eSCHELL Wassermanagement-Server stellt ein WLAN Netzwerk zur Verfügung.

- » Verbinden Sie Ihren Rechner oder Ihr mobiles Endgerät mit diesem Netzwerk.
- » Geben Sie die IP-Adresse (z. B. 192.168.1.1) in die Adresszeile des Webrowsers ein und bestätigen Sie die Eingabe.



Die erforderlichen Zugangsdaten für das WLAN und die IP-Adresse finden Sie auf der Rückseite des eSCHELL Wassermanagement-Servers.



DE

1.5.2 Verbindung über Netzwerkkabel (LAN) herstellen

Es gibt zwei Möglichkeiten den Computer über eine Netzwerkkabel mit dem eSCHELL Wassermanagement-Server zu verbinden:

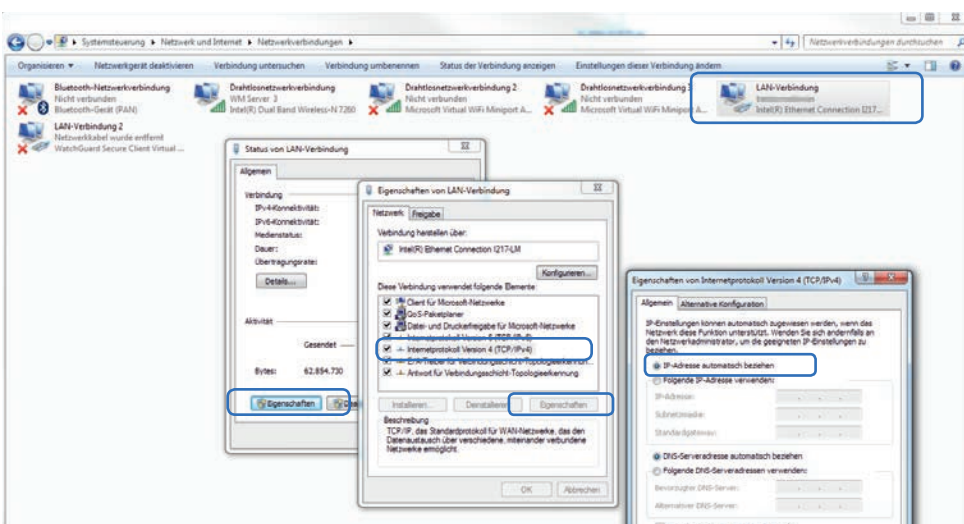
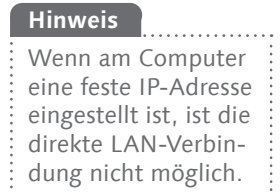
1. Über ein Netzwerk
2. Direkte Kabelverbindung zwischen Computer und eSCHELL Wassermanagement-Server (IP-Adresse: 192.168.18.1).

Falls die LAN-Verbindung innerhalb eines bestehenden Firmennetzwerks hergestellt werden soll, fragen Sie den verantwortlichen Administrator nach den erforderlichen Einstellungen.

Im zweiten Fall verbinden Sie den Computer und den eSCHELL Wassermanagement-Server direkt über ein Netzwerkkabel.

Mit einem aktuellen Computer und den Standard-Netzwerkeinstellungen sollte der Aufbau eines Netzwerkes und die Verbindung zum eSCHELL Wassermanagement-Server automatisch funktionieren.

Falls die Verbindung nicht hergestellt wird, prüfen Sie ob Ihr Computer (die LAN-Verbindung zum eSCHELL Wassermanagement-Server) so eingestellt ist, dass er automatisch eine IP-Adresse beziehen kann.



1.5.3 LOGIN in die eSCHELL Software

Nach erfolgreicher Verbindung mit dem eSCHELL Wassermanagement-Server wird die Anmeldemaske der eSCHELL Software angezeigt.

Die erforderlichen Anmeldedaten (Benutzername und Passwort) finden Sie auf der Rückseite des eSCHELL Wassermanagement-Servers.

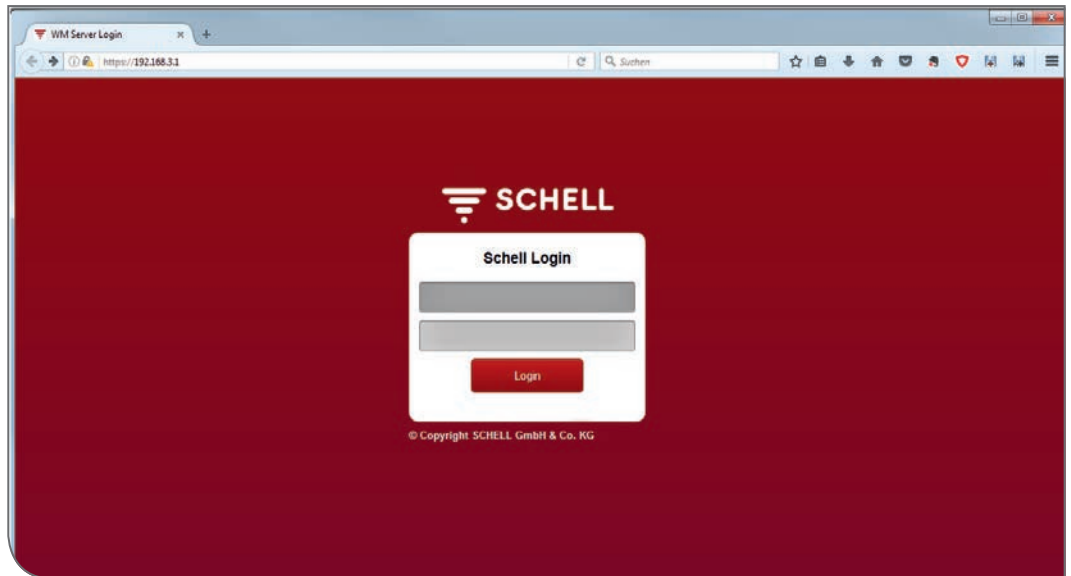


Abb 1: eSCHELL Software starten

» Melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten als Administrator an.

1.6 Individuelle Passwörter eingeben



Warnung!

> Um unbefugten Zugriff auf das eSCHELL Wassermanagement-System zu verhindern, vergeben Sie zuerst ein neues Passwort für den Administrator.

Pfad: Benutzer-/Profilverwaltung – Eigenes Passwort

Merken Sie sich das Passwort! Wenn Sie das Passwort nicht mehr kennen, habe Sie keine Möglichkeit mehr auf das eSCHELL Wassermanagement-System zuzugreifen!

Sie sollten auch ein individuelles Passwort für das WLAN-Netz vergeben, um den Zugang zu Ihrem eSCHELL Wassermanagement-System zu sichern.

Pfad: Anlageninformationen – Netzwerk – WLAN – Konfiguration – Passwort



Achtung!

Bei Änderung des Administrator-Passwortes ist besondere Sorgfalt erforderlich!

> Es empfiehlt sich einen 2. Administrator mit dem neuen, gewünschten Passwort anzulegen. Sofern der neue Account problemlos funktioniert, kann der alte Account, mit dem alten Passwort, gelöscht werden.

1.7 Allgemeine Servereinstellungen prüfen/ einstellen

Prüfen Sie die allgemeinen Einstellungen des Servers bevor Sie mit der Inbetriebnahme fortfahren.

1.7.1 Sprache einstellen

Pfad: Anlageninformationen – Server – Server, Konfiguration – Sprache

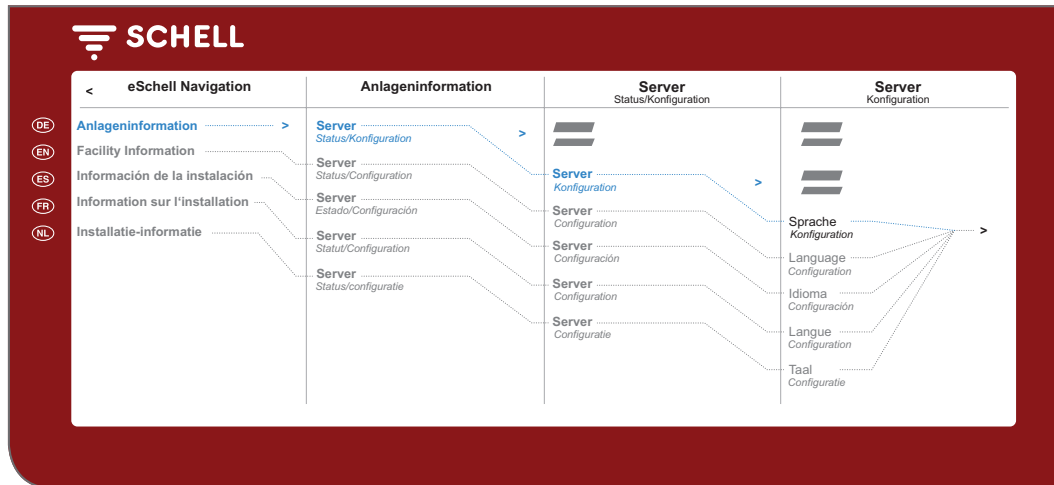


Abb 2: Pfad zur Spracheneinstellung

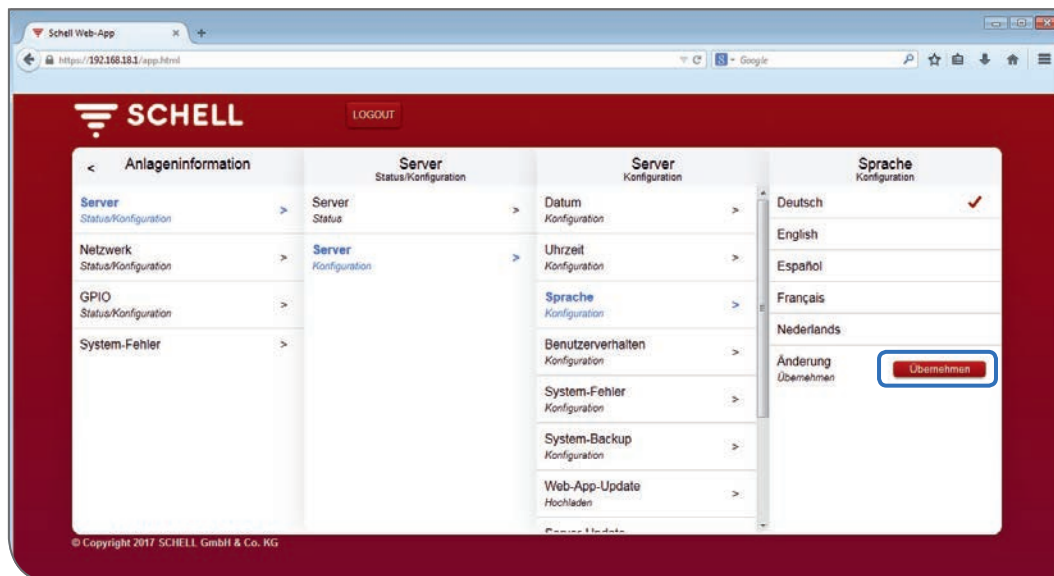


Abb 3: Programmsprache auswählen

» Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit „Übernehmen“.

1.7.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Pfad: Anlageninformationen – Server – Server, Konfiguration – Datum/ Uhrzeit

» Prüfen Sie Datum und Uhrzeit. Stellen Sie die Werte ggf. richtig ein.



Hinweis!

Eine automatische Sommer-/Winterzeitumstellung erfolgt nicht.

1.7.3 Benutzerverhalten

Pfad: Anlageninformationen – Server – Server, Konfiguration – Benutzerverhalten

Unter diesem Menüpunkt können Sie die Protokollierung des Benutzerverhaltens ein- oder ausschalten. Wenn der Schalter eingeschaltet ist, werden die Aktionen der Armaturen (Ein/Aus) zeitlich erfasst.

Das „Benutzerverhalten“ kann dann als Protokoll (csv-Datei) heruntergeladen werden.

Beachten Sie hierzu auch die Hinweise zur Speicherung personenbezogener Daten in der Systemanleitung.

1.7.4 Konfiguration System-Fehlerausgabe

Pfad: Anlageninformationen – Server – Server, Konfiguration – System-Fehler

Über die Konfiguration der System-Fehler können Sie die Verwendung und das Verhalten des Fehlerausgangs und des Quittierungseingangs festlegen.

Konfiguration des Fehlerausgangs

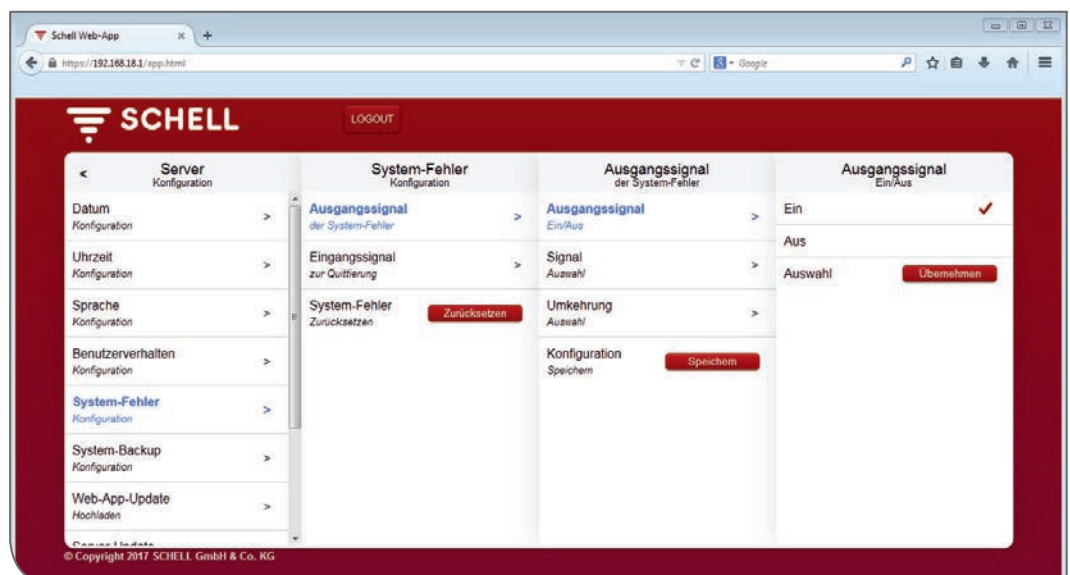


Abb 4: Fehlerausgang ein- oder ausschalten

» Aktivieren Sie, falls gewünscht das Ausgangssignal zur Ausgabe von Systemfehlern.

- » Wählen Sie unter „Signal“ den gewünschten Ausgang aus und speichern Sie Ihre Konfiguration.

Umkehrung des Fehlerausgangssignals

Unter dem Menüpunkt „Umkehrung“ können Sie das Ausgangssignal folgendermaßen einstellen:

Ein -> Low Pegel = Fehlermeldung

Aus -> High Pegel = Fehlermeldung

Konfiguration des Quittierungseingangs

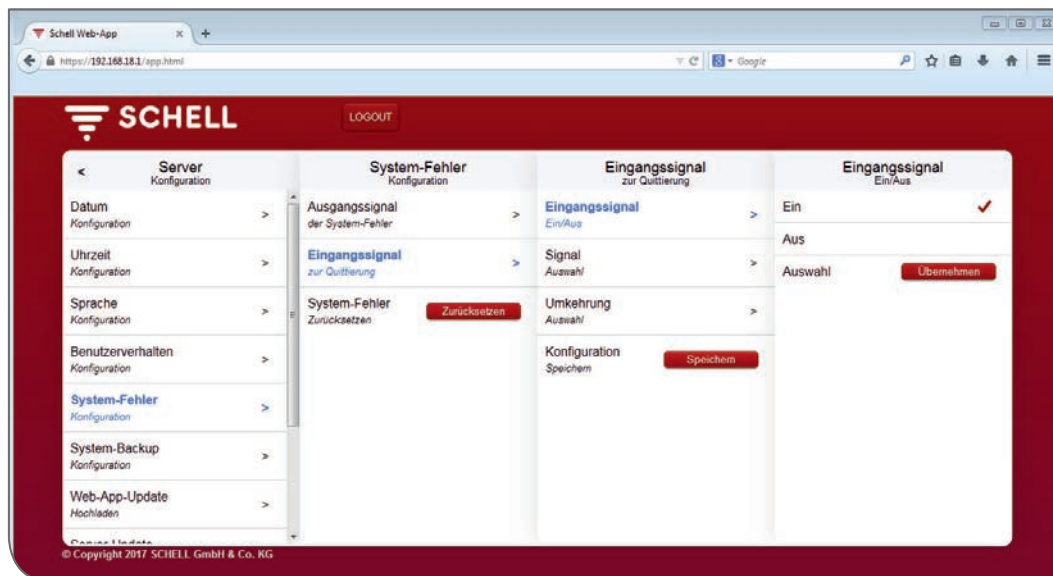


Abb 5: Quittierungseingangs ein- oder ausschalten

- » Aktivieren Sie, falls gewünscht das Eingangssignal zur Quittierung der Fehlermeldungen und konfigurieren Sie den gewünschten Eingang.

Umkehrung des Quittierungseingangs

Unter dem Menüpunkt „Umkehrung“ können Sie das Eingangssignal folgendermaßen einstellen:

Ein -> Quittierung erfolgt durch Flankenwechsel Low auf High

Aus -> Quittierung erfolgt durch Flankenwechsel High auf Low

Beachten Sie, dass der hier gewählte digitale Eingang des eSCHELL Wassermanagement-Servers auf „flankengesteuert“ eingestellt werden muss (siehe Seite 13).

1.7.5 System-Backup

Pfad: Anlageninformationen – Server – Server, Konfiguration – System-Backup

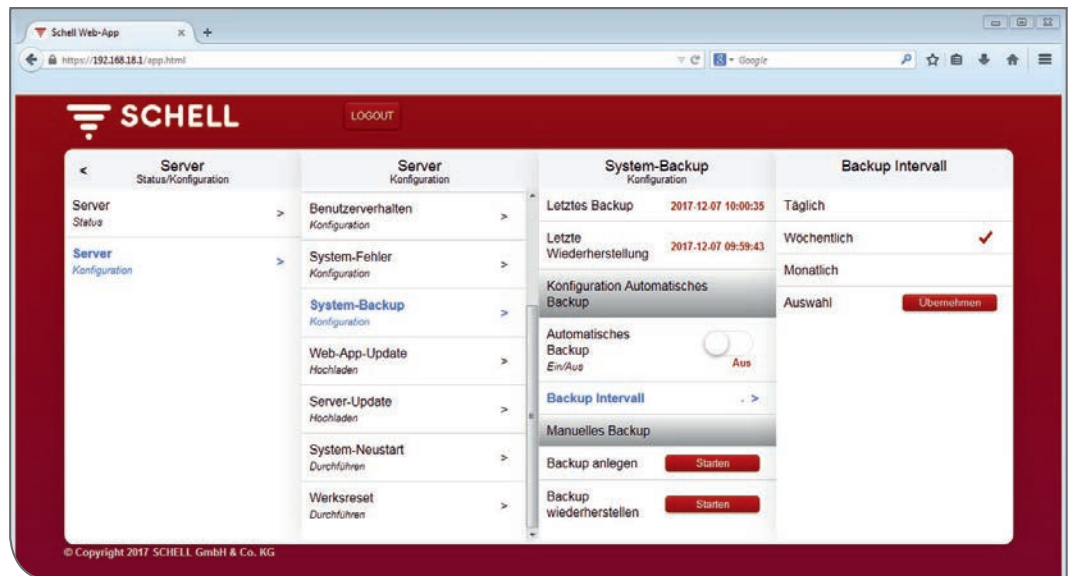


Abb 6: System-Backup konfigurieren

» Schalten Sie, falls gewünscht, das automatische Backup ein und legen Sie ein sinnvolles Backup Intervall fest.

1.8 System-Standard-Neustart

Starten Sie, falls erforderlich, das System über diesen Menüpunkt neu.

1.9 Werksreset

Sichern Sie vor einem Werksreset alle Daten. Dies betrifft auch Spülprotokolle etc.

Durch den Werksreset wird der eSCHELL Wassermanagement-Server in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

1.10 Netzwerk einstellungen für WLAN und Ethernet einstellen

Falls Sie an der WLAN- und Ethernet-Konfiguration Veränderungen vornehmen müssen, fragen Sie den verantwortlichen Administrator nach den erforderlichen Einstellungen.

1.10.1 Standard-Gateway konfigurieren

Zur Einbindung des eSCHELL Wassermanagement-Systems in andere Netzwerke steht eine Standard-Gatewayfunktion zur Verfügung.

Unter dem Menüpunkt „Netzwerk - Ethernet - Gateway“ können die entsprechenden Konfigurationen vorgenommen werden.

Fragen Sie den verantwortlichen Administrator nach den erforderlichen Einstellungen.

1.11 Digitale Eingänge des eSCHELL Wassermanagement-Servers konfigurieren

Pfad: Anlageninformationen – GPIO – Eingang 1 ... 4

DE

Der eSCHELL Wassermanagement-Server verfügt über vier konfigurierbare digitale Eingänge und vier digitale Ausgänge. Werkseitig sind alle vier Eingänge als statische Eingänge konfiguriert.

» Stellen Sie die Art des jeweiligen Eingangs entsprechend der Anforderungen Ihrer Trinkwasserinstallation ein.

Statisch: An dem jeweiligen Anschluss ist ein Schalter angeschlossen (Dauersignal).

Flankengesteuert: An dem jeweiligen Anschluss ist ein Taster angeschlossen (erforderliche Impulslänge ca. 1 s). Nach dem Impuls steht ein Zeitfenster für die entsprechende Aktion zur Verfügung.

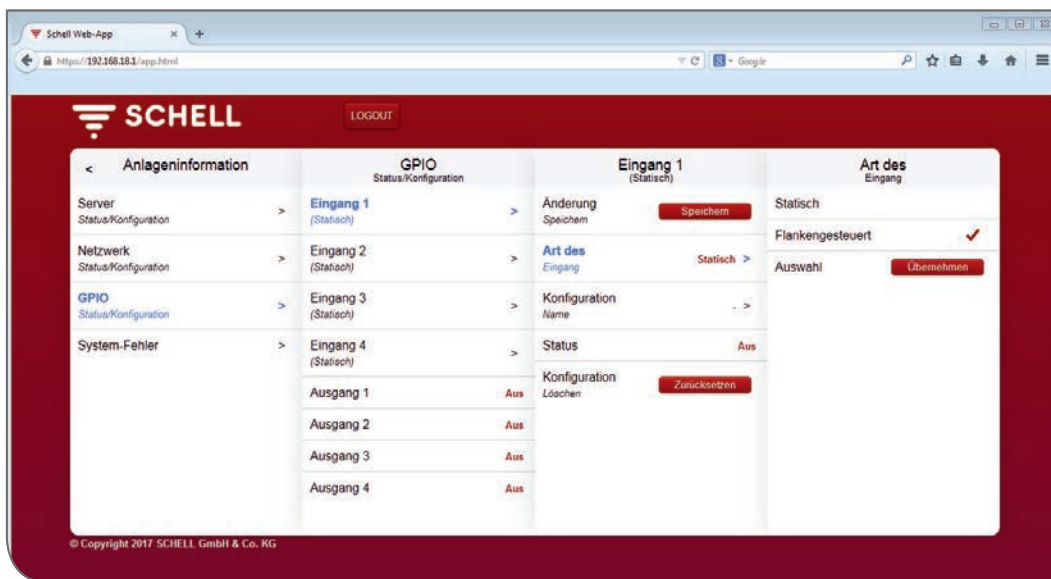


Abb 7: Digitale Eingänge konfigurieren

» Vergeben Sie einen Namen für den Eingang.

Zur Information werden der Name und die Art des Eingangs in der zweiten Zeile angezeigt.

1.12 Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks

1.12.1 Grundlagen des eSCHELL Netzwerks

Zum Verständnis der Abläufe bei der Inbetriebnahme der eSCHELL Netzwerks ist die Kenntnis der folgenden Zusammenhänge wichtig. Insbesondere dann, wenn das Netzwerk aus eSCHELL Bus-Extender-Funk BE-F aufgebaut werden soll.

Inbetriebnahme-Netzwerk

Zur Erstellung des Inbetriebnahme-Netzwerks werden alle eSCHELL Bus-Extender (Armaturen) geladen und es wird nach verfügbaren Geräten gesucht. Dies ist für die eSCHELL Bus-Extender-Funk BE-F wichtig, um eine eindeutige Zuordnung zwischen dem eSCHELL Wassermanagement-Server und den eSCHELL Bus-Extendern Funk BE-F zu ermöglichen.

Die eSCHELL Bus-Extender-Kabel BE-K werden im Inbetriebnahme-Netzwerk auch aufgelistet, ihre Zuordnung ist aber durch die Kabelanbindung eindeutig und nicht veränderbar.

Aus der Geräteliste des Inbetriebnahme-Netzwerks werden nun die eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F ausgewählt, die dem Server zugeordnet werden sollen. Durch Speichern dieser Auswahl entsteht das sogenannte Produktiv-Netzwerk.

Produktiv-Netzwerk

Die eSCHELL Bus-Extender (Armaturen) des Produktiv-Netzwerks sind dem jeweiligen eSCHELL Wassermanagement-Server fest zugeordnet. Bei den eSCHELL Bus-Extender Kabeln BE-K ist dies über die Kabelanbindung vorgegeben. Bei den eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F bedeutet diese Zuordnung, dass kein anderer eSCHELL Wassermanagement-Server darauf zugreifen kann.

Das heißt auch, dass ein eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F nicht einfach aus dem einen in ein anderes Netzwerk — mit einem anderen eSCHELL Wassermanagement-Server — verschoben werden kann, ohne diese Zuordnung aufzuheben.

1.12.2 Inbetriebnahme starten

Pfad: Inbetriebnahme



Hinweis!

> Die Armaturen und die eSCHELL Bus-Extender müssen bestromt sein, damit sie vom eSCHELL Wassermanagement-Server erkannt werden.

» Starten Sie die Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks durch einen Klick auf den Menüpunkt „Inbetriebnahme“.

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks

DE

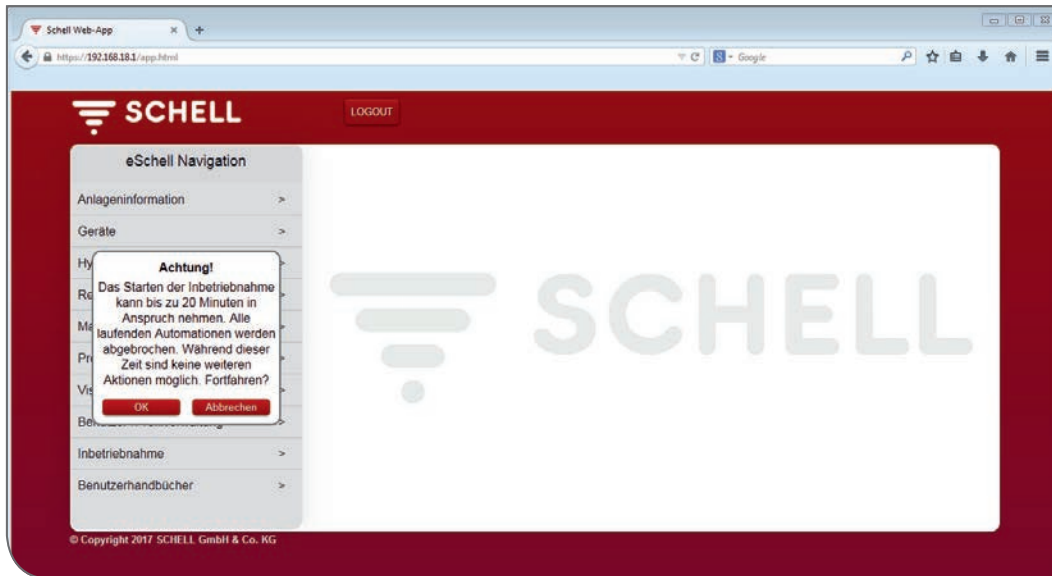


Abb 8: Inbetriebnahme starten

» Bestätigen Sie den Warnhinweis mit „OK“.

Der Server scannt jetzt das Netzwerk nach verfügbaren eSCHELL Bus-Extendern. Dies sind die über ein Kabel angeschlossenen eSCHELL Bus-Extender Kabel BE-K und die eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F, die keinem anderen eSCHELL Wassermanagement-Server zugeordnet sind.

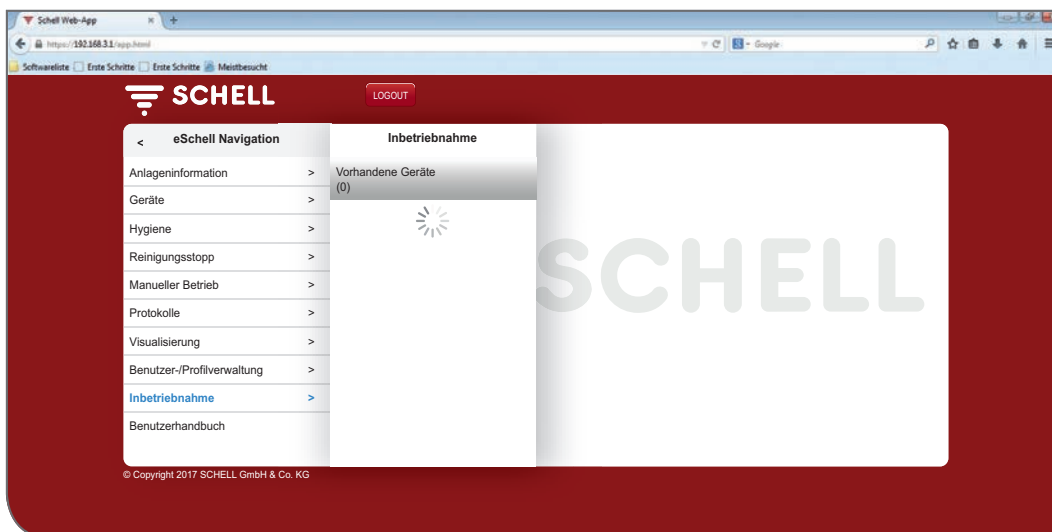


Abb 9: Inbetriebnahme-Netzwerk wird erstellt

Nach erfolgreichem Netzwerkscan werden die erkannten Geräte im Untermenü der Inbetriebnahme angezeigt.

Die eSCHELL Bus-Extender Kabel BE-K sind bereits mit einem grauen Haken markiert, da sie dem eSCHELL Wassermanagement-Server über das Kabel zugeordnet sind.

» Wählen Sie aus den aufgelisteten eSCHELL Bus-Extendern Funk BE-F durch Anklicken diejenigen aus, die dem eSCHELL Wassermanagement-Server zugeordnet werden sollen. Die Auswahl wird mit einem roten Haken gekennzeichnet.

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks

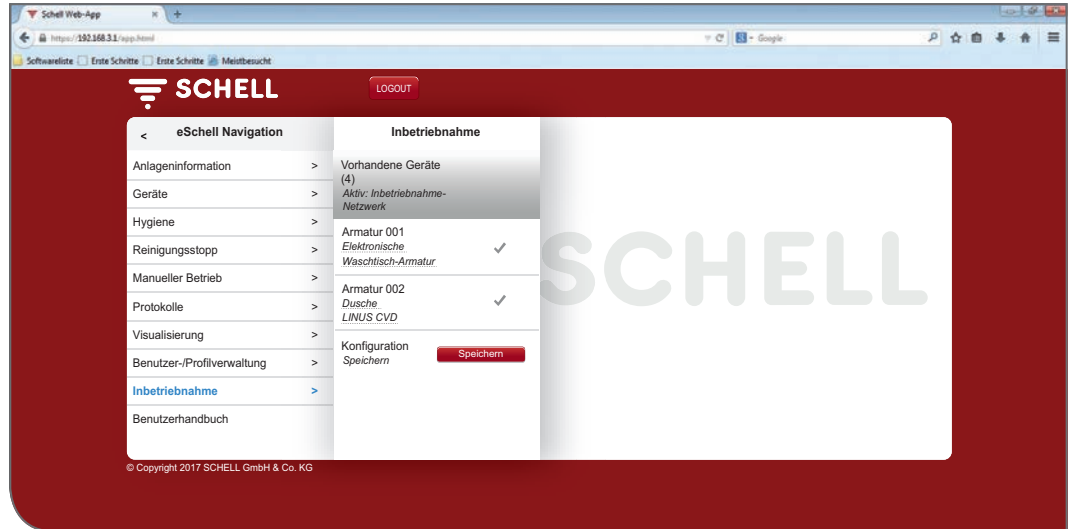


Abb 10: Vorhandene Geräte im Inbetriebnahme-Netzwerk

» Speichern Sie die Konfiguration, um das Produktiv-Netzwerk zu erstellen.

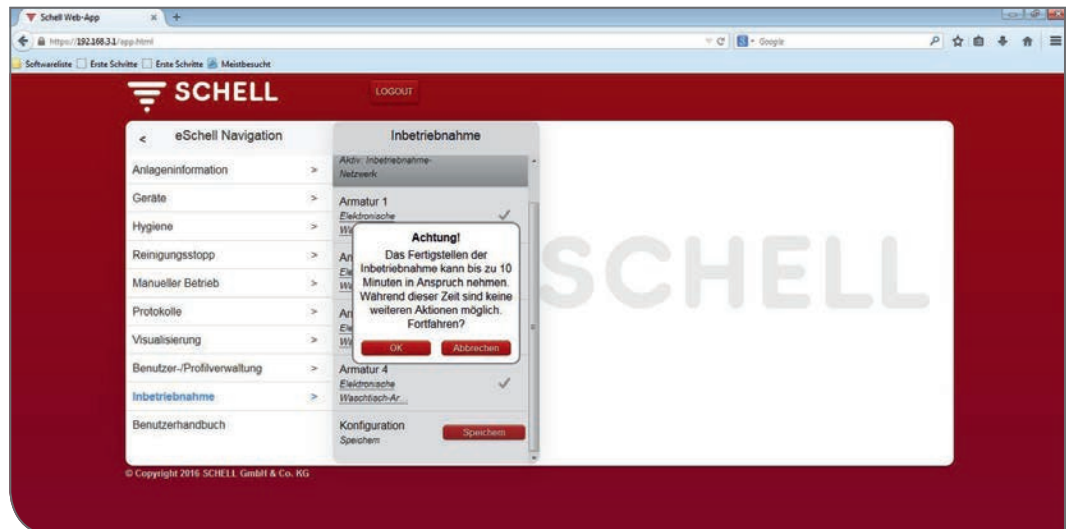


Abb 11: Inbetriebnahme fertigstellen

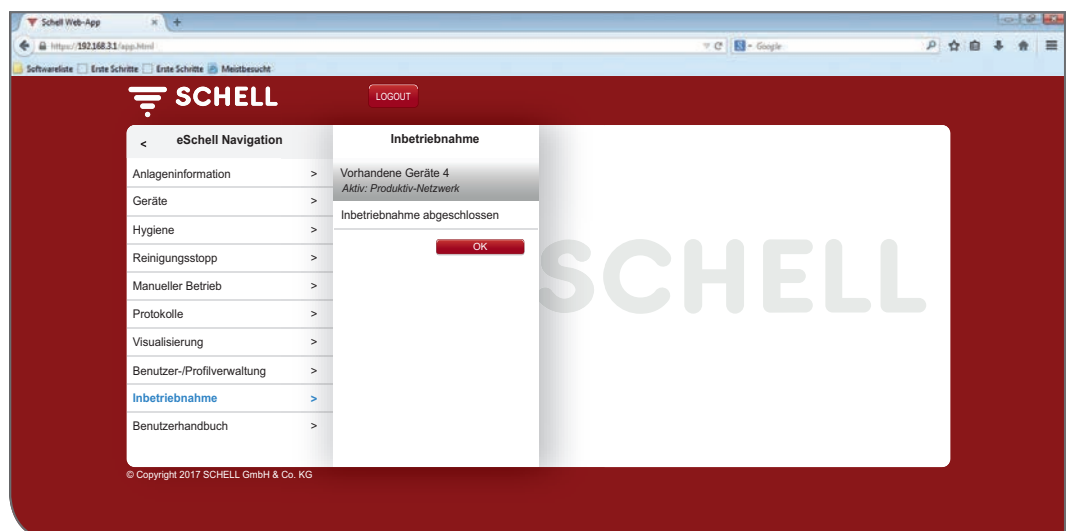


Abb 12: Inbetriebnahme abgeschlossen

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme können Informationen zu den angeschlossenen Geräten abgefragt und Parameter eingestellt werden.

Pfad: Geräte – Alle Geräte

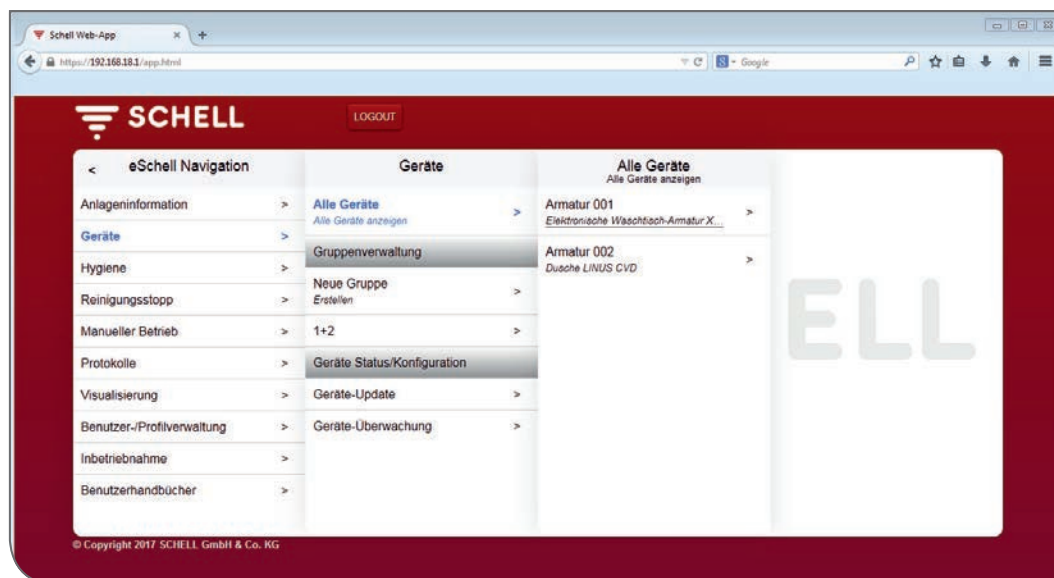


Abb 13: Anzeige aller Geräte (Armaturen) nach der Inbetriebnahme

1.12.3 eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F aus dem eSCHELL Netzwerk entfernen

Wenn Sie einen eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F aus dem eSCHELL Netzwerk entfernen möchten, um ihn in einem anderen Netzwerk (mit einem anderen eSCHELL Wassermanagement-Server) zu verwenden, müssen Sie die Zuordnung des eSCHELL Bus-Extenders Funk BE-F zum aktuellen Server aufheben.

Wenn die Zuordnung nicht aufgehoben wird, kann der eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F von einem anderen Server nicht erkannt werden.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

» Starten Sie die Inbetriebnahme erneut.

Die aktuelle Netzwerkzuordnung wird in der Geräteliste des Inbetriebnahme-Netzwerks angezeigt.

» Wählen Sie den eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F ab (Haken durch Anklicken entfernen), der aus dem Netzwerk entfernt werden soll.

» Speichern Sie die reduzierte Auswahl.

Der eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F ist jetzt nicht mehr dem eSCHELL Wassermanagement-Server zugeordnet und ist wieder für einen anderen Server sichtbar.

Batteriebetriebene eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F müssen über den Menüpunkt „Geräte / Gerätenamen / Verwaltung / Gerät aus dem Netzwerk entfernen“ freigegeben werden.

1.12.4 eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F hinzufügen

Wenn Sie einem bestehenden eSCHELL Netzwerk eine weiteren eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F hinzufügen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- » Starten Sie die Inbetriebnahme erneut.
- » Wählen Sie den neuen eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F aus, der aus dem Netzwerk hinzugefügt werden soll.



Hinweis!

> Batteriebetriebene eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F, die bereits in das Netzwerk eingebunden sind, werden nicht angezeigt.

- » Speichern Sie die neue Auswahl.

1.12.5 Zuordnung aller eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F zu einem eSCHELL Wassermanagement-Server aufheben

Wenn Sie die Zuordnung aller eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F zum aktuellen eSCHELL Wassermanagement-Server aufheben wollen, um das eSCHELL Netzwerk aufzulösen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- » Starten Sie die Inbetriebnahme erneut.

Die aktuelle Netzwerkzuordnung wird in der Geräteliste des Inbetriebnahme-Netzwerks angezeigt.

- » Wählen Sie alle eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F in der Liste ab (Haken durch Anklicken entfernen).
- » Speichern Sie die reduzierte Auswahl.

Die eSCHELL Bus-Extender Funk BE-F sind jetzt nicht mehr dem eSCHELL Wassermanagement-Server zugeordnet und sind wieder für einen anderen Server sichtbar.

2 Konfiguration des eSCHELL Wassermanagement-Servers

In den folgenden Abschnitten ist die Konfiguration des eSCHELL Wassermanagement-Systems zusammengefasst. Sie erhalten hier einen Überblick über die Vorgehensweise und die Parameter, die zur Konfiguration einstellbar sind.

Prüfen Sie im Rahmen der Konfiguration die folgenden Punkte, um den eSCHELL Wassermanagement-Server optimal an Ihre Trinkwasserinstallation anzupassen. Stellen Sie ggf. die Parameter entsprechend den Anforderungen Ihrer Anlage ein.

Hinweise zur korrekten Einstellung der Parameter finden Sie auch in der anschließenden Beschreibung der Systemfunktionen.

Die anlagenspezifische Parametrierung des eSCHELL Wassermanagement-Servers ist für die Trinkwasserhygiene unerlässlich.

2.1 Systemfunktionen

eSCHELL ist ein intelligentes Wassermanagement-System, das speziell für öffentliche, halböffentliche und gewerbliche Sanitärräume entwickelt wurde. Es ermöglicht die Vernetzung, die Steuerung und die Überwachung sämtlicher eSCHELL Armaturen über den zentralen eSCHELL Wassermanagement-Server. Angefangen bei Waschtisch-Armaturen über Duscharmaturen bis hin zu WC- oder Urinal-Armaturen. Und ganz gleich, ob z.B. zur Steuerung von Spülzeiten, Stagnationsspülungen oder zur thermischen Desinfektion.

In den folgenden Kapiteln sind die wichtigsten Systemfunktionen beschrieben. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln unterstützen Sie bei der Einstellung und ordnungsgemäßen Anwendung Ihres eSCHELL Wassermanagement-Systems.

2.1.1 Stagnationsspülung

Es ist nicht allein die zentrale Steuerung der Stagnationsspülung aller vernetzten Armaturen, die eSCHELL Ihnen bietet. Es sind vor allem die intelligenten Einstellmöglichkeiten der Software. Mit ihnen lassen sich hohe Hygieneanforderungen und der Wunsch nach Wassersparen perfekt miteinander vereinbaren. Die grundsätzlichen Optionen temperaturgestützte Auslösung und zeitgesteuerte Auslösung für Stagnationsspülungen stehen Ihnen zur Auswahl.

2.1.2 Thermische Desinfektion (TD)

Sie können die thermische Desinfektion aller vernetzten Armaturen im Sanitärraum einfach und zeitsparend zentral steuern. Und jetzt zum ersten Mal auch die aktuelle Auslastung des Warmwasser-Speichers berücksichtigen. Denn eSCHELL erlaubt eine sektionsweise thermische Desinfektion.

Der Vorteil: das Warmwasser kann zwischenzeitlich wieder ausreichend aufgeheizt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit mit einem Thermofühler die Temperatur zu überwachen. Eine Spülung startet mit Erreichen der eingestellten Solltemperatur.

Für die Sicherheit bei der TD sorgen wahlweise ein Schlüsselschalter oder ein Passwortschutz.

2.1.3 Reinigungsstopp

eSCHELL bietet die Möglichkeit, die Armaturen in einem Sanitärraum für Reinigungszwecke außer Funktion zu setzen. Der Reinigungsstopp kann über einen der digitalen Eingänge ausgelöst werden (Schalter/Taster). Betätigt die Reinigungskraft den entsprechenden Schalter, können auch Duschen ohne Gefahr der Auslösung gereinigt werden.

2.1.4 Diagnose

eSCHELL ermöglicht Betreibern die einfache Diagnose aller vernetzten Armaturen. Fehler in der Stromversorgung oder am Magnetventil können ausgelesen werden. Notwendige Instandsetzungen lassen sich damit schnell, gezielt und effizient vornehmen.

2.1.5 Dokumentation

Eine Funktion, die für Betreiber öffentlicher Sanitärräume immer wichtiger wird: Sämtliche Nutzungen, Stagnationsspülungen und thermische Desinfektionen werden im eSCHELL Wassermanagement-System erfasst und können mit gängiger Office-Software ausgelesen und ausgewertet werden.

Die Daten auf dem Server sind selbstverständlich manipulationssicher und bleiben bei Stromausfall erhalten. Die Dokumentation dient damit auch zum Nachweis des bestimmungsgemäßen Betriebs.

2.2 Zusammenfassung der wichtigsten Konfigurationsparameter

Geräte Information/Module/Konfiguration/Diagnose

Unter „Alle Geräte“ können Informationen zu den angeschlossenen Geräten abgefragt und Parameter eingestellt werden. Über diesen Menüpunkt können die Armaturen erkannt und mit aussagekräftigen Namen versehen werden.

Pfad: Geräte – Alle Geräte – Armatur X

Falls erforderlich, können die Armaturen zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden (Gruppenverwaltung).

Pfad: Geräte – Neue Gruppe, Erstellen

Hygiene

» Legen Sie für die vorhandenen Armaturen/ Gruppen Stagnationsspülungen mit den gewünschten Konfigurationen (Modus, Laufzeit etc.) an.

Pfad: Hygiene – Stagnationsspülung – Neue Anlegen

» Richten Sie für die vorhandenen Armaturen/ Gruppen die Thermische Desinfektion mit den anlagenspezifischen Parametern (Modus, Laufzeit etc.) ein.

Pfad: Hygiene – Thermische Desinfektion – Neue Anlegen

Reinigungsstopp

» Konfigurieren Sie einen Reinigungsstopp für Armaturen/ Gruppen, falls erforderlich.

Pfad: Reinigungsstopp – Neu Anlegen

Der eSCHELL Wassermanagement-Server ist jetzt für den Betrieb eingerichtet.

2.3 Identifikation der Armaturen

Im Rahmen der Inbetriebnahme des eSCHELL Netzwerks werden die erkannten Armaturen durchnummeriert in der Geräteliste angezeigt.

Um die Übersicht über das eSCHELL Wassermanagement-System zu erhalten und das System sinnvoll einstellen zu können, müssen die einzelnen Armaturen im System zunächst erkannt und mit aussagekräftigen Namen versehen werden.

2.3.1 Armaturen erkennen

Zur Erkennung der Armaturen können Sie die Armaturen über die eSCHELL Software manuell öffnen, um vor Ort die entsprechende Armatur durch den Wasserfluss zu identifizieren.

In der eSCHELL Software sind aber auch die Seriennummern der angeschlossenen eSCHELL Bus-Extender hinterlegt. Wenn Sie die Seriennummern der eSCHELL Bus-Extender bei der Installation in Ihrem Rohrleitungsplan notieren, können Sie durch einen Vergleich mit der Information in der eSCHELL Software die Armatur und den Installationsort identifizieren.

Pfad: Geräte – Alle Geräte, Alle Geräte anzeigen – „Armatur X“ – Module – Seriennummer

Über den Ventiltest können Sie die Armatur vor Ort identifizieren.

Pfad: Geräte – Alle Geräte, Alle Geräte anzeigen – „Armatur X“ – Diagnose, Fehlerspeicher und Ventiltest – Ventiltest

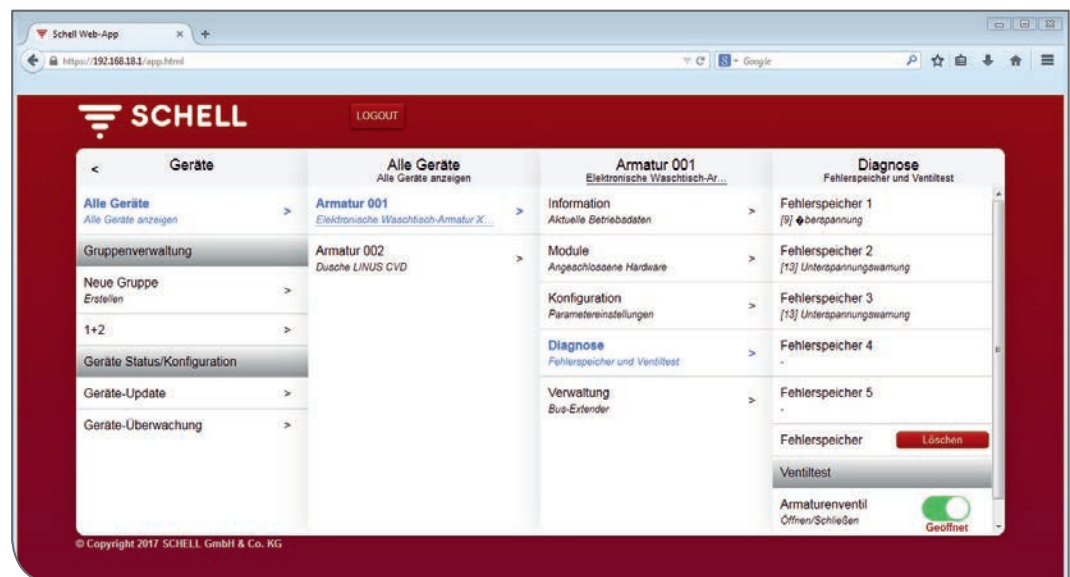
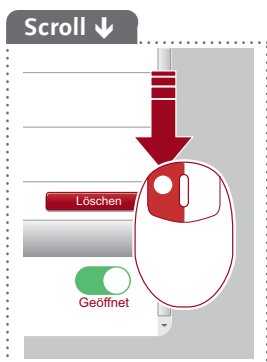


Abb 14: Ventiltest durchführen

» Öffnen Sie das Armaturenventil über den Software-Schalter.

Die angesprochene Armatur wird geöffnet und kann identifiziert werden.

2.3.2 Namen für die Armaturen vergeben

Pfad: Geräte – Alle Geräte, Alle Geräte anzeigen – „Armatur X“ – Konfiguration, Beschreibung

Aussagekräftige Namen für die Armaturen erleichtern die Arbeit mit dem eSCHELL Wassermanagement-System.

Die Namen sollten nach Möglichkeit den Installationsort der Armatur beschreiben, da die Informationen zur Armatur selbst jederzeit aus den Geräteinformationen abzulesen sind.

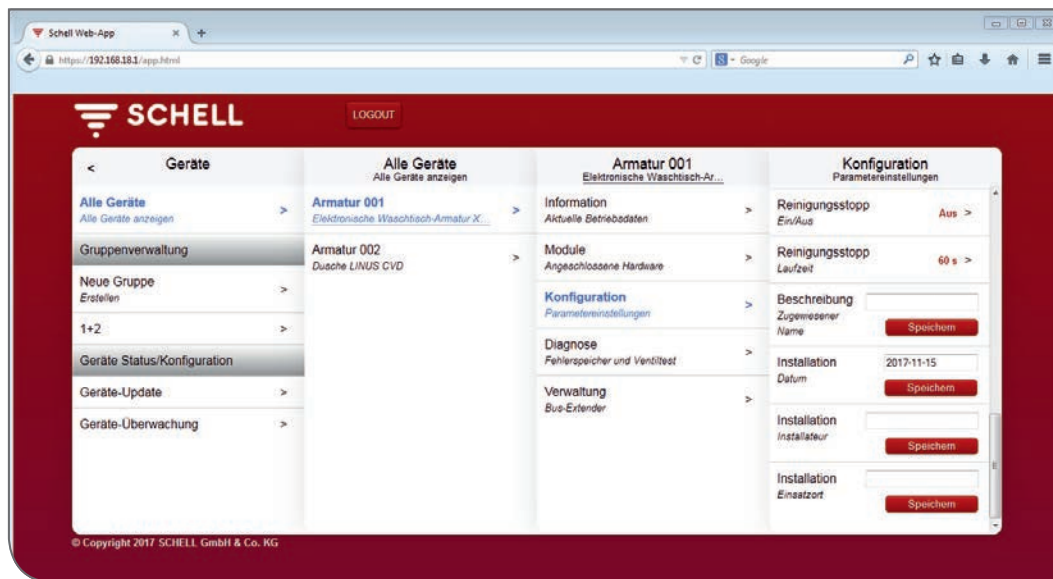


Abb 15: Armaturen benennen

- » Vergeben Sie aussagekräftige Namen für die Armaturen.
- » Vermeiden Sie Doppelbenennungen bei der Vergabe der Namen.

2.4 Armaturen gruppieren

Pfad: Geräte – Gruppenverwaltung – Neue Gruppe

Die eSCHELL Software bietet die Möglichkeit verschiedene Armaturen in Gruppen zu organisieren.

Gruppen erleichtern die Programmierung von Automationen.

Um mehrere Armaturen gleichzeitig thermisch zu desinfizieren, müssen die entsprechenden Armaturen in einer Gruppe zusammengefasst werden.

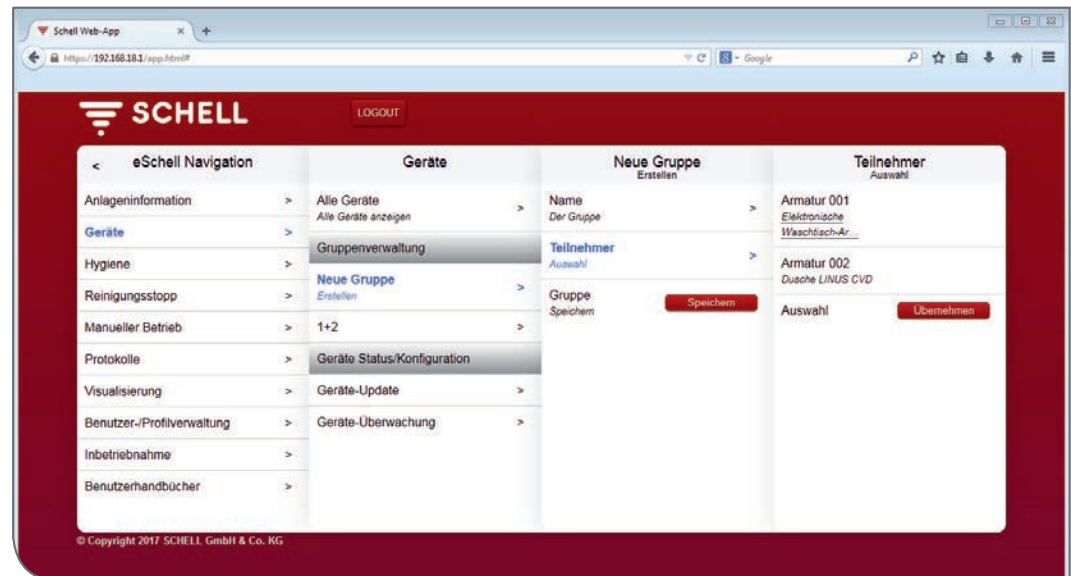


Abb 16: Gruppenverwaltung

Hinweis

Gruppen können **nicht** in eine andere Gruppe aufgenommen werden.

- » Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen, der die Gruppe sinnvoll beschreibt. Vermeiden Sie Doppelbenennungen bei der Vergabe der Namen.
- » Wählen Sie die Armaturen aus, die der Gruppe angehören sollen.

2.5 Hygienefunktionen konfigurieren

2.5.1 Hinweise zur Konfiguration von Hygienefunktionen

Bei der Programmierung des eSCHELL Wassermanagement-Systems sind die „Allgemein anerkannten Regeln der Technik (AaRdT)“ einzuhalten.

Die Hygienefunktionen werden unter dem Menüpunkt „Hygiene“ konfiguriert. Hier müssen die Stagnationsspülungen und die Thermischen Desinfektionen über geeignete Parameter auf die jeweilige Trinkwasserinstallation abgestimmt werden.

Die Vorgehensweise zur Einstellung der beiden Funktionen ist ähnlich und erfolgt in drei Schritten:

1. Teilnehmer (Armaturen/ Gruppen) auswählen
2. Hygienefunktion konfigurieren
3. Hygienefunktion speichern

Die konfigurierten Stagnationsspülungen werden automatisch ausgeführt. Thermische Desinfektionen und Reinigungsstopps unter dem Menüpunkt „Manueller Betrieb“ oder über den programmierten Eingang ausgelöst.

2.5.2 Stagnationsspülung neu anlegen/ ändern

Pfad: Hygiene – Stagnationsspülung – Neue Anlegen

- » Wählen Sie zunächst die Teilnehmer (einzelne Armaturen oder eine Gruppe) für die jeweilige Stagnationsspülung aus und übernehmen Sie die Auswahl.

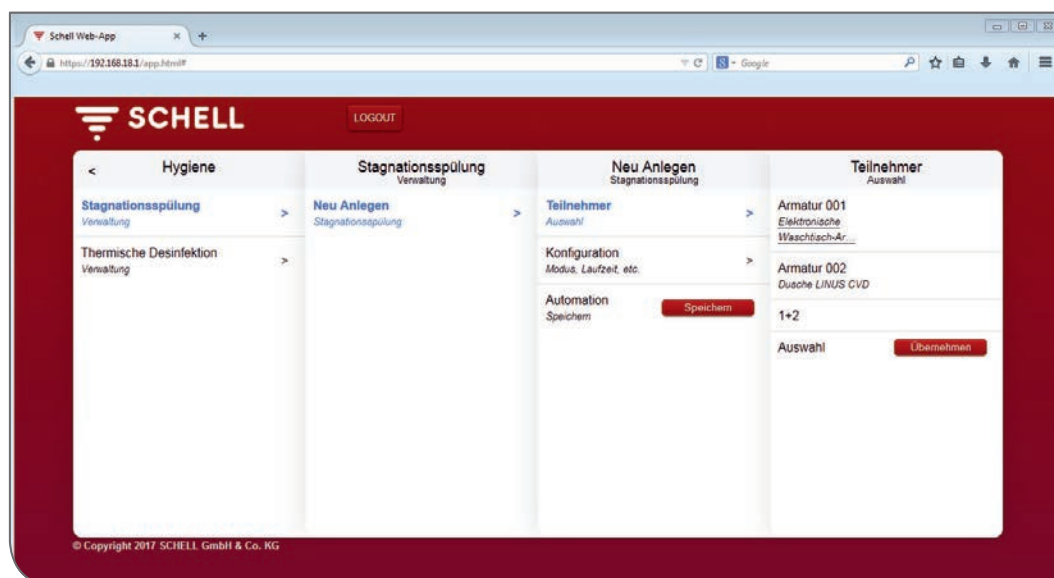


Abb 17: Teilnehmer auswählen

- » Geben Sie der Stagnationsspülung einen Namen und übernehmen Sie die Auswahl mit dem Button „Übernehmen“.
- » Konfigurieren Sie die Automation entsprechend der Vorgaben Ihrer Trinkwasser-Installation. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise zu den Konfigurationsparametern.

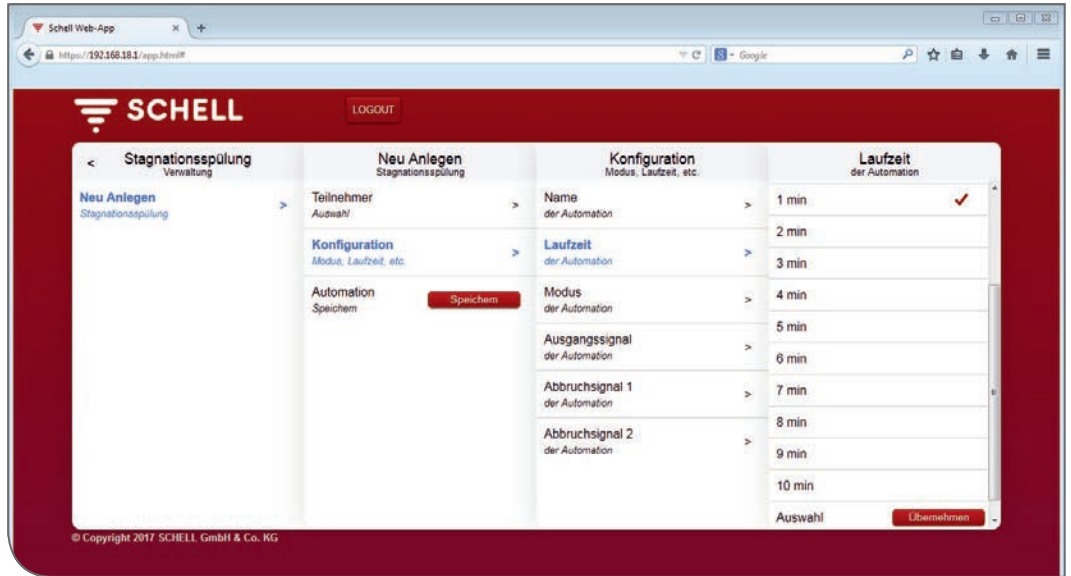
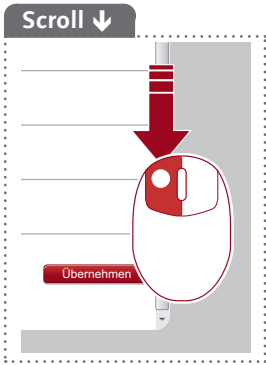


Abb 18: Stagnationsspülung konfigurieren, Beispiel: Laufzeit einstellen

Laufzeit konfigurieren

Übersicht über die Parameter:

	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Laufzeit	0,5 min - 10 min	–

Modus konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

Modus	Auswahl/einstellbar	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Zyklisch	1 - 240 h		alle 24 h
Nach Uhrzeit und Wochentagen	Uhrzeit, Wochentag (Mo - So)		–
Temperatur (maximal alle 12 h)	Temperatursensor	Angeschlossener Temperaturfühler	–
	Über-/ Unterschreitung	Überschreitung Unterschreitung	–
	Temperatur	20 °C - 80 °C	–
Start durch Signal	Eingang 1 - 4		–

Stellen Sie den Modus der Stagnationsspülung (zyklisch oder nach Uhrzeit und Wochentagen oder temperaturgesteuert) entsprechend Ihrer Anforderungen ein.

Hinweise zum Modus „Temperatur“

Bei der Auslösung durch einen Temperatursensor erfolgt die Stagnationsspülung nach Erreichen der gewählten Temperatur. Die eingestellte Laufzeit läuft anschließend komplett ab. Danach wird ein erneuter Spülvorgang frühestens nach 12 Stunden ausgelöst.

Ausgangssignal konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Ausgangssignal	Aus/ Ein	Aus
Signal	Ausgang 1 - 4	–
Signaltyp	Warnhupe Warnleuchte Heizungskontakt GLT/SPS	Warnhupe

Hinweise:

Über ein Ausgangssignal kann die Ausführung der jeweiligen Automation über ein externes Signal (Hupton oder Warnleuchte) angezeigt werden.

Das Ausgangssignal kann auch genutzt werden, um andere Systeme (Lüftung, Fensteröffnung, etc.) zu steuern.

Beachten Sie, dass neben dem verwendeten Signalausgang auch der passende Signaltyp eingestellt werden muss.

Abbruchsignale konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Abbruchsignal	Aus/ Ein	Aus
Signal	Eingang 1 - 4	–

Hinweise:

Über ein externes Abbruchsignal kann die Ausführung der jeweiligen Automation abgebrochen werden.

Automation speichern

» Speichern Sie die Automation durch eine Klick auf den Button „Speichern“.

Wenn die Konfiguration einer Stagnationsspülung abgeschlossen und gespeichert ist, wird diese Automation automatisch aktiviert und ausgeführt.

Die Ausführung kann unter folgendem Menüpunkt deaktiviert werden:

Pfad: Hygiene – Stagnationsspülung – Stagnationsspülung XY – Automation, Aktivieren/ Deaktivieren

Mehrer Stagnationsspülungen können gleichzeitig aktiv sein. Achten Sie darauf, dass unterschiedliche Stagnationsspülungen nicht auf die gleichen Armaturen zugreifen.

Hinweis

Nach der Konfiguration -> Automation speichern!

Speichern

2.5.3 Thermische Desinfektion neu anlegen/ ändern

Pfad: Hygiene – Thermische Desinfektion – Neue Anlegen

- » Wählen Sie zunächst die Teilnehmer (einzelne Armaturen oder eine Gruppe) für die jeweilige Thermische Desinfektion aus und übernehmen Sie die Auswahl.

Die Teilnehmer werden nacheinander thermisch desinfiziert.

Wenn mehrere Armaturen gleichzeitig thermisch desinfiziert werden sollen, sind diese in einer Gruppe zusammenzufassen. Beachten Sie dies bei der Gruppenverwaltung (siehe „2.4 Armaturen gruppieren“ auf Seite 24).

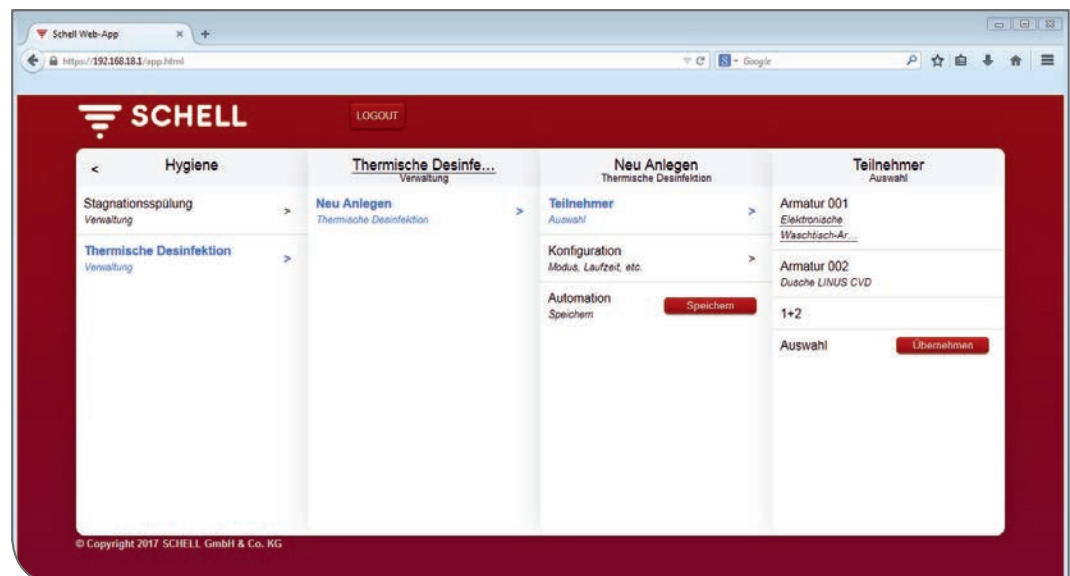


Abb 19: Teilnehmer auswählen

- » Geben Sie einen Namen für die Thermische Desinfektion ein und übernehmen Sie die Auswahl mit dem Button „Übernehmen“.
- » Konfigurieren Sie die Automation entsprechend der Vorgaben Ihrer Trinkwasser-Installation. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise zu den Konfigurationsparametern.

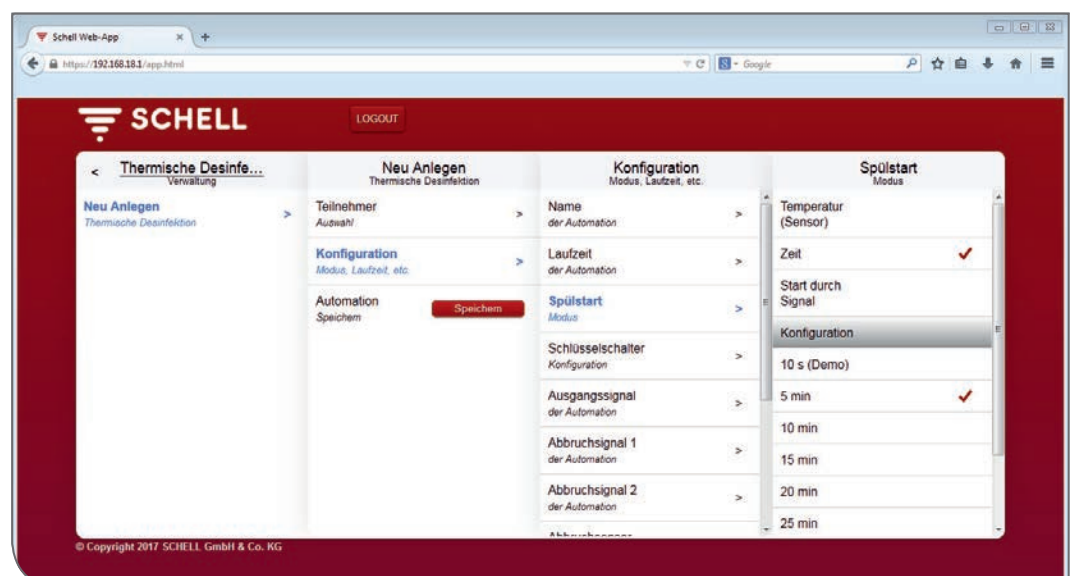
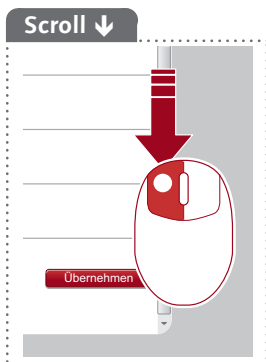


Abb 20: Thermische Desinfektion konfigurieren, Beispiel: Spülstart einstellen

Laufzeit konfigurieren

Übersicht über die Parameter:

	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Laufzeit	3 min - 10 min	–

Hinweis:

Die Thermische Desinfektion erfordert eine Mindestlaufzeit von 3 Minuten.

Spülstart konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

Modus	Auswahl/einstellbar	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Temperatur	Temperatur	70 °C - 95 °C	–
	Temperatursensor	Angeschlossener Temperaturfühler	–
Zeit	2 min - 20 min		2 min
Start durch Signal	Eingang 1 - 4		–

Hinweise:

Über die Einstellungen zum Spülstart legen Sie fest, wann die Thermische Desinfektion tatsächlich beginnt nachdem sie z. B. unter dem Menüpunkt „Manueller Betrieb“ gestartet wurde. Das heißt bei welcher Temperatur oder nach welcher Zeitspanne tatsächlich Wasser durch die Armaturen fließt.

Der Start- und der Abbruchsensor dürfen nicht derselbe sein.

Beachten Sie das DVGW Arbeitsblatt W 551 für die korrekten Einstellungen!

Verwendung eines Schlüsselschalters konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/einstellbar	Werkseinstellung
Schlüsselschalter	Aus/ Ein	Aus
Signal	Eingang 1 - 4	–

Hinweise:

Wenn in einem Sanitärraum ein Schlüsselschalter installiert ist, kann dieser zur Freischaltung der thermischen Desinfektion verwendet werden.

Die Thermische Desinfektion wird gestartet, wenn der Schlüsselschalter eingeschaltet wurde und entsprechend Spannung am Eingang des eSCHELL Wassermanagement-Servers anliegt.

Nach dem Abschluss der Thermischen Desinfektion muss der Schlüsselschalter ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Alternativ kann zur Freigabe der thermischen Desinfektion ein externes Signal ausgewählt werden.



Warnung!

Gefahr von Verbrühungen durch heißes Wasser.

Bei der Thermischen Desinfektion tritt heißes Wasser über einen längeren Zeitraum aus den entsprechenden Armaturen aus.

- > Der Gebäudebetreiber muss sicherstellen, dass sich keine Personen in Reichweite der entsprechenden Armaturen aufhalten und Zutritt erlangen können während eine Thermische Desinfektion ausgeführt wird.



Achtung!

- > Durch Dampfbildung während der Thermischen Desinfektion können Rauchmeldeanlagen ausgelöst werden.

Ausgangssignal und Abbruchsignale konfigurieren

Siehe „Ausgangssignal und Abbruchsignale konfigurieren“ auf Seite 27.

Abbruchsensor konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Abbruchsensor	Ein/ Aus		Aus
Abbruchkriterium	Temperatur	25°C - 80°C	–
	Temperatursensor	Angeschlossener Temperaturfühler	–

Hinweise:

Die thermische Desinfektion kann vom eSCHELL Wassermanagement-Server abgebrochen werden, wenn eine vorschriftsmäßige Desinfektion der Trinkwasser-Installation auf Grund der Systemtemperaturen nicht gewährleistet ist.

Schalten Sie den Abbruchsensor unter „Konfiguration – Abbruchsensor – Abbruchsensor“ ein, wenn Sie den Sensor verwenden möchten.

Wenn Sie zusätzliche Temperatursensoren an den eSCHELL Bus-Extendern angeschlossen haben, wählen sie den entsprechenden Sensor als Abbruchkriterium aus. Stellen Sie die Temperatur ein, bei deren Unterschreitung die thermische Desinfektion abgebrochen werden soll.

Der Start- und der Abbruchsensor dürfen nicht derselbe sein.

Regenerationsszeit konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Regenerationszeit	Deaktivieren 5 min - 30 min	Deaktivieren

Hinweise:

Zwischen den Spülungen der einzelnen Armaturen, die bei der jeweiligen thermische Desinfektion desinfiziert werden, kann eine Regenerationszeit eingestellt werden. In dieser Zeit kann ein Speicher, falls erforderlich, wieder aufgeheizt werden, um ausreichend hohe Wassertemperaturen sicherzustellen.

Nachspülung konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Nachspülung	Ein/ Aus		Aus
	Laufzeit	5 s - 3 min	–

Hinweise:

Nach Abschluss der thermischen Desinfektion können die Armaturen mit kaltem Wasser nachgespült werden, um die Gefahr von Verbrennungen zu vermeiden.

Schalten Sie die Nachspülung unter „Konfiguration — Nachspülung — Ein/ Aus“ ein, wenn Sie die Nachspülung nutzen möchten.

Falls Sie die Nachspülung eingeschaltet haben, wählen Sie eine geeignete Laufzeit aus.

Die Nachspülzeit beginnt 5 Minuten nach der Beendigung der Thermischen Desinfektion.

Reihenfolge festlegen

Die Teilnehmer werden nacheinander thermisch desinfiziert.

Wenn mehrere Armaturen gleichzeitig thermisch desinfiziert werden sollen, sind diese in einer Gruppe zusammenzufassen. Beachten Sie dies bei der Gruppenverwaltung (siehe „2.4 Armaturen gruppieren“ auf Seite 24).

Die Reihenfolge, in der die Armaturen/ Gruppen bei der thermischen Desinfektion durchströmt werden, kann beliebig sortiert werden. Bei der Festlegung der Reihenfolge ist die Rohrleitungsführung zu beachten.

» Sortieren Sie die teilnehmenden Armaturen oder Gruppen mit den Pfeiltasten in eine sinnvolle Reihenfolge.

2.5.4 Reinigungsstopp neu anlegen/ ändern

Die Armaturen in einem Sanitärraum können zu Reinigungszwecken außer Funktion gesetzt werden. Hierzu wird ein Schalter an den eSCHELL Wassermanagement-Server angeschlossen und der Reinigungsstopp entsprechend konfiguriert. Wenn die Reinigungskraft den entsprechenden Schalter betätigt, können auch Duschen ohne Gefahr der Auslösung gereinigt werden.

Pfad: Reinigungsstopp – Neue Anlegen

- » Wählen Sie zunächst die Teilnehmer (einzelne Armaturen oder Gruppen) für den jeweiligen Reinigungsstopp aus und übernehmen Sie die Auswahl.

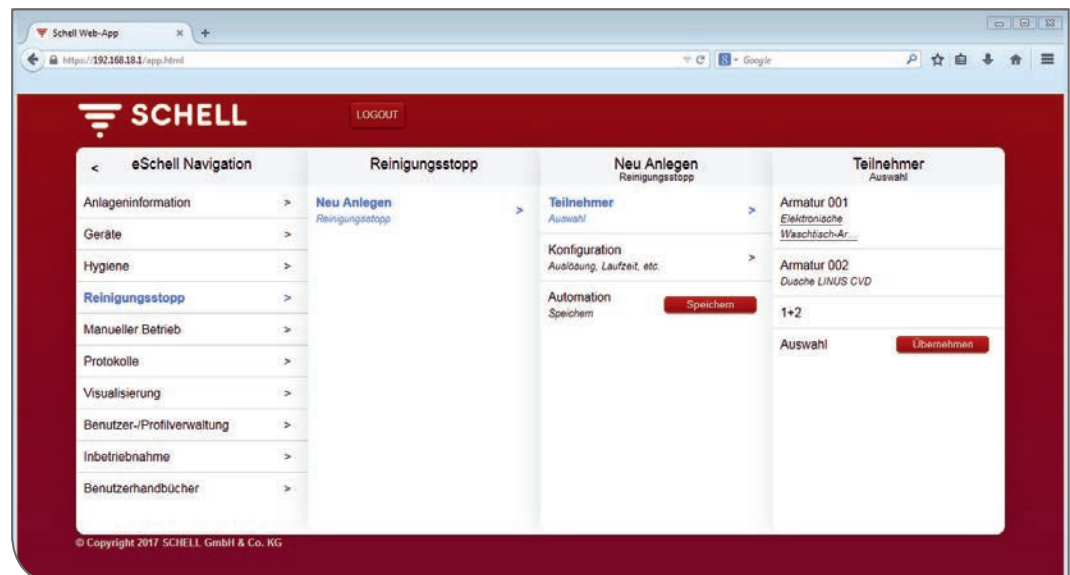


Abb 21: Teilnehmer auswählen

- » Geben Sie einen Namen für die thermische Desinfektion ein und übernehmen Sie die Auswahl mit dem Button „Übernehmen“.
- » Konfigurieren Sie die Automation entsprechend Ihrer Anforderungen. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise zu den Konfigurationsparametern.

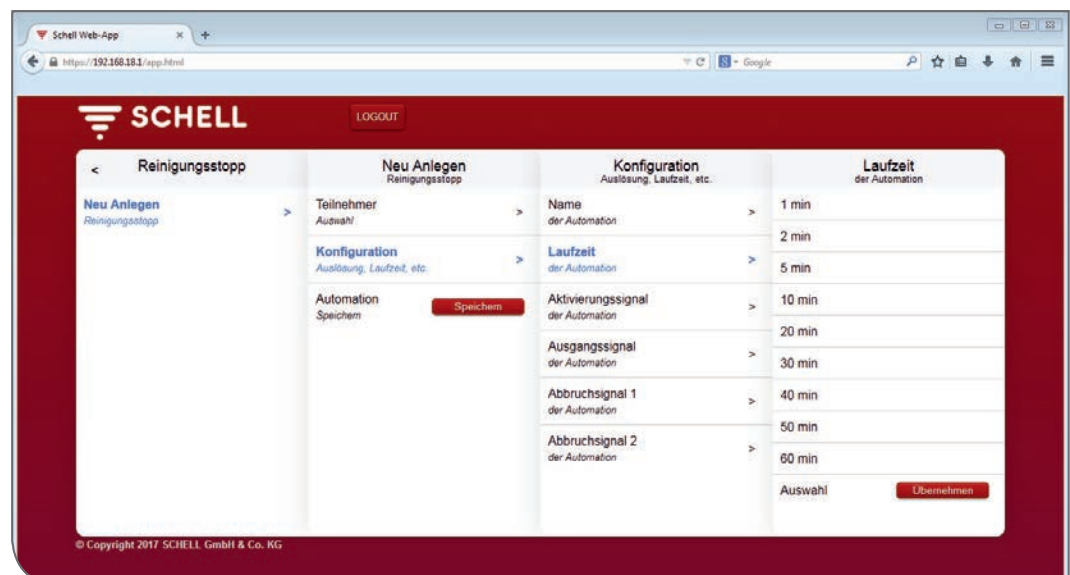
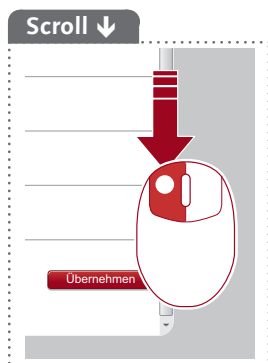


Abb 22: Reinigungsstopp konfigurieren, Beispiel: Laufzeit einstellen

Laufzeit konfigurieren

Übersicht über die Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Laufzeit	1 min - 60 min	–

Hinweise:

Für den eingestellten Zeitraum sind Armaturen nach der Aktivierung außer Funktion.

Aktivierungssignal konfigurieren

Übersicht über die einstellbaren Parameter:

	Auswahl/ einstellbar	Auswahl/ einstellbar	Werkseinstellung
Aktivierungssignal	Ein/ Aus		Aus
	Signal	Eingang 1 - 4	–

Hinweise:

Für den Reinigungsstopp kann ein externes Aktivierungssignal eingestellt werden. Je nach verwendetem Aktivierungssignal ist der zeitliche Verlauf des Reinigungsstopps unterschiedlich:

- Aktivierung über einen **Taster** -> die eingestellte Laufzeit läuft ab; danach ist die Armatur wieder freigegeben
- Aktivierung über den **Software-Button** (Manueller Betrieb) -> die eingestellte Laufzeit läuft ab; danach ist die Armatur wieder freigegeben
- Aktivierung über einen **Schalter** -> die Armatur ist solange gesperrt wie der Schalter aktiviert ist (die eingestellte Laufzeit ist wirkungslos).

Ausgangssignal und Abbruchsignale konfigurieren

Siehe „Ausgangssignal und Abbruchsignale konfigurieren“ auf Seite 27.

2.6 Raumpläne erstellen

Pfad: Visualisierung

eSCHELL bietet die Möglichkeit Raumpläne zu erstellen, in denen die über den eSCHELL Wassermanagement-Server gesteuerten Armaturen „eingezeichnet“ sind.

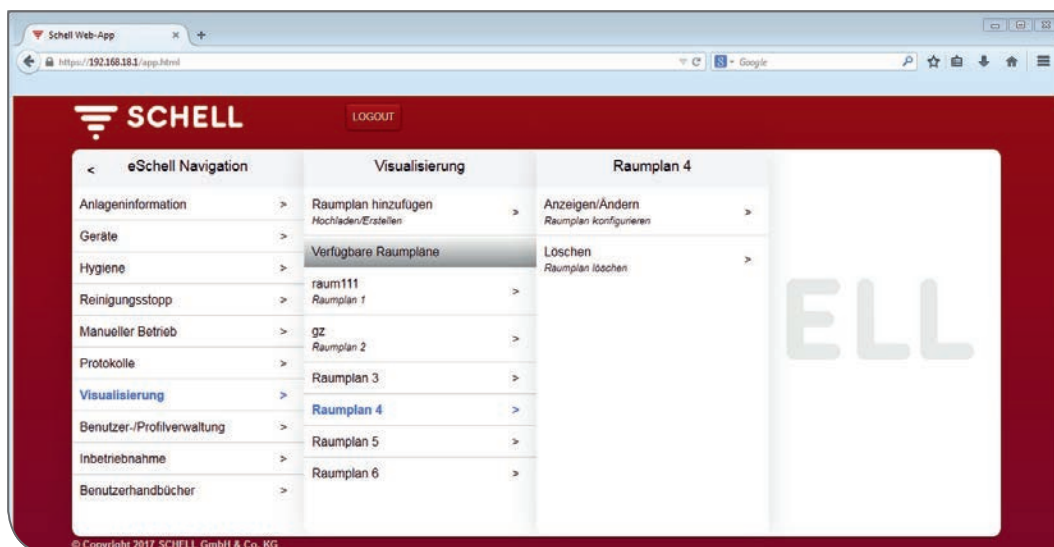


Abb 23: Raumpläne hinzufügen

Um einen neuen Raumplan hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:
» Klicken Sie auf „Raumplan hinzufügen“.

Der Raumplan-Editor wird geöffnet. Mit Hilfe dieses Editors wird das Hintergrundbild erstellt oder hochgeladen, auf dem im nächsten Schritt die Armaturen angeordnet werden.

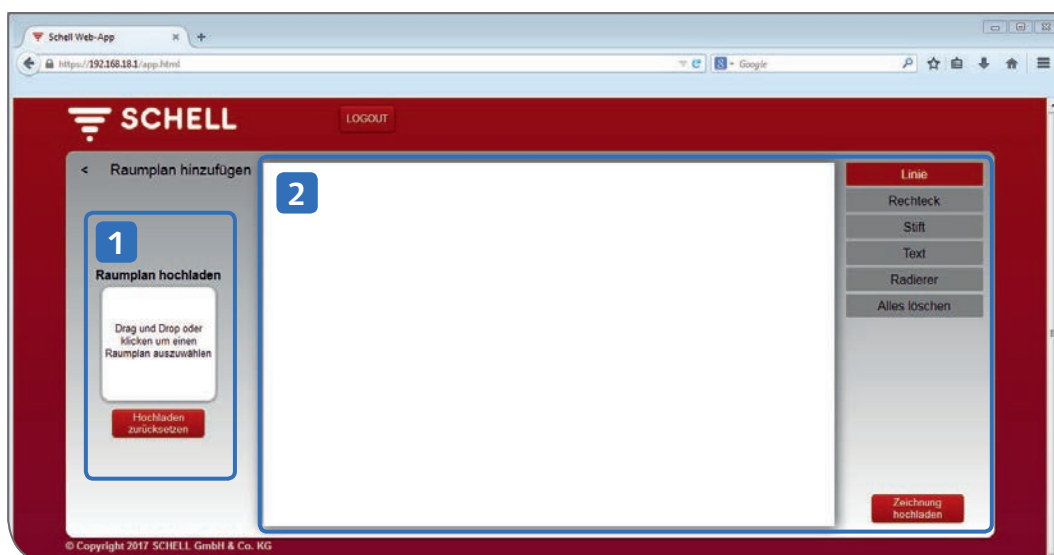


Abb 24: Raumplan-Editor

Im Editor dient der linke Bereich (1) dazu eine bestehende Datei als Hintergrundbild für den Raumplan einzufügen. Im rechten Bereich (2) können einfache Hintergrundbilder direkt auf der Zeichenfläche erstellt werden und als Zeichnung hochgeladen werden.

2.6.1 Hintergrundbild aus Datei einfügen

Wenn Sie bereits eine Datei Ihres Raumplans vorliegen haben, können Sie diesen über den Drag & Drop-Bereich hochladen.

DE

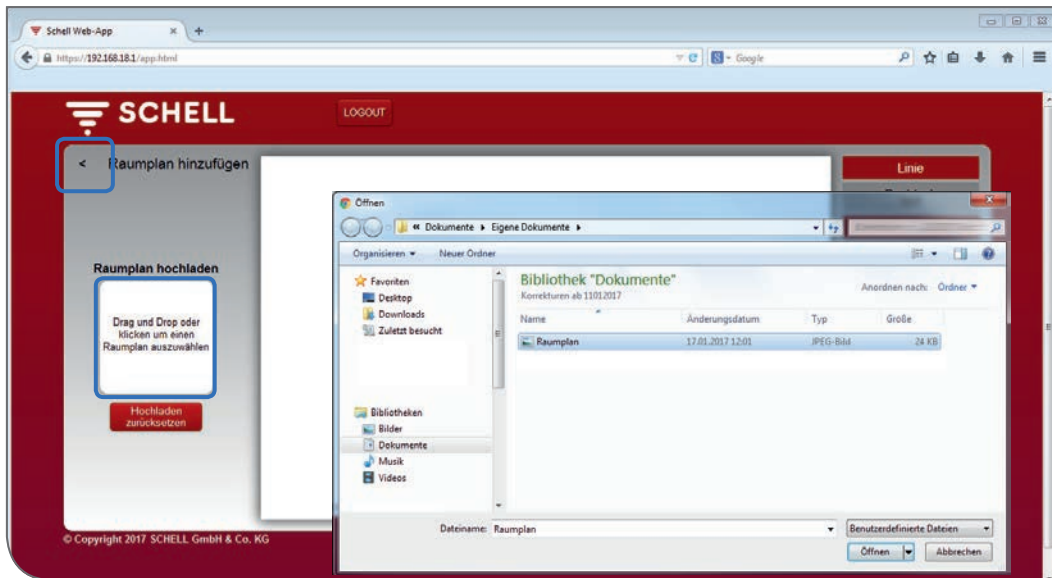


Abb 25: Raumplan hochladen

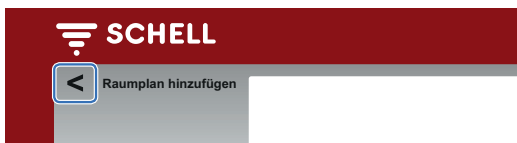
- » Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie auf „Öffnen“ oder ziehen Sie die Datei in den Drag & Drop-Bereich.

Das Bild muss mindestens eine Auflösung von 640 x 470 px haben und im Dateiformat jpg, png oder gif vorliegen.

Ungeeignete Dateien werden mit einem Kreuz gekennzeichnet. In diesem Fall wird der nebenstehende Hinweis angezeigt, wenn man die Maus über den Drag & Drop-Bereich bewegt.

Wenn die Datei hochgeladen ist, wird der erfolgreiche Upload mit einem Häkchen-Symbol signalisiert.

- » Fügen Sie den so vorbereiteten Raumplan durch eine Klick auf den Pfeil links oben (neben „Raumplan hinzufügen“) zur Liste der verfügbaren Raumpläne hinzu.



2.6.2 Hintergrundbild im Raumplan-Editor zeichnen

Einfache Hintergrundbilder können Sie auf der Zeichenfläche des Editors erstellen.

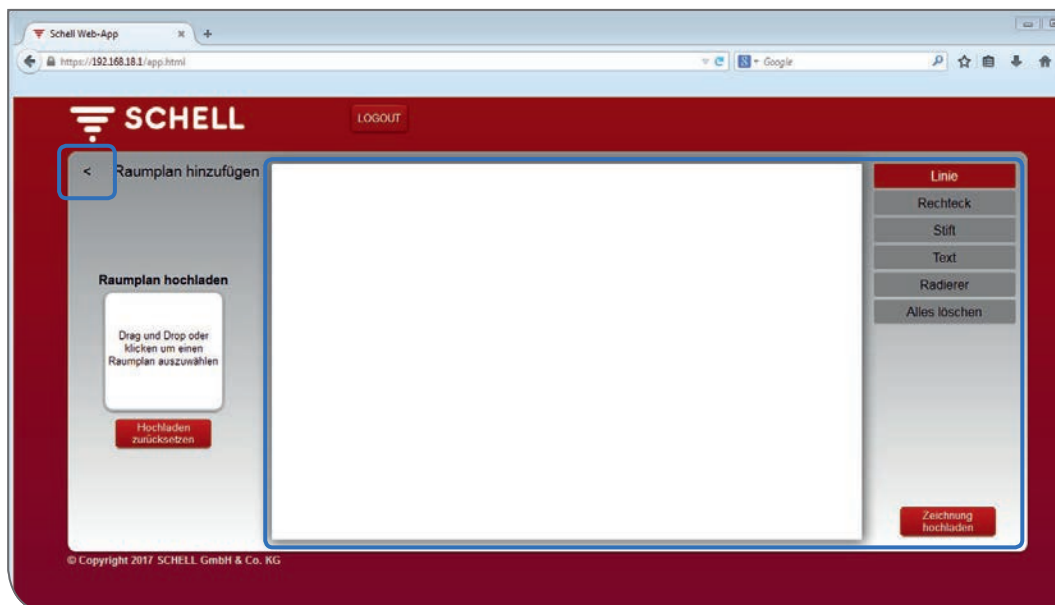



Abb 26: Zeichnung erstellen


Hinweis

Wenn die Zeichnung hochgeladen wurde, kann sie anschließend nicht mehr verändert werden.

» Zeichnen Sie das gewünschte Hintergrundbild mit Hilfe der Funktionen im rechten Menübereich.

»  Wenn Sie das Hintergrundbild fertig gestellt haben, laden Sie das Bild über die Schaltfläche „Zeichnung hochladen“ hoch.

Der erfolgreiche Upload wird mit einem Häkchen-Symbol signalisiert.

»  Fügen Sie den so vorbereiteten Raumplan durch eine Klick auf den Pfeil links oben (neben „Raumplan hinzufügen“) zur Liste der verfügbaren Raumpläne hinzu.

2.6.3 Armaturen im Raumplan anordnen

Pfad: Visualisierung – Verfügbare Raumpläne – Raumplan X – Anzeigen/Ändern

DE

Um den Raumplan fertig zu stellen, werden die Symbole der Armaturen aus der Liste an die entsprechende Stelle auf dem Hintergrundbild gezogen.

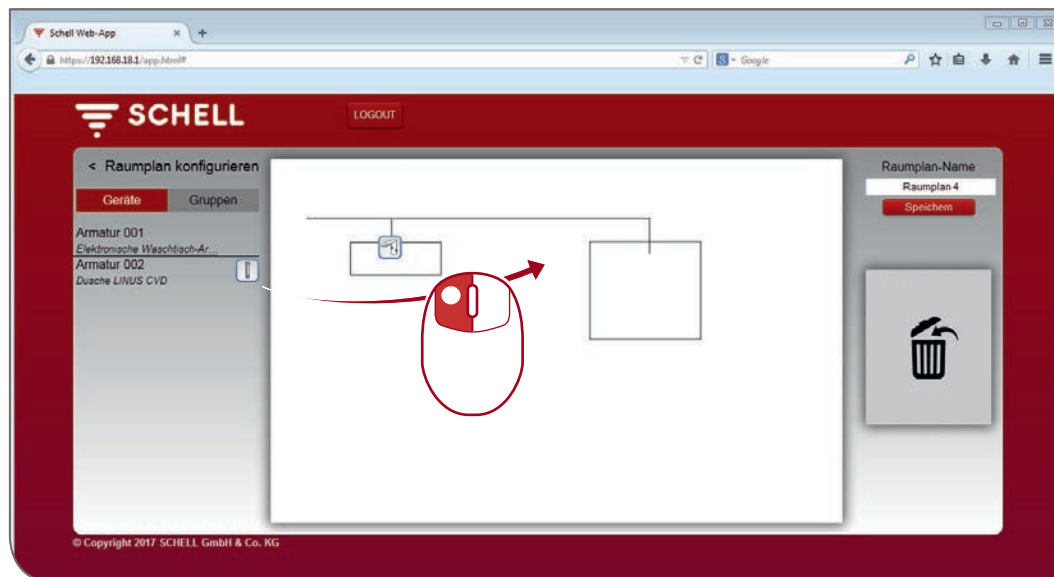


Abb 27: Armaturen im Raumplan anordnen

» Ziehen Sie das Armaturen-Symbol an die entsprechende Stelle im Raumplan.

Das Symbol einer platzierten Armatur wird in der Liste der Armaturen nicht mehr angezeigt und kann somit auch in keinem anderen Raumplan mehr verwendet werden.

Um eine Armatur im Raumplan zu finden, klicken Sie auf den jeweiligen Listeneintrag. Der Name der Armatur und das Symbol im Raumplan werden rot umrandet dargestellt.

- » Um eine Armatur aus dem Raumplan zu löschen, ziehen Sie das Symbol auf den „Mülleimer“-Bereich. Das Symbol erscheint wieder in der linken Geräteliste.
- » Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen für den Raumplan und speichern Sie die Änderungen.

Gruppen im Raumplan

Unter dem Reiter „Gruppen“ sind die Armaturengruppen aufgelistet. Wenn Sie eine Gruppe aus der Liste auswählen, werden die gruppierten Armaturen im Raumplan rot umrandet, wenn sie in dem entsprechenden Plan eingetragen sind.

Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit die Gruppierung und Anordnung der Armaturen optisch zu kontrollieren.

- » Wählen Sie eine Gruppe aus der Liste aus und prüfen Sie, ob die Zuordnung im Zusammenhang mit dem Raumplan und dem Leitungsnetz sinnvoll ist.

2.7 Parameter einzelner Armaturen einstellen

Unter den Parametereinstellungen werden im Wesentlichen die gleichen Einstellungen vorgenommen, die auch manuell an der Armatur programmiert werden können.

Bei verschiedenen Armaturen können einige erweiterte Funktionen jedoch nur über die eSCHELL Software eingestellt werden (beachten Sie dazu die Montageanleitung der jeweiligen Armatur).

Unter dem Parameter „Manuelle Programmierung (Ein/Aus)“ können Sie einstellen, ob die manuelle Programmierung direkt an der Armatur möglich sein soll oder nicht.

In der eSCHELL Software können die Parameter der einzelnen Armaturen auf zwei Wegen eingestellt werden.

1. Parametereinstellung über die Geräteliste
2. Einstellung über den Raumplan

2.7.1 Parametereinstellung über die Geräteliste

Pfad: Geräte – Alle Geräte – Armatur X – Konfiguration

Die Geräte/ Armaturen des eSCHELL Wassermanagement-Systems werden im Untermenü „Alle Geräte“ angezeigt.

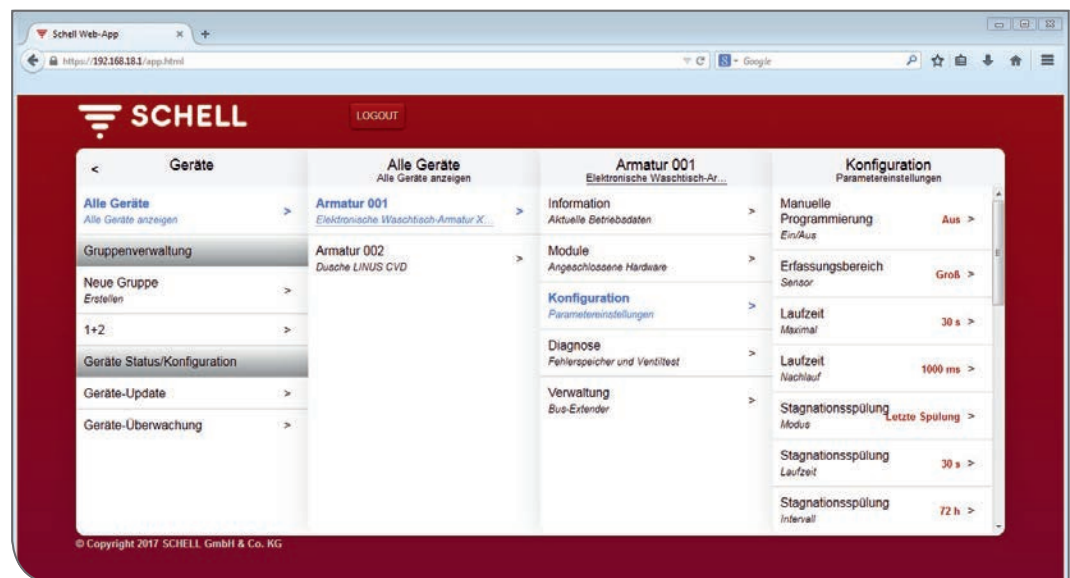


Abb 28: Parametereinstellung über die Geräteliste

- » Klicken Sie einen Eintrag der Liste an, um zu folgenden Informationen und Einstellmöglichkeiten für die entsprechende Armatur zu gelangen:
 - Informationen
 - Module
 - **Konfiguration**
 - Diagnose
- » Wählen Sie den Menüpunkt „Konfiguration“, um die Parameter der Armatur einzustellen.

Zur Beschreibung der Armatur und für Informationen zur Installation stehen am Ende der Parameterliste folgende Eingabefelder zur Verfügung:

- Beschreibung, Zugewiesener Name
- Installation, Datum
- Installation, Installateur
- Installation, Einsatzort

Nutzen Sie diese Felder für aussagekräftige Beschreibungen, um die Armatur in umfangreichen eSCHELL Wassermanagement-Systemen identifizieren zu können.

2.7.2 Parametereinstellung über den Raumplan

Pfad: Visualisierung – Verfügbare Raumpläne – Raumplan X – Anzeigen/Ändern

Die Parametereinstellungen der Armaturen können auch über den Raumplan vorgenommen werden.

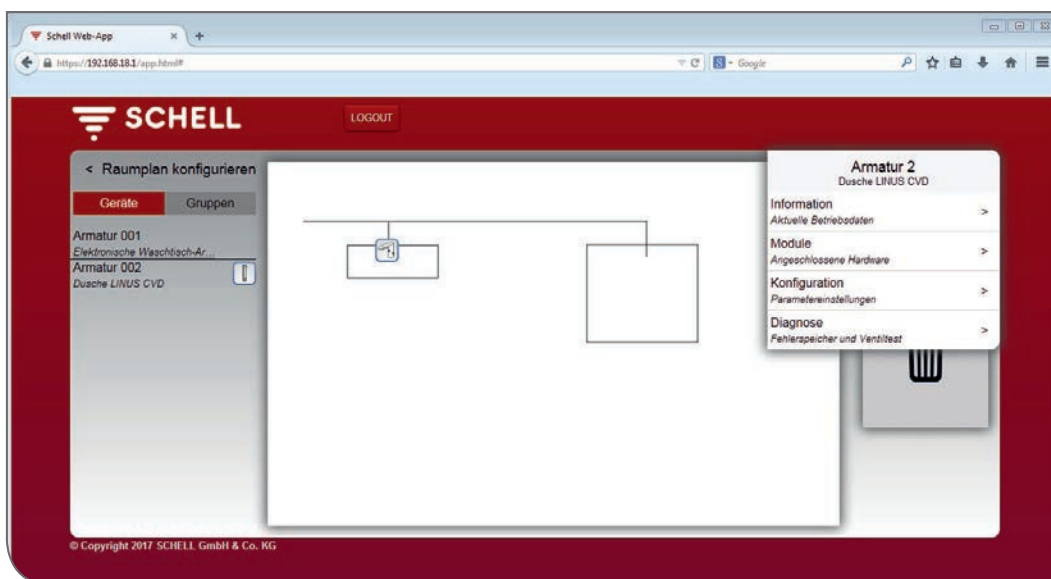


Abb 29: Parametereinstellungen über den Raumplan

- » Klicken Sie ein Armaturensymbol an, um zu folgenden Informationen und Einstellmöglichkeiten für die entsprechende Armatur zu gelangen:
 - Informationen
 - Module
 - **Konfiguration**
 - Diagnose
- » Wählen Sie den Menüpunkt „Konfiguration“, um die Parameter der Armatur einzustellen.

3 Profil- und Benutzerverwaltung

Pfad: Benutzer- /Profilverwaltung

In der Benutzer- und Profilverwaltung werden Benutzerkonten verwaltet und die Rechte für Profile/ Benutzerrollen konfiguriert.

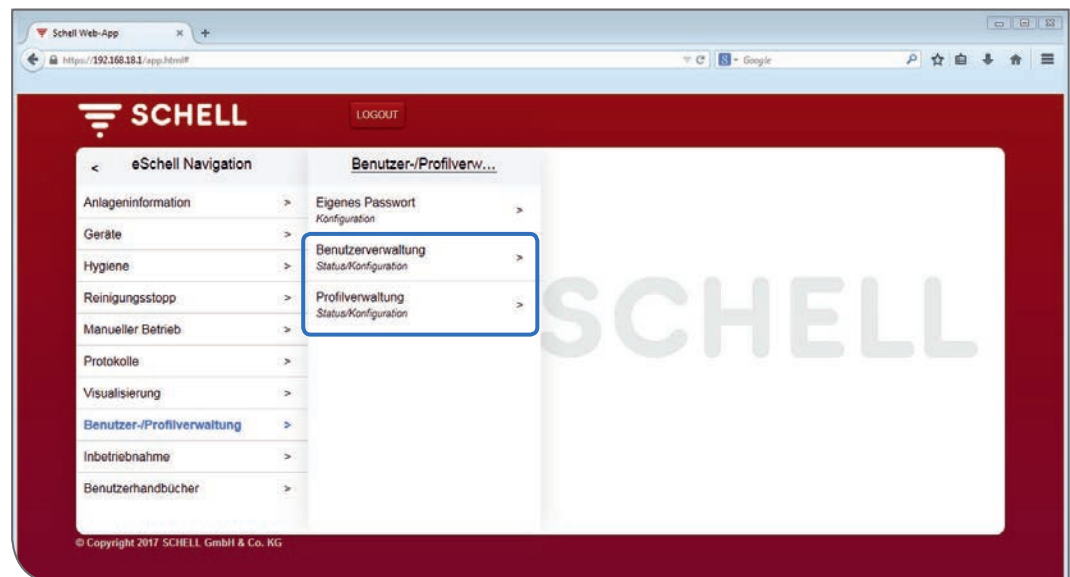


Abb 30: Benutzer und Profile verwalten

Die Benutzer- und Profilverwaltung ist nur dann aktiviert, wenn der angemeldete Benutzer Administrator-Rechte hat.

Der Systemadministrator kann über die Profil- und Benutzerverwaltung festlegen auf welche Einstellungen und Funktionen ein Benutzer zugreifen kann. Dazu weist er dem Benutzer eine Benutzerrolle zu.

Hinweis

Menüpunkte oder Funktionen, für die der aktuelle Benutzer keine Berechtigung hat, stehen dem Benutzer nicht zur Verfügung.

3.1 Profilverwaltung

Pfad: Benutzer- /Profilverwaltung – Profilverwaltung

Der eSCHELL Wassermanagement-Server wird werkseitig mit unterschiedlichen Benutzerrollen (Reinigungskraft, Hausmeister, Monteur, Administrator und SCHELL-Mitarbeiter) ausgeliefert.

Diese Profile bilden die Aufgaben ab, die üblicherweise von der entsprechenden Benutzergruppe durchgeführt werden. Die Profile können Sie jedoch an Ihre individuellen Anforderungen anpassen.



Achtung!

Bei Änderung des Administrator-Passwortes ist besondere Sorgfalt erforderlich!

- Es empfiehlt sich einen 2. Administrator mit dem neuen, gewünschten Passwort anzulegen. Sofern der neue Account problemlos funktioniert, kann der alte Account, mit dem alten Passwort, gelöscht werden.

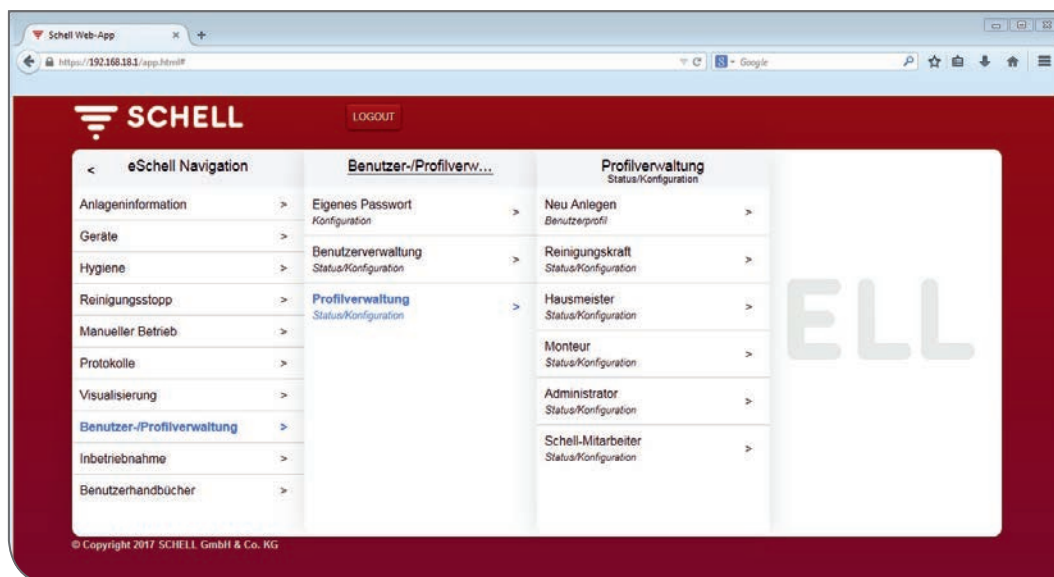


Abb 31: Werkseitig definierte Profile/ Benutzerrollen

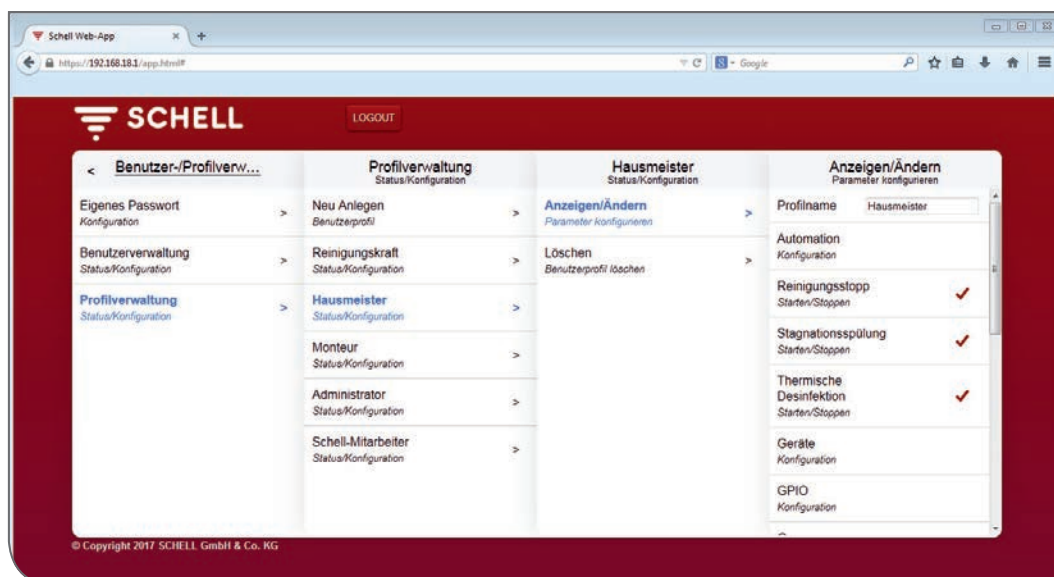


Abb 32: Beispiel: Benutzerrolle Hausmeister

Sie können diese werkseitigen Profile für die Benutzer Ihres eSCHELL Wassermanagement-Systems verwenden, ändern oder neue Benutzerprofile erstellen, die individuell auf Ihre Vorgaben abgestimmt sind.

Bevor Sie neue Benutzer anlegen, sollten Sie prüfen, ob die vorhandenen Benutzerrollen für Ihr eSCHELL Wassermanagement-System ausreichend sind.

» Prüfen Sie die Berechtigungen der voreingestellten Profile.

Die Einstellungen und Funktionen, für die das Profil berechtigt ist, sind mit dem Haken aktiviert. Änderungen sind möglich und nach Speicherung aktiviert.

3.1.1 Neues Profil anlegen

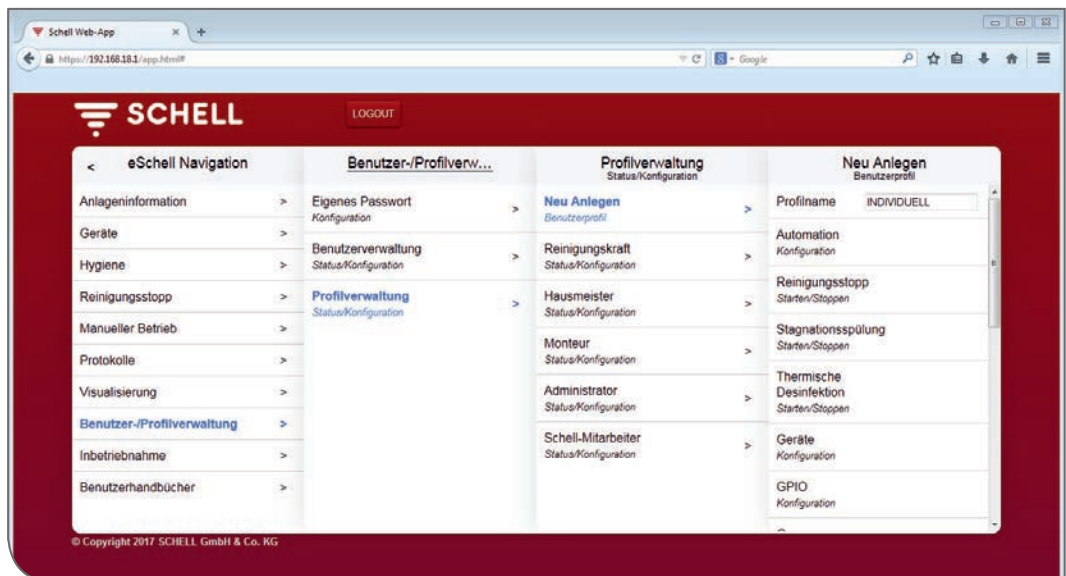


Abb 33: Neues Profil anlegen

- » Definieren Sie, falls erforderlich, Ihre individuellen Profile. Geben Sie dazu einen Rollennamen ein und vergeben Sie die Berechtigungen gemäß Ihrer Anforderungen.
- » Speichern Sie das neu angelegte Profil (ganz nach unten scrollen).

Das Profil wird in der Profilverwaltung angezeigt und kann den Benutzern zugewiesen werden.

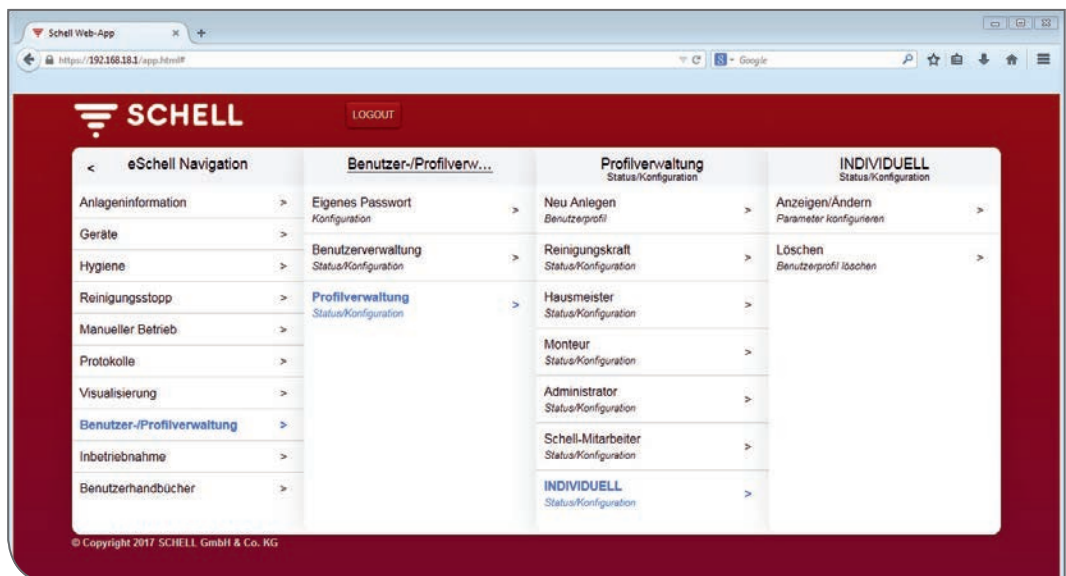


Abb 34: Individuelles Profil angelegt

3.2 Benutzerverwaltung

Pfad: Benutzer- /Profilverwaltung – Benutzerverwaltung

Das Anlegen, Konfigurieren und Löschen eines Benutzers wird in der Benutzerverwaltung vorgenommen.

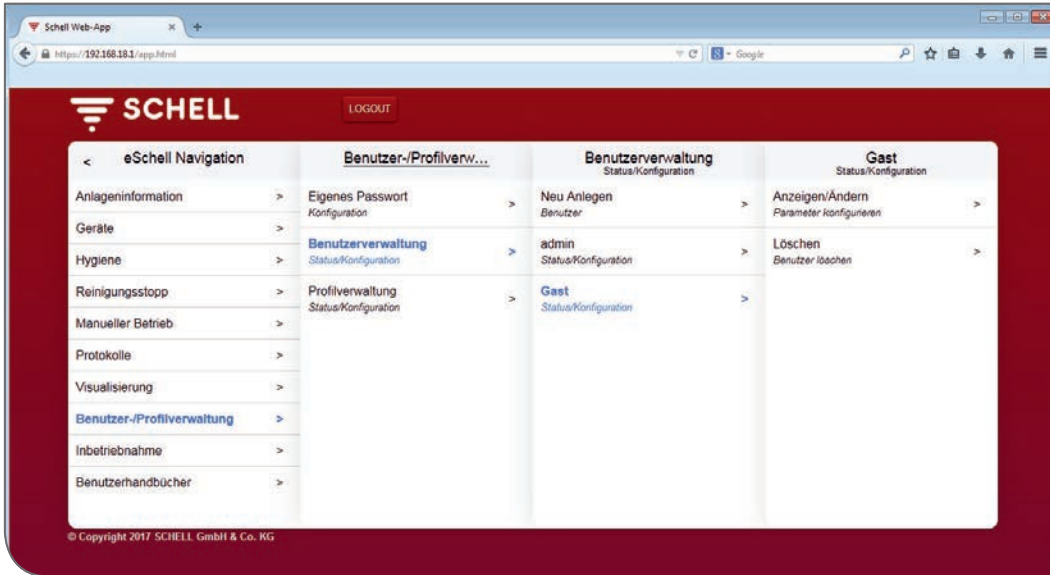


Abb 35: Benutzerverwaltung

3.2.1 Neuen Benutzer anlegen

Die Konfiguration eines neuen Benutzers erfordert die Eingabe eines Benutzernamens, eines Benutzerpasswortes und die Zuordnung einer Benutzerrolle.

Hinweis

Das Benutzerpasswort kann jederzeit vom Administrator zurückgesetzt werden, wenn ein Benutzer sein Passwort vergessen hat.

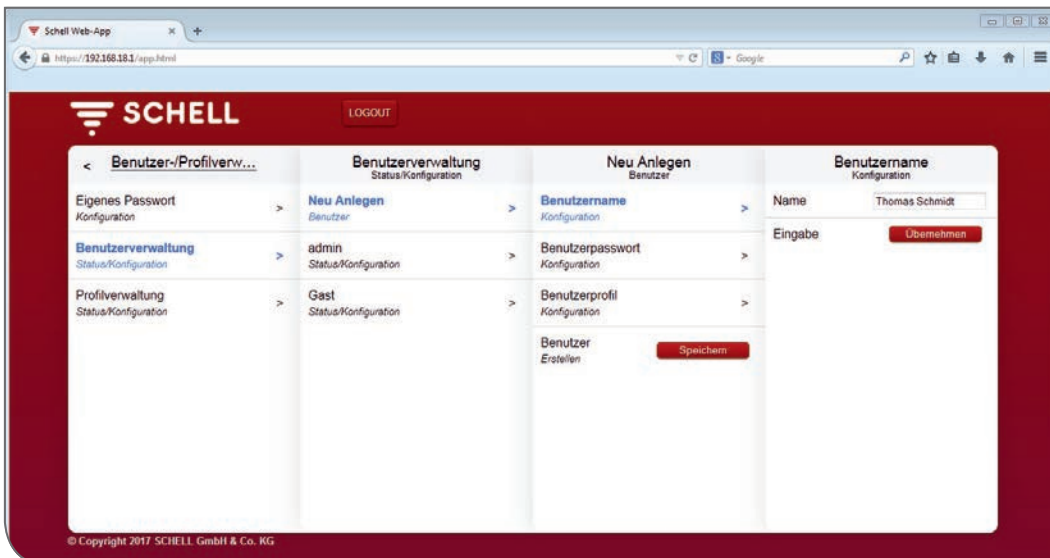


Abb 36: Neuen Benutzer anlegen

» Vergeben Sie einen Namen für den Benutzer.

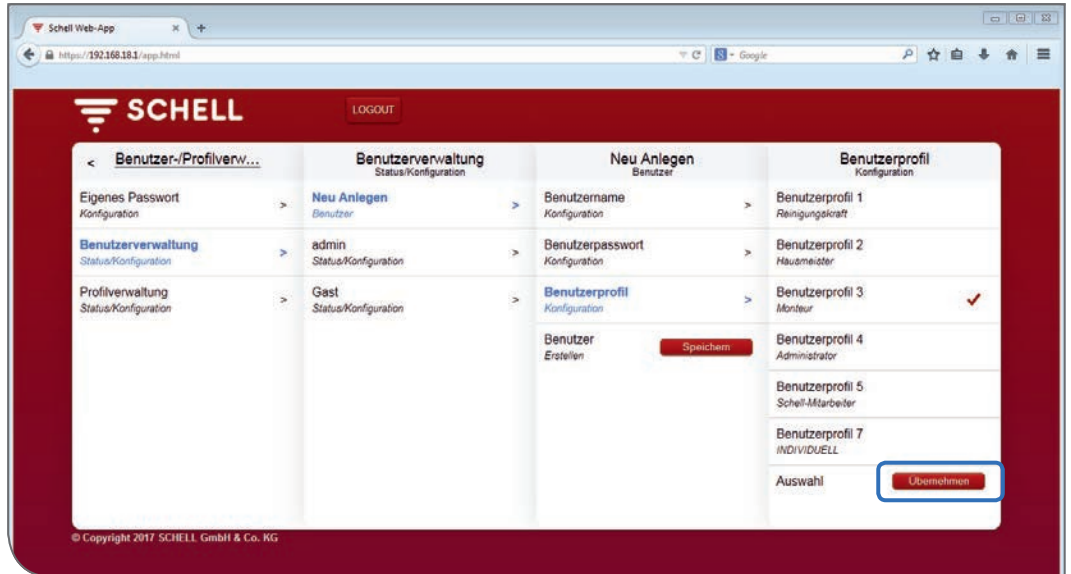


Abb 37: Neuen Benutzer anlegen, Konfiguration des Benutzerprofils

- » Wählen Sie das geeignete Benutzerprofil aus und übernehmen Sie die Auswahl.

Nach dem Speichern der Parameter wird der neue Benutzer in der Benutzerverwaltung aufgelistet.

Hinweis

Der Administrator muss den Benutzer bei der Übergabe darauf hinweisen, dass dieser beim ersten Login ein individuelles Passwort für sein Benutzerkonto eingeben muss.

3.3 Benutzer anmelden (LOGIN)

Ein Benutzer muss sich mit seinem individuellen Benutzernamen und dem entsprechenden Passwort anmelden.

Menüpunkte oder Funktionen, für die der aktuelle Benutzer keine Berechtigung hat, stehen dem Benutzer nicht zur Verfügung.

Die eSCHELL Navigation eines Benutzers mit eingeschränkten Berechtigungen – im Beispiel Thomas Schmidt mit dem Benutzerprofil Monteur – kann dann zum Beispiel wie folgt aussehen:

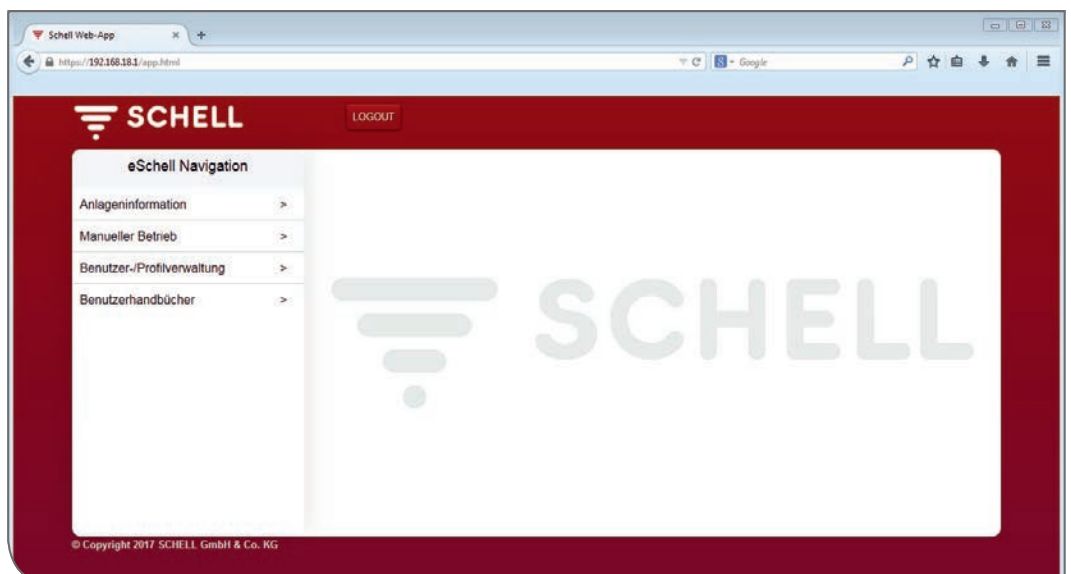


Abb 38: Login Benutzerprofil Monteur

1	Ingebruikname	47
1.1	Veiligstelling van de drinkwaterkwaliteit door stagnatiespoelingen	47
1.2	Systeemvereisten	48
1.3	Kranen voorbereiden	48
1.4	Overzicht van de ingebruikname en configuratie	49
1.4.1	Verloop van de ingebruikname	49
1.4.2	Verloop van de configuratie	49
1.5	Verbinding tot stand brengen met de eSCHELL watermanagement server	49
1.5.1	Verbinding via wifi tot stand brengen	49
1.5.2	Verbinding via netwerkkabel (LAN) tot stand brengen	50
1.5.3	LOGIN in de eSCHELL software	51
1.6	Individuele wachtwoorden invoeren	51
1.7	Algemene serverinstellingen controleren/instellen	52
1.7.1	Taal instellen	52
1.7.2	Datum en tijd instellen	53
1.7.3	Gebruikersgedrag	53
1.7.4	Configuratie systeemfoutuitvoer	53
1.7.5	Systeemback-up	55
1.8	Standaard systeemherstart	55
1.9	Fabrieksreset	55
1.10	Netwerkinstellingen voor wifi en ethernet instellen	55
1.10.1	Standaardgateway configureren	55
1.11	Digitale ingangen van de eSCHELL watermanagement server configureren	56
1.12	Ingebruikname van het eSCHELL netwerk	57
1.12.1	Basisprincipes van het eSCHELL netwerk	57
1.12.2	Ingebruikname starten	57
1.12.3	eSCHELL bus extender RLAN BE-F verwijderen uit het eSCHELL netwerk	60
1.12.4	eSCHELL bus extender RLAN BE-F toevoegen	61
1.12.5	Toewijzing van alle modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F aan een eSCHELL watermanagement server	61
2	Configuratie van de eSCHELL watermanagement server	62
2.1	Systeemfuncties	62
2.1.1	Stagnatiespoeling	62
2.1.2	Thermische desinfectie (TD)	62
2.1.3	Reinigingsstop	63
2.1.4	Diagnose	63
2.1.5	Documentatie	63
2.2	Samenvatting van de belangrijkste configuratieparameters	64
2.3	Identificatie van de kranen	65
2.3.1	Kranen herkennen	65
2.3.2	Naam toewijzen voor de kranen	66

2.4	Kranen groeperen	67
2.5	Hygiënefuncties configureren	68
2.5.1	Opmerkingen omtrent configuratie van hygiënefuncties	68
2.5.2	Stagnatiespoeling: nieuw aanmaken/wijzigen	68
2.5.3	Thermische desinfectie: nieuw aanmaken/wijzigen	71
2.5.4	Reinigingsstop: nieuw aanmaken/wijzigen	75
2.6	Grondplannen aanmaken	77
2.6.1	Achtergrondafbeelding uit bestand invoegen	78
2.6.2	Achtergrondafbeelding in de grondplanneditor tekenen	79
2.6.3	Kranen in het grondplan schikken	80
2.7	Parameters van afzonderlijke kranen instellen	81
2.7.1	Parameterinstelling via de apparatenlijst	81
2.7.2	Parameterinstelling via het grondplan	82
<hr/>		
3	Profiel- en gebruikersbeheer	83
3.1	Profielbeheer	83
3.1.1	Nieuw profiel aanmaken	85
3.2	Gebruikersbeheer	86
3.2.1	Nieuwe gebruiker aanmaken	86
3.3	Gebruiker aanmelden (LOGIN)	87

1 Ingebruikname

Met het eSCHELL watermanagement systeem bent u in staat om alle eSCHELL kranen in openbare, semi-openbare en industriële sanitaire ruimtes te sturen voor de best mogelijke hygiëne en hoge efficiëntie in waterbesparing.

Voorwaarde daarvoor is echter reglementaire werking van de drinkwaterinstallatie.



Waarschuwing!

Niet-reglementaire werking van de drinkwaterinstallatie kan materiële- en persoonlijke schade tot gevolg hebben.

> Vergewis u ervan dat de werking van de drinkwaterinstallatie altijd reglementair plaatsvindt.

Alle instellingen van het eSCHELL watermanagement systeem moeten in het kader van de ingebruikname (door de vakman) worden aangepast aan de plaatselijke omstandigheden van de drinkwaterinstallatie om de reglementaire werking veilig te stellen.

1.1 Veiligstelling van de drinkwaterkwaliteit door stagnatiespoelingen



Waarschuwing!

Het eSCHELL watermanagement systeem controleert niet de hygiënische toestand van het drinkwater. Het heeft een veilige waterkwaliteit als voorwaarde. Een te geringe waterverversing kan leiden tot een overmatige proliferatie van bacteriën!

Bacteriën in het drinkwater kunnen onder omstandigheden gezondheidsbepalend zijn of zelfs tot de dood leiden.

> Plan daarom de stagnatiespoelingen zorgvuldig en neem de volgende opmerkingen in acht.

Elektronische inrichtingen voor veiligstelling van de waterkwaliteit moeten met regelmaat worden bewaakt en indien nodig worden onderhouden/gerepareerd. Ondanks de zeer hoge intrinsieke veiligheid van de installatie en de componenten ervan zijn uitvallen niet altijd veilig te vermijden. Als een dergelijke installatie geheel of gedeeltelijk uitvalt, moeten handmatige maatregelen voor waterverversing worden uitgevoerd op alle afnamepunten.

Stagnatiespoelingen dienen ter behoud van de waterkwaliteit in de drinkwaterinstallatie. Daartoe vereist de regelgeving om de 72 uur een volledige waterverversing in de installatie. Alleen bij onberispelijke hygiënische resultaten mag dat interval worden verlengd tot 7 dagen (VDI 6023 en DIN EN 806-5). Voor de programmering van de eSCHELL watermanagement server is dus kennis van de installatie noodzakelijk, die beschikbaar is bij de gespecialiseerde planner.

Er zijn twee dingen noodzakelijk voor een kwalitatieve stagnatiespoeling:

1. Er moet in de mate van het mogelijk een turbulente stroming worden opgewerkt.
2. De stromingsdruk mag op geen enkel afnamepunt onder 1000 mbar liggen.

Daarom vormt de gelijktijdigheid waarop de planner zich heeft gebaseerd bij de dimensionering van de drinkwaterinstallatie, de basis voor een succesvolle programmering van de stagnatiespoelingen.

In bestaande gebouwen zonder overeenkomstige documenten over de drinkwaterinstallatie zijn de programmeringsparameters moeilijker en meestal slechts bij benadering te bepalen. Zo kan voor installatiezones bijvoorbeeld het volume worden gemeten en kunnen kritische temperaturen worden herkend aan de hand van metingen en worden gecompenseerd door stagnatiespoelingen.

In principe bevelen wij aan om vooral in het beginstadium het succes van de gekozen instellingen voor de stagnatiespoelingen te controleren door middel van temperatuurmetingen en microbiologische onderzoeken.

Conform DIN 1988-200 moet koud water na 30 seconden laten lopen minder bedragen dan of gelijk zijn aan 25 °C en warm water na 30 seconden minstens 55 °C.

Vaak kunnen na dergelijke metingen ook andere maatregelen voor het besparen van water succesvol worden geïmplementeerd en zowel op het vlak van temperatuur als microbiologisch worden bevestigd (zie hierboven).

In vrijwel alle gevallen is er voor een om hygiënische redenen uitgevoerde stagnatiespoeling minder drinkwater nodig dan bij normaal gebruik van de drinkwaterinstallatie, aangezien bij gebruiksonderbrekingen slechts om de 72 uur wordt gespoeld (tot max. om de 7 dagen) wordt gespoeld en niet meermaals per dag. Zo lukt het om ook met het eSCHELL watermanagement systeem direct het evenwicht te vinden tussen water besparen en behoud van de waterkwaliteit.

1.2 Systeemvereisten

De voor het eSCHELL watermanagement systeem vereiste eSCHELL software is een browsergebaseerde oplossing. U hoeft geen software te downloaden en te installeren, aangezien het programma geïnstalleerd is op de eSCHELL watermanagement server.

De verbinding met de eSCHELL watermanagement server vindt plaats via wifi of een op de server aangesloten LAN-kabel.

Voor toegang tot de gegevens van het eSCHELL watermanagement systeem is de webbrowser van een pc, laptop of mobiel toestel noodzakelijk. Het gebruik van een huidige webbrowser (bijvoorbeeld Internet Explorer, Google Chrome, Safari of Mozilla Firefox) wordt aanbevolen.

1.3 Kranen voorbereiden

Vergewis u ervan dat de in een netwerk verbonden kranen op water aangesloten zijn en elektrisch aangesloten zijn.

1.4 Overzicht van de ingebruikname en configuratie

De volgende procedure wordt aanbevolen voor de ingebruikname en configuratie van uw eSCHELL watermanagement systeem.

1.4.1 Verloop van de ingebruikname

Voer voor de ingebruikname de volgende stappen uit:

- Verbinding tot stand brengen met de eSCHELL watermanagement server
- Individuele wachtwoorden invoeren
- Algemene serverinstellingen controleren/instellen
 - Taal instellen
 - Datum en tijd controleren en eventueel instellen
 - Digitale ingangen van de eSCHELL watermanagement server configureren (GPIO)
- Ingebruikname van het eSCHELL netwerk

1.4.2 Verloop van de configuratie

Na succesvolle ingebruikname configureert u de eSCHELL watermanagement server. Daarbij worden de volgende configuratiestappen aanbevolen:

- Identificatie van de kranen
 - Kranen herkennen
 - Naam toewijzen
- Kranen groeperen (groepenbeheer)
- Hygiënefuncties configureren
 - Stagnatiespoeling beheren (aanmaken, wijzigen)
 - Thermische desinfectie beheren (aanmaken, wijzigen)
- Reinigingsstop aanmaken (wijzigen)
- Grondplannen aanmaken
- Parameters van de afzonderlijke kranen instellen
- Profiel- en gebruikersbeheer

1.5 Verbinding tot stand brengen met de eSCHELL watermanagement server

- » Schakel de spanningstoevoer van de eSCHELL bus-voedingseenheid 30 V in om de eSCHELL watermanagement server te starten en het systeem in gebruik te nemen.

1.5.1 Verbinding via wifi tot stand brengen



Waarschuwing!

Waarschuwing voor onbevoegde systeemtoegang door derden.

Als het eSCHELL watermanagement systeem via wifi werkt, dan is het technisch niet volledig uit te sluiten dat onbevoegde derden zich toegang verschaffen tot het systeem en spoelingen activeren.

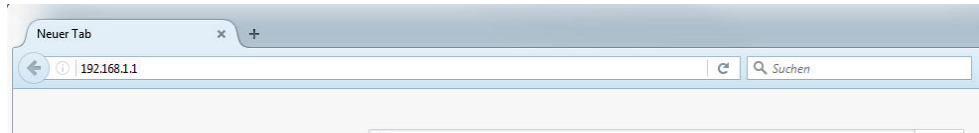
- > Er dreigt gevaar voor lichamelijk letsel in de vorm van verbrandingen en materiële schade door onbevoegd geactiveerde spoelingen.

Opmerking



De eSCHELL watermanagement server stelt een wifi-netwerk beschikbaar.

- » Verbind uw computer of uw mobiele toestel met dat netwerk.
- » Voer in de adresbalk van de webbrowser het IP-adres (bijvoorbeeld 192.168.1.1) in en bevestig de invoer.



De vereiste toegangsgegevens voor wifi en het IP-adres vindt u op de achterkant van de eSCHELL watermanagement server.

1.5.2 Verbinding via netwerkkabel (LAN) tot stand brengen

Er zijn twee mogelijkheden om de computer via een netwerkkabel met de eSCHELL watermanagement server te verbinden:

1. Via een netwerk
2. Directe kabelverbinding tussen computer en eSCHELL watermanagement server (IP-adres: 192.168.18.1).

In geval de LAN-verbinding binnen een bestaand bedrijfsnetwerk tot stand moet worden gebracht, vraagt u de verantwoordelijke administrator om de vereiste instellingen.

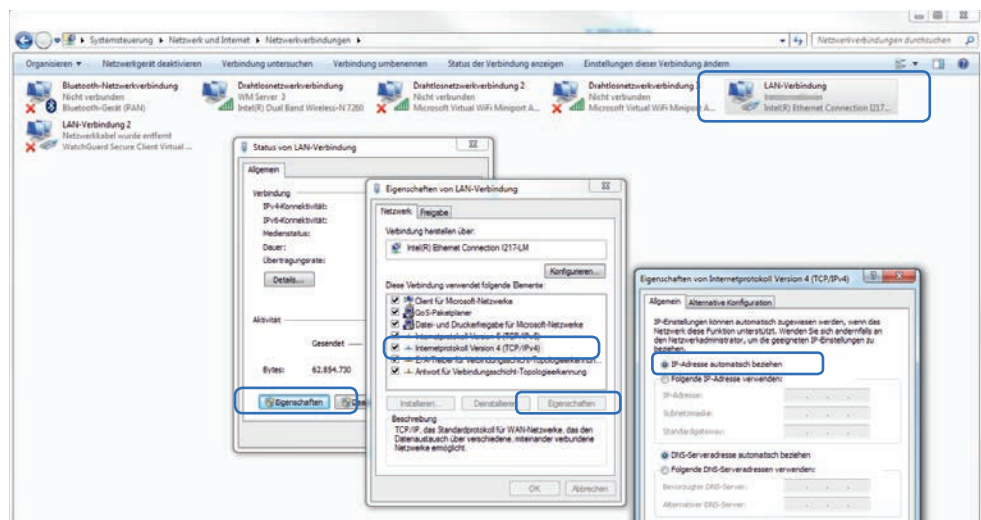
In het tweede geval verbindt u de computer en de eSCHELL watermanagement server direct via een netwerkkabel.

Met een huidige computer en de standaard netwerkinstellingen zou de totstandbrenging van een netwerk en de verbinding met de eSCHELL watermanagement server automatisch moeten functioneren.

In geval de verbinding niet tot stand wordt gebracht, controleert u of uw computer (de LAN-verbinding met de eSCHELL watermanagement server) zo-danig ingesteld is dat deze automatisch een IP-adres kan verkrijgen.

Opmerking

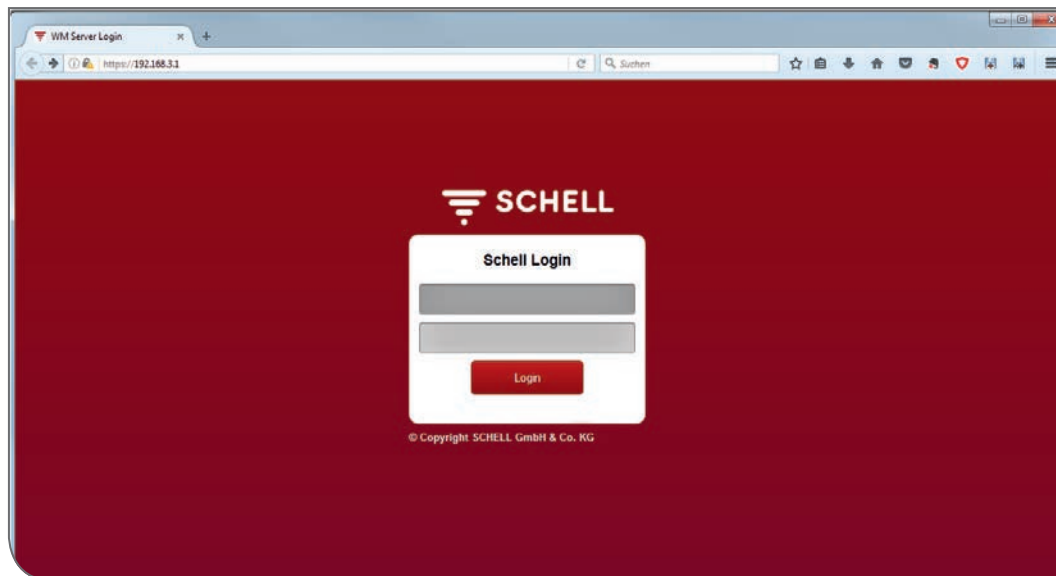
Als op de computer een vast IP-adres ingesteld is, is de directe LAN-verbinding niet mogelijk.



1.5.3 LOGIN in de eSCHELL software

Na succesvolle verbinding met de eSCHELL watermanagement server wordt het aanmeldscherm van de eSCHELL software weergegeven.

De vereiste aanmeldgegevens (gebruikersnaam en wachtwoord) vindt u op de achterkant van de eSCHELL watermanagement server.



Afb 1: eSCHELL software starten

» Meld u aan met uw toegangsgegevens als administrator.

1.6 Individuele wachtwoorden invoeren



Waarschuwing!

> Om ongevoegde toegang tot het eSCHELL watermanagement systeem te verhinderen, wijst u eerst een nieuw wachtwoord toe voor de administrator.

Pad: [Gebruikers-/profielbeheer – Eigen wachtwoord](#)

Onthoud het wachtwoord! Als u het wachtwoord niet meer kent, hebt u geen mogelijkheid meer om toegang te krijgen tot het eSCHELL watermanagement systeem!

U moet ook een individueel wachtwoord voor het wifi-net toewijzen om de toegang tot uw eSCHELL watermanagement systeem te beveiligen.

Pad: [Installatie-informatie – Netwerk – Wifi – Configuratie – Wachtwoord](#)



Opgelet!

Bij wijziging van het administratorwachtwoord is bijzondere zorgvuldigheid vereist!

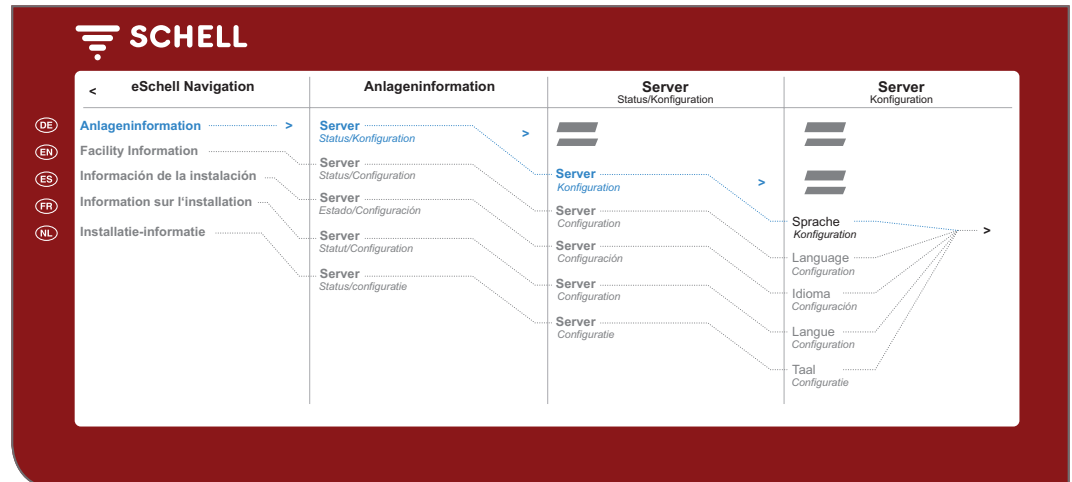
> Het is aanbevolen om een 2e administrator met het nieuwe, gewenste wachtwoord aan te maken. Als het nieuwe account probleemloos functioneert, kan het oude account met het oude wachtwoord worden verwijderd.

1.7 Algemene serverinstellingen controleren/instellen

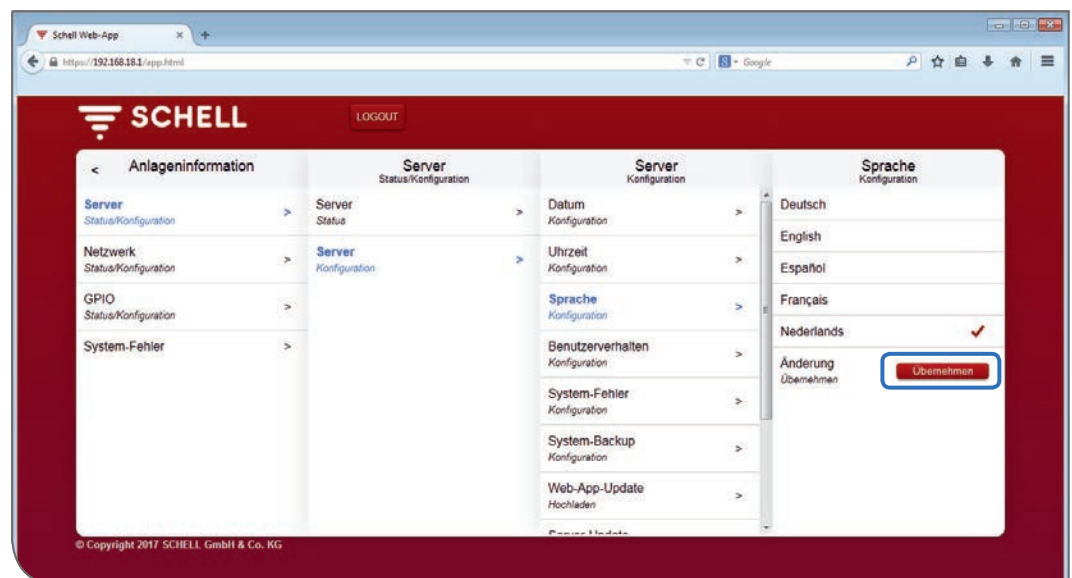
Controleer de algemene instellingen van de server voordat u doorgaat met de ingebruikname.

1.7.1 Taal instellen

Pad: *Installatie-informatie – Server – Server, Configuratie – Taal*



Afb 2: Pad voor taalinstelling



Afb 3: Taal van het programma selecteren

» Selecteer de gewenste taal en bevestig uw selectie met "Toepassen".

1.7.2 Datum en tijd instellen

Pad: Installatie-informatie – Server – Server, Configuratie – Datum/Tijd

» Controleer de datum en tijd. Stel eventueel de waarden juist in.



Opmerking!

Er vindt geen automatische zomer-/wintertijdschakeling plaats.

1.7.3 Gebruikersgedrag

Pad: Installatie-informatie – Server – Server, Configuratie – Gebruikersgedrag

Onder dit menupunt kunt u de protocollering van het gebruikersgedrag in- of uitschakelen. Als de schakelaar ingeschakeld is, worden de acties van de kranen (aan/uit) geregistreerd met tijdstempels.

Het "Gebruikersgedrag" kan vervolgens worden gedownload als protocol (CSV-bestand).

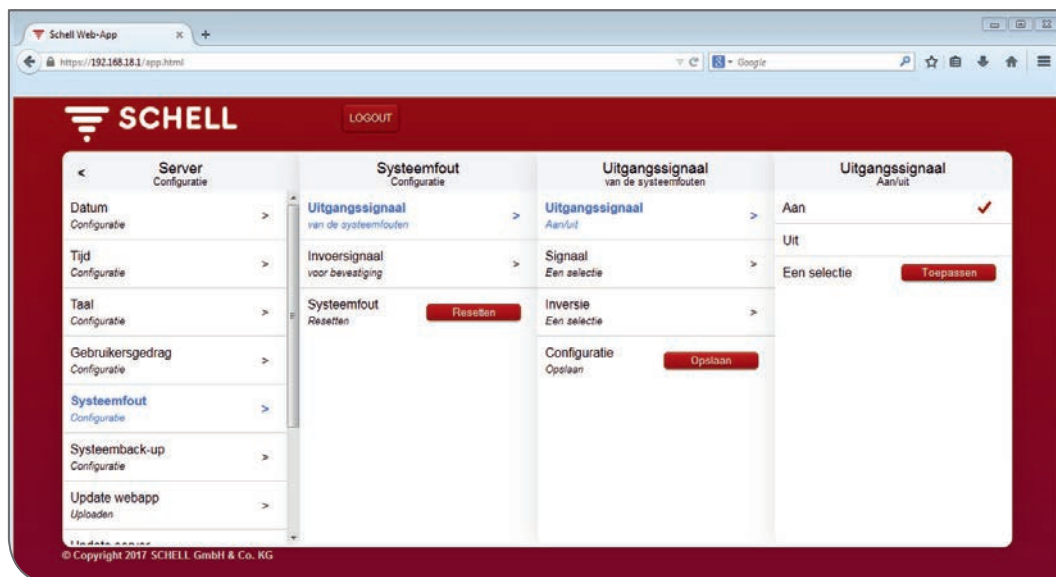
Neem daartoe ook de opmerkingen omtrent opslag van persoonsgegevens in de systeemhandleiding in acht.

1.7.4 Configuratie systeemfoutuitvoer

Pad: Installatie-informatie – Server – Server, Configuratie – Systeemfout

Via de configuratie van de systeemfouten kunt u het gebruik en het gedrag van de foutuitgang en de bevestigingsingang instellen.

Configuratie van de foutuitgang



Afb 4: Foutuitgang in- of uitschakelen

» Activeer indien gewenst het uitgangssignaal voor uitvoer van systeemfouten.

» Selecteer onder "Signaal" de gewenste uitvoer en sla uw configuratie op.

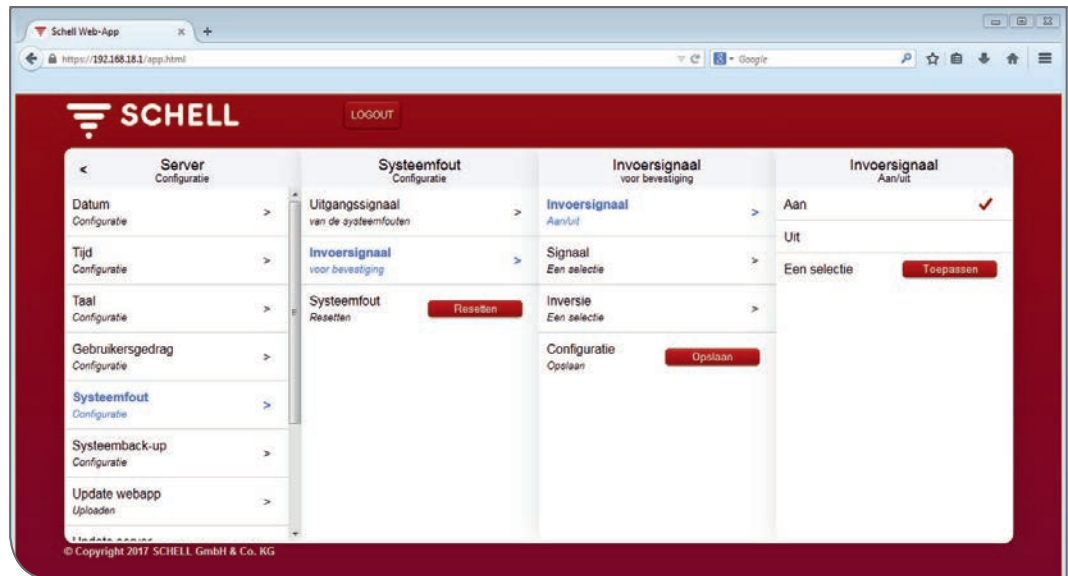
Inversie van het foutuitgangssignaal

Onder het menupunt "Inversie" kunt u het uitgangssignaal als volgt instellen:

Aan -> Low-niveau = foutmelding

Uit -> High-niveau = foutmelding

Configuratie van de bevestigingsingang



Afb 5: Bevestigingsingang in- of uitschakelen

» Activeer indien gewenst het invoersignaal voor bevestiging van de foutmeldingen en configureer de gewenste ingang.

Inversie van de bevestigingsingang

Onder het menupunt "Inversie" kunt u het invoersignaal als volgt instellen:

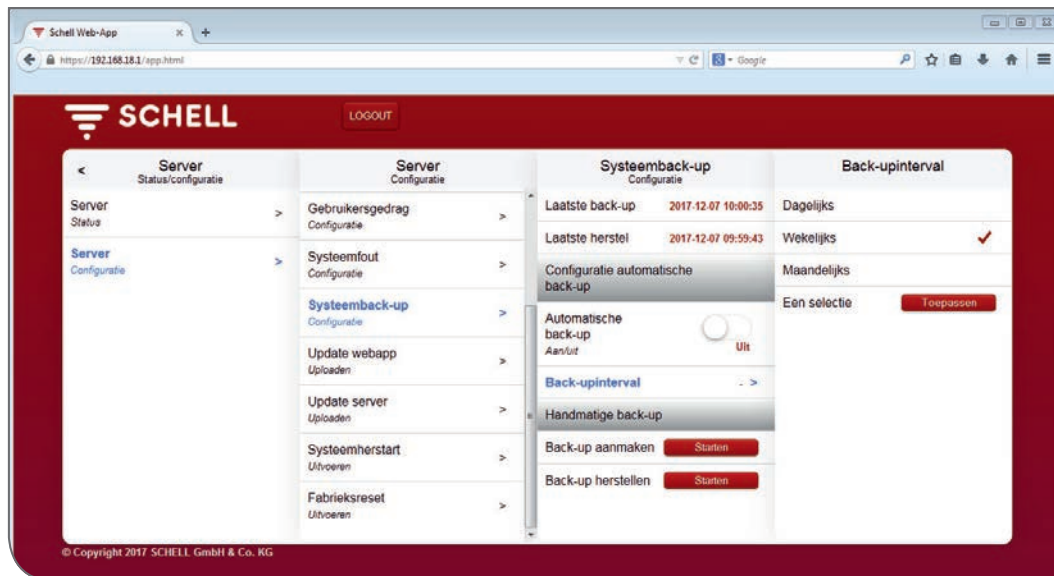
In -> bevestiging vindt plaats door flankwissel Low naar High

Uit -> bevestiging vindt plaats door flankwissel High naar Low

Neem in acht dat de hier gekozen digitale ingang van de eSCHELL watermanagement server moet worden ingesteld op "Flankgestuurd" (zie pagina 56).

1.7.5 Steembback-up

Pad: [Installatie-informatie](#) — [Server](#) — [Server, Configuratie](#) — [Systeem-back-up](#)



Afb 6: Systeemback-up configureren

» Schakel indien gewenst de automatische back-up in en stel een zinvol back-upinterval in.

1.8 Standaard systeemherstart

Herstart indien vereist het systeem via dit menupunt.

1.9 Fabrieksreset

Sla vóór een fabrieksreset alle gegevens op. Dat betreft ook spelprotocollen enz.

Door de fabrieksreset wordt de eSCHELL watermanagement server gereset naar de leveringstoestand.

1.10 Netwerkinstellingen voor wifi en ethernet instellen

In geval u wijzigingen moet uitvoeren aan de wifi- en ethernet-configuratie, vraagt u de verantwoordelijke administrator om de vereiste instellingen.

1.10.1 Standaardgateway configureren

Voor integratie van het eSCHELL watermanagement systeem in andere netwerken is een standaardgatewayfunctie beschikbaar.

Onder het menupunt "Netwerk — Ethernet — Gateway" kunt u de overeenkomstige configuraties verrichten.

Vraag de verantwoordelijke administrator om de vereiste instellingen.

1.11 Digitale ingangen van de eSCHELL watermanagement server configureren

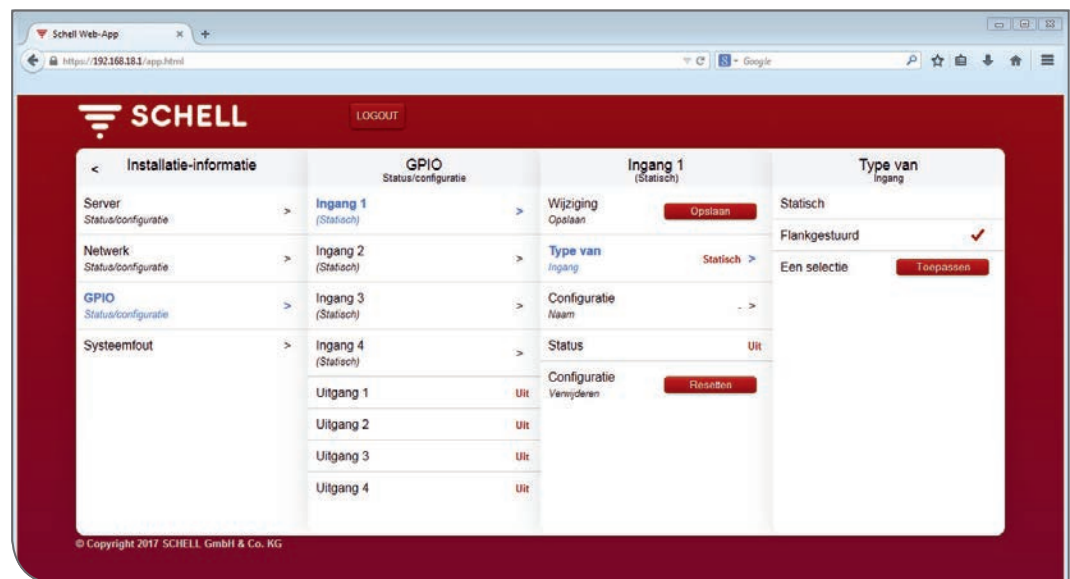
Pad: Installatie-informatie – GPIO – Ingang 1 ... 4

De eSCHELL watermanagement server beschikt over vier configureerbare digitale ingangen en vier digitale uitgangen. Alle vier de ingangen zijn in de fabriek geconfigureerd als statische ingangen.

» Schakel voor de betreffende ingang het type in overeenkomstig de eisen voor uw drinkwaterinstallatie.

Statisch: Op de betreffende aansluiting is een schakelaar aangesloten (continu signaal).

Flankgestuurd: Op de betreffende aansluiting is een drukknop aangesloten (vereiste impuls lengte ca. 1 s). Na de impuls is een tijdvenster beschikbaar voor de overeenkomstige actie.



Afb 7: Digitale ingangen configureren

» Wijs een naam toe voor de ingang.

De naam en het type ingang worden ter informatie weergegeven op de tweede regel.

1.12 Ingebruikname van het eSCHELL netwerk

1.12.1 Basisprincipes van het eSCHELL netwerk

Voor een goed begrip van het verloop bij de ingebruikname van het eSCHELL netwerk is kennis van de volgende contexten belangrijk. En dat in het bijzonder als het netwerk moet worden tot stand gebracht met modules van het type bus extender RLAN BE-F.

Ingebruikname-netwerk

Voor de aanmaak van het ingebruikname-netwerk worden alle modules van het type eSCHELL bus extender (kranen) geladen en zoekt het systeem naar beschikbare apparaten. Dat is belangrijk voor de modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F om een eenduidige toewijzing mogelijk te maken tussen de eSCHELL watermanagement server en de eSCHELL bus extenders RLAN BE-F.

De modules van het type eSCHELL bus extender kabel BE-K worden ook vermeld in het ingebruikname-netwerk, maar hun toewijzing is door de kabelverbinding eenduidig en niet wijzigbaar.

In de apparatenlijst van het ingebruikname-netwerk worden nu de modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F geselecteerd die moeten worden toegewezen aan de server. Door het opslaan van die selectie ontstaat het zogenaamde productieve netwerk.

Productief netwerk

De modules van het type eSCHELL bus extender (kranen) van het productieve netwerk worden vast toegewezen aan de betreffende eSCHELL watermanagement server. Bij de eSCHELL bus extender kabels BE-K wordt dat via de kabel aansluiting opgegeven. Bij de modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F betekent die toewijzing dat geen enkele andere eSCHELL watermanagement server toegang ertoe kan krijgen.

Met andere woorden: een eSCHELL bus extender RLAN BE-F kan niet zomaar van het ene netwerk naar een ander – met een andere eSCHELL watermanagement server – worden verplaatst zonder eerst die toewijzing op te heffen.

1.12.2 Ingebruikname starten

Pad: Ingebruikname



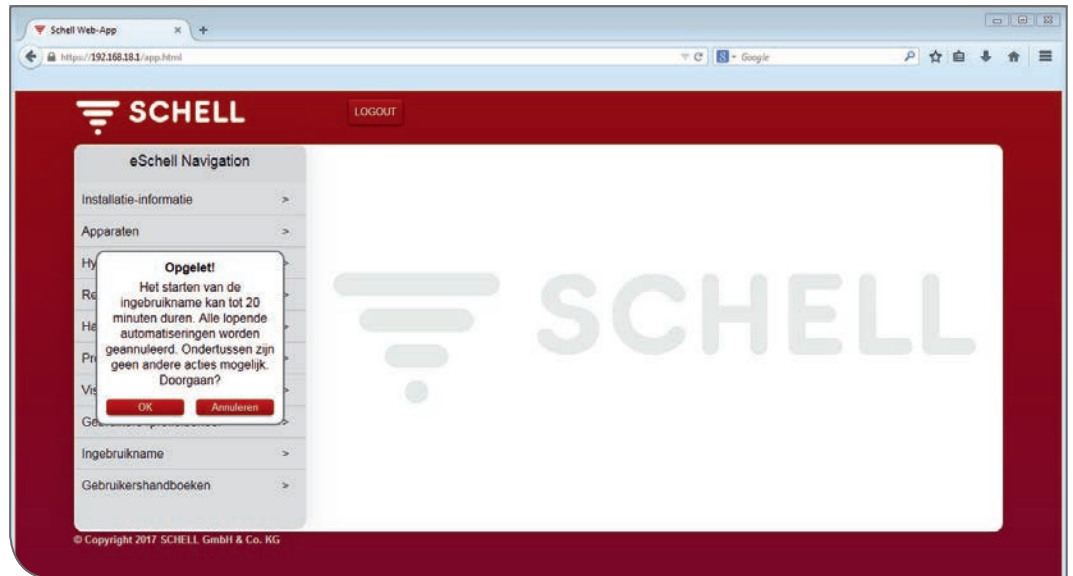
Opmerking!

> De kranen en de modules van het type eSCHELL bus extender moeten van stroom voorzien zijn om ervoor te zorgen dat ze worden herkend door de eSCHELL watermanagement server.

» Start de ingebruikname van het eSCHELL netwerk door te klikken op het menupunt "Ingebruikname".

Ingebruikname

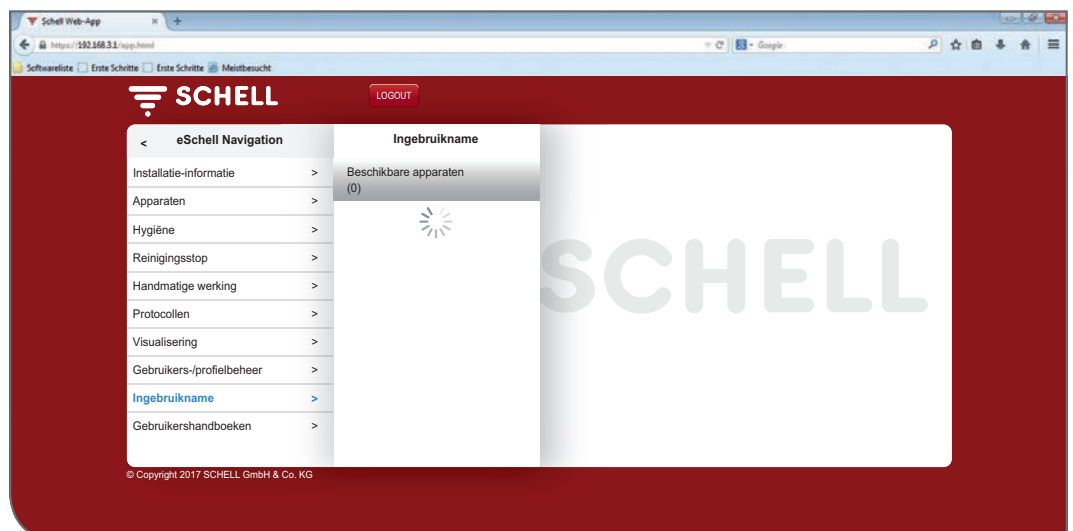
Ingebruikname van het eSCHELL netwerk



Afb 8: Ingebruikname starten

» Bevestig de waarschuwingsopmerking met "OK".

De server scant nu het netwerk op beschikbare eSCHELL bus extenders. Dat zijn via een kabel aangesloten modules van het type eSCHELL bus extender kabel BE-K en de modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F die niet toegewezen zijn aan een andere eSCHELL watermanagement server.



Afb 9: Ingebruikname-netwerk wordt aangemaakt

Na een succesvolle netwerkscan worden de herkende apparaten weergegeven in het submenu van Ingebruikname.

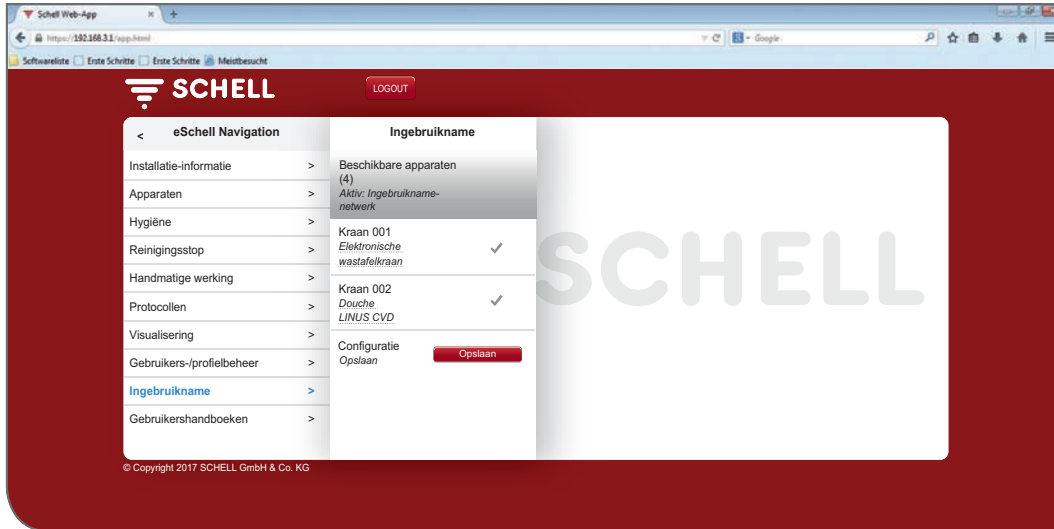
De modules van het type eSCHELL bus extender kabel BE-K zijn al gemarkeerd met een grijs vinkje, aangezien ze via de kabel zijn toegewezen zijn aan de eSCHELL watermanagement server.

» Maak uw selectie uit de vermelde modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F door te klikken op deze die moeten worden toegewezen aan de eSCHELL watermanagement server. De selectie wordt gemarkeerd met een rood vinkje.

Ingebruikname

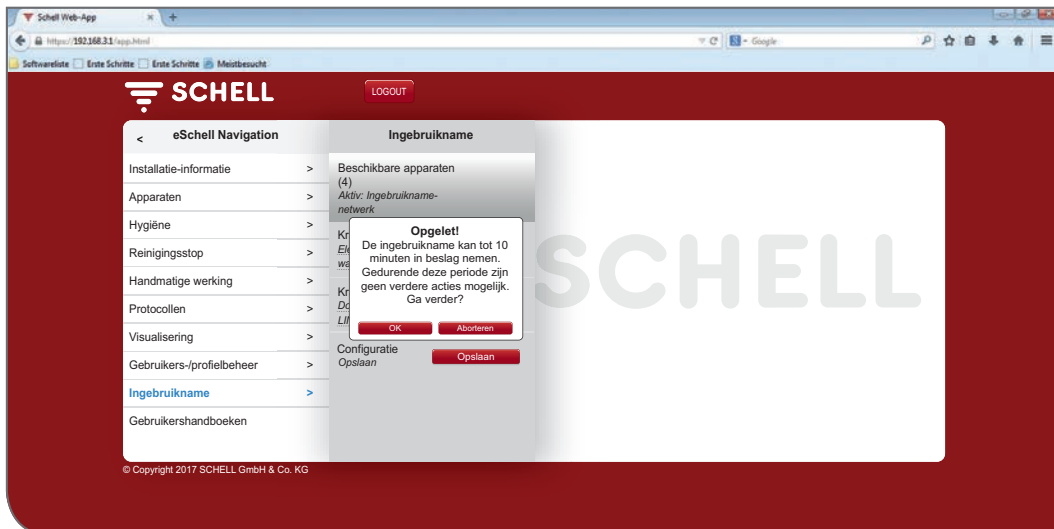
Ingebruikname van het eSCHELL netwerk

NL

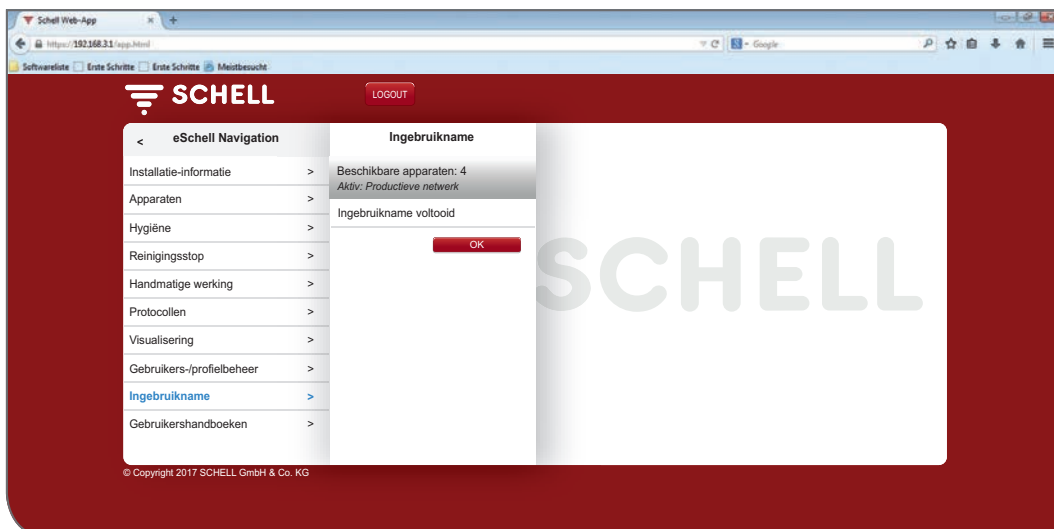


Afb 10: Voorhanden apparaten in het ingebruikname-netwerk

» Sla de configuratie op om het productieve netwerk aan te maken.



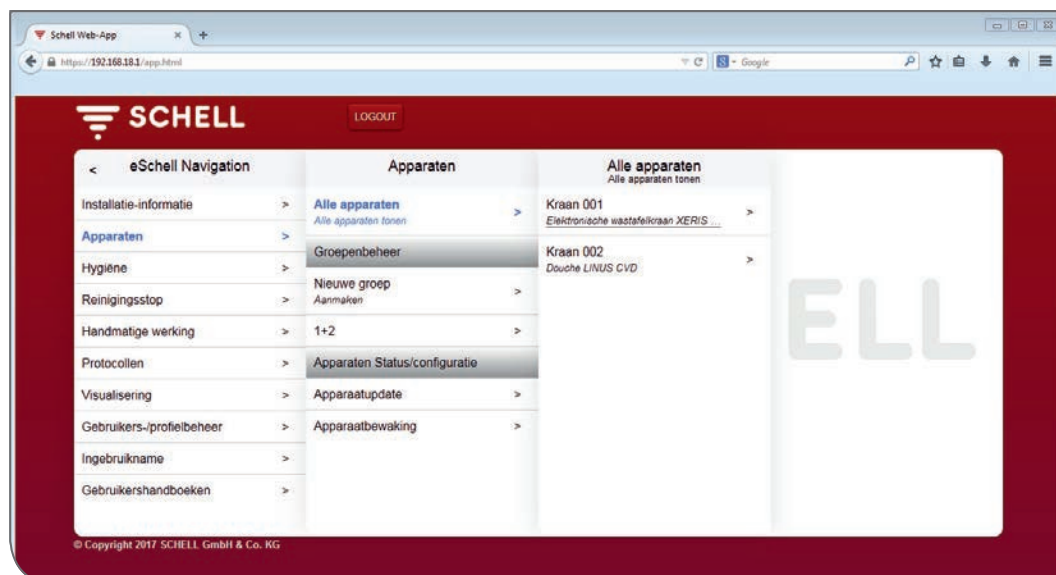
Afb 11: Ingebruikname voltooiën



Afb 12: Ingebruikname voltooid

Na voltooide ingebruikname kan informatie over de aangesloten apparaten worden opgevraagd en kunnen parameters worden ingesteld.

Pad: Apparaten – Alle apparaten



Afb 13: Weergave van alle apparaten (kranen) na de ingebruikname

1.12.3 eSCHELL bus extender RLAN BE-F verwijderen uit het eSCHELL netwerk

Als u een eSCHELL bus extender RLAN BE-F wilt verwijderen uit het eSCHELL netwerk om deze te gebruiken in een ander netwerk (met een andere eSCHELL watermanagement server), moet u de toewijzing van de eSCHELL bus extender RLAN BE-F aan de huidige server opheffen.

Als de toewijzing niet wordt opgeheven, kan de eSCHELL bus extender RLAN BE-F niet worden herkend door een andere server.

Ga daartoe als volgt te werk:

» Start de ingebruikname opnieuw.

De huidige netwerktoewijzing wordt weergegeven in de apparatenlijst van het ingebruikname-netwerk.

» Selecteer de eSCHELL bus extender RLAN BE-F (vinkje verwijderen door erop te klikken) die moet worden verwijderd uit het netwerk.

» Sla de gereduceerde selectie op.

De eSCHELL bus extender RLAN BE-F is nu niet meer toegewezen aan de eSCHELL watermanagement server en is weer zichtbaar voor een andere server.

Op batterijen werkende modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F moeten worden vrijgegeven via het menupunt "Apparaten / Apparaatnaam / Beheer / Apparaat uit netwerk verwijderen".

1.12.4 eSCHELL bus extender RLAN BE-F toevoegen

Als u een andere eSCHELL bus extender RLAN BE-F wilt toevoegen aan een voorhanden eSCHELL netwerk, gaat u als volgt te werk:

- » Start de ingebruikname opnieuw.
- » Selecteer de nieuwe eSCHELL bus extender RLAN BE-F die moet worden toegevoegd vanuit het netwerk.



Opmerking!

- > Op batterijen werkende modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F die al geïntegreerd zijn in het netwerk, worden niet weergegeven.

- » Sla de nieuwe selectie op.

1.12.5 Toewijzing van alle modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F aan een eSCHELL watermanagement server

Als u de toewijzing van alle modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F aan de huidige eSCHELL watermanagement server wilt opheffen om het eSCHELL netwerk te activeren, gaat u als volgt te werk:

- » Start de ingebruikname opnieuw.

De huidige netwerktoewijzing wordt weergegeven in de apparatenlijst van het ingebruikname-netwerk.

- » Deselecteer alle modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F in de lijst (vinkjes verwijderen door erop te klikken).
- » Sla de gereduceerde selectie op.

De modules van het type eSCHELL bus extender RLAN BE-F zijn niet meer toegewezen aan de eSCHELL watermanagement server en is opnieuw zichtbaar voor een andere server.

2 Configuratie van de eSCHELL watermanagement server

In de volgende gedeeltes is de configuratie van het eSCHELL watermanagement systeem samengevat. Hier krijgt u een overzicht van de procedure en de parameters die instelbaar zijn voor de configuratie.

Controleer in het kader van de configuratie de volgende punten om de eSCHELL watermanagement server optimaal aan te passen aan uw drinkwaterinstallatie. Stel eventueel de parameters in overeenkomstig de eisen voor uw installatie.

Opmerkingen omtrent correcte instelling van de parameters vindt u ook in de aansluitende beschrijving van de systeemfuncties.

De voor de installatie specifieke parametrisatie van de eSCHELL watermanagement server is onmisbaar voor de drinkwaterhygiëne.

2.1 Systeemfuncties

eSCHELL is een slim watermanagement systeem dat speciaal werd ontwikkeld voor openbare, semi-openbare en industriële sanitaire ruimtes. Het maakt via de centrale eSCHELL watermanagement server verbinding in een netwerk, sturing en bewaking mogelijk van alle eSCHELL kranen, gaande van wastafelkranen tot douchekranen en WC- of urinoirkranen. Denk daarbij bijvoorbeeld aan sturing van spoeltijden, stagnatiespoelingen of thermische desinfectie.

In de volgende hoofdstukken zijn de belangrijkste systeemfuncties beschreven. De opmerkingen in de volgende hoofdstukken zullen u helpen bij instelling en reglementair gebruik van uw eSCHELL watermanagement systeem.

2.1.1 Stagnatiespoeling

eSCHELL biedt u niet alleen een centrale sturing van de stagnatiespoeling van alle in een netwerk verbonden kranen. Maar vooral ook slimme instelmogelijkheden van de software. Daarmee kunnen hoge hygiënevereisten en de wens om water te besparen perfect worden gecombineerd. U kunt voor stagnatiespoelingen uw selectie maken uit basisopties zoals temperatuurgeregelde activering en tijdgestuurde activering.

2.1.2 Thermische desinfectie (TD)

U kunt de thermische desinfectie van alle in een netwerk verbonden kranen in de sanitaire ruimte eenvoudig en tijdsbesparend centraal sturen. En nu kunt u voor de eerste keer ook rekening houden met de huidige benuttingsgraad van het warmwaterreservoir. eSCHELL maakt immers een thermische desinfectie per sectie mogelijk.

Het voordeel: het warme water kan tussendoor weer voldoende worden opgewarmd. Daarnaast staat de mogelijkheid om met een temperatuurvoeler, zeg maar temperatuursensor, de temperatuur te bewaken. Een spoeling start bij het bereiken van de ingestelde gewenste temperatuur.

Voor de veiligheid bij de TD zorgen naar keuze een sleutelschakelaar of een wachtwoordbeveiliging.

2.1.3 Reinigingsstop

eSCHELL biedt de mogelijkheid om de kranen in een sanitaire ruimte voor reinigingsdoeleinden buiten werking te zetten. De reinigingsstop kan via een van de digitale ingangen worden geactiveerd (schakelaar/drukknop). Als de persoon die de reiniging doet, de betreffende schakelaar aanzet, kunnen ook douches zonder gevaar voor activering worden gereinigd.

NL

2.1.4 Diagnose

eSCHELL maakt voor exploitanten een eenvoudige diagnose van alle in een netwerk verbonden kranen mogelijk.

Fouten in de stroomvoorziening of bij het magneetventiel kunnen snel en betrouwbaar worden uitgelezen. Noodzakelijke onderhoudswerkzaamheden kunnen zodoende snel, doelgericht en efficiënt worden verricht.

2.1.5 Documentatie

Een functie die voor exploitanten van openbare sanitaire ruimtes steeds belangrijker wordt: elk gebruik, alle stagnatiespoelingen en thermische desinfecties worden in het eSCHELL watermanagement systeem opgeslagen en kunnen met gebruikelijke Office-software worden gelezen en geëvalueerd.

De gegevens op de server zijn uiteraard tegen manipulatie beschermd en blijven bij een stroomuitval behouden. De documentatie dient zodoende als bewijs van reglementaire werking.

2.2 Samenvatting van de belangrijkste configuratieparameters

Apparaat informatie/modules/configuratie/diagnose

Onder "Alle apparaten" kan informatie over de aangesloten apparaten worden opgevraagd en kunnen parameters worden ingesteld. Via dat menupunt kunnen de kranen worden herkend en worden voorzien van heldere namen.

Pad: Apparaten – Alle apparaten – Kraan X

Indien vereist kunnen de kranen worden samengevoegd in verschillende groepen (groepenbeheer).

Pad: Apparaten – Nieuwe groep, Aanmaken

Hygiëne

» Maak voor de voorhanden kranen/groepen stagnatiespoelingen met de gewenste configuraties (modus, looptijd enz.) aan.

Pad: Hygiëne – Stagnatiespoeling – Nieuw aanmaken

» Richt voor de voorhanden kranen/groepen de thermische desinfectie in met de voor de installatie specifieke parameters (modus, looptijd enz.).

Pad: Hygiëne – Thermische desinfectie – Nieuw aanmaken

Reinigingsstop

» Configureer een reinigingsstop voor kranen/groepen indien vereist.

Pad: Reinigingsstop – Nieuw aanmaken

De eSCHELL watermanagement server is nu ingericht voor de werking.

2.3 Identificatie van de kranen

Als onderdeel van de ingebruikname van het eSCHELL netwerk worden de herkende kranen doorgenummerd in de apparatenlijst.

Om een overzicht te krijgen van het eSCHELL watermanagement systeem en om het systeem zinvol te kunnen instellen, moeten de afzonderlijke kranen in het systeem eerst worden herkend en worden voorzien van heldere namen.



2.3.1 Kranen herkennen

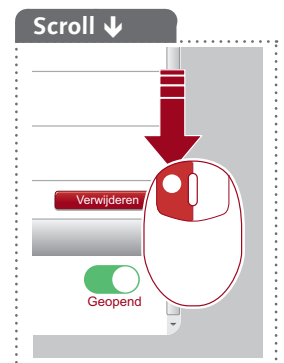
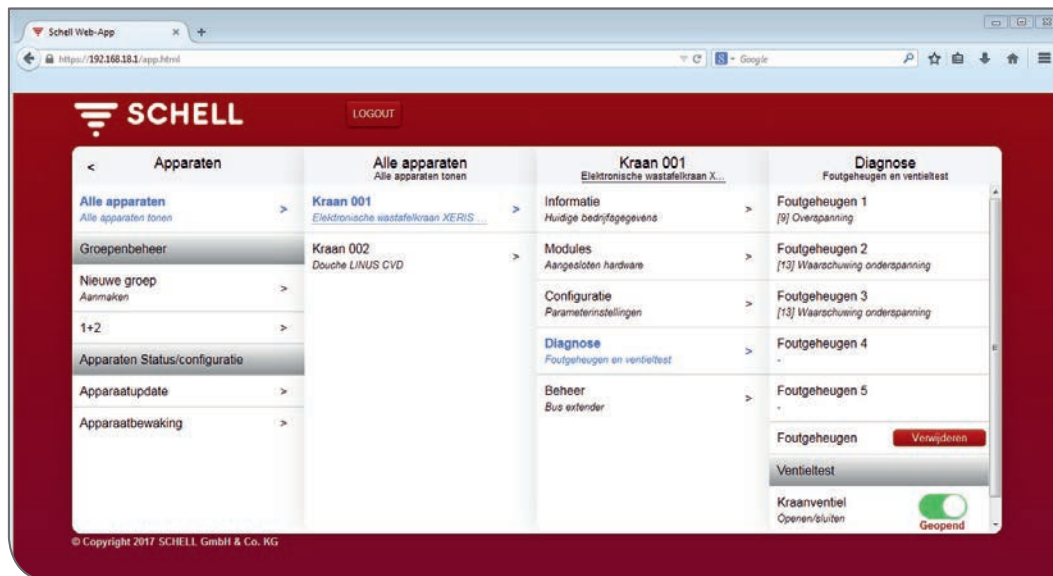
Voor herkenning van de kranen kunt u de kranen handmatig openen via de eSCHELL software om de overeenkomstige kraan door middel van de waterstroom ter plaatse te identificeren.

In de eSCHELL software zijn echter ook de serienummers van de aangesloten modules van het type eSCHELL bus extender toegevoegd. Als u de serienummers van de modules van het type eSCHELL bus extender tijdens de installatie noteert in uw buisleidingsplan, kunt u de kraan en de installatieplaats identificeren door te vergelijken met de informatie in de eSCHELL software.

Pad: Apparaten – Alle apparaten, Alle apparaten tonen – “Kraan X” – Modules – Serienummer

Via de ventieltest kunt u de kraan ter plaatse identificeren.

Pad: Apparaten – Alle apparaten, Alle apparaten tonen – “Kraan X” – Diagnose, Foutgeheugen en ventieltest – Ventieltest



Afb 14: Ventieltest uitvoeren

» Open het kraanventiel via de softwareschakelaar.

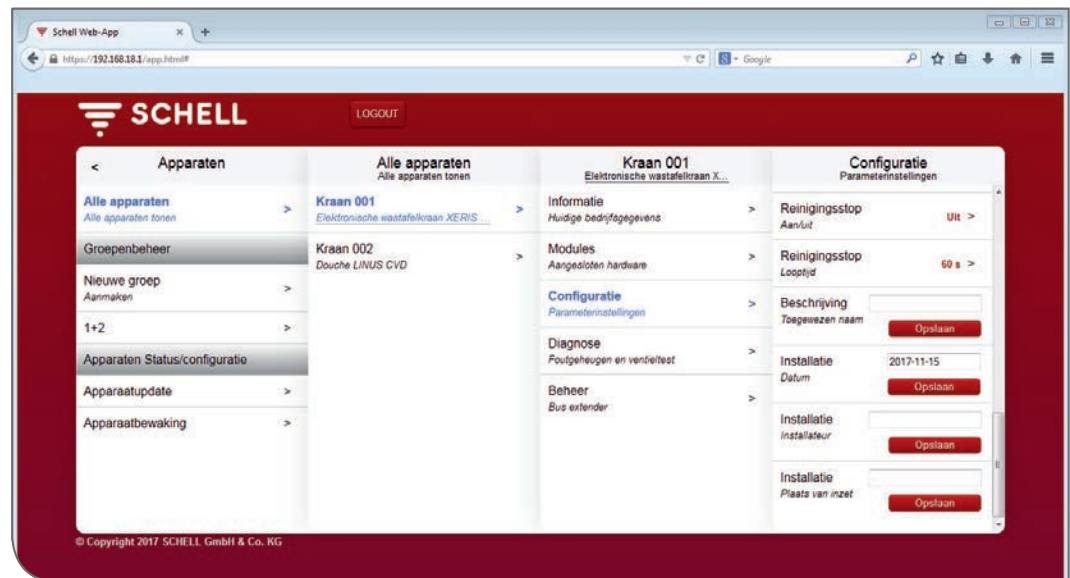
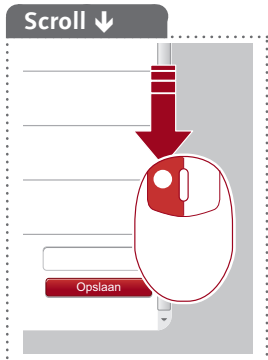
De aangeroepen kraan wordt geopend en kan worden geïdentificeerd.

2.3.2 Naam toewijzen voor de kranen

Pad: Apparaten — Alle apparaten, Alle apparaten tonen — “Kraan X” — Configuratie, Beschrijving

Heldere namen voor de kranen maken het gemakkelijker om te werken met het eSCHELL watermanagement systeem.

De namen moeten indien mogelijk de installatieplaats van de kraan beschrijven, aangezien de informatie over de kraan zelf op elk gewenst moment uit de apparaatinformatie kan worden afgelezen.



Afb 15: Kranen een naam geven

- » Wijs heldere namen toe voor de kranen.
- » Vermijd dubbele naamgevingen bij de toewijzing van de namen.

2.4 Kranen groeperen

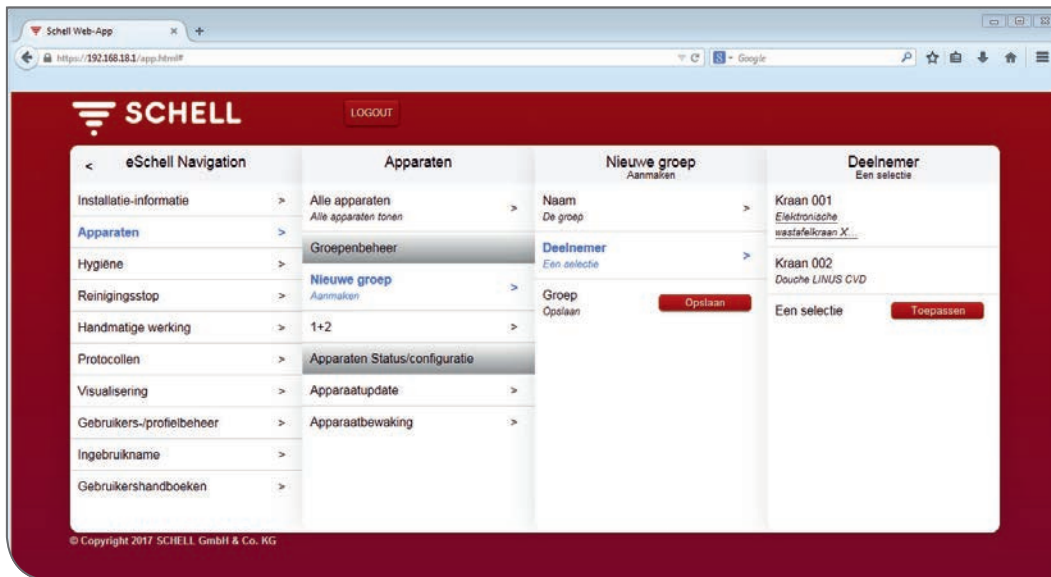
Pad: *Apparaten – Groepenbeheer – Nieuwe groep*

De eSCHELL software biedt de mogelijkheid om verschillende kranen in groepen te organiseren.

Groepen vergemakkelijken de programmering van automatiseringen.

Om meerdere kranen tegelijk thermisch te desinfecteren, moeten de overeenkomstige kranen worden samengevoegd in een groep.

NL



Afb 16: Groepenbeheer

- » Ken een heldere naam toe, die de groep zinvol beschrijft. Vermijd dubbele naamgevingen bij de toewijzing van de namen.
- » Selecteer de kranen die moeten behoren tot de groep.

Opmerking

Groepen kunnen **niet** worden opgenomen in een andere groep.

2.5 Hygiënefuncties configureren

2.5.1 Opmerkingen omtrent configuratie van hygiënefuncties

Bij de programmering van het eSCHELL watermanagement systeem moeten de (Duitse) "Algemeen erkende regels der techniek (AaRdT)" worden nageleefd.

De hygiënefuncties worden geconfigureerd onder het menupunt "Hygiëne". Hier moeten de stagnatiespoelingen en de thermische desinfecties via geschikte parameters worden afgestemd op de betreffende drinkwaterinstallatie.

De procedure voor instelling van de beide functies is vergelijkbaar en vindt plaats in drie stappen:

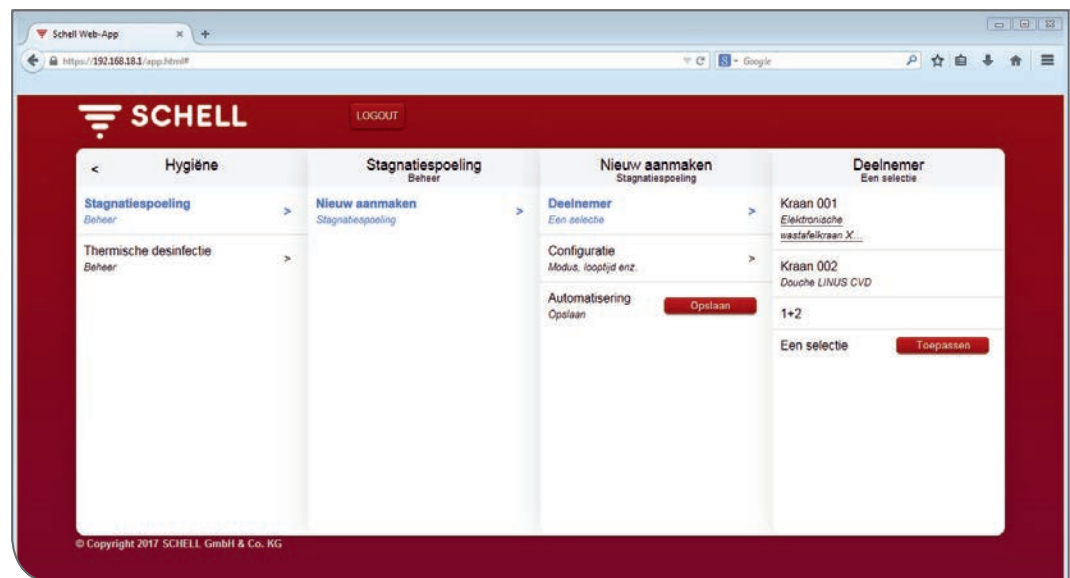
1. Deelnemers (kranen/groepen) selecteren
2. Hygiënefunctie configureren
3. Hygiënefunctie opslaan

De geconfigureerde stagnatiespoelingen worden automatisch uitgevoerd. Thermische desinfecties en reinigingsstops worden geactiveerd onder het menupunt "Handmatige werking" of via de geprogrammeerde ingang.

2.5.2 Stagnatiespoeling: nieuw aanmaken/wijzigen

Pad: Hygiëne – Stagnatiespoeling – Nieuw aanmaken

- » Selecteer eerst de deelnemers (afzonderlijke kranen of een groep) voor de betreffende stagnatiespoeling en pas de selectie toe.

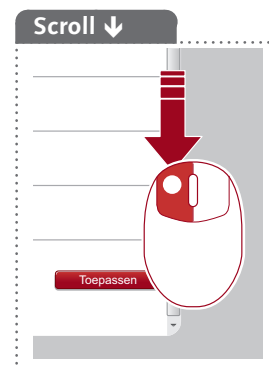
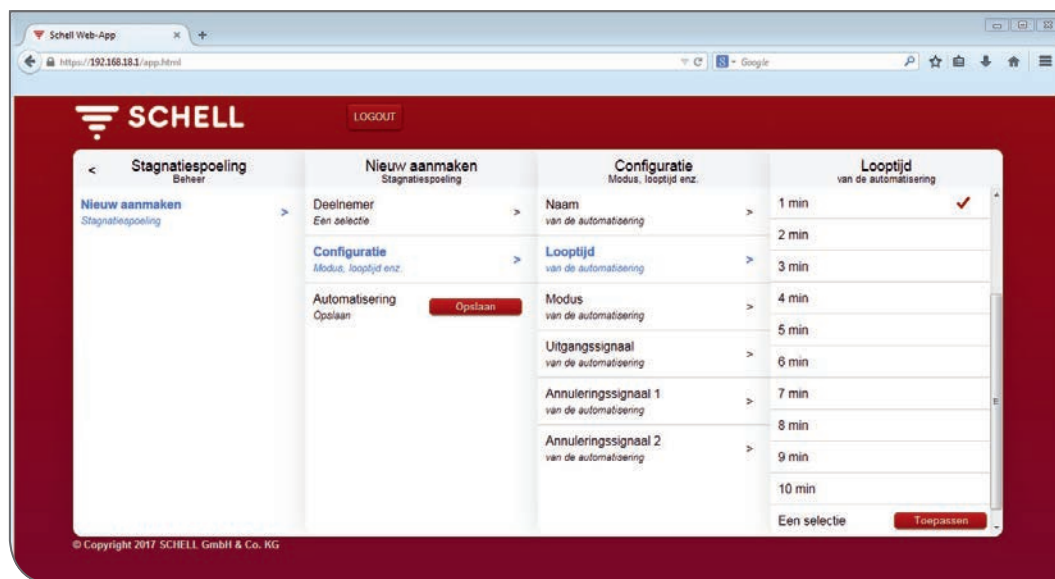


Afb 17: Deelnemers selecteren

- » Geef de stagnatiespoeling een naam en pas de selectie toe met de knop "Toepassen".
- » Configureer de automatisering overeenkomstig de voorkeuren voor uw drinkwaterinstallatie. Neem daarbij de volgende opmerkingen omtrent de configuratieparameters in acht.

Configuratie van de eSCHELL watermanagement server

Hygiënefuncties configureren



NL

Afb 18: Stagnatiespoeling configureren, voorbeeld: Looptijd instellen

Looptijd configureren

Overzicht van de parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Looptijd	0,5 min - 10 min	–

Modus configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

Modus	Selectie/instelbaar	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Cyclisch	1 - 240 u		Om de 24 u
Volgens tijd en wekdagen	Tijd, wekdag (ma - zo)		–
Temperatuur (maximaal om de 12 u)	Temperatuursensor	Aangesloten temperatuurvoeler	–
	Over-/onderschrijding	Overschrijding Onderschrijding	–
	Temperatuur	20 °C - 80 °C	–
Start door signaal	Ingang 1 - 4		–

Stel de modus van de stagnatiespoeling (cyclisch, volgens tijd en wekdagen of temperatuurgestuurd) in overeenkomstig uw eisen.

Opmerkingen omtrent de modus "Temperatuur"

Bij activering door een temperatuursensor vindt de stagnatiespoeling plaats na het bereiken van de gekozen temperatuur. De ingestelde looptijd loopt vervolgens compleet af. Daarna wordt op zijn vroegst na 12 uur een nieuwe spoeling geactiveerd.

Uitgangssignaal configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Uitgangssignaal	Uit/aan	Uit
Signaal	Uitgang 1 - 4	–
Type signaal	Claxon Waarschuwinglamp Verwarmingscontact GLT/SPS	Claxon

Opmerkingen:

Via een uitgangssignaal kan de uitvoering van de betreffende automatisering worden weergegeven via een extern signaal (claxon of waarschuwinglamp).

Het uitgangssignaal kan ook worden gebruikt om andere systemen te sturen (ventilatie, raamopening enz.).

Neem in acht dat naast de gebruikte signaaluitgang ook het passende type signaal moet worden ingesteld.

Annuleringsignalen configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Annulerings-signaal	Uit/aan	Uit
Signaal	Ingang 1 - 4	–

Opmerkingen:

Via een extern annulerings signaal kan de uitvoering van de betreffende automatisering worden geannuleerd.

Automatisering opslaan

» Sla de automatisering op door te klikken op de knop "Opslaan".

Als de configuratie van een stagnatiespoeling is voltooid en opgeslagen, wordt die automatisering automatisch geactiveerd en uitgevoerd.

De uitvoering kan worden gedeactiveerd onder het volgende menupunt:

Pad: Hygiëne – Stagnatiespoeling – Stagnatiespoeling XY – Automatisering, Activeren/deactiveren

Er kunnen meerdere stagnatiespoelingen tegelijk actief zijn. Let erop dat verschillende stagnatiespoelingen niet dezelfde kranen benaderen.

Opmerking

Na de configuratie -> automatisering opslaan!

Opslaan

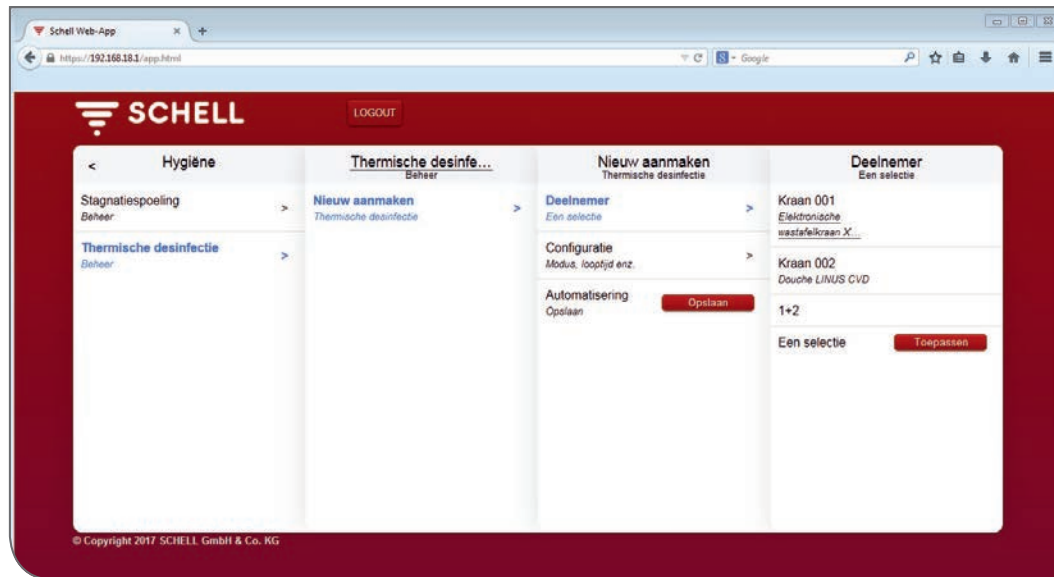
2.5.3 Thermische desinfectie: nieuw aanmaken/wijzigen

Pad: *Hygiëne – Thermische desinfectie – Nieuw aanmaken*

- » Selecteer eerst de deelnemers (afzonderlijke kranen of een groep) voor de betreffende thermische desinfectie en pas de selectie toe.

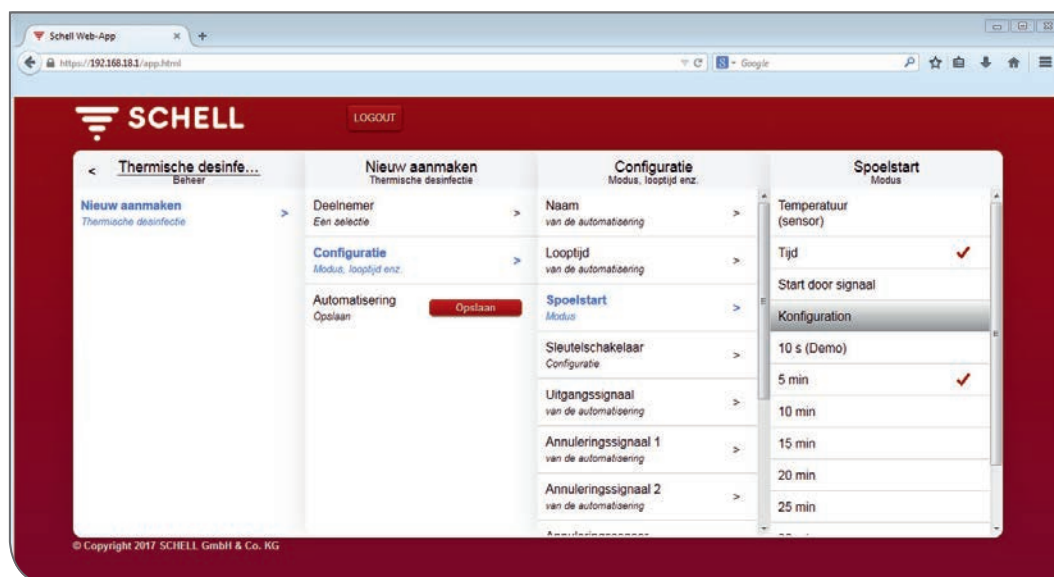
De deelnemers worden achtereenvolgens thermisch gedesinfecteerd.

Als meerdere kranen tegelijk thermisch moeten worden gedesinfecteerd, moeten ze worden samengevoegd in een groep. Neem dat in acht bij het groepenbeheer (zie „2.4 Kranen groeperen“ op pagina 67).

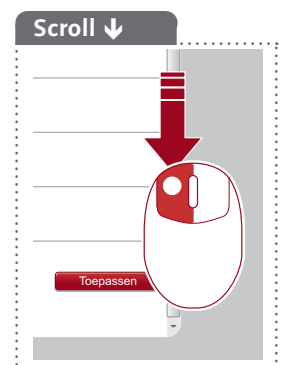


Afb 19: Deelnemers selecteren

- » Geef de thermische desinfectie een naam en pas de selectie toe met de knop "Toepassen".
- » Configureer de automatisering overeenkomstig de voorkeuren voor uw drinkwaterinstallatie. Neem daarbij de volgende opmerkingen omtrent de configuratieparameters in acht.



Afb 20: Thermische desinfectie configureren, voorbeeld: Spoelstart instellen



Looptijd configureren

Overzicht van de parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Looptijd	3 min - 10 min	–

Opmerking:

De thermische desinfectie vereist een minimumlooptijd van 3 minuten.

Spoelstart configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

Modus	Selectie/instelbaar	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Temperatuur	Temperatuur	70 °C - 95 °C	–
	Temperatuursensor	Aangesloten temperatuurvoeler	–
Tijd	2 min - 20 min		2 min
Start door signaal	Ingang 1 - 4		–

Opmerkingen:

Via de instellingen voor de spoelstart stelt u in wanneer de thermische desinfectie daadwerkelijk begint nadat deze bijvoorbeeld onder het menupunt "Handmatige werking" werd gestart. Met andere woorden: bij welke temperatuur of na welke tijdsperiode daadwerkelijk water door de kranen stroomt.

De start- en annuleringsensoren mogen niet dezelfde zijn.

Neem het (Duitse) DVGW Arbeitsblatt W 551 in acht voor de correcte instellingen!

Gebruik van een sleutelschakelaar configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Sleutelschakelaar	Uit/aan	Uit
Signaal	Ingang 1 - 4	–

Opmerkingen:

Als er in een sanitaire ruimte een sleutelschakelaar geïnstalleerd is, kan deze worden gebruikt voor vrijgeschakeling van de thermische desinfectie.

De thermische desinfectie wordt gestart als de sleutelschakelaar werd ingeschakeld en er dienovereenkomstig spanning aanligt aan de ingang van de eSCHELL watermanagement server.

Na voltooiing van de thermische desinfectie moet de sleutelschakelaar worden uitgeschakeld en de sleutel worden uitgetrokken.

Als alternatief kan voor vrijgave van de thermische desinfectie een extern signaal worden geselecteerd.



Waarschuwing!

Gevaar voor verbrandingen door heet water.

Bij de thermische desinfectie treedt er gedurende langere tijd heet water uit uit de overeenkomstige kranen.

- De exploitant van het gebouw moet zich ervan vergewissen dat er zich geen personen ophouden in de reikwijdte van de overeenkomstige kranen en dat personen de plaats niet kunnen betreden terwijl een thermische desinfectie wordt uitgevoerd.



Opgelet!

- Door stoomvorming tijdens de thermische desinfectie kunnen rookmeldinstallaties worden geactiveerd.

Uitgangssignaal en annuleringsignalen configureren

Zie "Uitgangssignaal en annuleringsignalen configureren" op Seite 70.

Annuleringsensor configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Annuleringsensor	Aan/uit		Uit
Annuleringscriterium	Temperatuur	25 °C - 80 °C	–
	Temperatuursensor	Aangesloten temperatuurvoeler	–

Opmerkingen:

De thermische desinfectie kan worden gestopt door de eSCHELL watermanagement server als voorschriftmatige desinfectie van de drinkwaterinstallatie vanwege de systeemtemperaturen niet gegarandeerd is.

Als u de annuleringsensor wilt gebruiken, schakel u de annuleringsensor in onder "Configuratie — Annuleringsensor — Annuleringsensor".

Als u extra temperatuursensoren hebt aangesloten op de eSCHELL bus extenders, selecteert u de overeenkomstige sensor als annuleringscriterium. Stel de temperatuur in waaronder de thermische desinfectie moet worden gestopt (onderschrijding).

De start- en annuleringsensoren mogen niet dezelfde zijn.

Regeneratietijd configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Regeneratietijd	Deactiveren 5 min - 30 min	Deactiveren

Opmerkingen:

Tussen de spoelingen van de afzonderlijke kranen die bij de betreffende thermische desinfectie worden gedesinfecteerd, kan een regeneratietijd worden ingesteld. In die tijd kan een reservoir indien vereist opnieuw worden opgewarmd om voldoende hoge watertemperaturen veilig te stellen.

Naspoeling configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Naspoeling	Aan/uit		Uit
	Looptijd	5 s - 3 min	–

Opmerkingen:

Na voltooiing van de thermische desinfectie kunnen de kranen worden gespoeld worden nagespoeld met koud water om gevaar voor verbrandingen te vermijden.

Als u de naspoeling wilt gebruiken, schakelt u de naspoeling in onder "Configuratie — Naspoeling — Aan/uit" .

In geval u de naspoeling hebt ingeschakeld, selecteert u een geschikte looptijd.

De naspoeltijd begint 5 minuten na beëindiging van de thermische desinfectie.

Volgorde instellen

De deelnemers worden achtereenvolgens thermisch gedesinfecteerd.

Als meerdere kranen tegelijk thermisch moeten worden gedesinfecteerd, moeten ze worden samengevoegd in een groep. Neem dat in acht bij het groepenbeheer (zie „2.4 Kranen groeperen“ op pagina 67).

De volgorde waarin de kranen/groepen tijdens de thermische desinfectie worden doorstroomd, kan naar wens worden gesorteerd. Bij instelling van de volgorde moet de geleiding van de buisleidingen in acht worden genomen.

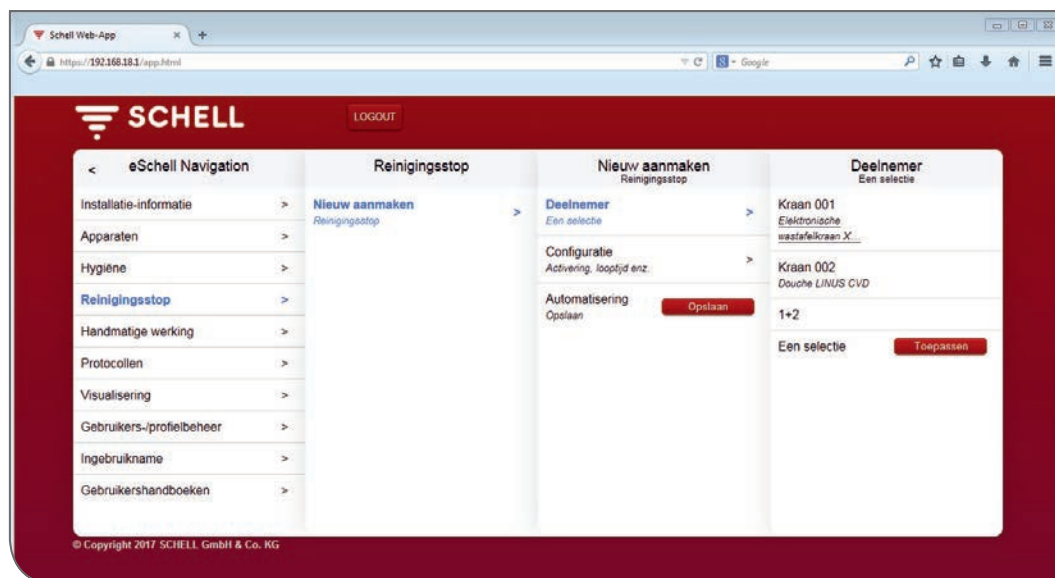
» Sorteert de deelnemende kranen of groepen met de pijltjestoetsen in een zinnvolle volgorde.

2.5.4 Reinigingsstop: nieuw aanmaken/wijzigen

De kranen in een sanitaire ruimte kunnen buiten werking worden gezet voor reinigingsdoeleinden. Daartoe wordt een schakelaar aangesloten op de eSCHELL watermanagement server en wordt de reinigingsstop dienovereenkomstig geconfigureerd. Als de persoon die de reiniging doet, de betreffende schakelaar aanzet, kunnen ook douches zonder gevaar voor activering worden gereinigd.

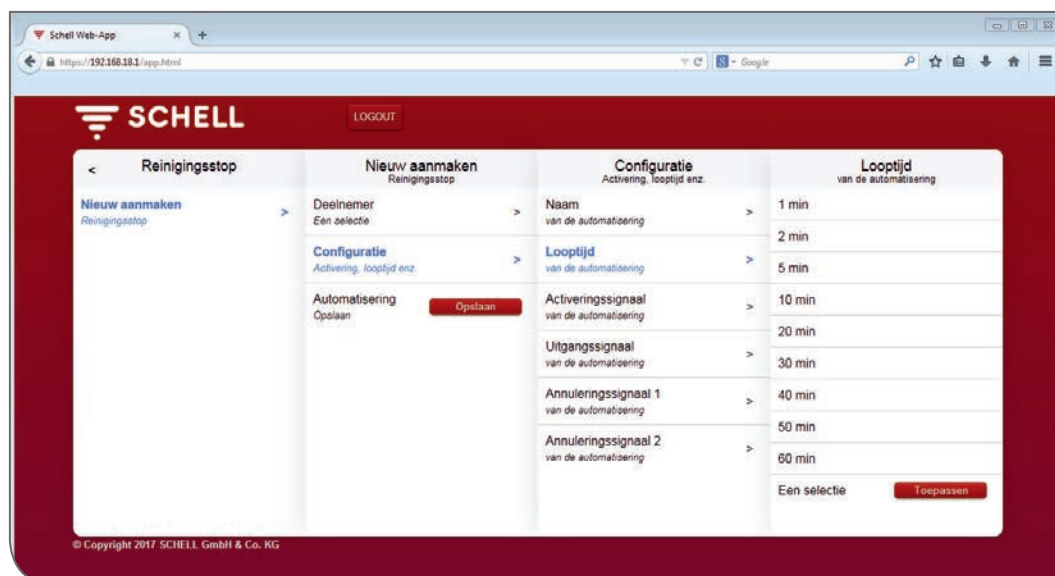
Pad: Reinigingsstop – Nieuw aanmaken

- » Selecteer eerst de deelnemers (afzonderlijke kranen of een groep) voor de betreffende reinigingsstop en pas de selectie toe.

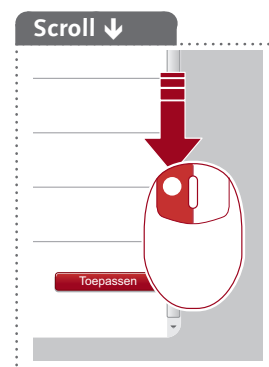


Afb 21: Deelnemers selecteren

- » Geef een naam en pas de selectie toe met de knop "Toepassen".
- » Configureer de automatisering overeenkomstig uw eisen. Neem daarbij de volgende opmerkingen omtrent de configuratieparameters in acht.



Afb 22: Reinigingsstop configureren, voorbeeld: Looptijd instellen



Looptijd configureren

Overzicht van de parameters:

	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Looptijd	1 min - 60 min	–

Opmerkingen:

Na activering zijn kranen uitgeschakeld gedurende de ingestelde tijdsduur.

Activeringssignaal configureren

Overzicht van de instelbare parameters:

	Selectie/instelbaar	Selectie/instelbaar	Fabrieksinstelling
Activeringssignaal	Aan/uit		Uit
	Signaal	Ingang 1 - 4	–

Opmerkingen:

Voor de reinigingstop kan een extern activeringssignaal worden ingesteld. Afhankelijk van het gebruikte activeringssignaal verschilt het tijdsverloop van de reinigingstop:

- Activering via een **drukknop** -> de ingestelde looptijd loopt af; daarna wordt de kraan weer vrijgegeven
- Activering via de **softwareknop** (handmatige werking) -> de ingestelde looptijd loopt af; daarna wordt de kraan weer vrijgegeven
- Activering via een **schakelaar** -> de kraan is vergrendeld zolang de schakelaar geactiveerd is (de ingestelde looptijd heeft geen effect).

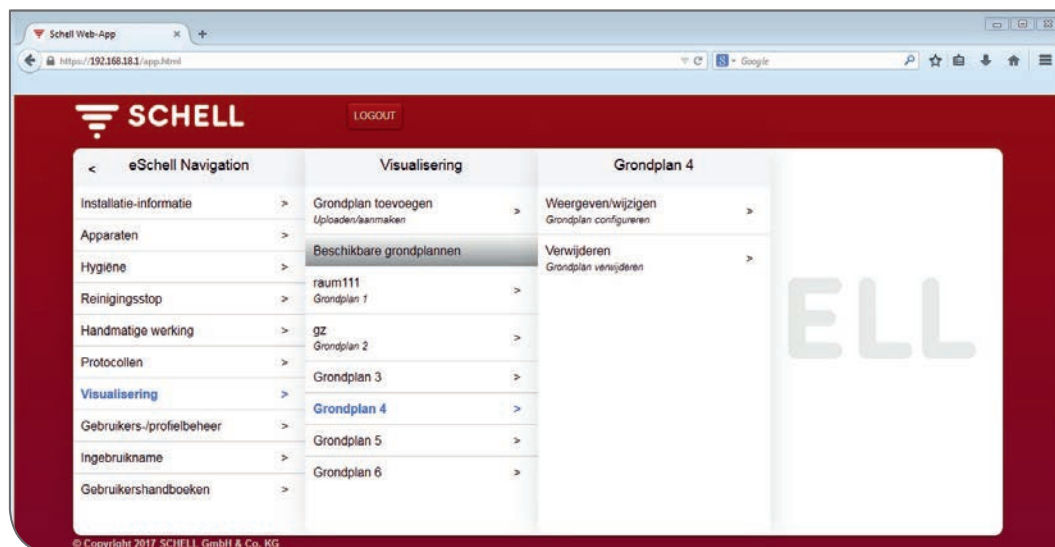
Uitgangssignaal en annuleringsignalen configureren

Zie "Uitgangssignaal en annuleringsignalen configureren" op Seite 70.

2.6 Grondplannen aanmaken

Pad: *Visualisering*

eSCHELL biedt de mogelijkheid om grondplannen aan te maken waarin de kranen die via de eSCHELL watermanagement server worden gestuurd, "in-getekend" zijn.

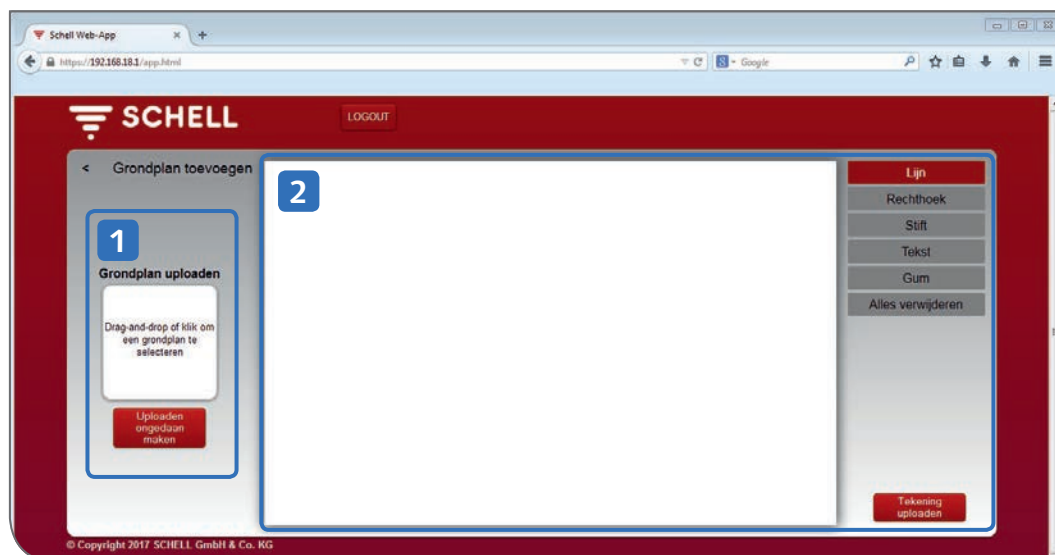


Afb 23: Grondplan toevoegen

Ga als volgt te werk om een nieuw grondplan toe te voegen:

- » Klik op "Grondplan toevoegen".

De grondplanneditor wordt geopend. Met behulp van die editor wordt de achtergrondafbeelding aangemaakt of geüpload waarop in de volgende stap de kranen worden geschikt.

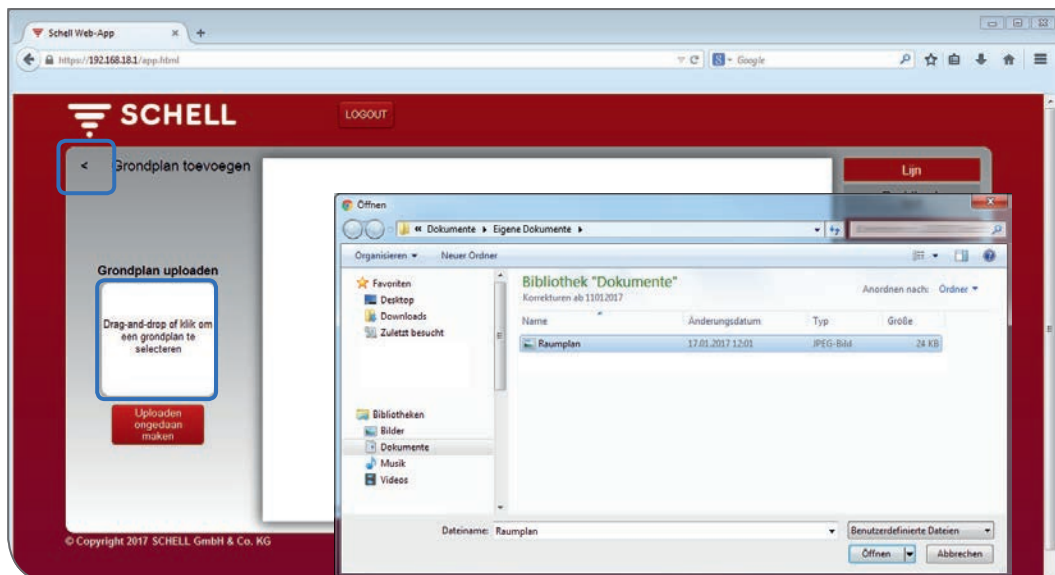


Afb 24: Grondplanneditor

In de editor dient het linkergedeelte (1) om een bestaand bestand in te voegen als achtergrondafbeelding voor het grondplan. In het rechtergedeelte (2) kunnen eenvoudige achtergrondafbeeldingen direct in het tekengebied worden aangemaakt en als tekening worden geüpload.

2.6.1 Achtergrondafbeelding uit bestand invoegen

Als u al een bestand hebt waarin uw grondplan beschikbaar is, kunt u dat uploaden via het gedeelte voor Drag-and-drop.



Afb 25: Grondplan uploaden

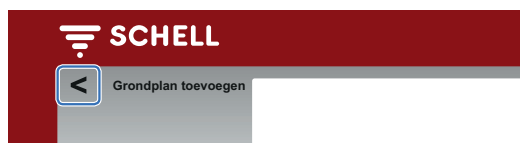
- » Selecteer een bestand en klik op "Openen" of sleep het bestand naar het gedeelte voor Drag-and-drop.

De afbeelding moet een resolutie van minstens 640 x 470 px hebben en beschikbaar zijn in het bestandsformaat JPG, PNG of GIF.

Ongeschikte bestanden worden gemarkeerd met een kruis. In dat geval wordt de hiernaast staande opmerking weergegeven als u met de muis beweegt over het gedeelte voor Drag-and-drop.

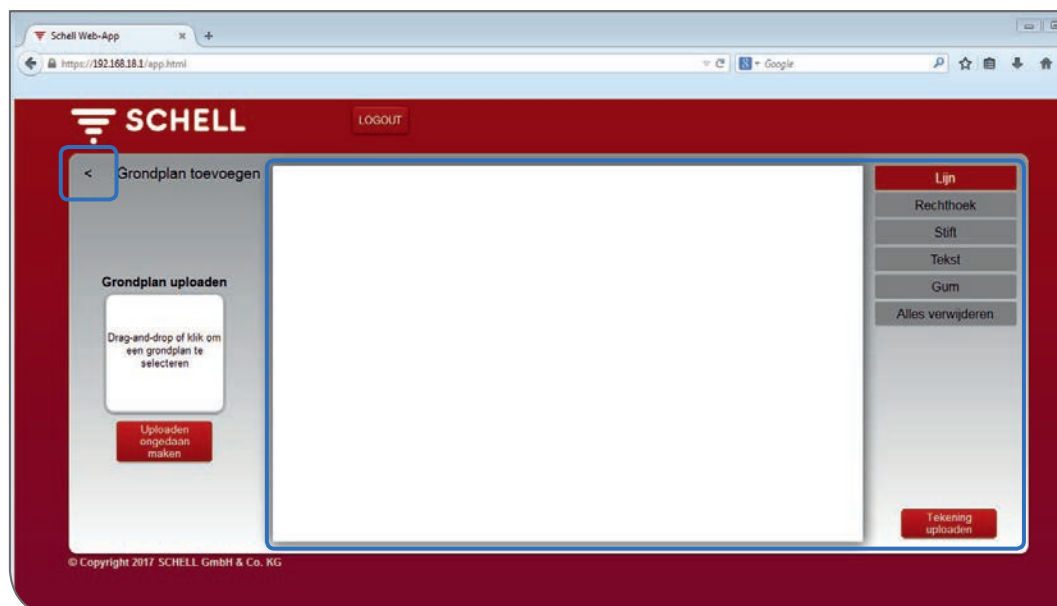
Wanneer het bestand is geüpload, wordt de succesvolle upload gesignaleerd met een vinkje als symbool.

- » Voeg het op die manier voorbereide grondplan toe aan de lijst met de beschikbare grondplannen door linksboven (naast "Grondplan toevoegen") te klikken op de pijl.




2.6.2 Achtergrondafbeelding in de grondplanelitor tekenen


Er kunnen eenvoudige achtergronden worden aangemaakt in het tekengebied van de editor.



Afb 26: Tekening aanmaken

» Teken de gewenste achtergrondafbeelding met behulp van de functies in het menugedeelte rechts.

»  Als u de achtergrondafbeelding hebt voltooid, uploadt u de afbeelding via de knop "Tekening uploaden". De succesvolle upload wordt gesignaleerd met een vinkje als symbool.

»  Voeg het op die manier voorbereide grondplan toe aan de lijst met de beschikbare grondplannen door linksboven (naast "Grondplan toevoegen") te klikken op de pijl.

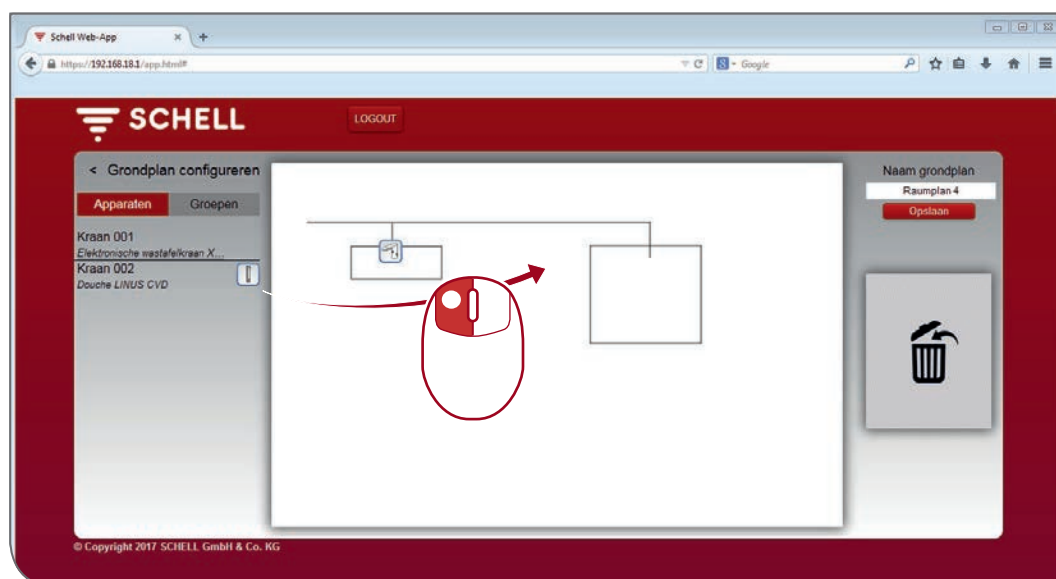
Opmerking

Als de tekening werd geüpload, kan deze vervolgens niet meer worden gewijzigd.

2.6.3 Kranen in het grondplan schikken

Pad: Visualisering – Beschikbare grondplannen – Grondplan X – Weergeven/wijzigen

Om het grondplan te voltooien, worden de symbolen van de kranen uit de lijst getekend op de overeenkomstige op de achtergrondafbeelding.



Afb 27: Kranen in het grondplan schikken

» Sleep het kraansymbool naar de overeenkomstige plaats in het grondplan.

Het symbool van een geplaatste kraan wordt niet meer weergegeven in de lijst met de kranen en kan zodoende niet meer worden gebruikt in een ander grondplan.

Om een kraan in het grondplan te vinden, klikt u op de betreffende lijst invoer. De naam van de kraan en het symbool in het grondplan worden rood omrand voorgesteld.

- » Als u een kraan wilt verwijderen uit het grondplan, sleept u het pictogram naar het gedeelte met de prullenbak. Het symbool verschijnt weer in de apparatenlijst links.
- » Wijs een heldere naam toe voor het grondplan en sla de wijzigingen op.

Groepen in het grondplan

Onder het tabblad "Groepen" staan de groepen kranen vermeld. Als u een groep in de lijst selecteert, worden de gegroepeerde kranen in het grondplan rood omrand als ze in het overeenkomstige plan ingevoerd zijn.

Die functie biedt u de mogelijkheid om de groepering en schikking van de kranen visueel te controleren.

- » Selecteer een groep in de lijst en controleer of de toewijzing in de context van het grondplan en het leidingsnet zinvol is.

2.7 Parameters van afzonderlijke kranen instellen

Onder de parameterinstellingen worden in essentie dezelfde instellingen ver-richt als deze die ook handmatig op de kraan kunnen worden geprogram-meerd.

Bij verschillende kranen kunnen sommige geavanceerde functies echter alleen via de eSCHELL software worden ingesteld (raadpleeg daartoe de montage-handleiding van de betreffende kraan).

Onder de parameter "Handmatige programmering (Aan/uit)" kunt u instellen of handmatige programmering direct aan de kraan mogelijk moet zijn of niet.

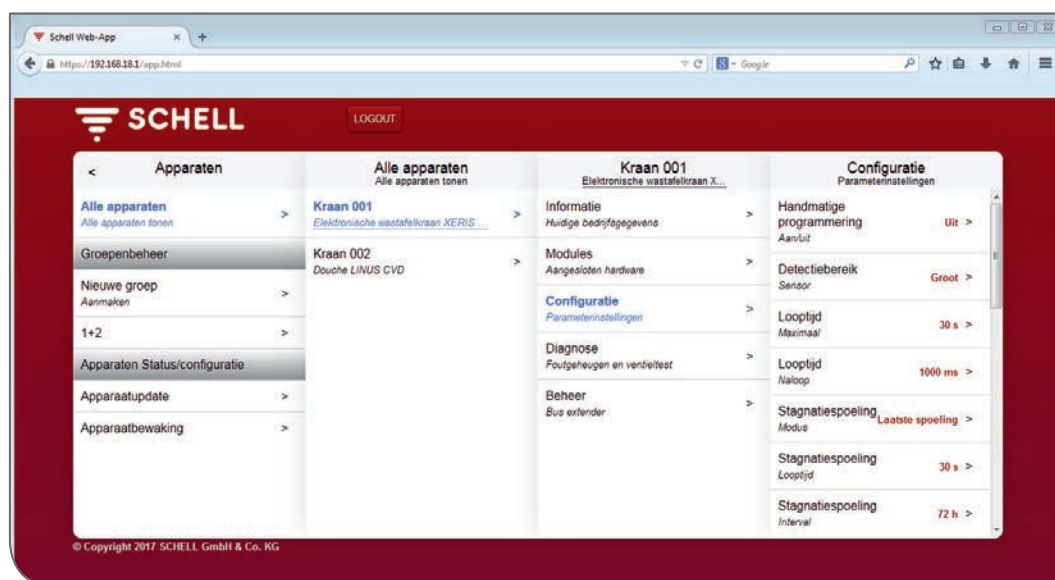
In de eSCHELL software kunnen de parameters van de afzonderlijke kranen worden ingesteld op twee manieren.

1. Parameterinstelling via de apparatenlijst
2. Instelling via het grondplan

2.7.1 Parameterinstelling via de apparatenlijst

Pad: Apparaten – Alle apparaten – Kraan X – Configuratie

De apparaten/kranen van het eSCHELL watermanagement systeem worden getoond in het submenu "Alle apparaten".



Afb 28: Parameterinstelling via de apparatenlijst

- » Klik op een invoer in de lijst om te gaan naar de volgende informatie en instelmogelijkheden voor de overeenkomstige kraan:
 - Informatie
 - Modules
 - **Configuratie**
 - Diagnose
- » Selecteer het menupunt "Configuratie" om de parameters van de kraan in te stellen.

Ter beschrijving van de kraan en voor informatie over de installatie zijn de volgende invoervelden beschikbaar aan het einde van de parameterlijst:

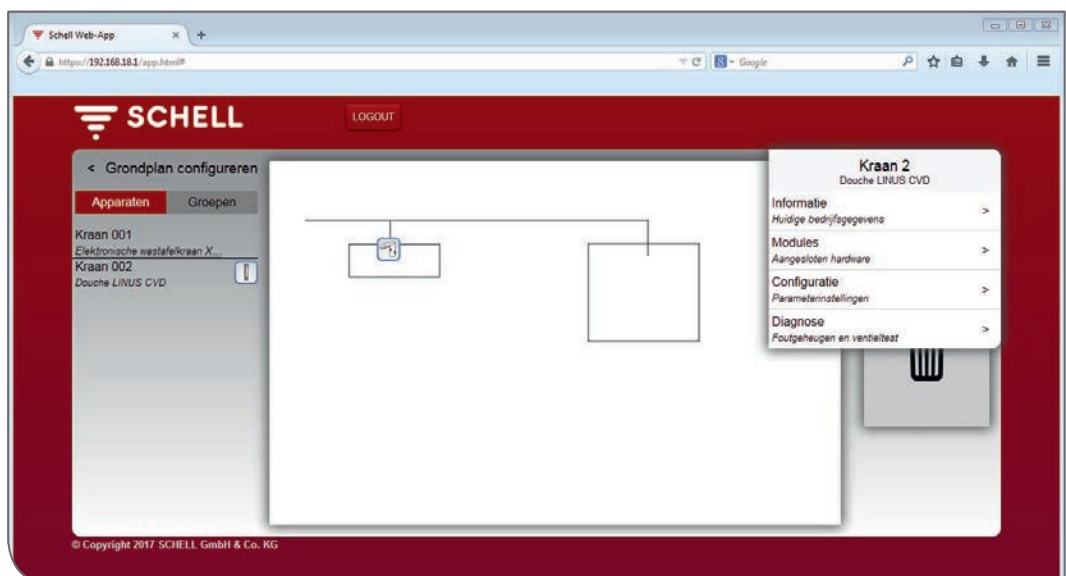
- Beschrijving, Toegewezen naam
- Installatie, Datum
- Installatie, Installateur
- Installatie, Plaats van inzet

Gebruik die velden voor heldere beschrijvingen om de kraan te kunnen identificeren in omvangrijke eSCHELL watermanagement systemen.

2.7.2 Parameterinstelling via het grondplan

Pad: Visualisering – Beschikbare grondplannen – Grondplan X – Weergeven/wijzigen

De parameterinstellingen van de kranen kunnen ook worden verricht via het grondplan.



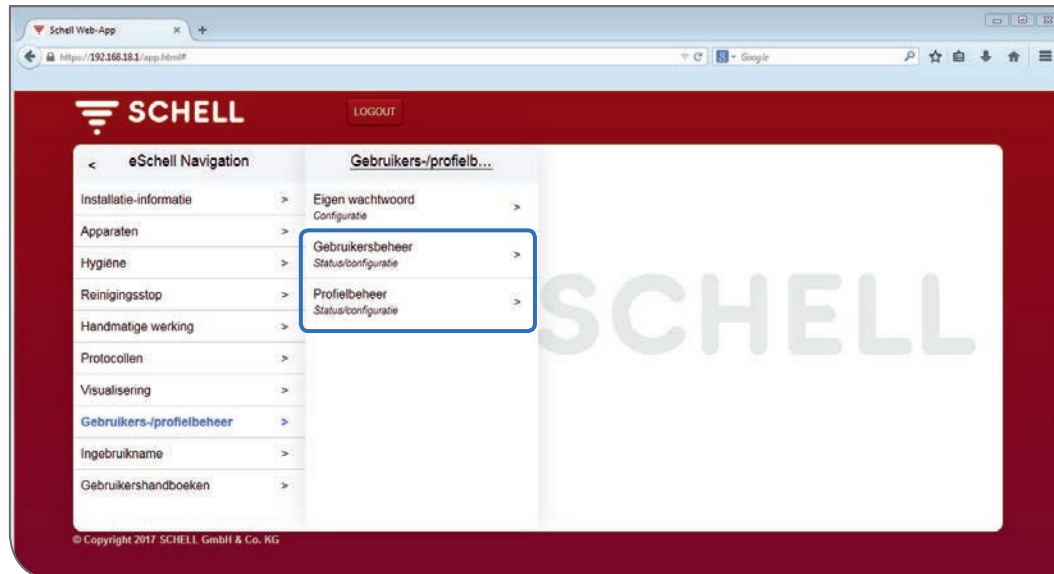
Afb 29: Parameterinstellingen via het grondplan

- » Klik op een kraansymbool om te gaan naar de volgende informatie en instelmogelijkheden voor de overeenkomstige kraan:
 - Informatie
 - Modules
 - **Configuratie**
 - Diagnose
- » Selecteer het menupunt "Configuratie" om de parameters van de kraan in te stellen.

3 Profiel- en gebruikersbeheer

Pad: [Gebruikers-/profielbeheer](#)

In het gebruikers- en profielbeheer worden gebruikersaccounts beheerd en de rechten voor profiel-/gebruikersrollen geconfigureerd.



Afb 30: Gebruikers en profielen beheren

Het gebruikers- en profielbeheer is alleen geactiveerd als de aangemelde gebruiker administratorrechten heeft.

De systeemadministrator kan via het profiel- en gebruikersbeheer instellen tot welke instellingen en functies een gebruiker toegang kan hebben. Daarvoor wijst hij de gebruiker een gebruikersrol toe.

Opmerking

Menupunten of functies waarvoor de huidige gebruiker geen bevoegdheid heeft, zijn niet beschikbaar voor de gebruiker.

3.1 Profielbeheer

Pad: [Gebruikers-/profielbeheer – Profielbeheer](#)

De eSCHELL watermanagement server wordt geleverd met in de fabriek ingestelde verschillende gebruikersrollen: Reinigingskracht (Schoonmaker), Hausmeister (Conciërge), Monteur (Monteur), Administrator (Administrator) en SCHELL Mitarbeiter (SCHELL medewerker).

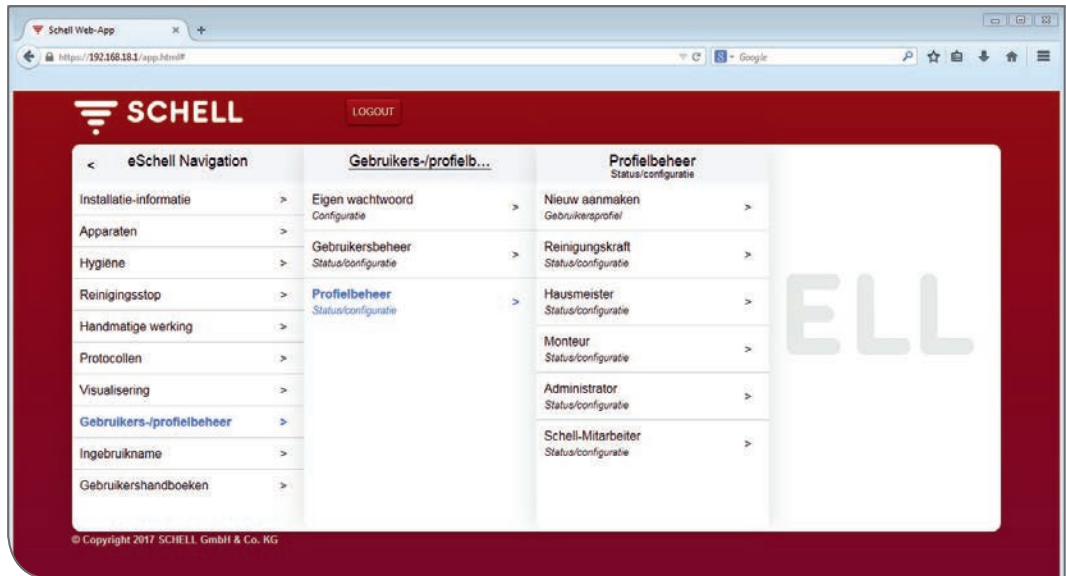
Die profielen vertegenwoordigen de taken die gewoonlijk worden uitgevoerd door de overeenkomstige gebruikersgroep. De profielen kunnen echter worden aangepast aan uw individuele eisen.



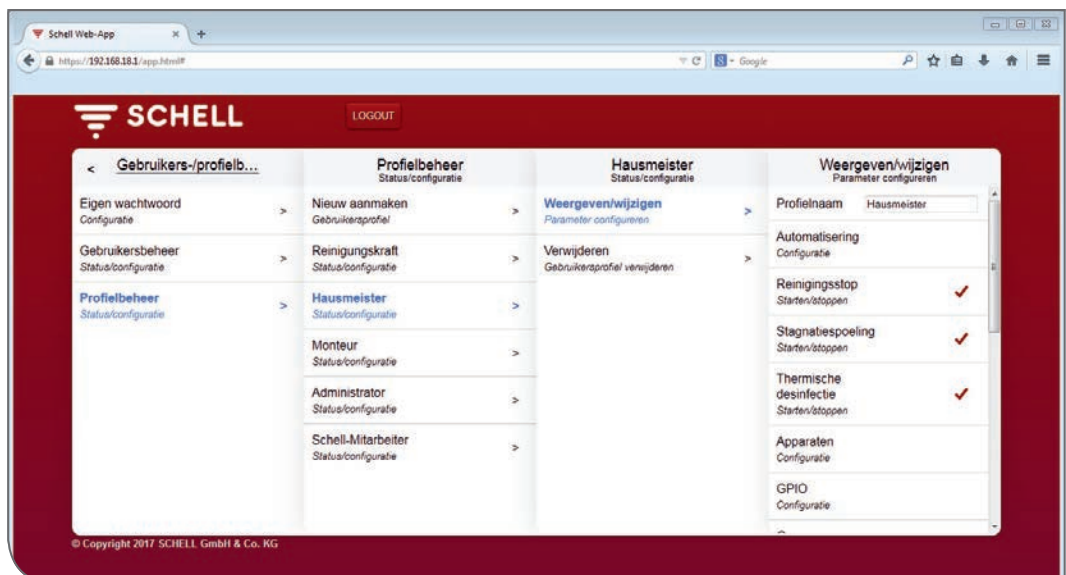
Opgelet!

Bij wijziging van het administratorwachtwoord is bijzondere zorgvuldigheid vereist!

- Het is aanbevolen om een 2e administrator met het nieuwe, gewenste wachtwoord aan te maken. Als het nieuwe account probleemloos functioneert, kan het oude account met het oude wachtwoord worden verwijderd.



Afb 31: In de fabriek gedefinieerde profielen/gebruikersrollen



Afb 32: Voorbeeld: Gebruikersrol Hausmeister (Conciërge)

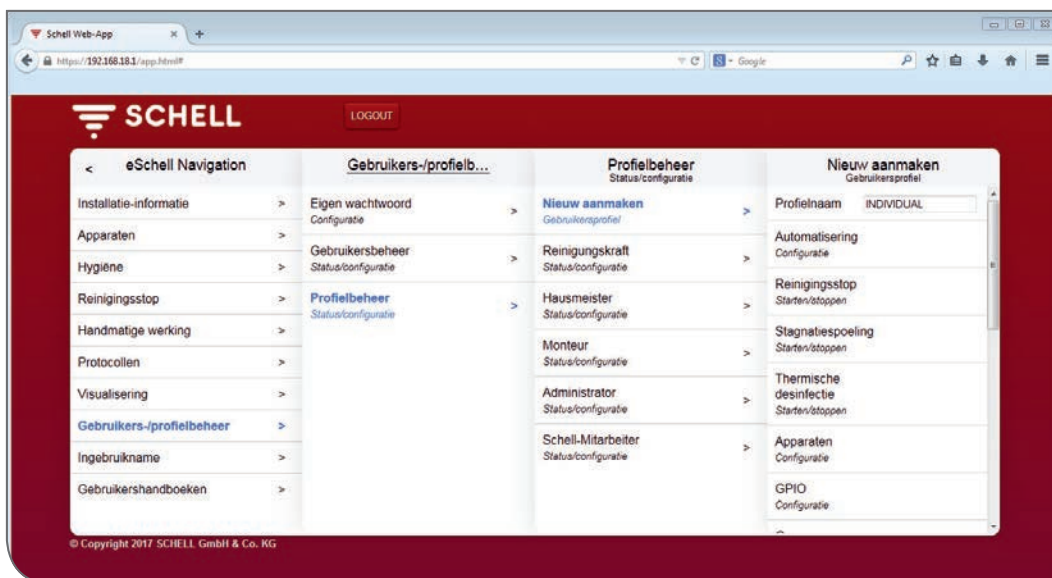
U kunt deze in de fabriek ingestelde profielen gebruiken voor de gebruikers van uw eSCHELL watermanagement systeem, deze wijzigen of nieuwe gebruikersprofielen aanmaken die individueel zijn afgestemd op uw voorkeuren.

Voordat u nieuwe gebruikers aanmaakt, moet u controleren of de voorhanden gebruikersrollen voor uw eSCHELL watermanagement systeem voldoende zijn.

» Controleer de bevoegdheden van de vooringestelde profielen.

De instellingen en functies waarvoor het profiel bevoegd is, zijn geactiveerd met het vinkje. Wijzigingen zijn mogelijk en geactiveerd na het opslaan.

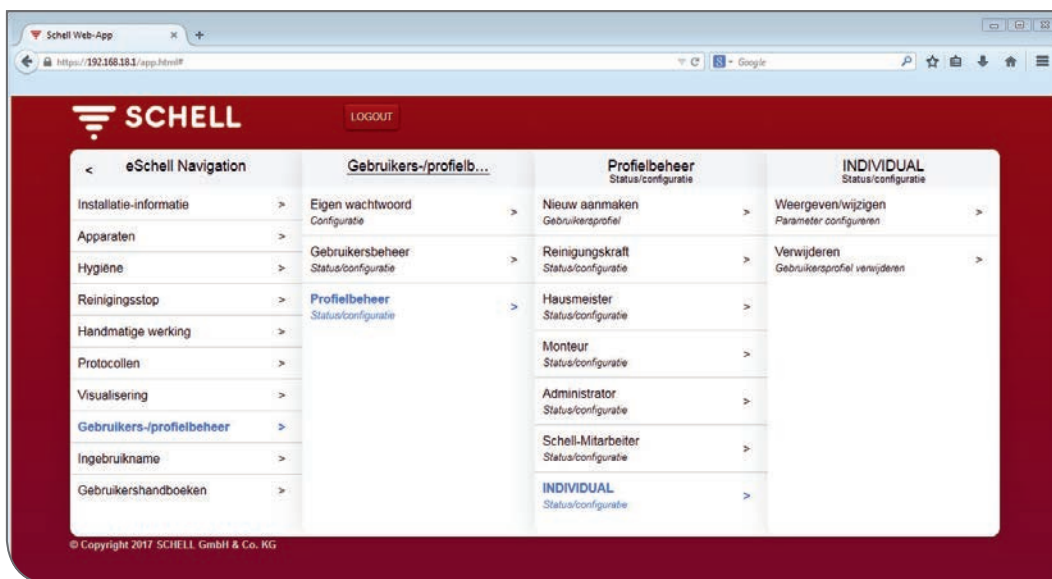
3.1.1 Nieuw profiel aanmaken



Afb 33: Nieuw profiel aanmaken

- » Definieer indien vereist uw individuele profielen. Voer daartoe een rolnaam in en wijs de bevoegdheden toe volgens uw eisen.
- » Sla het nieuw aangemaakte profiel op (scroll helemaal omlaag).

Het profiel wordt weergegeven in het profielbeheer en kan worden toegewezen aan de gebruikers.

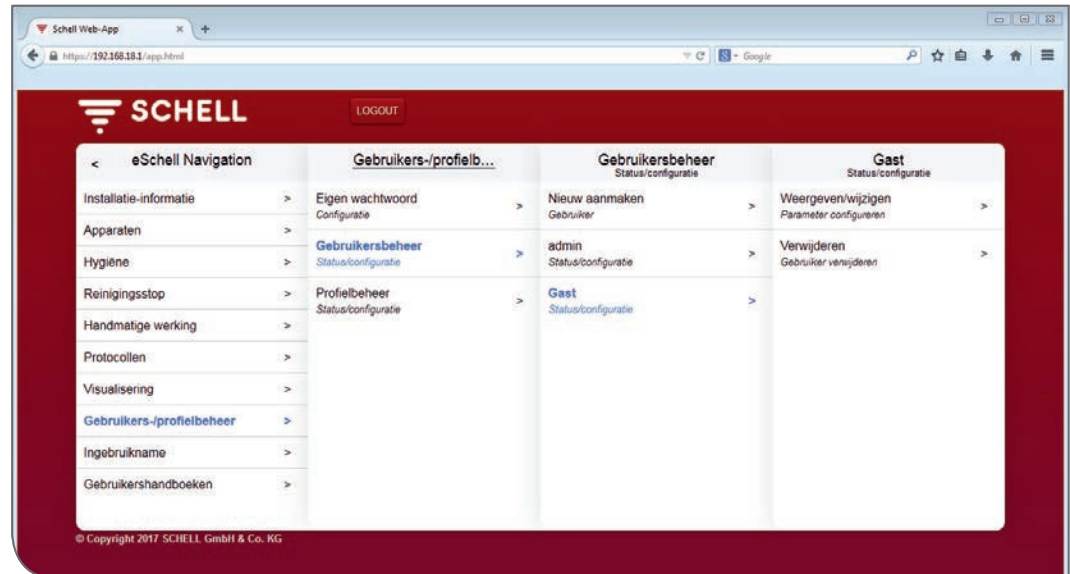


Afb 34: Individueel profiel aangemaakt

3.2 Gebruikersbeheer

Pad: Gebruikers-/profielbeheer – Gebruikersbeheer

Het aanmaken, configureren en verwijderen van een gebruiker wordt verricht in het gebruikersbeheer.



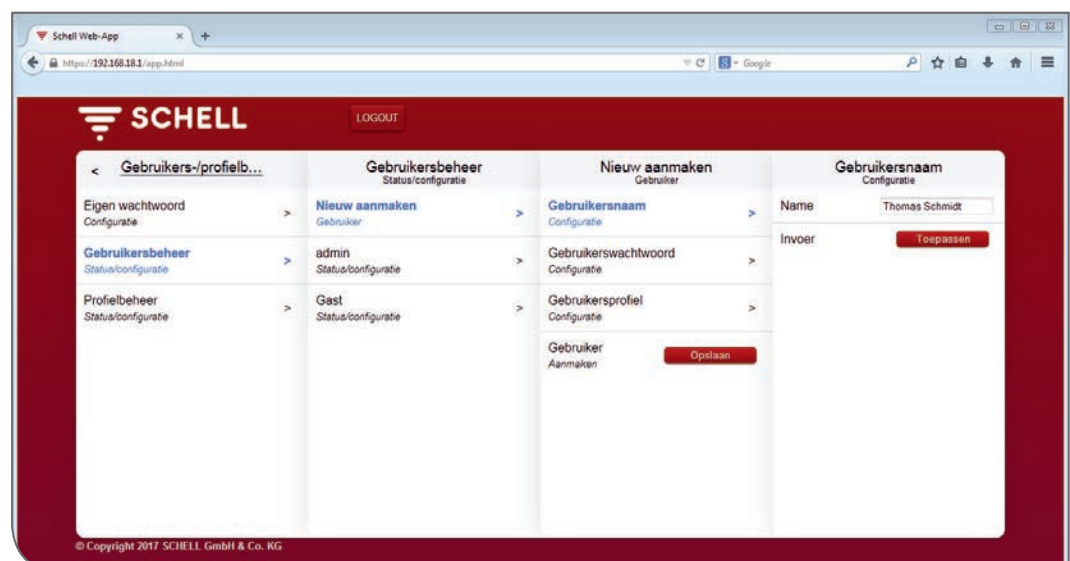
Afb 35: Gebruikersbeheer

Opmerking

Het gebruikerswachtwoord kan op elk gewenst moment worden gereset door de administrator als een gebruiker zijn wachtwoord is vergeten.

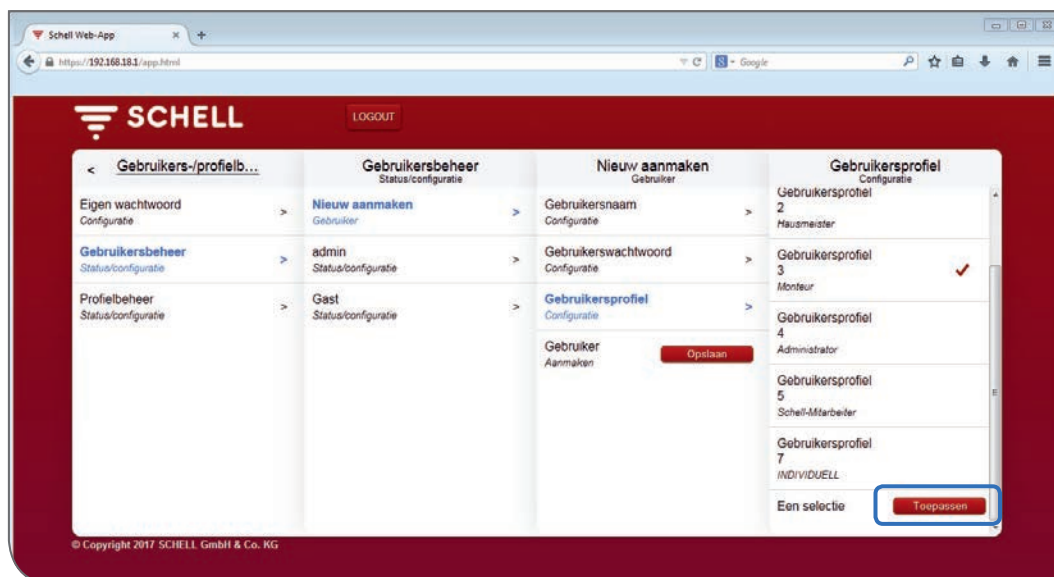
3.2.1 Nieuwe gebruiker aanmaken

De configuratie van een nieuwe gebruiker vereist de invoer van een gebruikersnaam, een gebruikerswachtwoord en de toewijzing van een gebruikersrol.



Afb 36: Nieuwe gebruiker aanmaken

» Wijs een naam toe voor de gebruiker.



Afb 37: Nieuwe gebruiker aanmaken, configuratie van het gebruikersprofiel

» Selecteer het geschikte gebruikersprofiel en pas de selectie toe.

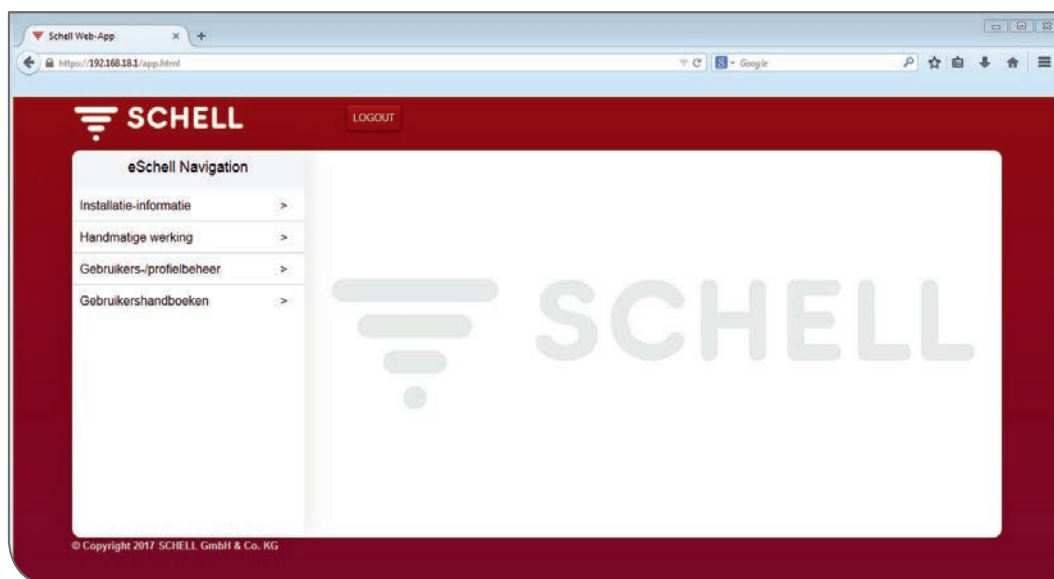
Na het opslaan van de parameters wordt de nieuwe gebruiker vermeld in het gebruikersbeheer.

3.3 Gebruiker aanmelden (LOGIN)

Een gebruiker moet zich aanmelden met zijn individuele gebruikersnaam en het overeenkomstige wachtwoord.

Menupunten of functies waarvoor de huidige gebruiker geen bevoegdheid heeft, zijn niet beschikbaar voor de gebruiker.

De eSchell Navigation voor een gebruiker met beperkte bevoegdheden — in het voorbeeld van Thomas Schmidt met het gebruikersprofiel Monteur (Monteur) — kan bijvoorbeeld als volgt eruitzien:



Afb 38: Login gebruikersprofiel Monteur (Monteur)

Opmerking

De administrator moet de gebruiker bij de oplevering erop wijzen dat hij bij de eerste login een individueel wachtwoord moet invoeren voor zijn gebruikersaccount.

1	Mise en service	91
1.1	De l'eau potable de qualité garantie grâce aux rinçages de stagnation	91
1.2	Pré-requis du système	92
1.3	Préparation des robinets	92
1.4	Mise en service et configuration	93
1.4.1	Déroulement de la mise en service	93
1.4.2	Déroulement de la configuration	93
1.5	Établir la connexion avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL	93
1.5.1	Établir la connexion via le réseau WiFi	93
1.5.2	Établir la connexion via un câble réseau (LAN)	94
1.5.3	CONNEXION dans le logiciel eSCHELL	95
1.6	Saisir le mot de passe personnel	95
1.7	Contrôler / Gérer les réglages généraux du serveur	96
1.7.1	Régler la langue	96
1.7.2	Régler la date et l'heure	97
1.7.3	Comportement des utilisateurs	97
1.7.4	Configuration de l'affichage des erreurs système	97
1.7.5	Sauvegarde du système	99
1.8	Redémarrage système	99
1.9	Réinitialisation usine	99
1.10	Régler les paramètres réseau WiFi et Ethernet	99
1.10.1	Configurer la passerelle standard	99
1.11	Configurer les entrées numériques du serveur de gestion d'eau eSCHELL	100
1.12	Mise en service du réseau eSCHELL	101
1.12.1	Notions fondamentales relatives au réseau eSCHELL	101
1.12.2	Démarrer la mise en service	101
1.12.3	Supprimer un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F du réseau eSCHELL	104
1.12.4	Ajouter un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F	105
1.12.5	Affectation de tous les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F à un serveur de gestion d'eau eSCHELL	105
2	Configuration du serveur de gestion d'eau eSCHELL	106
2.1	Fonctions du système	106
2.1.1	Rinçage de stagnation	106
2.1.2	Désinfection thermique (DT)	106
2.1.3	Arrêt du nettoyage	107
2.1.4	Diagnostic	107
2.1.5	Documentation	107
2.2	Résumé des principaux paramètres de configuration	108
2.3	Identification des robinets	109
2.3.1	Identifier les robinets	109
2.3.2	Renommer les robinets	110

2.4	Regrouper des robinets	111
2.5	Configurer les fonctions d'hygiène	112
2.5.1	Remarques relatives à la configuration des fonctions d'hygiène	112
2.5.2	Créer un nouveau rinçage de stagnation / Modifier un rinçage de stagnation	112
2.5.3	Créer une nouvelle désinfection thermique / Modifier une désinfection thermique	115
2.5.4	Créer un nouvel arrêt du nettoyage / Modifier un arrêt du nettoyage	119
2.6	Créer des plans d'espace	121
2.6.1	Ajouter une image d'arrière-plan au départ d'un fichier	122
2.6.2	Dessiner une image d'arrière-plan dans l'éditeur de plan d'espace	123
2.6.3	Placer des robinets dans le plan d'espace	124
2.7	Régler les paramètres des différents robinets	125
2.7.1	Réglage des paramètres via la liste des appareils	125
2.7.2	Réglage des paramètres via le plan d'espace	126
3	Gestion des profils et utilisateurs	127
3.1	Gestion des profils	127
3.1.1	Créer un nouveau profil	129
3.2	Gestion des utilisateurs	130
3.2.1	Créer un nouvel utilisateur	130
3.3	Connecter un utilisateur (LOGIN)	131

1 Mise en service

Avec le système de gestion d'eau eSCHELL, vous gérez tous les robinets eSCHELL des espaces sanitaires publics, semi-publics et commerciaux en vue de garantir une hygiène parfaite et de réaliser des économies d'eau importantes.

La condition ici est cependant que votre installation d'eau potable fonctionne correctement.



Avertissement !

Un fonctionnement inapproprié de votre installation d'eau potable peut causer des dommages matériels et des blessures.

> Assurez-vous que votre installation d'eau potable fonctionne correctement à tout moment.

Lors de la mise en service (effectuée par un artisan qualifié), tous les réglages du système de gestion d'eau eSCHELL doivent être adaptés aux conditions rencontrées sur site afin de garantir son bon fonctionnement.

1.1 De l'eau potable de qualité garantie grâce aux rinçages de stagnation



Avertissement !

Le système de gestion d'eau eSCHELL ne contrôle pas l'état d'hygiène de l'eau potable. Il présuppose une eau d'une qualité irréprochable. Un remplacement insuffisant de l'eau peut causer une multiplication exagérée des bactéries !

Les bactéries dans l'eau potable peut, dans certaines circonstances, être la cause de soucis de santé, voire entraîner la mort.

> Planifiez donc vos rinçages de stagnation avec soin et respectez les consignes suivantes.

Les équipements électroniques visant à garantir la qualité de l'eau doivent être contrôlés régulièrement et, si nécessaire, entretenus / réparés. Les pannes ne peuvent pas toujours être évitées malgré une sécurité intrinsèque très élevée de l'installation et de ses composants. En cas de panne totale ou partielle d'une telle installation, des mesures manuelles de remplacement de l'eau doivent être prises au niveau de tous les points de prélèvement.

Les rinçages de stagnation permettent de garantir la qualité de l'eau dans l'installation d'eau potable. Les réglementations exigent de remplacer la totalité de l'eau de l'installation toutes les 72 heures. Cet intervalle peut être porté à max. 7 jours lorsque les conditions d'hygiène sont impeccables (VDI 6023 et DIN EN 806-5). Il est donc nécessaire de connaître l'installation pour programmer le serveur de gestion d'eau eSCHELL.

Deux conditions doivent être remplies pour garantir un rinçage de stagnation de qualité :

1. Un écoulement turbulent doit être généré dans la mesure du possible.
2. La pression d'écoulement ne doit jamais chuter sous 1000 mbar sur aucun point de prélèvement.

Les simultanités définies par le planificateur lors du dimensionnement de l'installation d'eau potable servent donc de base pour garantir une programmation adéquate des rinçages de stagnation.

Dans les bâtiments existants pour lesquels il n'existe aucune documentation quant à l'installation d'eau potable, les paramètres de programmation ne peuvent être déterminés que difficilement et seulement de manière approximative. La capacité en litre des différents composants de l'installation peut ici être déterminée et les températures critiques peuvent être obtenues au moyen de mesures, puis compensées par des rinçages de stagnation.

En principe, nous recommandons de contrôler le succès des réglages choisis pour les rinçages de stagnation dès le début au moyen de mesures de température et d'analyses micro-biologiques.

Conformément à la norme DIN 1988-200, l'eau froide doit présenter une température inférieure à 25 °C après un prélèvement de 30 secondes et l'eau chaude doit présenter une température d'au moins 55 °C également après 30 secondes.

Souvent, d'autres mesures d'économie d'eau peuvent également être mises en œuvre avec succès après de telles mesures et être confirmées par des mesures de températures et des analyses micro-biologiques (voir plus haut).

Dans presque tous les cas, un rinçage de stagnation effectué pour des raisons d'hygiène requiert moins d'eau potable qu'une utilisation normale de l'installation d'eau potable ; en effet, en cas d'interruption de l'utilisation, un rinçage est effectué toutes les 72 heures seulement (jusqu'à max. 7 jours) et non plus plusieurs fois par jour. Le système de gestion d'eau eSCHELL permet ainsi d'équilibrer économies d'eau et qualité de l'eau.

1.2 Pré-requis du système

Le logiciel eSCHELL requis pour le système de gestion d'eau eSCHELL est une solution basée sur le Web. Vous ne devez installer ou télécharger aucun logiciel car le programme est installé sur le serveur de gestion d'eau eSCHELL.

La connexion avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL se fait via un réseau WiFi ou un câble réseau connecté au serveur.

Le navigateur Web installé sur un ordinateur, un ordinateur portable ou une tablette est nécessaire pour accéder aux données du serveur de gestion d'eau eSCHELL. L'utilisation d'un navigateur Web récent (p. ex. Internet Explorer, Google Chrome, Safari ou Mozilla Firefox) est recommandé.

1.3 Préparation des robinets

Assurez-vous que les robinets mis en réseau sont raccordés aux réseaux d'eau et d'électricité.

1.4 Mise en service et configuration

La marche à suivre suivante est recommandée pour la mise en service et la configuration de votre système de gestion d'eau eSCHELL.

1.4.1 Déroulement de la mise en service

Étapes requises pour la mise en service :

- Établir la connexion avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL
- Saisir le mot de passe personnel
- Contrôler / Gérer les réglages généraux du serveur
 - Régler la langue
 - Contrôler la date et l'heure et les régler, le cas échéant
 - Configurer les entrées numériques du serveur de gestion d'eau eSCHELL (GPIO)
- Mise en service du réseau eSCHELL

FR

1.4.2 Déroulement de la configuration

Une fois la mise en service réussie, configurez le serveur de gestion d'eau eSCHELL. Les étapes de configuration suivantes sont recommandées ici :

- Identification des robinets
 - Identifier les robinets
 - Nommer les robinets
- Création de groupes de robinets (gestion des groupes)
- Configuration des fonctions d'hygiène
 - Gérer les rinçages de stagnation (créer, modifier)
 - Gérer les désinfections thermiques (créer, modifier)
- Création d'arrêts du nettoyage (modifier)
- Création de plans d'espace
- Réglage des paramètres des différents robinets
- Gestion des profils et utilisateurs

1.5 Établir la connexion avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL

- » Allumez l'alimentation en courant du bloc d'alimentation eSCHELL 30 V pour démarrer le serveur de gestion d'eau eSCHELL et mettre le système en service.

1.5.1 Établir la connexion via le réseau WiFi



Avertissement !

Avertissement ! Accès non autorisé au système par des tiers !

Lorsque le système de gestion d'eau eSCHELL est utilisé via le réseau WiFi, il n'est pas techniquement possible de totalement exclure que des tiers non autorisés se connectent à la commande du système et déclenchent des rinçages.

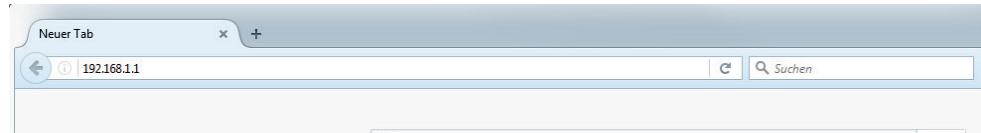
- > En cas de rinçages déclenchés sans autorisation, il existe un risque de blessures par brûlures et de dommages matériels.

Remarque



Le serveur de gestion d'eau eSCHELL fournit un réseau WiFi.

- » Connectez votre ordinateur ou votre terminal mobile à ce réseau.
- » Saisissez l'adresse IP (p. ex. 192.168.1.1) dans la ligne d'adresse du navigateur Web et confirmez la saisie.



Les données d'accès requises pour le WiFi et l'adresse IP sont reprises au dos du serveur de gestion d'eau eSCHELL.

1.5.2 Établir la connexion via un câble réseau (LAN)

L'ordinateur peut être connecté au serveur de gestion d'eau eSCHELL via un câble réseau de deux façons :

1. Via un réseau
2. Connexion câblée directe entre l'ordinateur et le serveur de gestion d'eau eSCHELL (adresse IP : 192.168.18.1).

Si la connexion LAN doit être établie dans un réseau d'entreprise existant, demandez les paramètres requis à l'administrateur compétent.

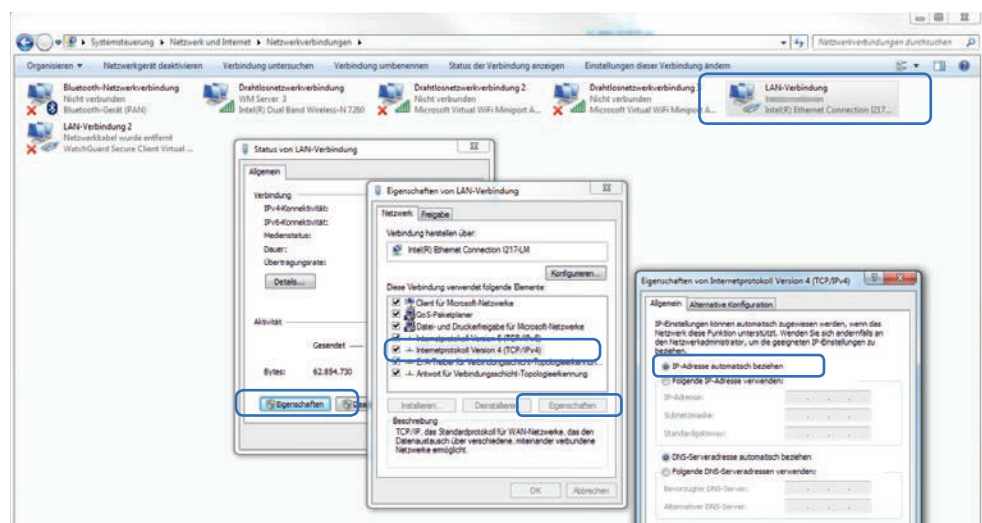
Dans le second cas, connectez l'ordinateur et le serveur de gestion d'eau eSCHELL directement au moyen d'un câble réseau.

Avec un ordinateur récent et des paramètres réseau standard, la création du réseau et la connexion avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL ne devraient poser aucun problème.

Si la connexion n'est pas établie, vérifiez si votre ordinateur (connexion LAN avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL) est réglé de manière à permettre la réception automatique d'une adresse IP.

Remarque

Si une adresse IP fixe est réglée sur l'ordinateur, aucune connexion LAN directe n'est possible.



1.5.3 CONNEXION dans le logiciel eSCHELL

Une fois la connexion établie avec le serveur de gestion d'eau eSCHELL, le masque de connexion du logiciel eSCHELL apparaît.

Les données de connexion requises (nom d'utilisateur et mot de passe) sont reprises au dos du serveur de gestion d'eau eSCHELL.

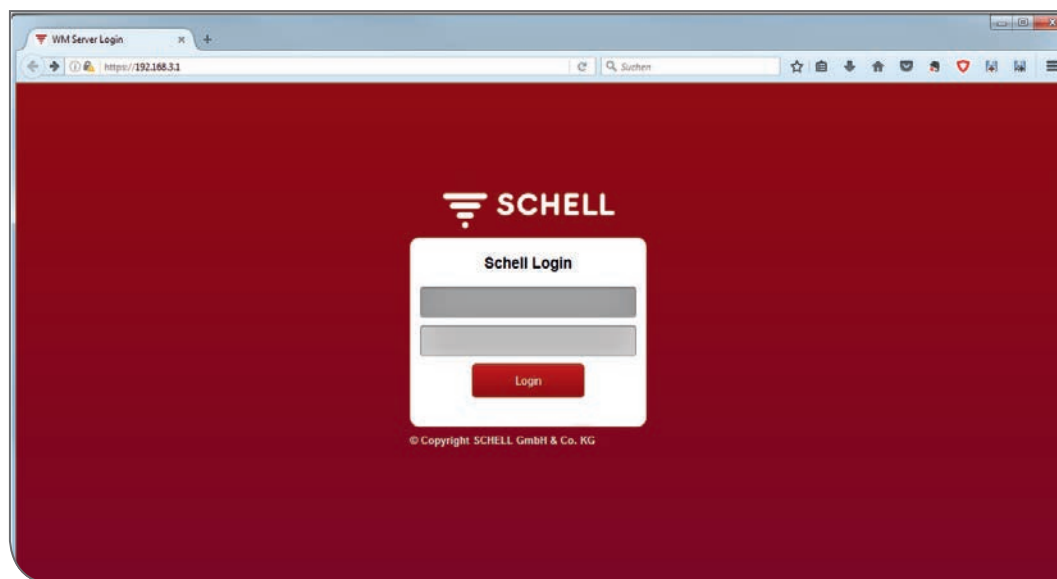


Fig 1: Démarrer le logiciel eSCHELL

» Connectez-vous en tant qu'administrateur avec vos données d'accès.

1.6 Saisir le mot de passe personnel



Avertissement !

> Octroyez tout d'abord un nouveau mot de passe à l'administrateur afin d'éviter tout accès non autorisé au système de gestion d'eau eSCHELL.

Chemin : [Gestion des utilisateurs/profils – Mot de passe personnel](#)

Notez votre mot de passe ! Si vous ne connaissez plus votre mot de passe, il ne vous sera plus possible d'accéder au système de gestion d'eau eSCHELL !

Vous devez également créer un mot de passe personnel pour le réseau WiFi afin de protéger l'accès à votre système de gestion d'eau eSCHELL.

Chemin : [Information sur l'installation – Réseau – WiFi – Configuration – Mot de passe](#)



Attention !

La plus grande prudence est requise en cas de modification du mot de passe Administrateur !

> Il est recommandé de créer un second administrateur avec le nouveau mot de passe souhaité. Si le nouveau compte fonctionne sans problème, l'ancien compte avec l'ancien mot de passe peut alors être supprimé.

1.7 Contrôler / Gérer les réglages généraux du serveur

Contrôlez les réglages généraux du serveur avant de poursuivre la mise en service.

1.7.1 Régler la langue

Chemin : Information sur l'installation – Serveur – Serveur / Configuration – Langue

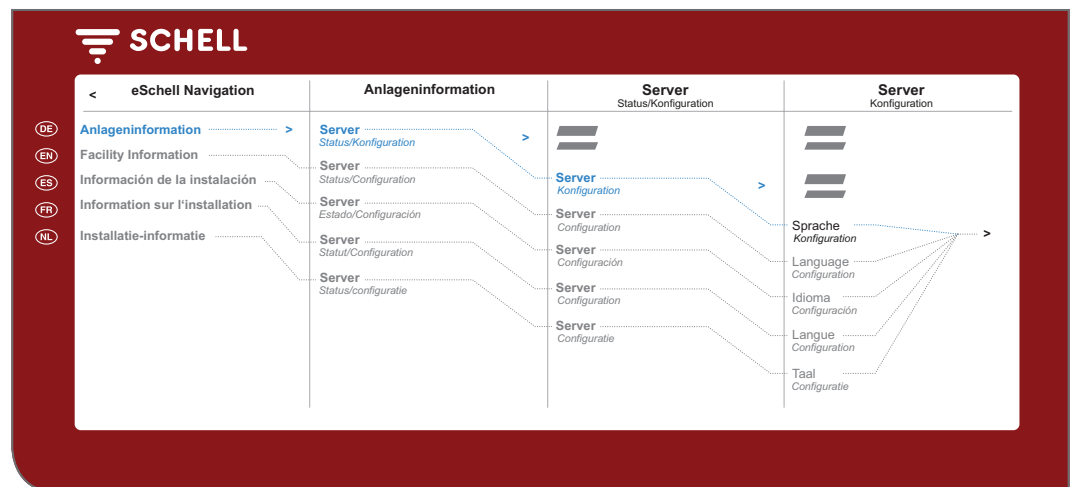


Fig 2: Chemin pour le réglage de la langue

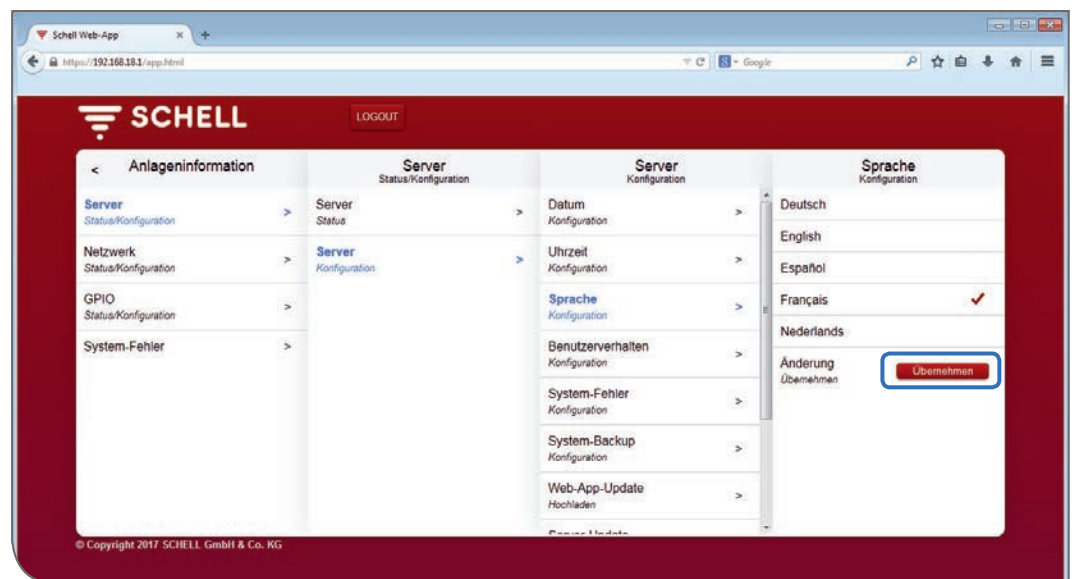


Fig 3: Sélectionner la langue du programme

» Sélectionnez la langue souhaitée et confirmez votre sélection avec « Accepter ».

1.7.2 Régler la date et l'heure

Chemin : Information sur l'installation – Serveur – Serveur / Configuration – Date/Heure

» Contrôlez la date et l'heure. Le cas échéant, réglez les valeurs correctes.



Remarque !

Le système ne passe pas automatiquement de l'heure d'été à l'heure d'hiver et vice-versa.

FR

1.7.3 Comportement des utilisateurs

Chemin : Information sur l'installation – Serveur – Serveur / Configuration – Comportement des utilisateurs

Ce point de menu permet d'activer ou désactiver la consignation du comportement des utilisateurs. Les actions sur les robinets (marche / arrêt) sont consignées de manière chronologique lorsque l'interrupteur est allumé.

Le « Comportement des utilisateurs » peut ensuite être téléchargé sous la forme d'un protocole (fichier .csv).

Veillez ici tenir compte des remarques relatives à l'enregistrement des données personnelles dans le manuel du système.

1.7.4 Configuration de l'affichage des erreurs système

Chemin : Information sur l'installation – Serveur – Serveur / Configuration – Erreur système

La configuration des erreurs système permet de définir l'utilisation et le comportement de la sortie de l'erreur et de l'entrée de apport.

Configuration de la sortie de l'erreur

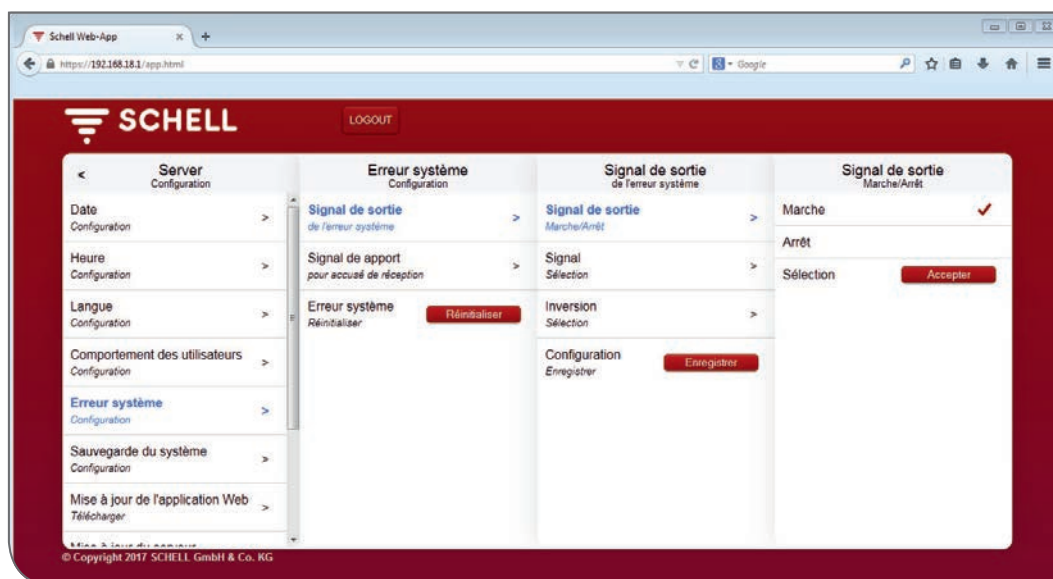


Fig 4: Activer ou désactiver la sortie de l'erreur

» Si nécessaire, activez le signal de sortie pour l'émission des erreurs système.

- » Sous « Signal », sélectionnez la sortie souhaitée et enregistrez votre configuration.

Inversion du signal de sortie de l'erreur

Le point de menu « Inversion » permet de régler le signal de sortie comme suit :

Marche -> Niveau Low = Message d'erreur

Arrêt -> Niveau High = Message d'erreur

Configuration de l'entrée de apport

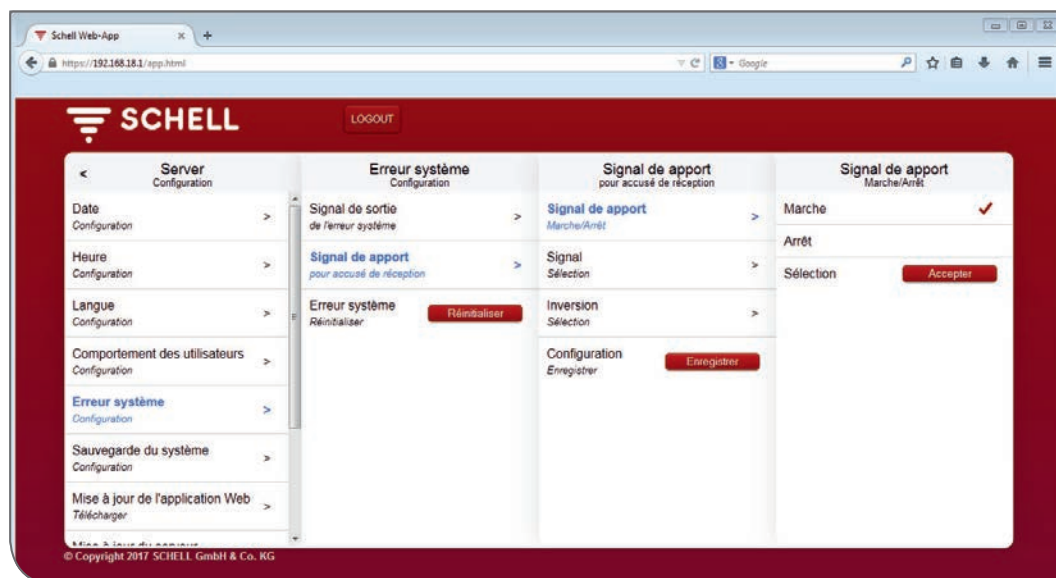


Fig 5: Activer ou désactiver l'entrée de apport

- » Si nécessaire, activez le signal d'entrée pour l'acquiescement des messages d'erreur et configurez l'entrée souhaitée.

Inversion de l'entrée de apport

Le point de menu « Inversion » permet de régler le signal d'entrée comme suit :

Marche -> Acquiescement lors du passage de Low à High

Arrêt -> Acquiescement lors du passage de High à Low

Veillez noter que l'entrée numérique sélectionnée ici pour le serveur de gestion d'eau eSCHELL doit être réglée sur « Commandé sur front » (cf. page 100).

1.7.5 Sauvegarde du système

Chemin : *Information sur l'installation – Serveur – Serveur / Configuration – Sauvegarde du système*

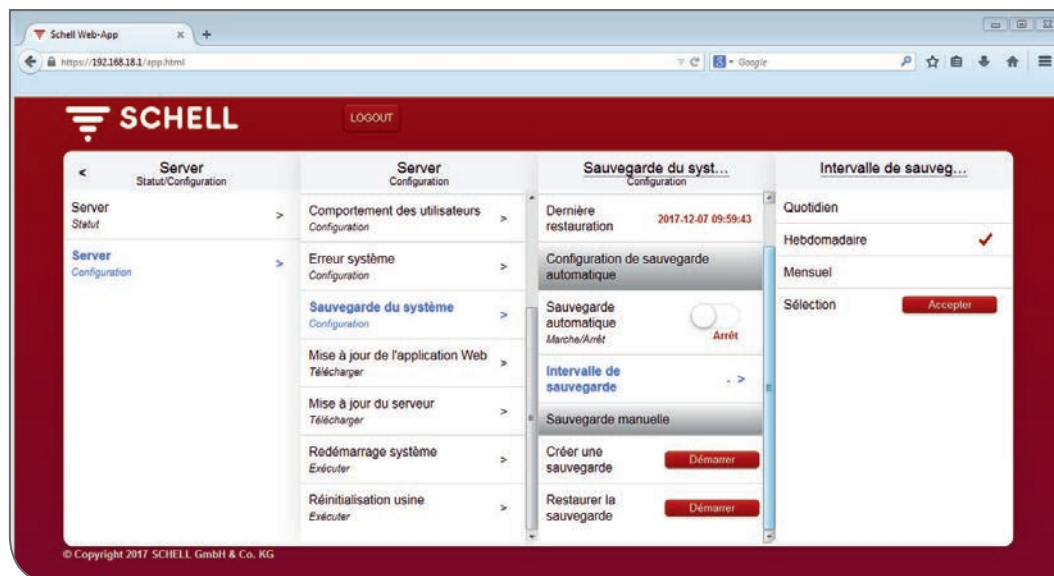


Fig 6: Configurer la sauvegarde du système

» Si nécessaire, activez la sauvegarde automatique et définissez un intervalle de sauvegarde pertinent.

1.8 Redémarrage système

Si nécessaire, redémarrez le système au moyen de ce point de menu.

1.9 Réinitialisation usine

Sauvegardez toutes les données avant une réinitialisation aux paramètres par défaut. Ceci concerne également les protocoles de rinçage, etc.

La réinitialisation aux paramètres par défaut rétablit l'état à la livraison du serveur de gestion d'eau eSCHELL.

1.10 Régler les paramètres réseau WiFi et Ethernet

Si vous devez modifier les paramètres WiFi et Ethernet, demandez les paramètres correspondants à l'administrateur compétent.

1.10.1 Configurer la passerelle standard

Un fonction de passerelle standard est disponible pour intégrer le système de gestion d'eau eSCHELL dans d'autres réseaux.

Le point de menu « Réseau – Ethernet – Passerelle » permet de procéder aux réglages correspondants.

Demandez les paramètres requis à l'administrateur compétent.

1.11 Configurer les entrées numériques du serveur de gestion d'eau eSCHELL

Chemin : Information sur l'installation – GPIO – Entrée 1 ... 4

Le serveur de gestion d'eau eSCHELL est doté de quatre entrées et de quatre sorties numériques pouvant être configurées. Par défaut, les quatre entrées sont configurées comme des entrées statiques.

» Réglez le type d'entrée requis en fonction des exigences de votre installation d'eau potable.

Statique : un interrupteur est raccordé au port concerné (signal continu).

Commandé sur front: Un bouton est raccordé au port concerné (impulsions d'env. 1 sec. requises). Après l'impulsion, vous disposez alors d'un temps défini pour procéder à l'action correspondante.

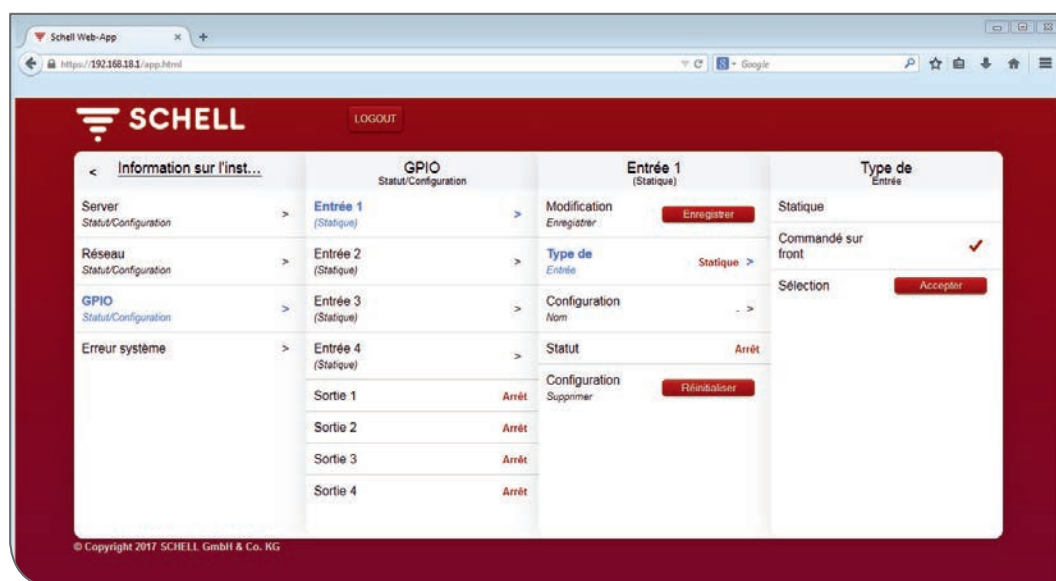


Fig 7: Configurer les entrées numériques

» Donnez un nom à chaque entrée.

Le nom et le type d'entrée sont indiqués dans la seconde ligne à titre informatif.

1.12 Mise en service du réseau eSCHELL

1.12.1 Notions fondamentales relatives au réseau eSCHELL

Il est important de connaître les liens suivants afin de mieux comprendre le déroulement de la mise en service du réseau eSCHELL. Ceci est tout particulièrement important lorsque le réseau se compose d'extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F.

Réseau de mise en service

Pour créer le réseau de mise en service, tous les extendeurs de bus eSCHELL (robinets) doivent être chargés et les appareils disponibles doivent être recherchés. Ceci est important pour les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F afin de permettre une affectation claire entre le serveur de gestion d'eau eSCHELL et les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F.

Les extendeurs de bus avec fil eSCHELL BE-K sont également listés dans le réseau de mise en service ; leur affectation est cependant claire grâce à leur câblage et celle-ci ne peut pas être confondue.

Les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F devant être affectés au serveur sont ensuite choisies dans la liste des appareils du réseau de mise en service. Enregistrez cette sélection pour créer le réseau productif en tant que tel.

Réseau productif

Les extendeurs de bus eSCHELL (robinets) du réseau productif sont affectés au serveur de gestion d'eau eSCHELL correspondant. Sur les extendeurs de bus avec fil eSCHELL BE-K, ceci est garanti par le câble. Sur les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F, cette affectation signifie qu'aucun autre serveur de gestion d'eau eSCHELL ne peut y accéder.

Cela signifie également qu'un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F ne peut pas simplement être déplacé d'un réseau à un autre – avec un autre serveur de gestion d'eau eSCHELL – sans supprimer cette affectation.

1.12.2 Démarrer la mise en service

Chemin : Mise en service



Remarque !

> Les robinets et les extendeurs de bus eSCHELL doivent être alimentés en courant pour être détectés par le serveur de gestion d'eau eSCHELL.

» Démarrez la mise en service du réseau eSCHELL en cliquant sur le point de menu « Mise en service ».

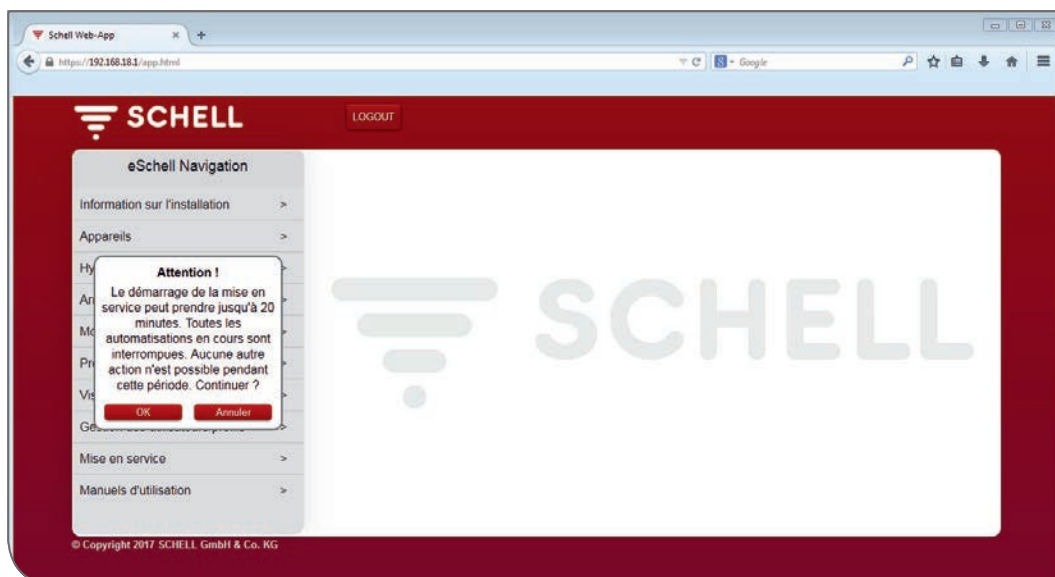


Fig 8: Démarrer la mise en service

» Confirmez l'avertissement avec « OK ».

Le serveur scanne alors le réseau pour rechercher les extendeurs de bus eSCHELL disponibles. Il s'agit des extendeurs de bus avec fil eSCHELL BE-K raccordés au moyen d'un câble et des extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F n'étant encore affectés à aucun autre serveur de gestion d'eau eSCHELL.

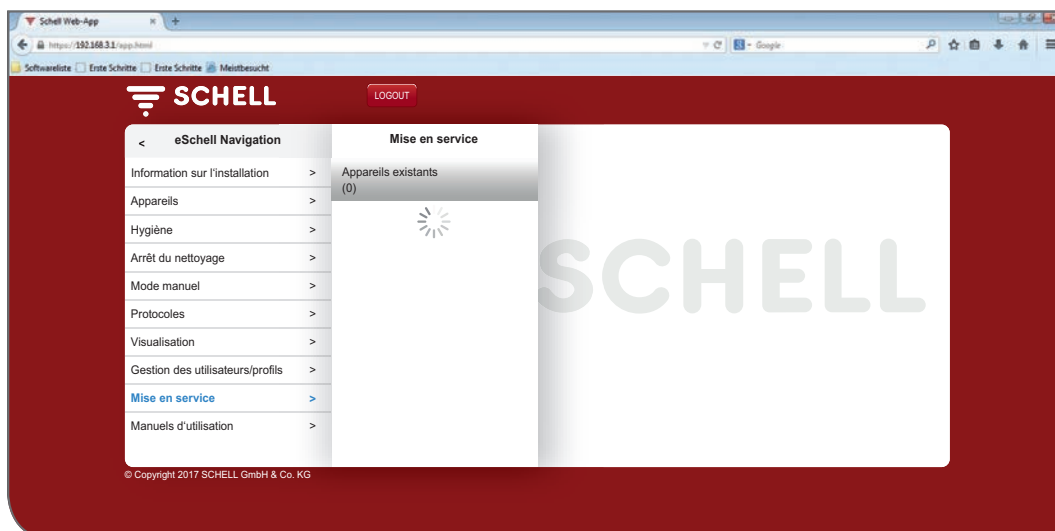


Fig 9: Le réseau de mise en service est créé

Une fois le réseau scanné, les appareils détectés sont affichés dans le sous-menu de la mise en service.

Les extendeurs de bus avec fil eSCHELL BE-K sont déjà dotés d'une coche grise car ils sont affectés au serveur de gestion d'eau eSCHELL par leur câble.

» Dans la liste des extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F, sélectionnez ceux devant être affectés au serveur de gestion d'eau eSCHELL en cliquant sur ceux-ci. Ceux-ci sont alors marqués d'une coche rouge.

Mise en service

Mise en service du réseau eSCHELL

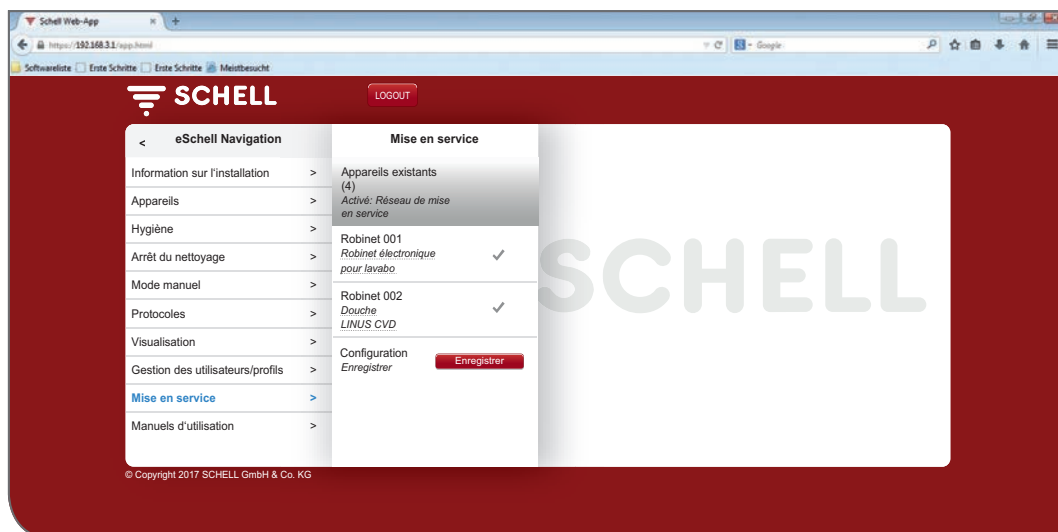


Fig 10: Appareils existants dans le réseau de mise en service

» Enregistrez la configuration pour créer le réseau productif.

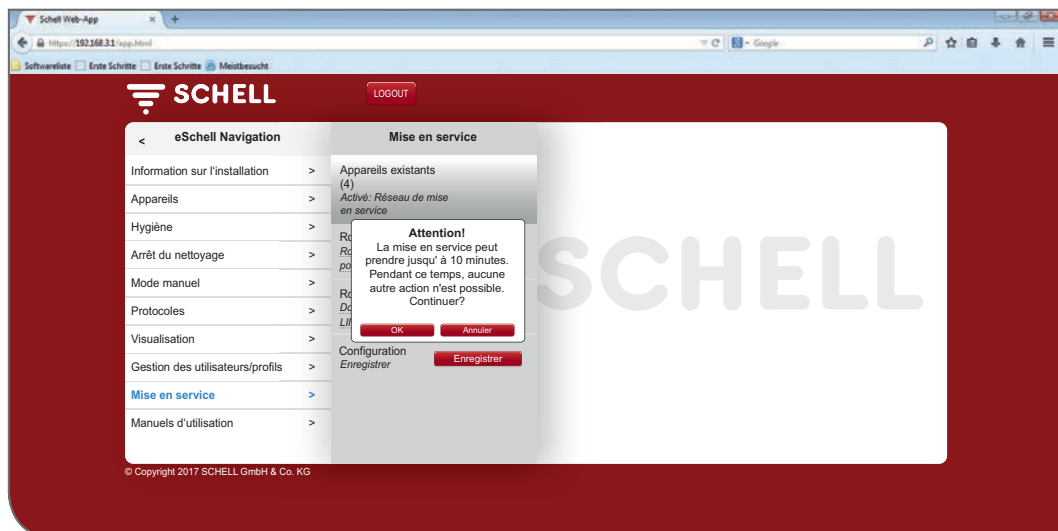


Fig 11: Terminer la mise en service

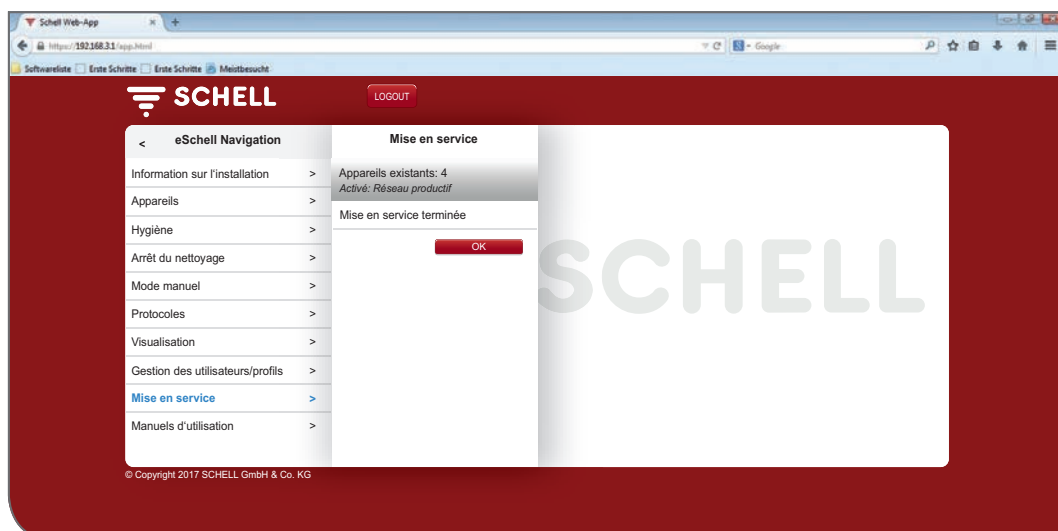


Fig 12: Mise en service terminée

Une fois la mise en service achevée, vous pouvez consulter les informations sur les appareils connectés et régler les paramètres requis.

Chemin : Appareils – Tous les appareils

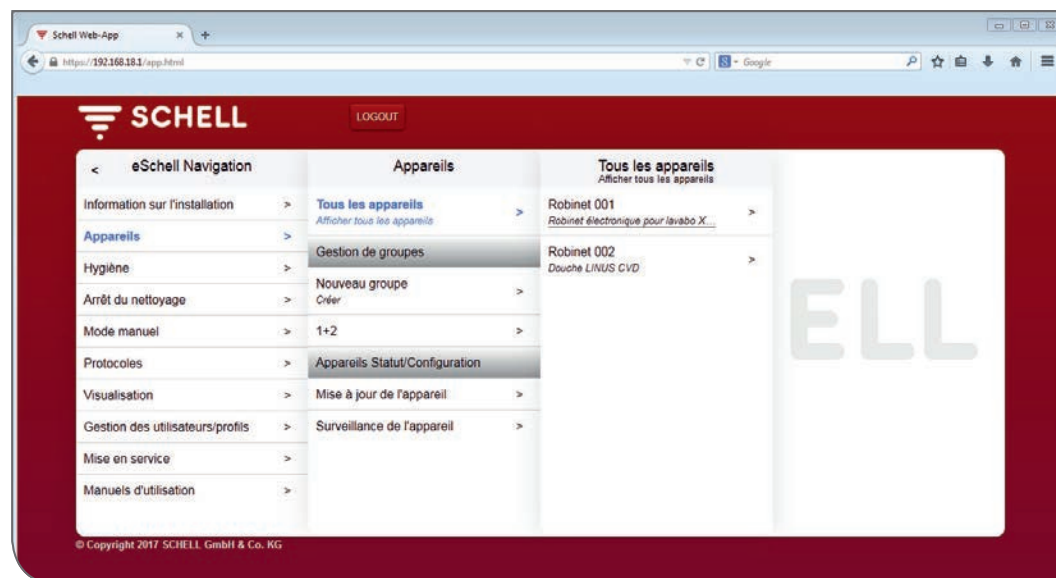


Fig 13: Affichage de tous les appareils (robinets) après la mise en service

1.12.3 Supprimer un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F du réseau eSCHELL

Si vous souhaitez supprimer un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F du réseau eSCHELL pour l'utiliser dans un autre réseau (avec un autre serveur de gestion d'eau eSCHELL), vous devez supprimer l'affectation de l'extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F au réseau actuel.

Si l'affectation n'est pas supprimée, l'extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F ne pourra pas être détecté par un autre serveur.

Procédez comme suit :

» Recommencez la mise en service.

L'affectation actuelle au réseau est indiquée dans la liste des appareils du réseau de mise en service.

» Désélectionnez l'extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F devant être supprimé du réseau (en cliquant sur la case à décocher).

» Enregistrez la sélection réduite.

L'extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F n'est plus affecté à aucun serveur de gestion d'eau eSCHELL et est à nouveau visible pour un autre serveur.

Les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F fonctionnant sur piles doivent être supprimés via le point de menu « Appareils / Nom de l'appareil / Gestion / Supprimer l'appareil du réseau ».

1.12.4 Ajouter un extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F

Procédez comme suit pour ajouter un autre extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F d'un réseau eSCHELL existant :

- » Recommencez la mise en service.
- » Sélectionnez le nouvel extendeur de bus sans fil eSCHELL BE-F devant être ajouté au réseau.



Remarque !

> Les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F fonctionnant sur piles ayant déjà été intégrés au réseau n'apparaissent plus dans la liste.

- » Enregistrez la nouvelle sélection.

1.12.5 Affectation de tous les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F à un serveur de gestion d'eau eSCHELL

Procédez comme suit si vous souhaitez supprimer l'affectation de tous les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F au serveur de gestion d'eau eSCHELL actuel pour désactiver le réseau eSCHELL :

- » Recommencez la mise en service.

L'affectation actuelle au réseau est indiquée dans la liste des appareils du réseau de mise en service.

- » Désélectionnez tous les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F dans la liste (en décochant les cases correspondantes).
- » Enregistrez la sélection réduite.

Les extendeurs de bus sans fil eSCHELL BE-F ne sont plus affectés à aucun serveur de gestion d'eau eSCHELL et sont à nouveau visibles pour un autre serveur.

2 Configuration du serveur de gestion d'eau eSCHELL

Les points suivants abordent la configuration du système de gestion d'eau eSCHELL. Vous trouverez ici un aperçu de la marche à suivre et des paramètres pouvant être adaptés pour la configuration.

Lors de la vérification, contrôlez les points suivants pour adapter le serveur de gestion d'eau eSCHELL au mieux à votre installation d'eau potable. Le cas échéant, réglez les paramètres en fonction des exigences de votre installation.

Vous trouverez d'autres remarques relatives au réglage correct des paramètres dans la description des fonctions du système ci-dessous.

Les paramètres du serveur de gestion d'eau eSCHELL spécifiques à votre installation sont indispensables pour garantir l'hygiène de votre eau potable.

2.1 Fonctions du système

eSCHELL est un système de gestion d'eau intelligent spécialement conçu pour les espaces sanitaires publics, semi-publics et commerciaux. Celui-ci permet la mise en réseau, la gestion et le contrôle de l'ensemble des robinets eSCHELL grâce au serveur de gestion d'eau centralisé eSCHELL. Des robinets pour lavabos aux chasses d'eau pour WC et urinoirs, en passant par les robinets de douche. Et ce, peu importe qu'il s'agisse de définir les temps de rinçage ou de déclencher des rinçages de stagnation ou désinfections thermiques.

Les chapitres suivants décrivent les fonctions les plus importantes du système. Les remarques des chapitres suivants doivent vous aider à configurer et utiliser correctement votre système de gestion d'eau eSCHELL.

2.1.1 Rinçage de stagnation

eSCHELL ne vous propose pas seulement une gestion centralisée des rinçages de stagnation de vous les robinets mis en réseau. Le petit plus vient ici des possibilités de réglage intelligentes offertes par le logiciel, permettant de faire cohabiter sans aucun souci des exigences élevées en matière d'hygiène et les économies d'eau souhaitées. Vous pouvez choisir les options fondamentales pour des déclenchements thermostatiques et temporisés de vos rinçages de stagnation.

2.1.2 Désinfection thermique (DT)

Vous pouvez gérer de manière centralisée la désinfection thermique de l'ensemble des robinets mis en réseau dans l'espace sanitaire, aisément et sans perte de temps. Et pour la toute première fois en tenant compte de la capacité actuelle du réservoir d'eau chaude. En effet, eSCHELL vous permet de procéder aux désinfections thermiques section par section.

L'avantage ? L'eau chaude peut, entre-temps, être à nouveau suffisamment réchauffée. Vous pouvez également surveiller la température au moyen d'une sonde thermique. Un rinçage est déclenché lorsque la température théorique réglée est atteinte.

Un interrupteur à clé ou une protection par mot de passe permettent, au choix, de garantir la sécurité des DT.

2.1.3 Arrêt du nettoyage

eSCHELL offre la possibilité de mettre les robinets d'un espace sanitaire hors service pour permettre leur nettoyage. L'arrêt du nettoyage peut être déclenché par une des entrées numériques (interrupteur / bouton). Il est alors possible de nettoyer les douches sans risque de déclenchement lorsque la personne en charge du nettoyage actionne l'interrupteur correspondant.

2.1.4 Diagnostic

eSCHELL permet aux exploitants de réaliser très simplement un diagnostic de tous les robinets de leur réseau.

Les problèmes d'alimentation électrique ou au niveau de l'électrovanne peuvent être consultés ici. Les activités de maintenance requises peuvent ainsi effectuées rapidement, de manière ciblée et avec efficacité.

2.1.5 Documentation

Une fonction de plus en plus importante pour les exploitants d'espaces sanitaires publics : chaque utilisation, rinçage de stagnation et désinfection thermique est consignée dans le système de gestion d'eau eSCHELL et peut être consultée et évaluée avec un logiciel Office courant.

Les données sur le serveur sont évidemment protégées contre les manipulations et sont conservées en cas de panne de courant. La documentation ne sert ainsi également à prouver une exploitation conforme aux dispositions.

2.2 Résumé des principaux paramètres de configuration

Information sur l'appareil / Modules / Configuration / Diagnostic

Vous pouvez consulter les informations sur les appareils connectés et régler les paramètres requises sous « Tous les appareils ». Ce point de menu permet d'identifier les robinets et de leur donner des noms permettant de les reconnaître aisément.

Chemin : Appareils – Tous les appareils – Robinet X

Si nécessaire, les robinets peuvent être regroupés en différents groupes (gestion des groupes).

Chemin : Appareils – Nouveau groupe / Créer

Hygiène

» Créez des rinçages de stagnation avec les paramètres souhaités (mode, durée de fonctionnement, etc.) pour les robinets / groupes existants.

Chemin : Hygiène – Rinçage de stagnation – Créer un nouveau

» Adaptez la désinfection thermique aux robinets / groupes existants grâce aux paramètres spécifiques à l'installation (mode, durée de fonctionnement, etc.).

Chemin : Hygiène – Désinfection thermique – Créer un nouveau

Arrêt du nettoyage

» Configurez un arrêt du nettoyage pour les robinets / groupes, si nécessaire.

Chemin : Arrêt du nettoyage – Créer un nouveau

Le serveur de gestion d'eau eSCHELL est alors prêt à fonctionner.

2.3 Identification des robinets

Les robinets identifiés sont numérotés et affichés dans la liste des appareils dans le cadre de la mise en service du réseau eSCHELL.

Pour obtenir un aperçu du système de gestion d'eau eSCHELL et ainsi pouvoir utiliser le système de la manière la plus adaptée possible, les différents robinets du système doivent tout d'abord être identifiés et des noms permettant de les reconnaître aisément doivent leur être affectés.

2.3.1 Identifier les robinets

Pour identifier les robinets, ceux-ci peuvent être ouverts manuellement via le logiciel eSCHELL ; l'écoulement d'eau sur site permet ainsi d'identifier le robinet correspondant.

Le logiciel eSCHELL, cependant, reprend également les numéros de série des extendeurs de bus eSCHELL connectés. En notant les numéros de série des extendeurs de bus eSCHELL dans votre plan de canalisations lors de l'installation, vous pouvez également identifier les robinets et leur lieu d'installation en comparant les informations disponibles dans le logiciel eSCHELL.

Chemin : Appareils – Tous les appareils / Afficher tous les appareils – « Robinet X » – Modules – Numéros de série

Le test de vanne permet d'identifier les robinets sur site.

Chemin : Appareils – Tous les appareils / Afficher tous les appareils – « Robinet X » – Diagnostic / Mémoire des erreurs et test de vanne – Test de vanne

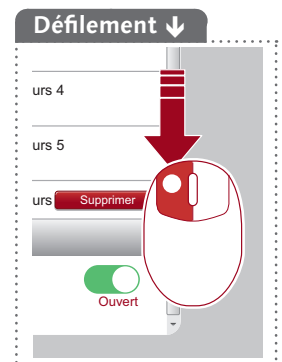
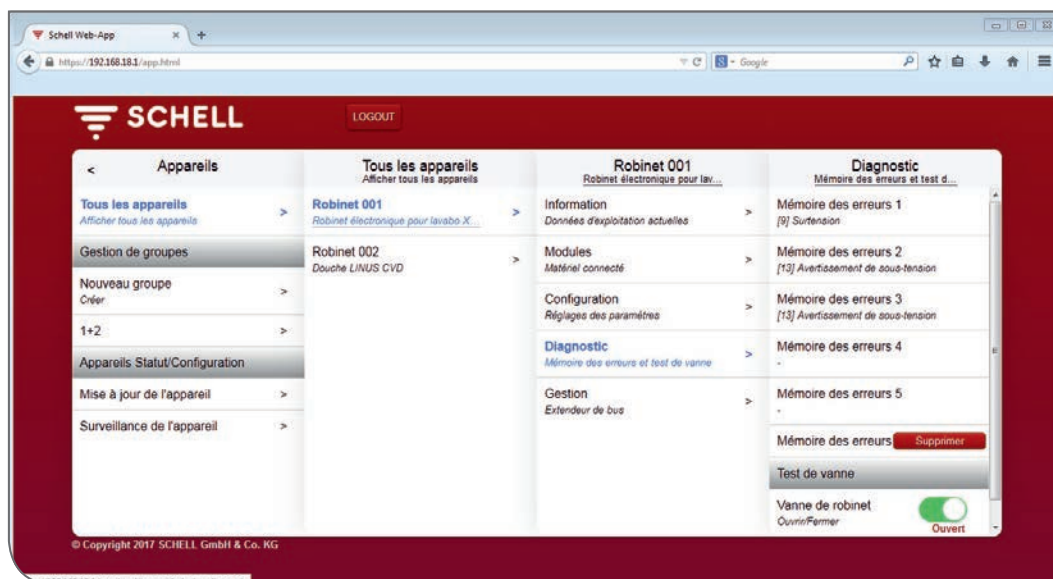


Fig 14: Procéder au test de vanne

» Ouvrez la vanne du robinet au moyen de l'interrupteur logiciel.

Le robinet concerné s'ouvre et peut être identifié.

2.3.2 Renommer les robinets

Chemin : Appareils – Tous les appareils / Afficher tous les appareils – « Robinet X » – Configuration / Description

Donner des noms clairs aux robinets facilite le travail avec le système de gestion d'eau eSCHELL.

Si possible, utiliser son lieu d'installation pour décrire un robinet, en effet, les informations relatives au robinet lui-même peuvent à tout moment être consultées dans les informations de l'appareil.

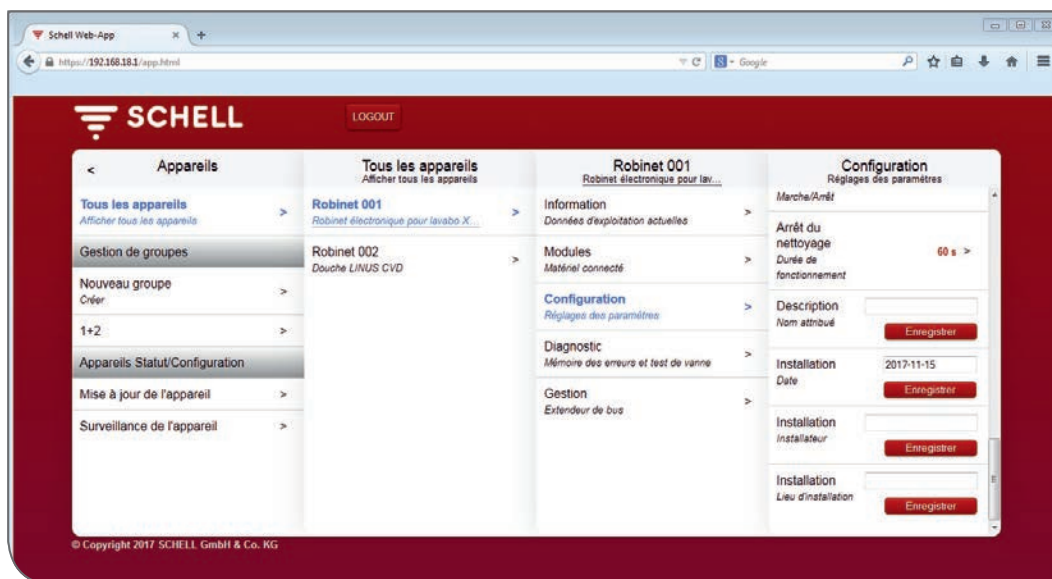
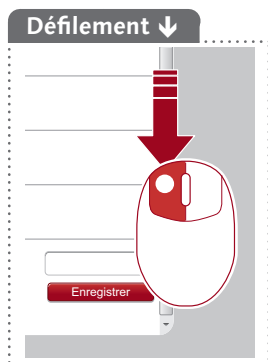


Fig 15: Renommer les robinets

- » Donnez aux robinets des noms permettant de les reconnaître aisément.
- » Évitez les doublons lorsque vous choisissez un nom.

2.4 Regrouper des robinets

Chemin : *Appareils – Gestion des groupes – Nouveau groupe*

Le logiciel eSCHELL offre la possibilité d'organiser différents robinets en groupes.

Les groupes facilitent la programmation des automatisations.

Pour procéder à la désinfection thermique de plusieurs robinets simultanément, vous devez avoir regroupé les robinets correspondants dans un groupe.

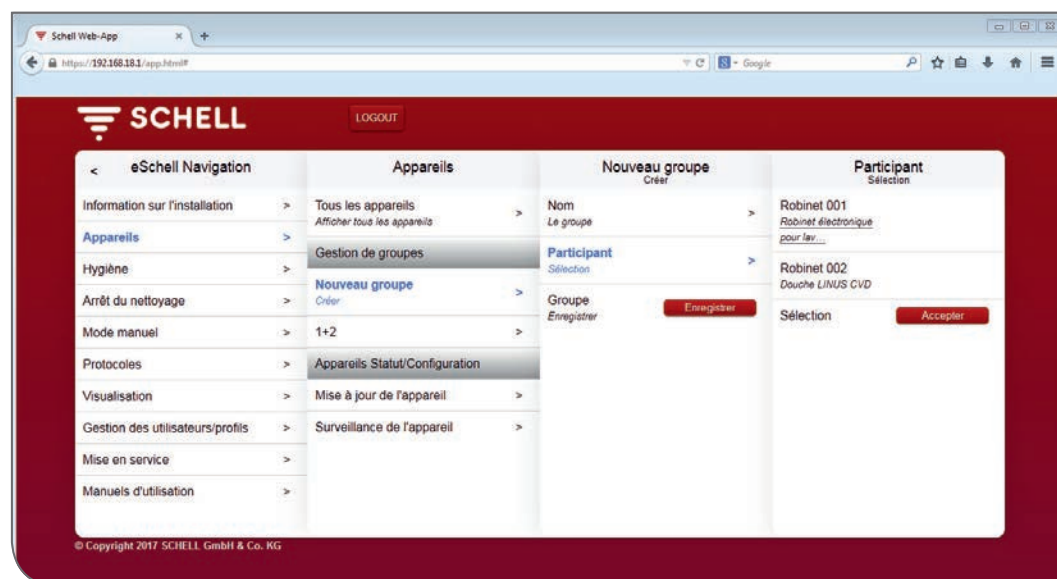


Fig 16: Gestion des groupes

- » Donnez au groupe un nom permettant de le reconnaître aisément. Évitez les doublons lorsque vous choisissez un nom.
- » Sélectionnez les robinets devant appartenir au groupe.

Remarque

Les groupes ne peuvent **pas** être repris dans un autre groupe.

2.5 Configurer les fonctions d'hygiène

2.5.1 Remarques relatives à la configuration des fonctions d'hygiène

Les « règles techniques généralement reconnues » doivent être respectées lors de la programmation du système de gestion d'eau eSCHELL.

Les fonctions d'hygiène sont configurées sous le point de menu « Hygiène ». Les rinçages de stagnation et désinfections thermiques peuvent être adaptés ici à l'installation d'eau potable concernée grâce à différents paramètres.

La marche à suivre pour le réglage des deux fonctions est similaire et se fait en trois étapes :

1. Sélectionner les participants (robinets / groupes)
2. Configurer la fonction d'hygiène
3. Enregistrer la fonction d'hygiène

Les rinçages de stagnation configurés sont automatiquement exécutés. Les désinfections thermiques et arrêts de nettoyage sont déclenchés dans le sous-menu « Mode manuel » ou via l'entrée programmée.

2.5.2 Créer un nouveau rinçage de stagnation / Modifier un rinçage de stagnation

Chemin : Hygiène – Rinçage de stagnation – Créer un nouveau

- » Sélectionnez tout d'abord le participant (des robinets individuels ou un groupe) pour le rinçage de stagnation correspondant et appliquez la sélection.

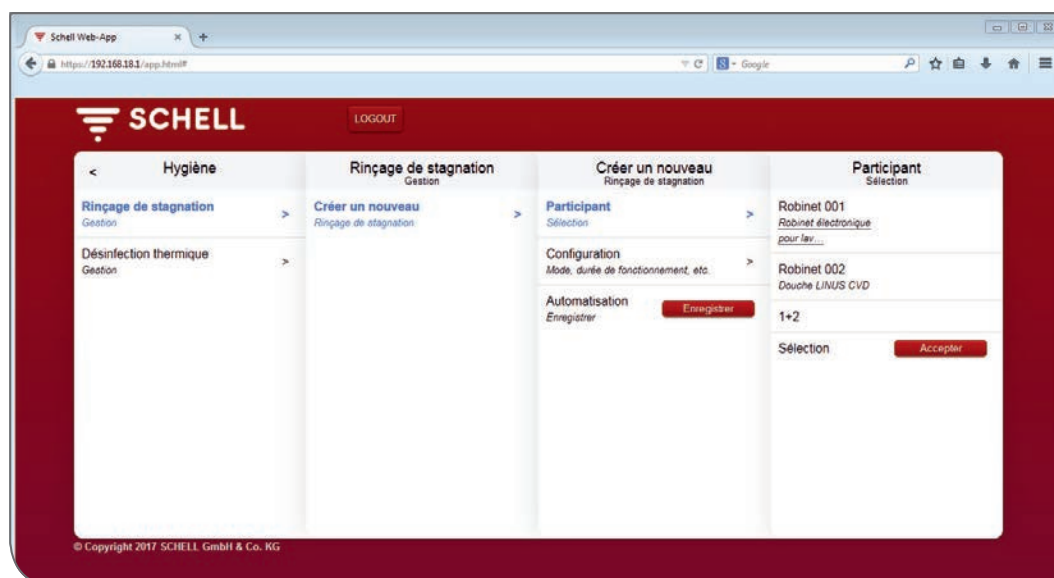
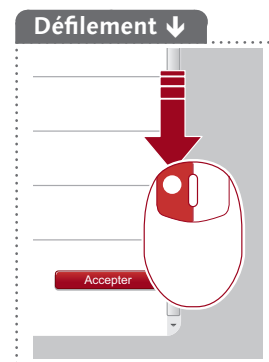
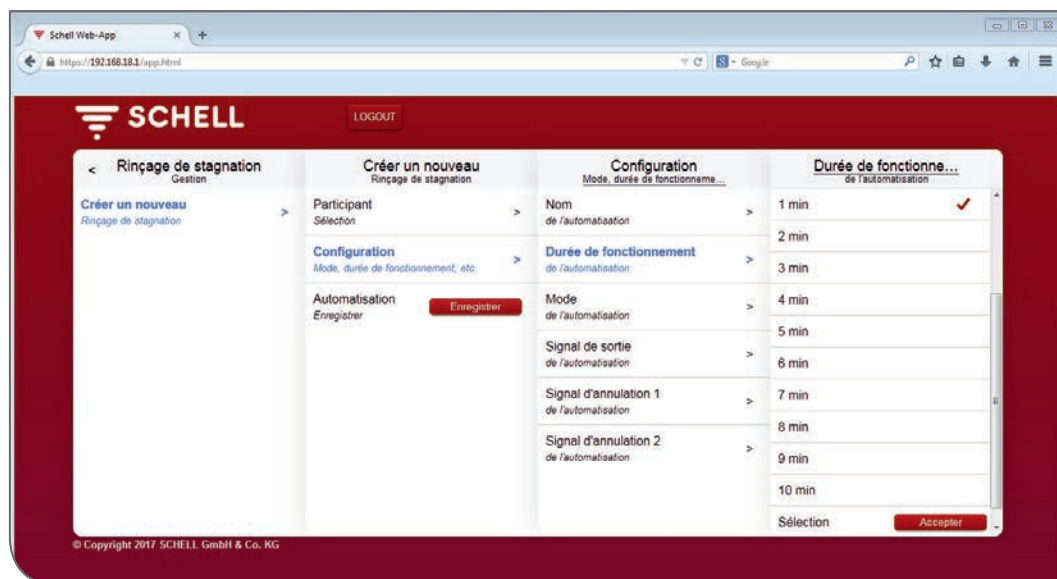


Fig 17: Sélectionner les participants

- » Donnez un nom au rinçage de stagnation et appliquez la sélection avec le bouton « Accepter ».
- » Configurez l'automatisation conformément aux prescriptions de votre installation d'eau potable. Respectez ici les consignes suivantes pour les paramètres de configuration.

Configuration du serveur de gestion d'eau eSCHELL

Configurer les fonctions d'hygiène



FR

Fig 18: Configurer un rinçage de stagnation – Exemple : régler la durée de fonctionnement

Configurer la durée de fonctionnement

Aperçu des paramètres :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Durée de fonctionnement	0,5 min. - 10 min.	–

Configurer le mode

Aperçu des paramètres réglables :

Mode	Réglages possibles	Réglages possibles	Réglage par défaut
Cyclique	1 - 240 h		Toutes les 24 h
En fonction de l'heure et du jour de la semaine	Heure, jour de la semaine (Lu. - Di.)		–
Température (Max. toutes les 12 h)	Capteur de température	Sonde de température raccordée	–
	Dépassement par le haut / le bas	Dépassement par le haut Dépassement par le bas	–
	Température	20 °C - 80 °C	–
Démarrage par signal	Entrée 1 – 4		–

Réglez le mode du rinçage de stagnation (cyclique, thermostatique ou en fonction de l'heure et de la date de la semaine) conformément à vos exigences.

Remarques relatives au mode « Température »

En cas de déclenchement par un capteur de température, le rinçage de stagnation est déclenché lorsque la température choisie est atteinte. La durée de fonctionnement réglée s'écoule ensuite totalement. Un nouveau rinçage est ensuite déclenché au plus tard après 12 heures.

Configurer un signal de sortie

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Signal de sortie	Marche / Arrêt	Arrêt
Signal	Sortie 1 - 4	–
Type de signal	Avertisseur sonore Témoin lumineux Contact de chauffage GLT/SPS	Avertisseur sonore

Remarques :

Un signal de sortie permet d'indiquer le déclenchement de l'automatisation correspondante par un signal externe (signal sonore ou témoin lumineux).

Le signal de sortie peut également être utilisé pour commander d'autres systèmes (aération, ouverture des fenêtres, etc.).

Veillez noter que le type de signal correspondant doit être réglé parallèlement à la sortie de signal utilisée.

Configurer des signaux d'annulation

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Signal d'annulation	Marche / Arrêt	Arrêt
Signal	Entrée 1 – 4	–

Remarques :

Un signal d'annulation externe peut interrompre l'exécution de l'automatisation correspondante.

Enregistrer une automatisation

» Enregistrer l'automatisation en cliquant sur le bouton « Enregistrer ».

Lorsque la configuration d'un rinçage de stagnation est achevée et enregistrée, celui-ci est automatiquement activé et déclenché.

Le déclenchement peut être désactivé sous le point de menu suivant :

Chemin : Hygiène — Rinçage de stagnation — Rinçage de stagnation XY — Automatisation / Activer/Désactiver

Plusieurs rinçages de stagnation peuvent être actifs simultanément. Veillez à ce que les différents rinçages de stagnation ne concerne pas les mêmes robinets.

Remarque

Enregistrer l'automatisation après la configuration !

Enregistrer

2.5.3 Créer une nouvelle désinfection thermique / Modifier une désinfection thermique

Chemin : Hygiène – Désinfection thermique – Créer un nouveau

- » Sélectionnez tout d'abord le participant (des robinets individuels ou un groupe) pour la désinfection thermique correspondante et appliquez la sélection.

Les participants sont soumis à une désinfection thermique l'un après l'autre. Si plusieurs robinets doivent être soumis à une désinfection thermique simultanément, ceux-ci doivent être regroupés dans un groupe. Veuillez en tenir compte pour la gestion des groupes (cf. „2.4 Regrouper des robinets“ à la page 111).

FR

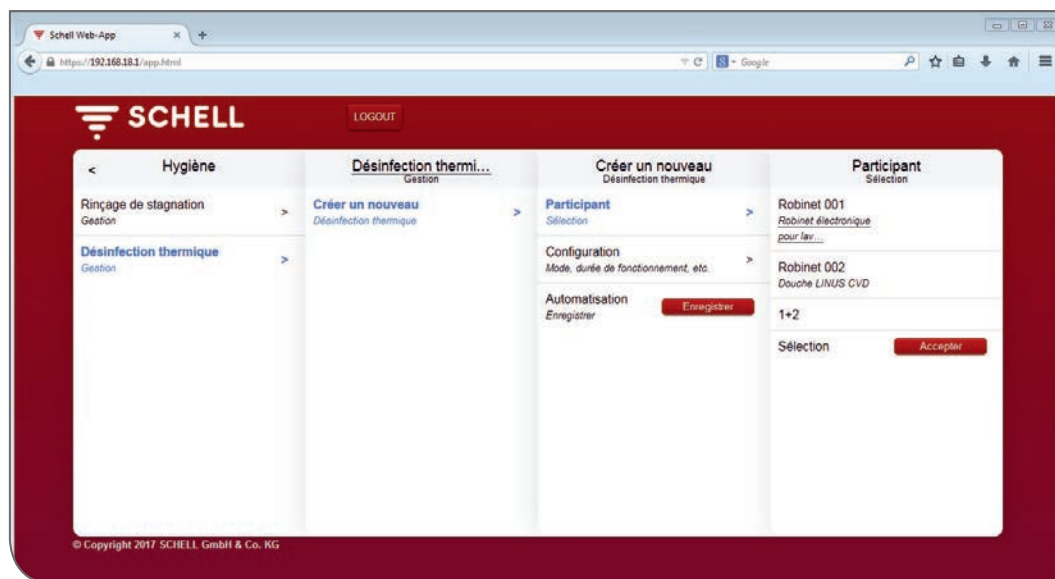


Fig 19: Sélectionner les participants

- » Donnez un nom à la désinfection thermique et appliquez la sélection avec le bouton « Accepter ».
- » Configurez l'automatisation conformément aux prescriptions de votre installation d'eau potable. Respectez ici les consignes suivantes pour les paramètres de configuration.

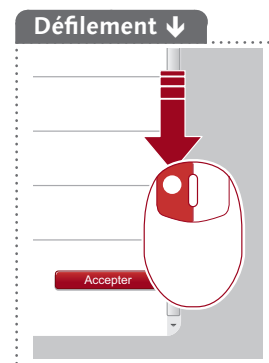
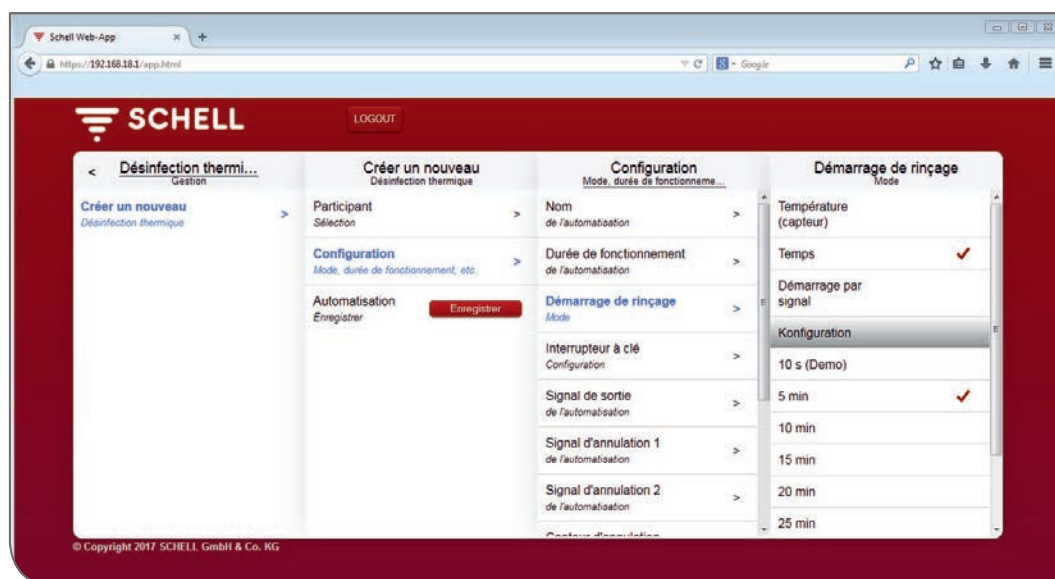


Fig 20: Configurer la désinfection thermique – Exemple : régler le démarrage du rinçage

Configurer la durée de fonctionnement

Aperçu des paramètres :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Durée de fonctionnement	3 min. - 10 min.	–

Remarque :

La désinfection thermique requiert une durée de fonctionnement minimale de 3 minutes.

Configurer le démarrage du rinçage

Aperçu des paramètres réglables :

Mode	Réglages possibles	Réglages possibles	Réglage par défaut
Température	Température	70 °C - 95 °C	–
	Capteur de température	Sonde de température raccordée	–
Durée	2 min. - 20 min.		2 min.
Démarrage par signal	Entrée 1 – 4		–

Remarques :

Les réglages relatifs au démarrage du rinçage vous permettent de déterminer quand la désinfection thermique doit réellement commencer après avoir été démarrée, p. ex. sous le point de menu « Mode manuel », C'est-à-dire à partir de quelle température ou après combien de temps de l'eau s'écoule réellement par les robinets.

Les capteurs de démarrage et d'annulation ne peuvent pas être un seul et même capteur.

Respectez la fiche de travail DVGW W 551 pour garantir des réglages corrects !

Configurer l'utilisation d'un interrupteur à clé

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Interrupteur à clé	Marche / Arrêt	Arrêt
Signal	Entrée 1 – 4	–

Remarques :

Lorsqu'un interrupteur à clé est installation dans un espace sanitaire, celui-ci peut être utilisé pour activer la désinfection thermique.

La désinfection thermique démarrer lorsque l'interrupteur à clé a été allumé et que l'entrée du serveur de gestion d'eau eSCHELL est sous tension.

Une fois la désinfection thermique achevée, l'interrupteur à clé doit à nouveau être éteint et la clé doit être retirée.

De manière alternative, la désinfection thermique peut également être activée via un signal externe.



Avertissement !

Eau chaude ! Risque de brûlures !

Pendant la désinfection thermique, de grandes quantités d'eau chaude sortent des robinets concernés.

- > L'exploitant du bâtiment doit s'assurer que personne ne se trouve à portée des robinets correspondants ou ne peut y accéder pendant qu'une désinfection thermique est en cours.



Attention !

- > La formation de vapeur pendant la désinfection thermique peut déclencher les détecteurs de fumée.

Configurer un signal de sortie et des signaux d'annulation

Cf. « Configurer un signal de sortie et des signaux d'annulation » à la page 114.

Configurer un capteur d'annulation

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglages possibles	Réglage par défaut
Capteur d'annulation	Marche / Arrêt		Arrêt
Critère d'annulation	Température	25 °C - 80 °C	–
	Capteur de température	Sonde de température raccordée	–

Remarques :

La désinfection thermique peut être interrompue par le serveur de gestion d'eau eSCHELL lorsqu'une désinfection adéquate de l'installation d'eau potable ne peut pas être garantie en raison des températures du système.

Activez le capteur d'annulation sous « Configuration – Capteur d'annulation – Capteur d'annulation » si vous souhaitez utiliser le capteur.

Si vous avez raccordé d'autres capteurs de température aux extendeurs de bus eSCHELL, sélectionnez le capteur correspondant comme critère d'annulation. Réglez la température sous laquelle la désinfection thermique doit être annulée.

Les capteurs de démarrage et d'annulation ne peuvent pas être un seul et même capteur.

Configurer le temps de régénération

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Temps de régénération	Désactiver 5 min. - 30 min.	Désactiver

Remarques :

Un temps de régénération peut être réglé entre les rinçages des différents robinets désinfectés dans le cadre de la désinfection thermique. Si nécessaire, un réservoir peut être chauffé pendant ce temps pour garantir une quantité d'eau suffisante à la température requise.

Configurer un post-rinçage

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglages possibles	Réglage par défaut
Post-rinçage	Marche / Arrêt		Arrêt
	Durée de fonctionnement	5 sec. - 3 min.	–

Remarques :

Une fois la désinfection thermique achevée, les robinets peuvent être rincés au moyen d'eau froide de manière à éviter tout risque de brûlures.

Activez le post-rinçage sous « Configuration – Post-rinçage – Marche/Arrêt » lorsque vous souhaitez utiliser la fonction de post-rinçage.

Sélectionnez une durée de fonctionne adaptée lorsque le post-rinçage est activé.

Le temps de post-rinçage démarre 5 minutes après la fin de la désinfection thermique.

Déterminer l'ordre

Les participants sont soumis à une désinfection thermique l'un après l'autre.

Si plusieurs robinets doivent être soumis à une désinfection thermique simultanément, ceux-ci doivent être regroupés dans un groupe. Veuillez en tenir compte pour la gestion des groupes (cf. „2.4 Regrouper des robinets" à la page 111).

L'ordre dans lequel les robinets / groupes sont parcourus par la désinfection thermique peut être déterminé librement. Tenez compte des tuyauteries lorsque vous déterminez l'ordre.

» Classez les robinets ou groupes participants dans un ordre logique en vous aidant des touches fléchées.

2.5.4 Créer un nouvel arrêt du nettoyage / Modifier un arrêt du nettoyage

Les robinets d'un espace sanitaire peuvent être mis hors fonction à des fins de nettoyage. Pour cela, un interrupteur est raccordé au serveur de gestion d'eau eSCHELL et configuré pour l'arrêt du nettoyage. Il est alors possible de nettoyer les douches sans risque de déclenchement lorsque la personne en charge du nettoyage actionne l'interrupteur correspondant.

Chemin : Arrêt du nettoyage – Créer un nouveau

- » Sélectionnez tout d'abord le participant (des robinets individuels ou un des groupes) pour l'arrêt du nettoyage correspondant et appliquez la sélection.

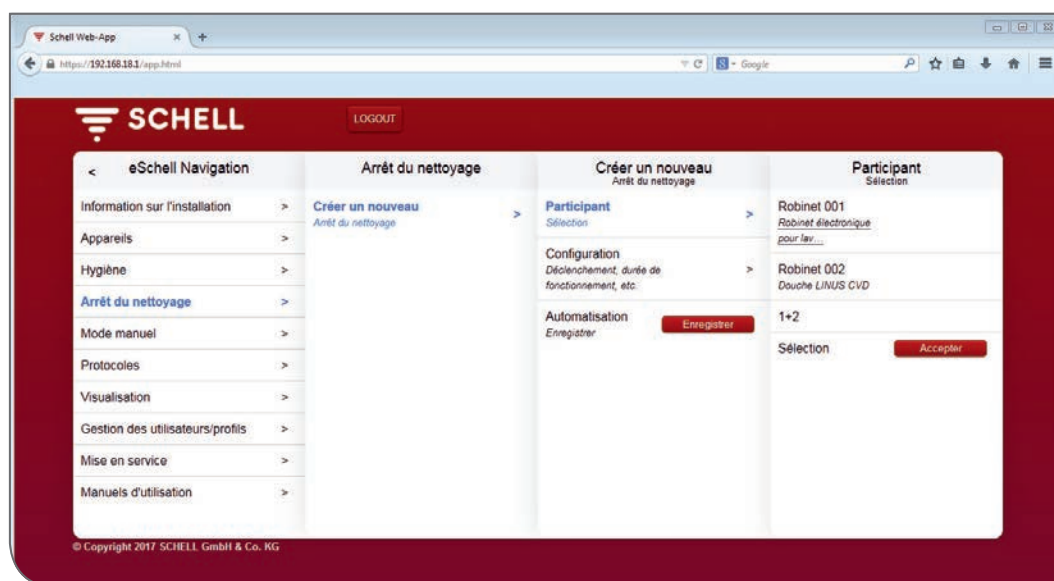


Fig 21: Sélectionner les participants

- » Donnez un nom à la désinfection thermique et appliquez la sélection avec le bouton « Accepter ».
- » Configurez l'automatisation en fonction de vos attentes. Respectez ici les consignes suivantes pour les paramètres de configuration.

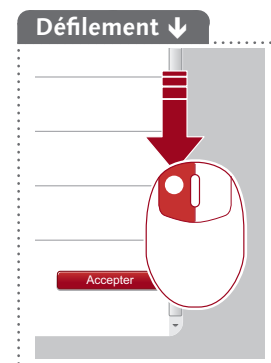
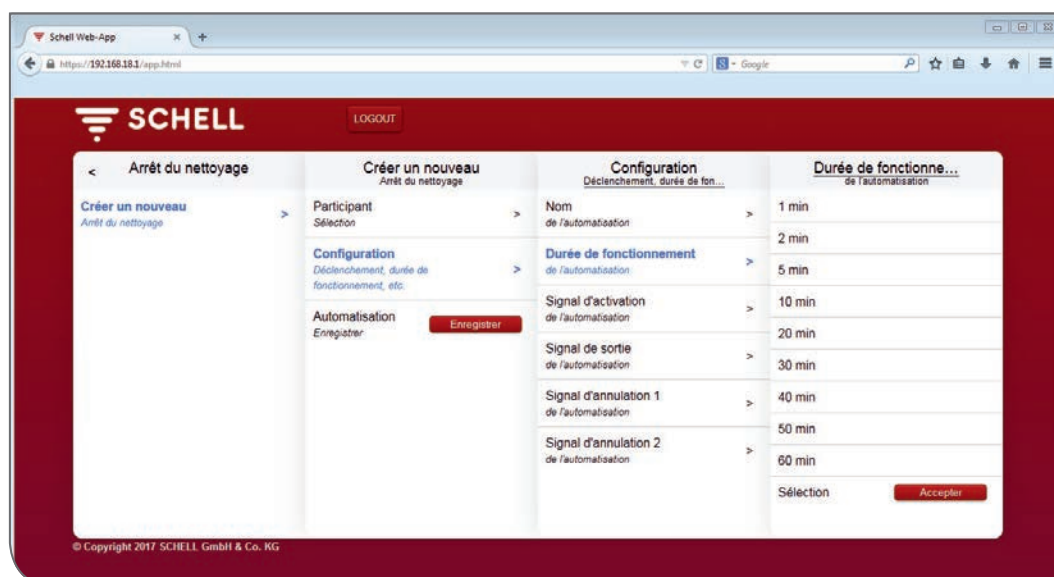


Fig 22: Configurer un arrêt du nettoyage – Exemple : régler la durée de fonctionnement

Configurer la durée de fonctionnement

Aperçu des paramètres :

	Réglages possibles	Réglage par défaut
Durée de fonctionnement	1 min. - 60 min.	–

Remarques :

Après activation, les robinets sont mis hors service pour la durée réglée.

Configurer le signal d'activation

Aperçu des paramètres réglables :

	Réglages possibles	Réglages possibles	Réglage par défaut
Signal d'activation	Marche / Arrêt		Arrêt
	Signal	Entrée 1 – 4	–

Remarques :

Un signal d'activation externe est réglé pour l'arrêt du nettoyage. Le déroulement de l'arrêt du nettoyage est différent en fonction du signal d'activation utilisé :

- Activation au moyen d'un **bouton** -> La durée de fonctionnement réglée s'écoule, puis le robinet est remis en service.
- Activation au moyen d'un **bouton logiciel** (mode manuel) -> La durée de fonctionnement réglée s'écoule, puis le robinet est remis en service.
- Activation au moyen d'un **interrupteur** -> Le robinet reste verrouillé tant que l'interrupteur reste allumé (la durée de fonctionnement réglée n'a aucune importance ici).

Configurer un signal de sortie et des signaux d'annulation

Cf. « Configurer un signal de sortie et des signaux d'annulation » à la page 114.

2.6 Créer des plans d'espace

Chemin : *Visualisation*

eSCHELL offre la possibilité de créer des plans d'espace dans lesquels les robinets commandés par le serveur de gestion d'eau eSCHELL sont « marqués ».

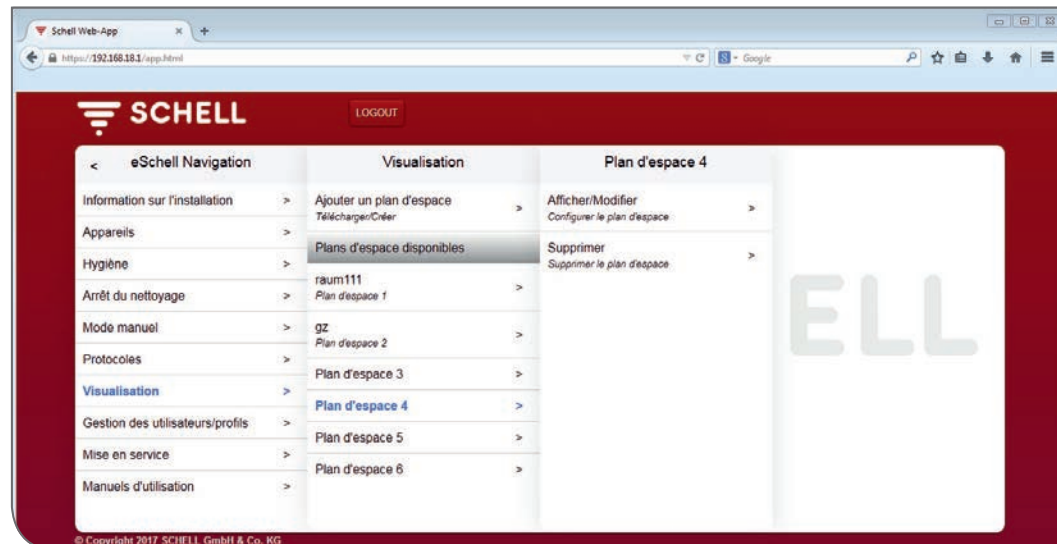


Fig 23: Ajouter des plans d'espace

Procédez comme suit pour ajouter un nouveau plan d'espace :

» Cliquez sur « Ajouter un plan d'espace ».

L'éditeur de plan d'espace s'ouvre. Cet éditeur permet de créer ou d'importer une image d'arrière-plan sur laquelle les robinets seront placés lors de l'étape suivante.

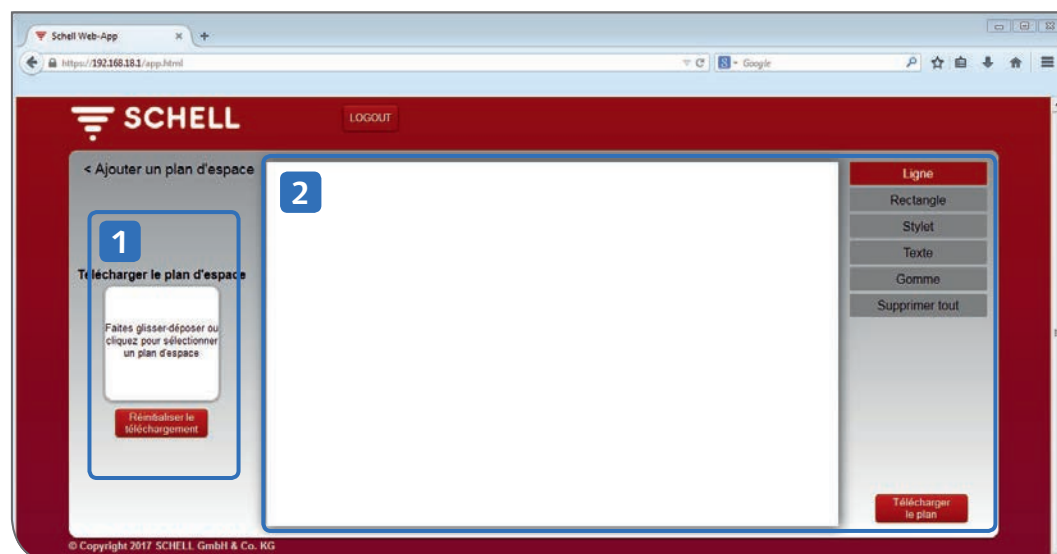


Fig 24: Éditeur de plan d'espace

La partie gauche de l'éditeur (1) permet d'ajouter un fichier existant comme image d'arrière-plan pour le plan d'espace. La partie droite de l'éditeur (2) permet de créer des images d'arrière-plan simples sur la surface de dessin et de les télécharger comme schéma.

2.6.1 Ajouter une image d'arrière-plan au départ d'un fichier

Si vous disposez déjà d'un fichier de votre plan d'espace, vous pouvez charger celui-ci au moyen de la zone « Drag & Drop ».

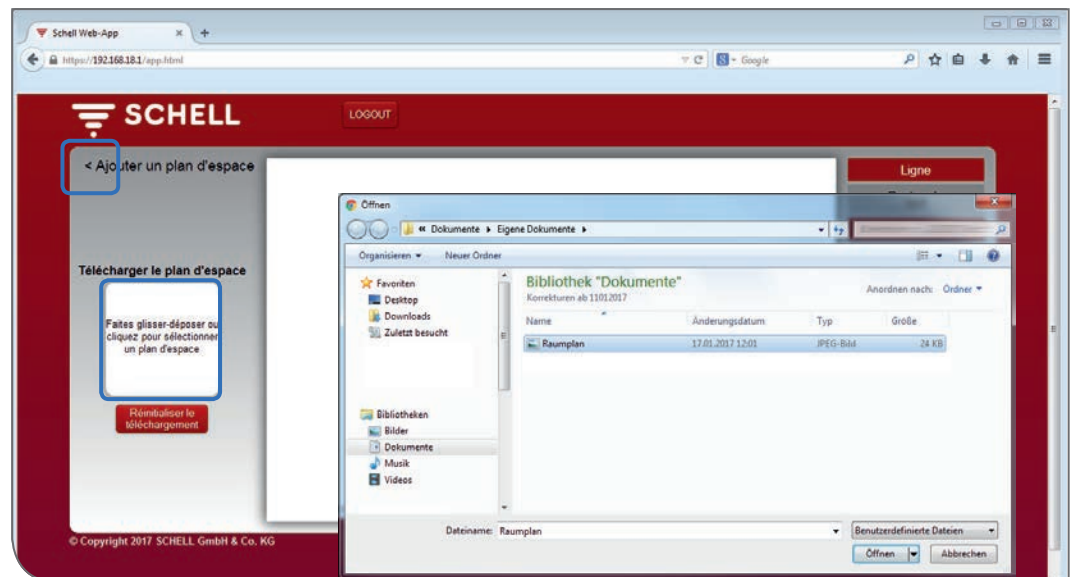


Fig 25: Télécharger un plan d'espace

» Sélectionnez un fichier et cliquez sur « Ouvrir » ou déplacez le fichier dans la zone « Drag & Drop ».

L'image doit présenter une résolution de 640 x 470 px et être disponible dans un format de fichier .jpg, .png ou .gif.

Les fichiers inappropriés sont marqués d'une croix. Dans ce cas, la remarque ci-contre s'affiche lorsque vous déplacez la souris sur la zone « Drag & Drop ».

Une fois le fichier téléchargé, la réussite du téléchargement est symbolisée par une coche.

» Ajoutez le plan d'espace ainsi préparé à la liste des plans d'espace disponibles en cliquant sur la flèche en haut à gauche (à côté de « Ajouter un plan d'espace »).



2.6.2 Dessiner une image d'arrière-plan dans l'éditeur de plan d'espace

Des images d'arrière-plan simplement peuvent également être créées sur la surface de dessin de l'éditeur.

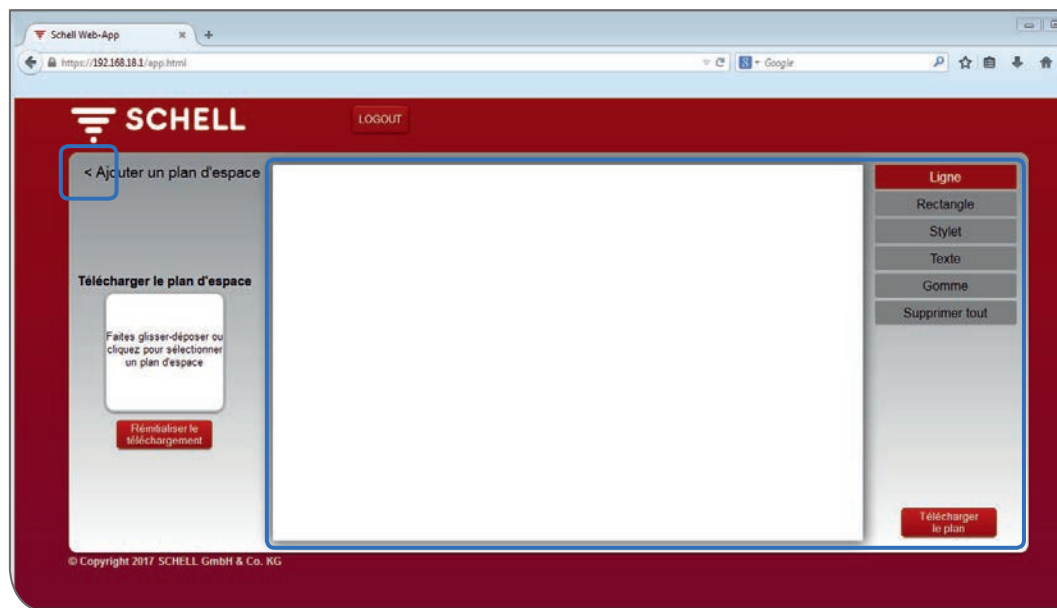




Fig 26: Créer un dessin

» Dessinez l'image d'arrière-plan souhaitée au moyen des fonctions du menu de droite.

»  Une fois l'image d'arrière-plan achevée, téléchargez l'image au moyen du bouton « Télécharger le plan ». La réussite du chargement est symbolisée par une coche..

»  Ajoutez le plan d'espace ainsi préparé à la liste des plans d'espace disponibles en cliquant sur la flèche en haut à gauche (à côté de « Ajouter un plan d'espace »).

Remarque

Le plan ne peut plus être modifié lorsqu'il a été téléchargé.

2.6.3 Placer des robinets dans le plan d'espace

Chemin : Visualisation – Plans d'espace disponibles – Plans d'espace X – Afficher/Modifier

Pour achever le plan d'espace, les symboles des robinets doivent être déplacés de la liste vers l'endroit correspondant sur l'image d'arrière-plan.

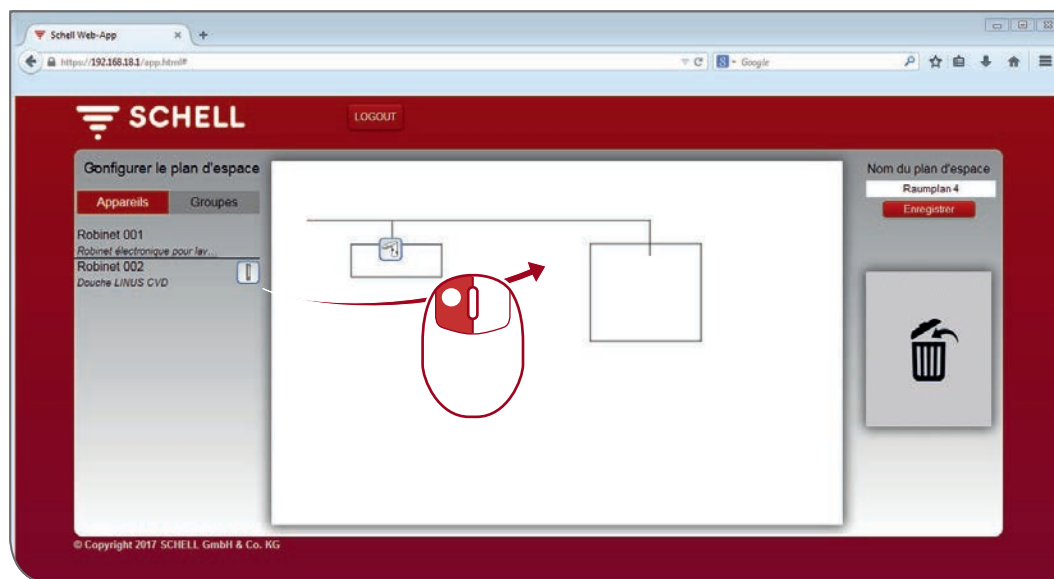


Fig 27: Placer des robinets dans le plan d'espace

- » Déplacez le symbole du robinet jusqu'à l'endroit correspondant du plan d'espace.

Le symbole d'un robinet placé n'est plus affiché dans la liste des robinets et ne peut ainsi plus être utilisé dans aucun autre plan d'espace.

Cliquez sur l'entrée correspondante de la liste pour trouver un robinet dans le plan d'espace. Le nom du robinet et son symbole dans le plan d'espace apparaissent dans un cadre rouge.

- » Déplacez le symbole sur la « corbeille » pour supprimer un robinet du plan d'espace. Le symbole apparaît alors à nouveau dans la liste des appareils, sur la gauche.
- » Donnez un nom facilement reconnaissable au plan d'espace et enregistrez les modifications.

Groupes dans le plan d'espace

Les groupes de robinets apparaissent sous forme de liste sous l'onglet « Groupes ». Lorsque vous sélectionnez un groupe de la liste, les robinets de ce groupe sont entourés d'un cadre rouge dans le plan d'espace s'ils apparaissent dans le plan correspondant.

Cette fonction vous offre la possibilité de contrôler les groupes de robinets et l'emplacement des robinets.

- » Sélectionnez un groupe dans la liste et vérifiez si l'affectation est correcte en fonction du plan d'espace et du réseau de câbles.

2.7 Régler les paramètres des différents robinets

Les réglages des paramètres permettent, pour l'essentiel, de procéder aux mêmes réglages que ceux effectués manuellement sur les robinets.

Sur certains robinets, certaines fonctions étendues ne peuvent cependant être réglées que dans le logiciel eSCHELL (reportez-vous ici à la notice de montage du robinet concerné).

Le paramètre « Programmation manuelle (Marche / Arrêt) » permet de définir si une programmation manuelle directement sur le robinet doit être possible ou non.

Le logiciel eSCHELL permet de régler les paramètres des différents robinets de deux façons.

1. Réglage des paramètres via la liste des appareils
2. Réglage via le plan d'espace

2.7.1 Réglage des paramètres via la liste des appareils

Chemin : Appareils – Tous les appareils – Robinet X – Configuration

Les appareils / robinets du système de gestion d'eau eSCHELL sont affichés dans le sous-menu « Tous les appareils ».

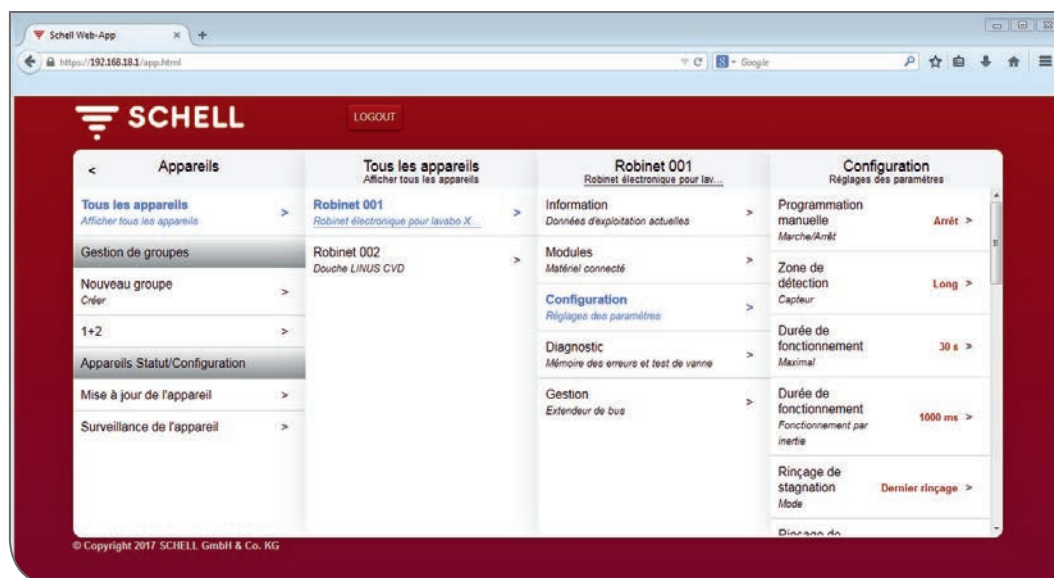


Fig 28: Réglage des paramètres via la liste des appareils

- » Cliquez sur une entrée de la liste pour accéder aux informations suivantes et aux possibilités de réglages du robinet correspondant :
 - Informations
 - Modules
 - **Configuration**
 - Diagnostic
- » Sélectionnez le menu « Configuration » pour régler les paramètres du robinet.

Les champs de saisie suivants sont disponibles à la fin de la liste des paramètres pour la description du robinet et les informations sur l'installation :

- Description / Nom attribué
- Installation / Date
- Installation / Installateur
- Installation / Lieu d'installation

Utilisez ces champs pour décrire les robinets de manière claire et permettre leur identification aisée dans les systèmes de gestion d'eau eSCHELL complexes.

2.7.2 Réglage des paramètres via le plan d'espace

Chemin : Visualisation – Plans d'espace disponibles – Plans d'espace X – Afficher/Modifier

Les réglages des paramètres des robinets peuvent également être effectués dans le plan d'espace.

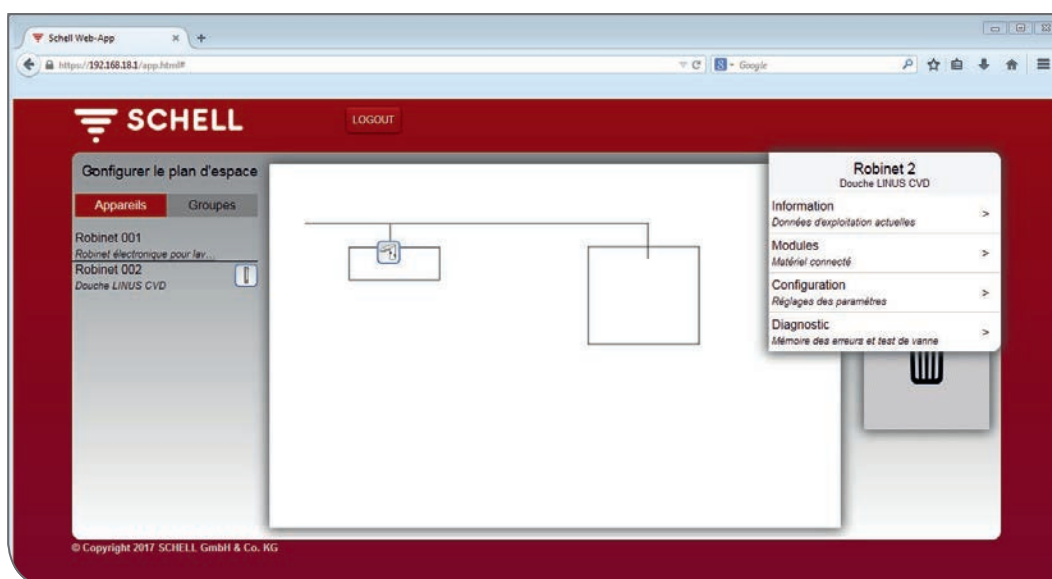


Fig 29: Réglages des paramètres via le plan d'espace

- » Cliquez sur le symbole d'un robinet pour accéder aux informations suivantes et aux possibilités de réglages du robinet correspondant :
 - Informations
 - Modules
 - **Configuration**
 - Diagnostic
- » Sélectionnez le menu « Configuration » pour régler les paramètres du robinet.

3 Gestion des profils et utilisateurs

Chemin : Gestion des utilisateurs/profils

La gestion des utilisateurs et profils permet de gérer les comptes utilisateur et de configurer les droits pour les profils / utilisateurs.

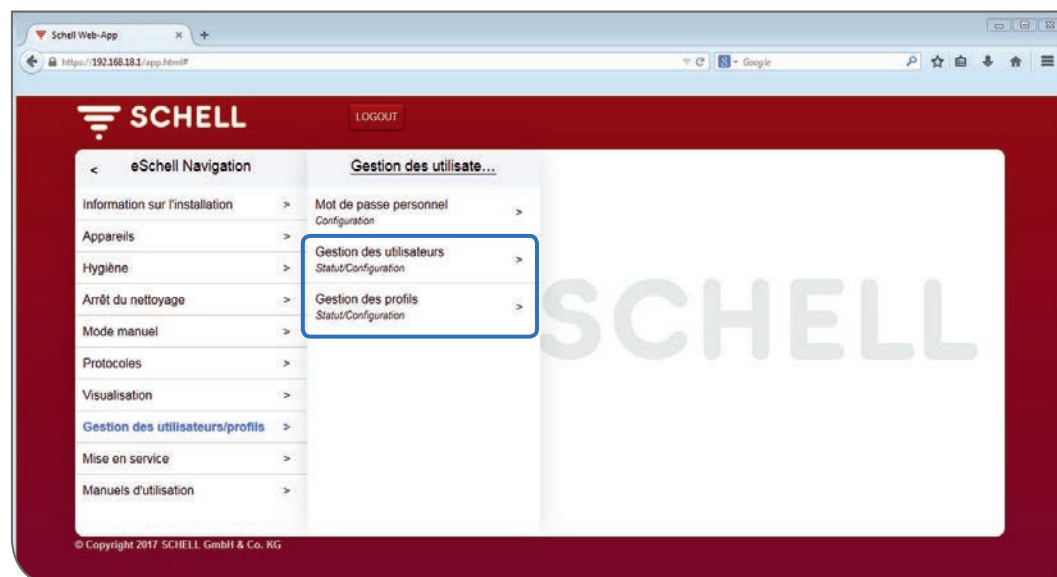


Fig 30: Gérer les utilisateurs et profils

La gestion des utilisateurs et profils n'est active que lorsque l'utilisateur connecté dispose des droits d'administrateur.

La gestion des profils et utilisateurs permet à l'administrateur du système de déterminer à quels réglages et fonctions un utilisateur peut accéder. Pour cela, il lui suffit d'affecter l'utilisateur à un profil.

Remarque

Les points de menu et fonctions pour lesquels l'utilisateur actuel ne dispose d'aucun droit ne sont pas disponibles.

3.1 Gestion des profils

Chemin : Gestion des utilisateurs/profils – Gestion des profils

Le serveur de gestion d'eau eSCHELL est fourni avec différents profils d'utilisateur (personnel de nettoyage, concierge, installateur, administrateur et collaborateur SCHELL).

Ces profils déterminent les tâches généralement effectuées par les groupes d'utilisateurs correspondants. Ces profils peuvent cependant être adaptés à vos propres exigences.



Attention !

La plus grande prudence est requise en cas de modification du mot de passe Administrateur !

- Il est recommandé de créer un second administrateur avec le nouveau mot de passe souhaité. Si le nouveau compte fonctionne sans problème, l'ancien compte avec l'ancien mot de passe peut alors être supprimé.

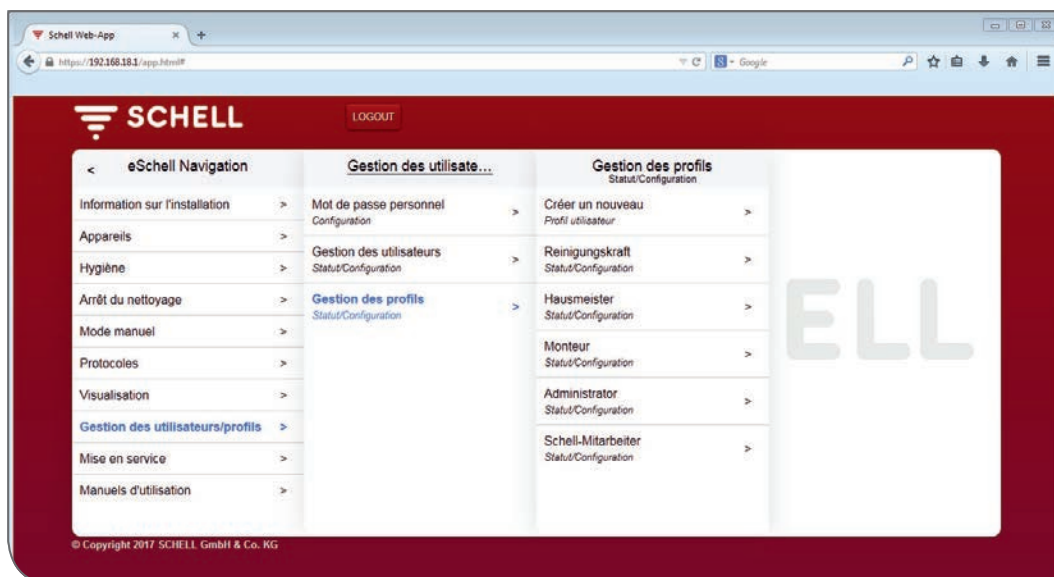


Fig 31: Profils / Utilisateurs définis par défaut

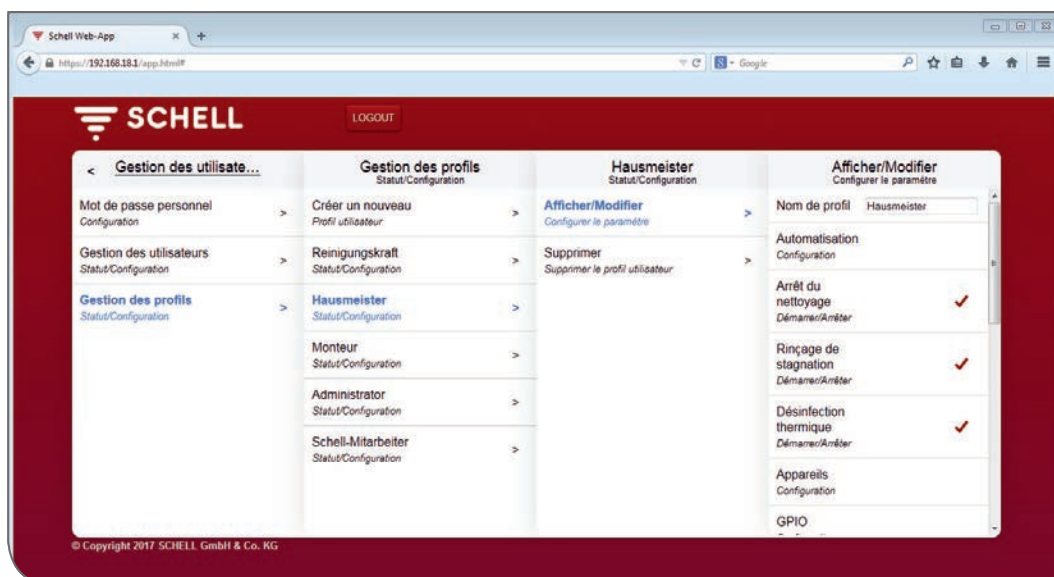


Fig 32: Exemple : profil « Concierge »

Vous pouvez utiliser ces profilés par défaut pour les utilisateurs de votre système de gestion d'eau eSCHELL, mais aussi les modifier ou encore créer de nouveaux profils d'utilisateur en fonction de vos besoins personnels.

Avant de créer de nouveaux utilisateurs, il est recommandé de vérifier si les profils existants sont suffisants pour votre système de gestion d'eau eSCHELL.

» Contrôlez les droits pour les profils par défaut.

Les réglages et fonctions pour lesquelles le profil est autorisé sont cochés. Les modifications sont possibles et sont activées après leur enregistrement.

3.1.1 Créer un nouveau profil

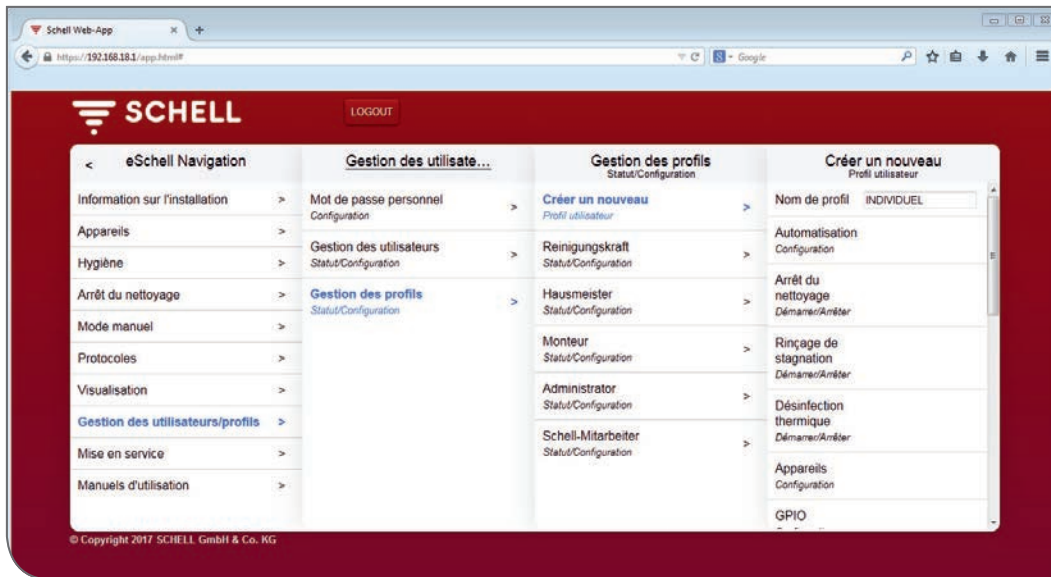


Fig 33: Créer un nouveau profil

- » Définissez, si nécessaire, vos profils personnalisés. Pour cela, saisissez un nom de profil et octroyez les droits conformément à vos exigences.
- » Enregistrez le nouveau profil créé (faites défiler le menu jusque tout en bas).

Le profil est affiché dans la gestion des profils et peut être affecté aux utilisateurs.

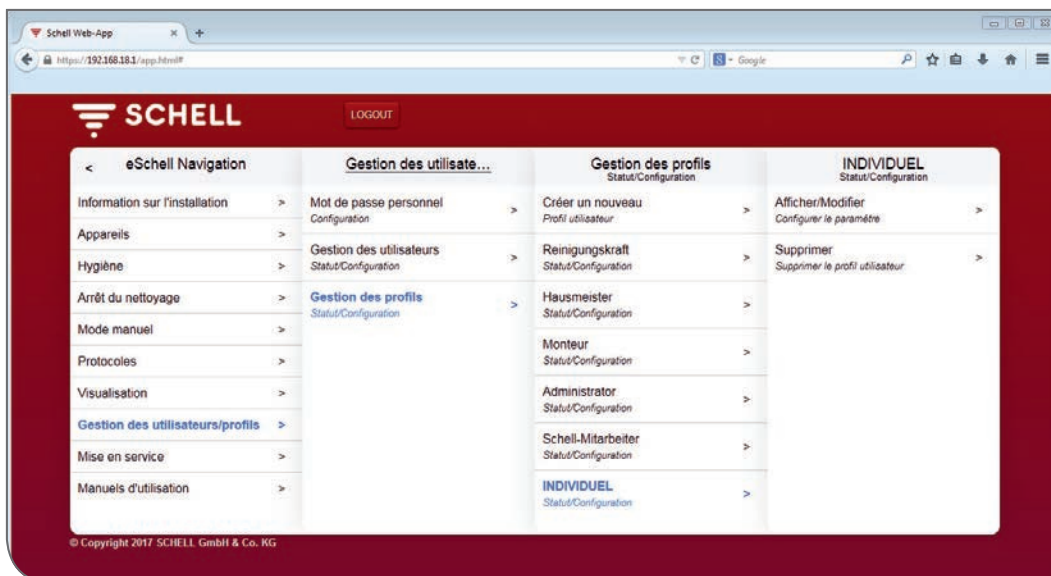


Fig 34: Profil individuel créé

3.2 Gestion des utilisateurs

Chemin : *Gestion des utilisateurs/profils – Gestion des utilisateurs*

La création, la configuration et la suppression d'un utilisateur sont possibles dans la gestion des utilisateurs.

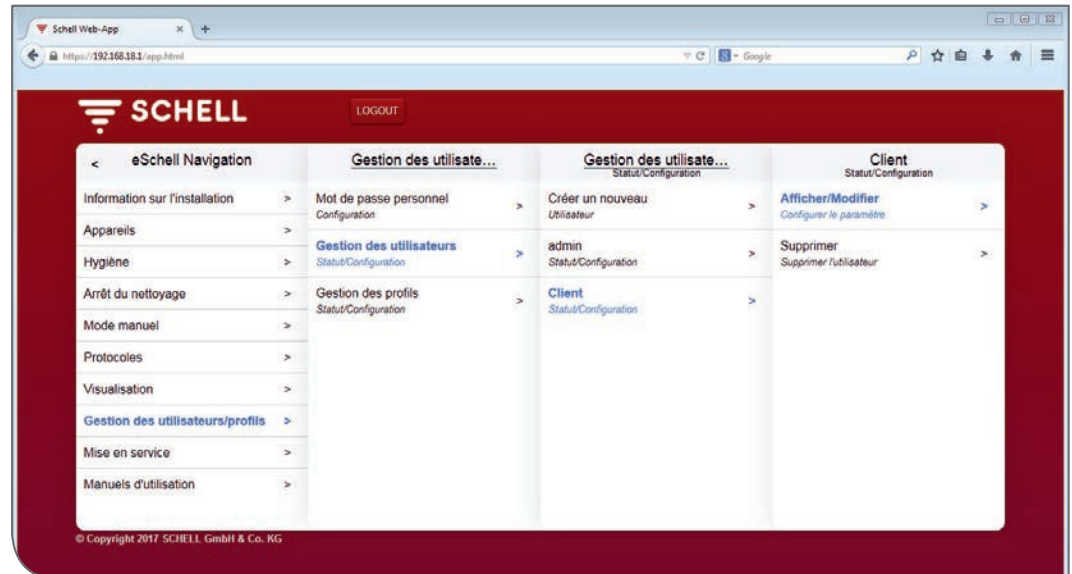


Fig 35: Gestion des utilisateurs

Remarque

Un nouveau mot de passe utilisateur peut à tout moment être octroyé par l'administrateur lorsque l'utilisateur a oublié son mot de passe personnel.

3.2.1 Créer un nouvel utilisateur

La configuration d'un nouvel utilisateur requiert de saisir un nom d'utilisateur et un mot de passe et de l'affecter à un profil.

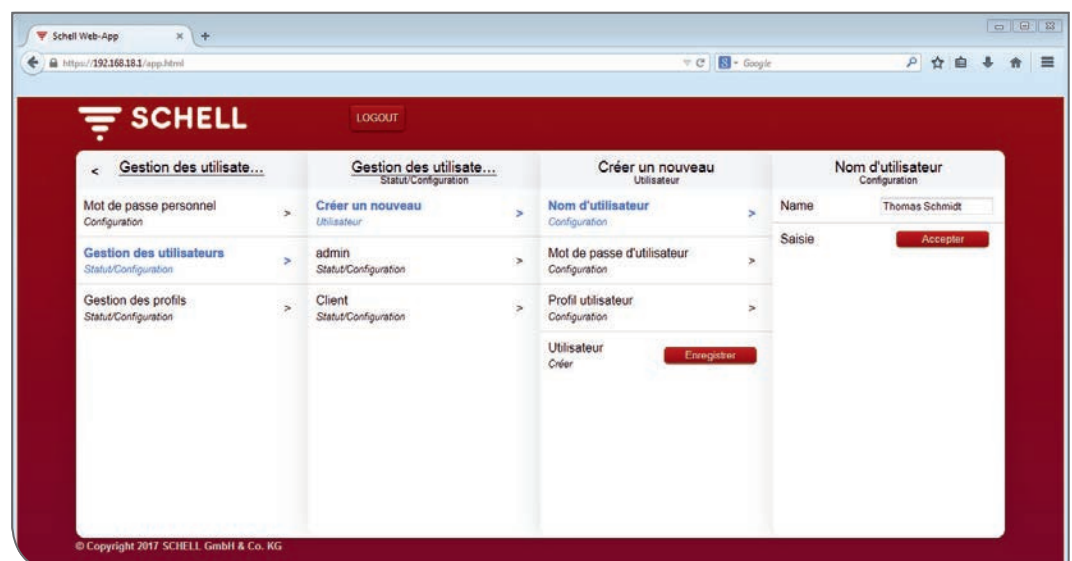


Fig 36: Créer un nouvel utilisateur

» Donnez un nom à l'utilisateur.

Gestion des profils et utilisateurs

Connecter un utilisateur (LOGIN)

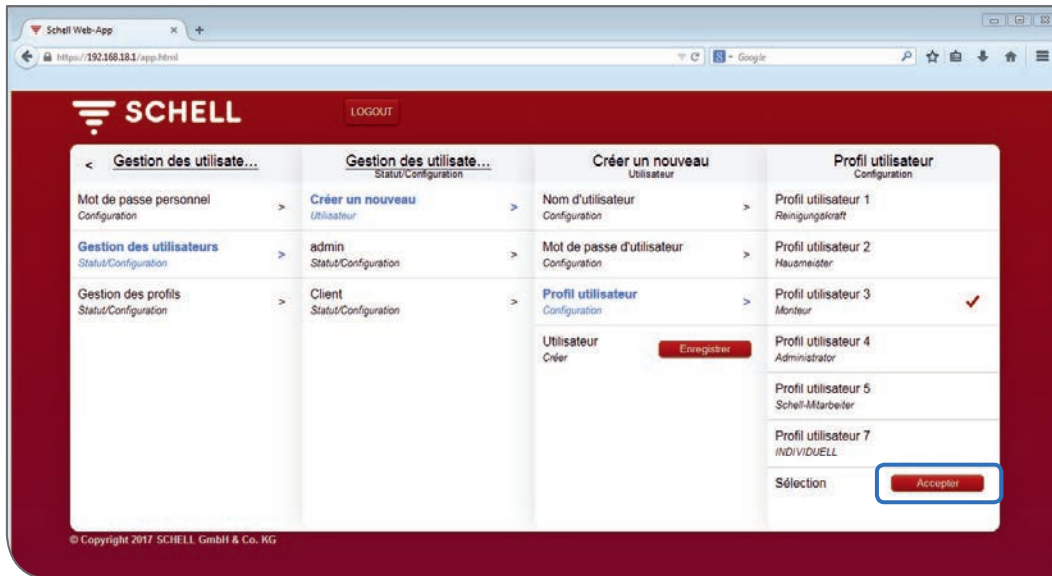


Fig 37: Créer un nouvel utilisateur, configurer le profil

» Sélectionnez le profil adéquat et appliquez la sélection.

Le nouvel utilisateur apparait dans la liste des utilisateurs après avoir enregistré les paramètres.

3.3 Connecter un utilisateur (LOGIN)

Un utilisateur doit se connecter avec son nom d'utilisateur personnel et le mot de passe correspondant.

Les points de menu et fonctions pour lesquels l'utilisateur actuel ne dispose d'aucun droit ne sont pas disponibles.

Le menu principal eSCHELL d'un utilisateur disposant de droits limites – p. ex. Thomas Schmidt, profil « Installateur » – peut ressembler à celui-ci :

Remarque

L'administrateur doit informer l'utilisateur de la nécessité de saisir un nouveau mot de passe personnel pour son compte utilisateur lors de sa première connexion.

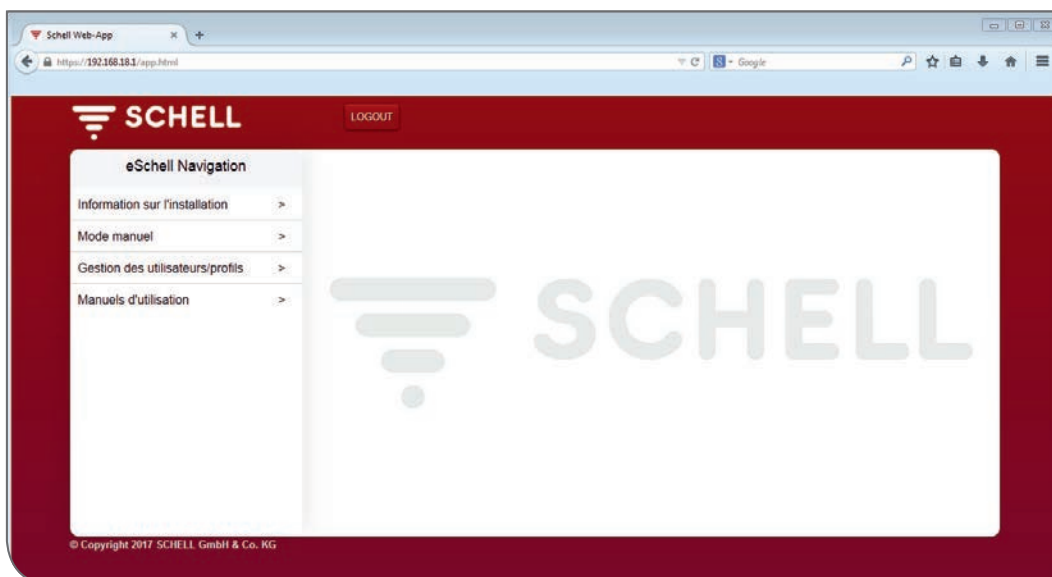


Fig 38: Connexion au profil « Installateur »

1	Commissioning	135
1.1	Ensuring drinking water quality through stagnation flushes	135
1.2	System requirements	136
1.3	Preparing fittings	136
1.4	Overview of commissioning and configuration	137
	1.4.1 Commissioning process	137
	1.4.2 Configuration process	137
1.5	Establishing connection to the eSCHELL water management server	137
	1.5.1 Establishing connection via WLAN	137
	1.5.2 Establishing connection via network cable (LAN)	138
	1.5.3 eSCHELL software LOGIN	139
1.6	Entering individual passwords	139
1.7	Checking/making general server settings	140
	1.7.1 Setting language	140
	1.7.2 Setting date and time	141
	1.7.3 User behaviour	141
	1.7.4 Configuration System-Errors output	141
	1.7.5 System-Backup	143
1.8	System Standard Restart	143
1.9	Factory Reset	143
1.10	Setting Network Settings for WLAN and Ethernet	143
	1.10.1 Standard-Gateway Configuration	143
1.11	Configuring digital inputs of the eSCHELL water management server	144
1.12	Commissioning the eSCHELL network	145
	1.12.1 Principles of the eSCHELL network	145
	1.12.2 Starting commissioning	145
	1.12.3 Removing eSCHELL wireless bus extenders BE-F from the eSCHELL network	148
	1.12.4 Adding eSCHELL wireless bus extenders BE-F	149
	1.12.5 Cancelling assignment of all eSCHELL wireless bus extenders BE-F to an eSCHELL water management server	149
2	Configuration of the eSCHELL water management server	150
2.1	System functions	150
	2.1.1 Stagnation flush	150
	2.1.2 Thermal disinfection (TD)	150
	2.1.3 Cleaning stop	151
	2.1.4 Diagnosis	151
	2.1.5 Documentation	151
2.2	Summary of the most important configuration parameters	152
2.3	Identification of the fittings	153
	2.3.1 Detecting fittings	153
	2.3.2 Assigning names to the fittings	154
2.4	Grouping fittings	155
2.5	Configuring hygiene functions	156

2.5.1	Notes on the configuration of hygiene functions	156
2.5.2	Changing/creating new stagnation flush	156
2.5.3	Changing/creating new thermal disinfection	159
2.5.4	Changing/creating new cleaning stop	163
2.6	Creating room layouts	165
2.6.1	Inserting background image from file	166
2.6.2	Drawing background image in the room layout editor	167
2.6.3	Arranging fittings in the room layout	168
2.7	Setting parameters for individual fittings	169
2.7.1	Parameter setting via the device list	169
2.7.2	Parameter setting via the room layout	170
<hr/>		
3	Profile and user management	171
3.1	Profile management	171
3.1.1	Creating new profile	173
3.2	User management	174
3.2.1	Creating new user	174
3.3	User login (LOGIN)	175

1 Commissioning

The eSCHELL water management system enables you to control all eSCHELL fittings in public, semi-public and commercial sanitary rooms to ensure the best possible hygiene and high water-saving efficiency.

However, the pre-requisite for this is proper operation of the drinking water installation.



Warning!

Improper operation of the drinking water installation can lead to damage to property and personal injuries.

> Make sure that the drinking water installation is operated properly at all times.

All settings of the eSCHELL water management system must be adjusted to the local conditions of the drinking water installation in the context of the commissioning (by the specialist trades person) in order to ensure proper operation.

1.1 Ensuring drinking water quality through stagnation flushes



Warning!

The eSCHELL water management system does not check the hygienic condition of drinking water. It assumes harmless water quality. Too small a water exchange may lead to an excessive proliferation of bacteria!

Bacteria in drinking water may affect health in certain circumstances, or even lead to death.

> You should therefore carefully plan stagnation flushes and observe the following advice.

Electronic equipment for ensuring water quality must be monitored regularly and be maintained/repared when necessary. In spite of the very high intrinsic reliability of the system and its components, you cannot always be certain to avoid failures. If a system of this kind fails in full or in part, manual water exchange measures must be taken at all tapping points.

Stagnation flushes are used to maintain the water quality in drinking water installations. To this end, the rules and regulations require a complete water exchange in the installation every 72 hours. This interval can only be extended to 7 days when the hygienic findings are perfect (VDI 6023 and DIN EN 806-5). Programming of the eSCHELL water management server therefore requires the professional planner to have knowledge of the installation.

There are two necessary requirements for a high-quality stagnation flush:

1. As far as possible, a turbulent flow must be generated.
2. The flow pressure should never fall below 1,000 mbar at any tapping point.

The simultaneities on which the planner based the dimensioning of the drinking water installation, are therefore the basis for successful programming of the stagnation flushes.

In existing buildings without corresponding documentation concerning the drinking water installation, the programming parameters are more difficult and can only be determined approximately in most cases. This means that installation areas can for instance be volumetrically measured and critical temperatures detected by measurements and compensated by stagnation flushes.

We basically recommend that the success of the selected settings for stagnation flushes is checked right from the start using temperature measurements and microbiological tests.

In accordance with DIN 1988-200, cold water must be less or equal to 25 °C after being run for 30 seconds and warm water at least 55 °C after 30 seconds. After measurements of this kind, further measures to saving water can also often be successfully implemented and confirmed in terms of temperature and microbiology (see above).

In almost all cases, a stagnation flush carried out for hygiene reasons needs less drinking water than normal usage of the drinking water installation, because flushing is only carried out with interruptions of use once every 72 hours (up to a maximum of once every 7 days) and not several times a day. This means that the eSCHELL water management system also specifically enables the balance between saving water and maintaining water quality to be achieved.

1.2 System requirements

The eSCHELL software required for the eSCHELL water management system is a browser-based solution. You do not need to download and install any software, because the program is installed on the eSCHELL water management server.

The connection with the eSCHELL water management server is achieved via WLAN or a LAN cable connected to the server.

The web browser of a PC, laptop or mobile terminal device is needed to access the eSCHELL water management system's data. Use of a current web browser (e.g. Internet Explorer, Google Chrome, Safari or Mozilla Firefox) is recommended.

1.3 Preparing fittings

Make sure that the linked fittings have water and electrical connections.

1.4 Overview of commissioning and configuration

The following procedure is recommended for commissioning and configuration of your eSCHELL water management system.

1.4.1 Commissioning process

Carry out the following steps for commissioning:

- Establishing connection to the eSCHELL water management server
- Entering individual passwords
- Checking/making general server settings
 - Setting language
 - Checking date and time, and if necessary setting them
 - Configuring digital inputs of the eSCHELL water management server (GPIO)
- Commissioning the eSCHELL network

1.4.2 Configuration process

After successful commissioning, configure the eSCHELL water management server. The following configuration steps are recommended for this:

- Identification of the fittings
 - Detecting fittings
 - Assigning names
- Grouping fittings (group management)
- Configuring hygiene functions
 - Managing stagnation flush (creating, changing)
 - Managing thermal disinfection (creating, changing)
- Creating cleaning stop (changing)
- Creating room layouts
- Setting parameters for the individual fittings
- Profile and user management

1.5 Establishing connection to the eSCHELL water management server

- » Switch on the power supply for the eSCHELL 30 V bus power supply unit to start the eSCHELL water management server and to commission the system.

1.5.1 Establishing connection via WLAN



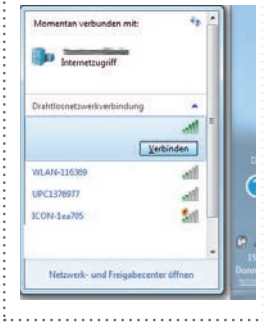
Warning!

Warning about unauthorised access to the system by third parties.

If the eSCHELL water management system is operated via WLAN, it is impossible from a technical perspective to rule out unauthorised third parties gaining access to control of the system and initiating flushes.

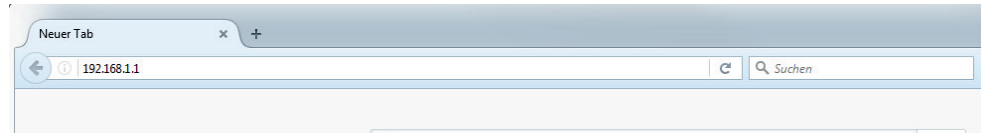
- > Flushes which are initiated without authorisation threaten physical injuries in the form of scalds and damage to property.

Note



The eSCHELL water management server provides a WLAN network.

- » Connect your computer or mobile terminal device to this network.
- » Enter the IP address (e.g. 192.168.1.1) into the address line of the web browser and confirm the entry.



You will find the required access data for the WLAN and the IP address on the back of the eSCHELL water management server.

1.5.2 Establishing connection via network cable (LAN)

There are two possibilities for connecting the computer to the eSCHELL water management server via a network cable:

1. Via a network
2. Direct cable connection between computer and eSCHELL water management server (IP address: 192.168.18.1).

If the LAN connection is to be established within an existing company network, ask the administrator responsible for the required settings.

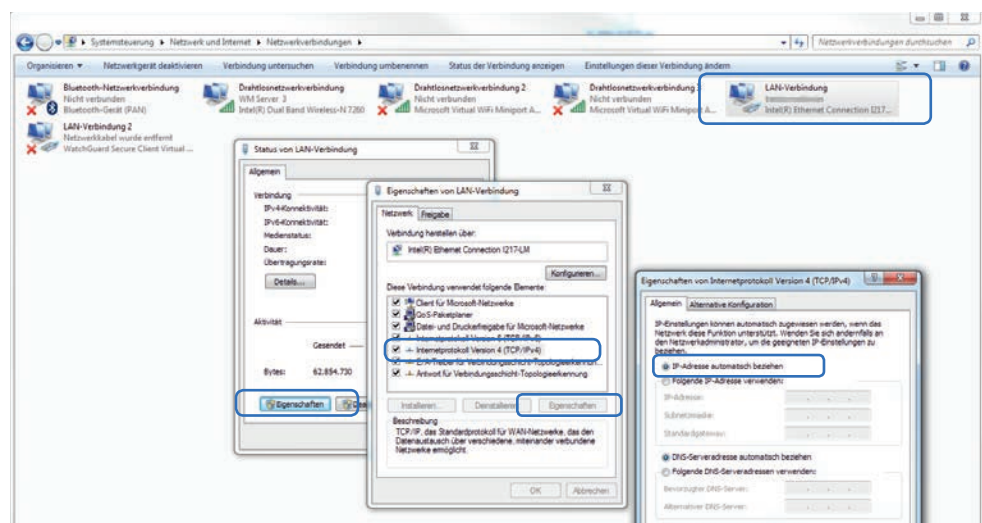
In the second case, connect the computer and the eSCHELL water management server directly via a network cable.

With an up-to-date computer and standard network settings, network set-up and connection to the eSCHELL water management server should be automatic.

If the connection is not established, check if your computer is set (the LAN connection to the eSCHELL water management server) so that it can automatically obtain an IP address.

Note

If a permanent IP address is set on a computer, direct LAN connection is not possible.



1.5.3 eSCHELL software LOGIN

After successful connection to the eSCHELL water management server, the eSCHELL software's login screen is displayed.

You will find the required login data (user name and password) on the back of the eSCHELL water management server.

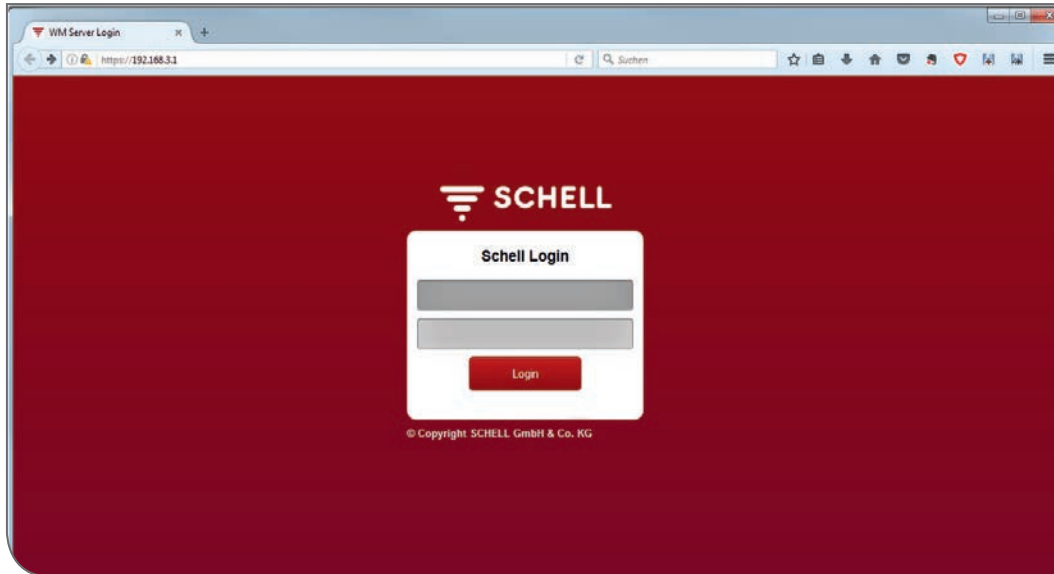


Fig 1: Starting eSCHELL software

» Log in as the administrator with your access data.

1.6 Entering individual passwords



Warning!

> In order to prevent unauthorised access to the eSCHELL water management system, you must first assign a new password for the administrator.

Path: User-/Profile-Management – Own Password

Memorise the password! If you have forgotten the password, you no longer have any possibility of accessing the eSCHELL water management system!

You should also assign an individual password for the WLAN in order to secure the access to your eSCHELL water management system.

Path: Facility Information – Network – WLAN – Configuration – Password



Attention!

Special caution is required when changing the administrator password!

> Creating a 2nd administrator with the new desired password is recommended. Once the new account functions without problem, the old account with the old password can be deleted.

1.7 Checking/making general server settings

Check the individual settings of the server before you continue with the commissioning.

1.7.1 Setting language

Path: Facility Information – Server – Server, Configuration – Language

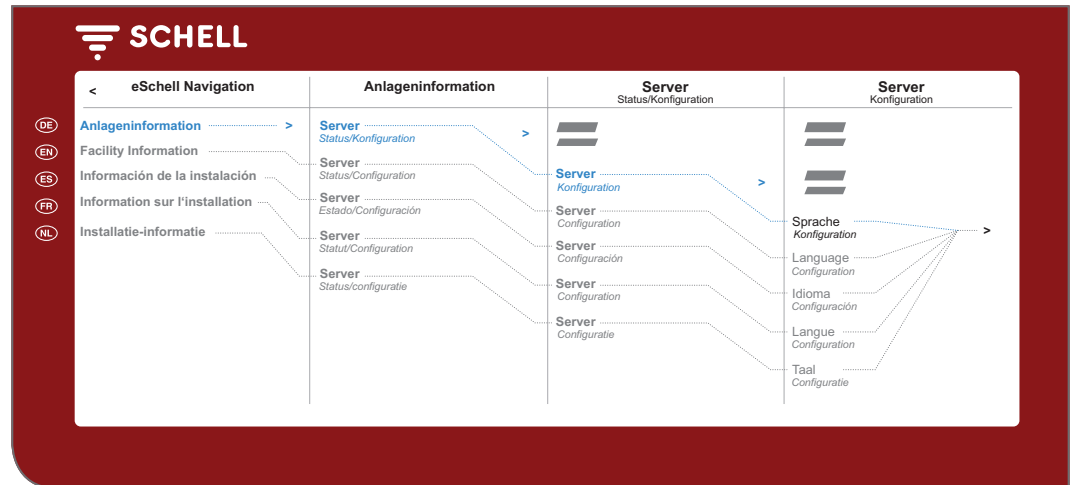


Fig 2: Path to language setting

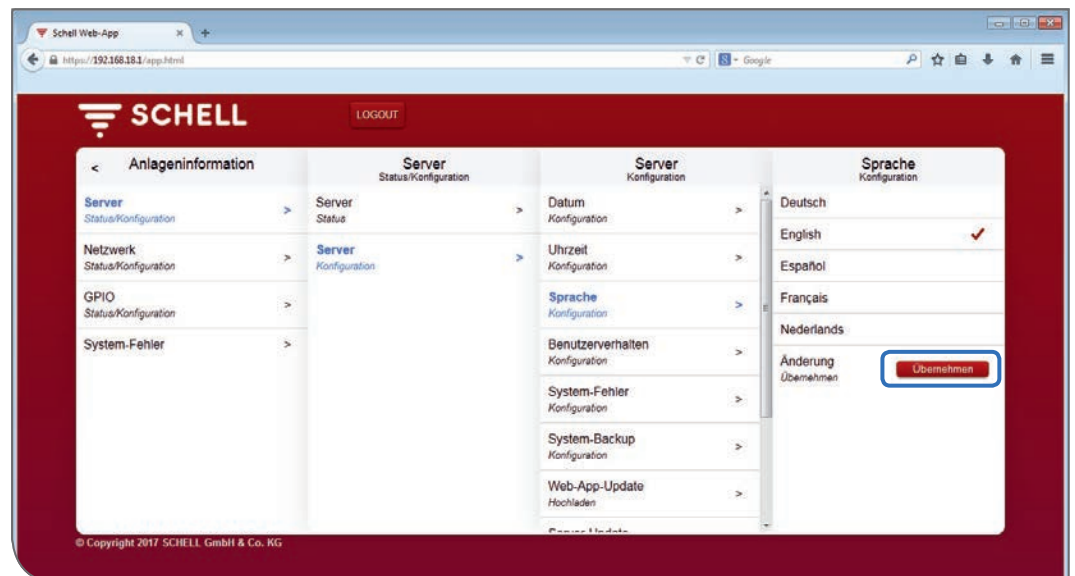


Fig 3: Selecting program language

» Select the desired language and confirm your choice with "Apply".

1.7.2 Setting date and time

Path: Facility Information – Server – Server, Configuration – Date/Time

» Check date and time. If necessary, set the values correctly.



Note!

Automatic summer/winter time change does not take place.

1.7.3 User behaviour

Path: Facility Information – Server – Server, Configuration – User Behaviour

You can enable or disable logging of the user behaviour under this menu item. The actions of the fittings (On/Off) are recorded in terms of time when the switch is enabled.

The “User Behaviour” can then be downloaded as protocol (csv file).

Follow also the notes on storing personal data in the system manual.

1.7.4 Configuration System-Errors output

Path: Facility Information – Server – Server, Configuration – System-Errors

The configuration of the System-Errors allows you to define the use and behaviour of the error output and the acknowledgement input.

Configuration of the error output

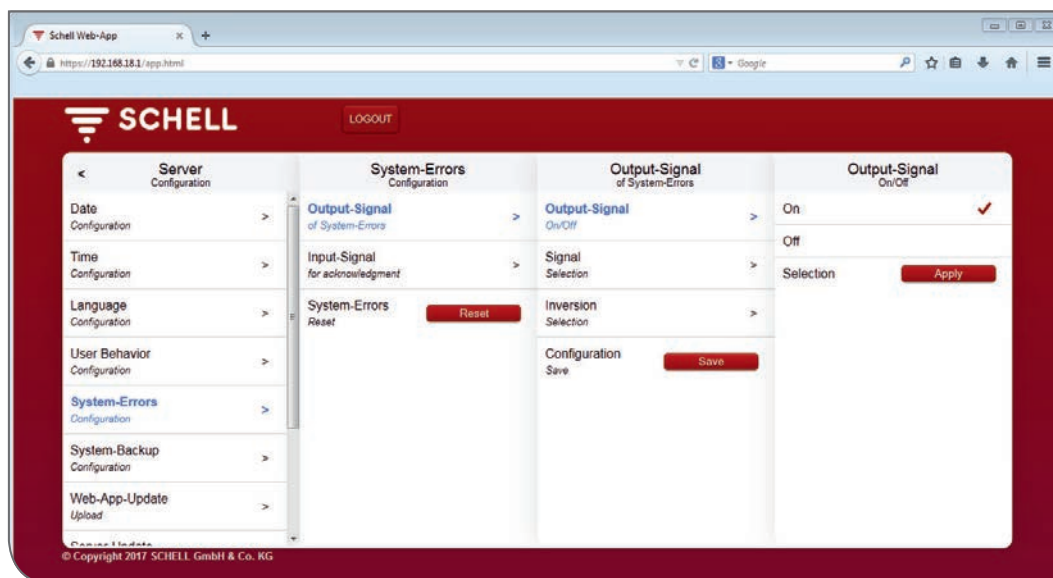


Fig 4: Enabling or disabling the error output

» If desired, enable the Output Signal to output system errors.

» Select the desired output under "Signal" and save your configuration.

Inversion of the error output signal

You can set the output signal as follows under the menu item "Inversion":

On -> Low level = error message

Off -> High level = error message

Configuration of the acknowledgement input

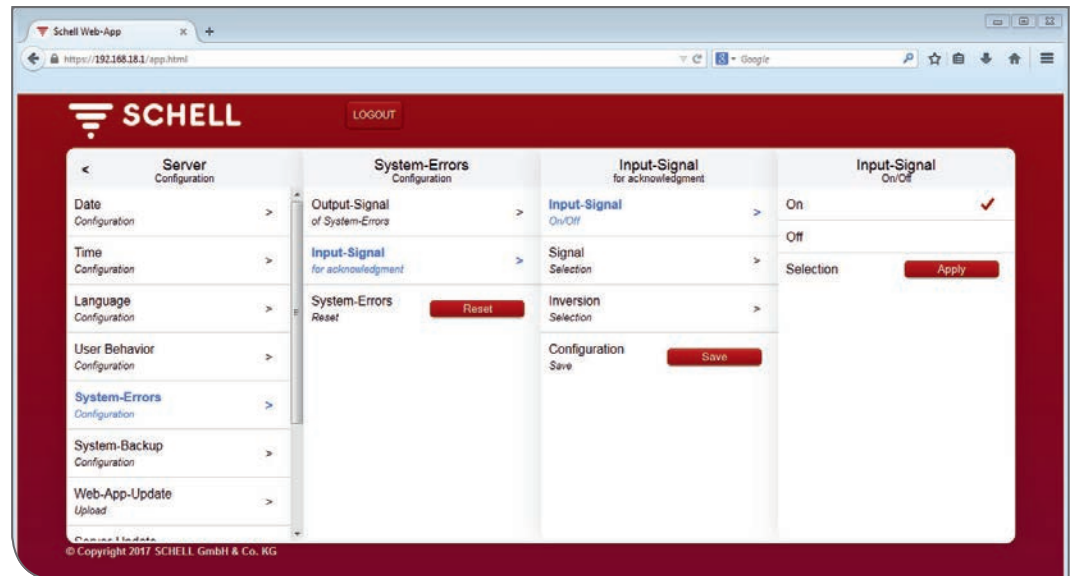


Fig 5: Enabling or disabling the acknowledgement input

» If desired, enable the input signal for acknowledging the error messages and configure the desired input.

Inversion of the acknowledgement input

You can set the input signal as follows under the menu item "Inversion":

On -> acknowledgement takes place by a low to high edge change

Off -> acknowledgement takes place by a high to low edge change

Note that the digital input of the eSCHELL water management server selected here must be set to "Edge triggered" (see page 144).

1.7.5 System-Backup

Path: Facility Information — Server — Server, Configuration — System-Errors

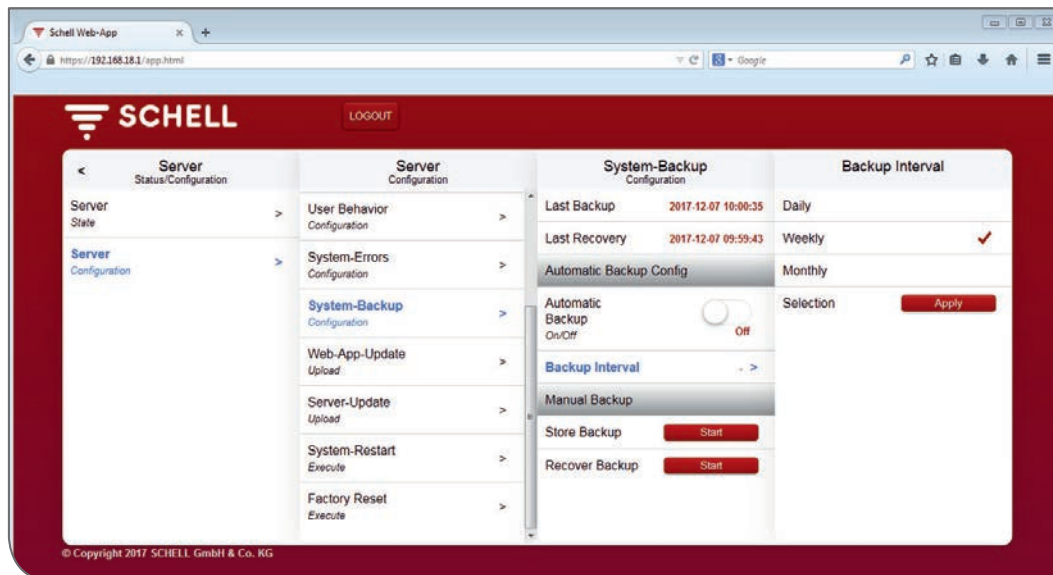


Fig 6: System-Backup configuration

» If desired, enable automatic backup and define a useful backup interval.

1.8 System Standard Restart

Restart the system, if necessary, via this menu item.

1.9 Factory Reset

Save all data before a Factory Reset. This also concerns flushing protocols, etc. The Factory Reset resets the eSCHELL water management server to the state when delivered.

1.10 Setting Network Settings for WLAN and Ethernet

Inquire of the responsible administrator for the necessary settings if you need to make changes to the WLAN and Ethernet configuration.

1.10.1 Standard-Gateway Configuration

A Standard Gateway function is available to integrate the eSCHELL water management system into other networks.

The respective configuration can be performed under the menu item "Network – Ethernet – Gateway".

Inquire of the responsible administrator for the necessary settings.

1.11 Configuring digital inputs of the eSCHELL water management server

Path: Facility Information – GPIO – Input 1 ... 4

The eSCHELL water management server has four configurable digital inputs and four digital outputs. The factory-set configuration of all four inputs is as static inputs.

» Set each input type according to the requirements of your drinking water installation.

Static: A switch is connected to the respective connection (constant signal).

Edge controlled: A button is connected to the respective connection (required pulse length approx. 1 sec.). After the pulse, there is a time window available for the corresponding action.

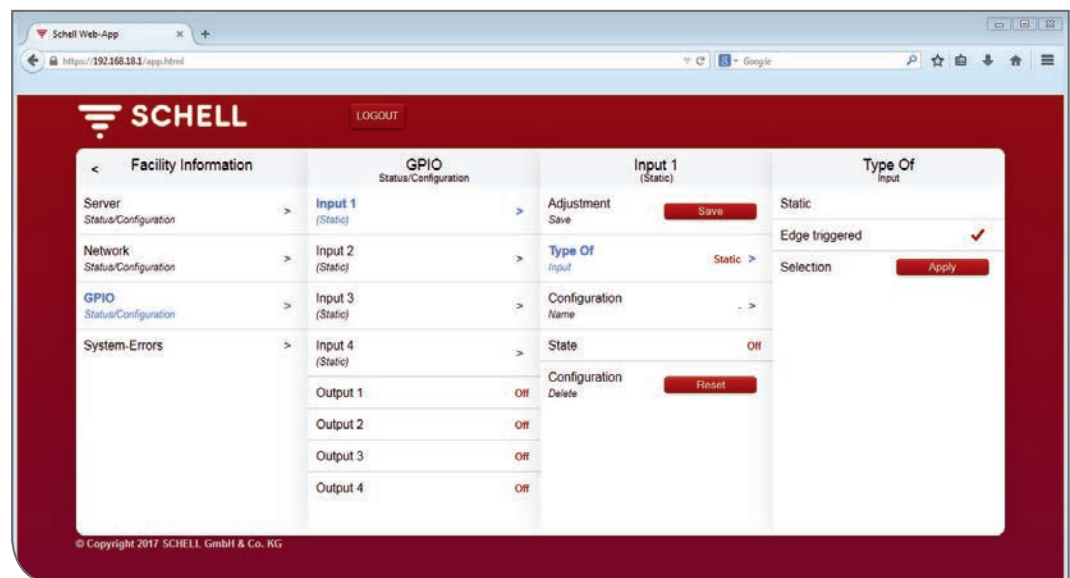


Fig 7: Configuring digital inputs

» Give the input a name.

The name and type of the input are shown in the second line for information purposes.

1.12 Commissioning the eSCHELL network

1.12.1 Principles of the eSCHELL network

Knowledge of the following relationships is important to understand the procedures for commissioning the eSCHELL network. Especially when the network is to be set up using eSCHELL wireless bus extenders BE-F.

Commissioning of Network

To create the commissioning network, all eSCHELL bus extenders (fittings) are loaded and available devices are searched for. This is important for the eSCHELL wireless bus extender BE-F so as to enable clear assignment between the eSCHELL water management server and the eSCHELL wireless bus extenders BE-F.

The eSCHELL cable bus extenders BE-K are also listed in the commissioning network, but their assignment is clear through the cable connection and cannot be changed.

The eSCHELL wireless bus extenders BE-F which are to be assigned to the server are now selected from the commissioning network's device list. Saving this selection creates the so-called live network.

Live network

The eSCHELL bus extenders (fittings) of the live network are permanently assigned to the respective eSCHELL water management server. With eSCHELL cable bus extenders BE-K, this is defined via the cable connection. With eSCHELL wireless bus extenders BE-F, this assignment means that no other eSCHELL water management server can access them.

This also means that an eSCHELL wireless bus extender BE-F cannot simply be moved from one network to another — with a different eSCHELL water management server — without cancelling this assignment.

1.12.2 Starting commissioning

Path: System Setup



Note!

> The fittings and the eSCHELL bus extenders must be provided with electrical power for them to be detected by the eSCHELL water management server.

- » Start the commissioning of the eSCHELL network by clicking on the "System Setup" menu item.

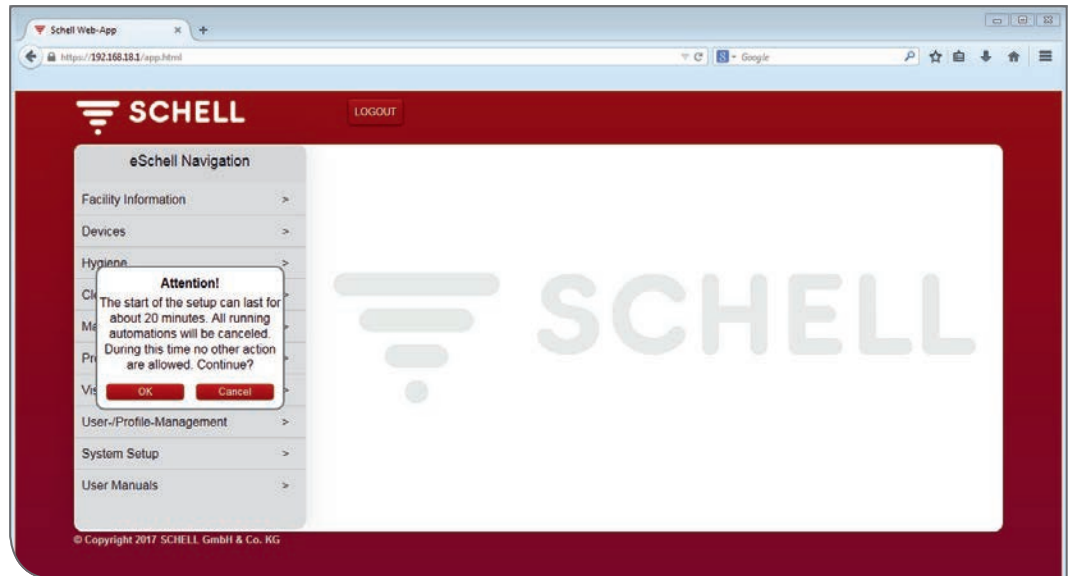


Fig 8: Starting commissioning

» Confirm the warning notice with "OK".

The server now scans the network for available eSCHELL bus extenders. These are eSCHELL cable bus extenders BE-K connected via a cable and eSCHELL wireless bus extenders BE-F which are not assigned to any other eSCHELL water management server.

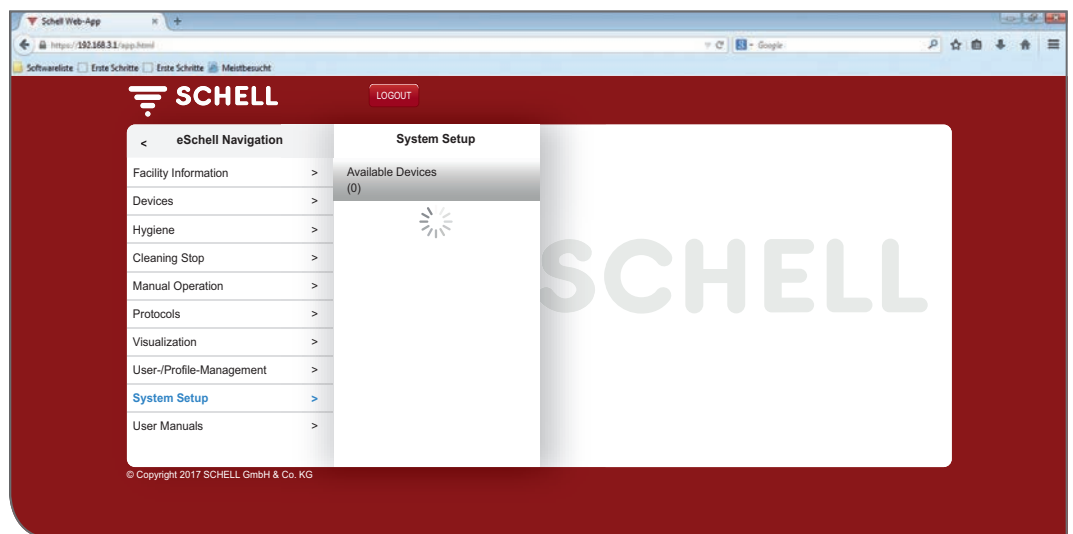


Fig 9: Commissioning network is created

After a successful network scan, the detected devices are shown in the commissioning submenu.

The eSCHELL cable bus extenders BE-K are already marked with a grey tick, because they are assigned to the eSCHELL water management server via the cable.

» From the listed eSCHELL wireless bus extenders BE-F, select those which are to be assigned to the eSCHELL water management server by clicking on them. The selection is marked with a red tick.

Commissioning

Commissioning the eSCHELL network

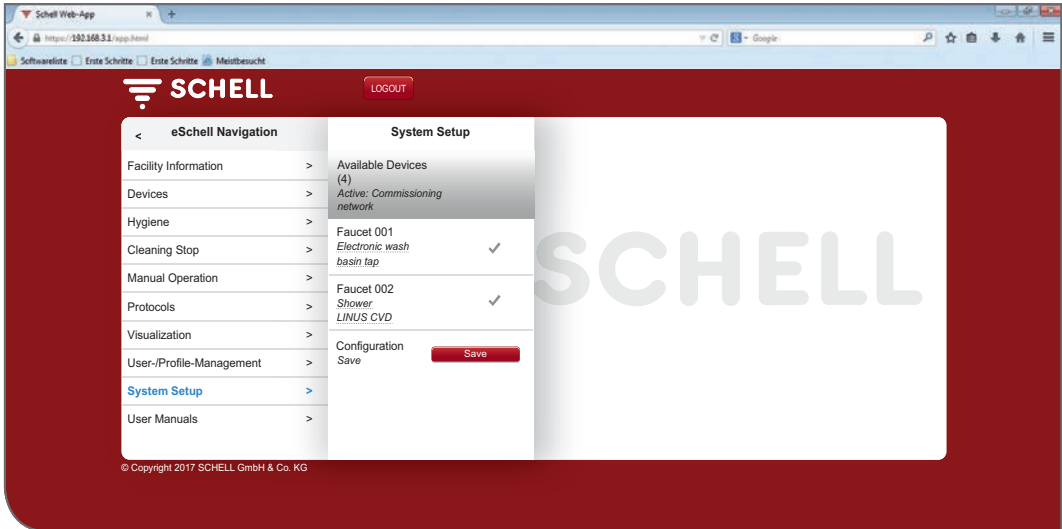


Fig 10: Available devices in the commissioning network

» Save the configuration to create the live network.

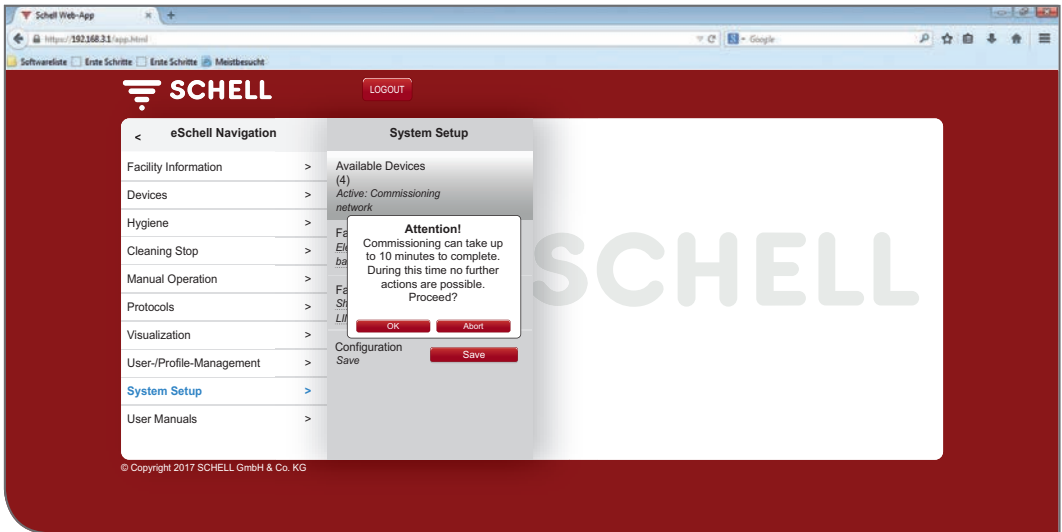


Fig 11: Finishing commissioning

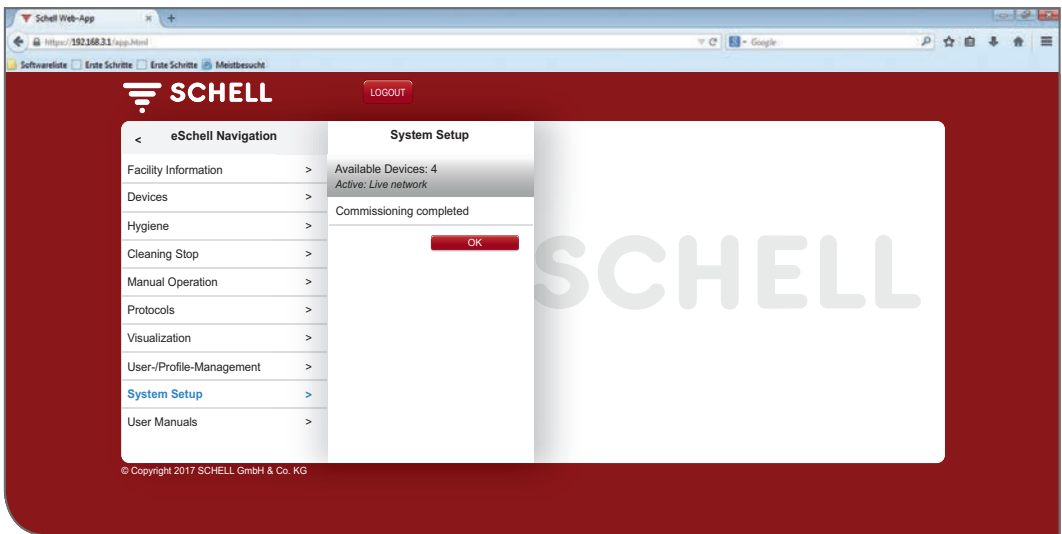


Fig 12: Commissioning completed

After completion of commissioning, information about the connected devices can be requested and parameters set.

Path: Devices – All Devices

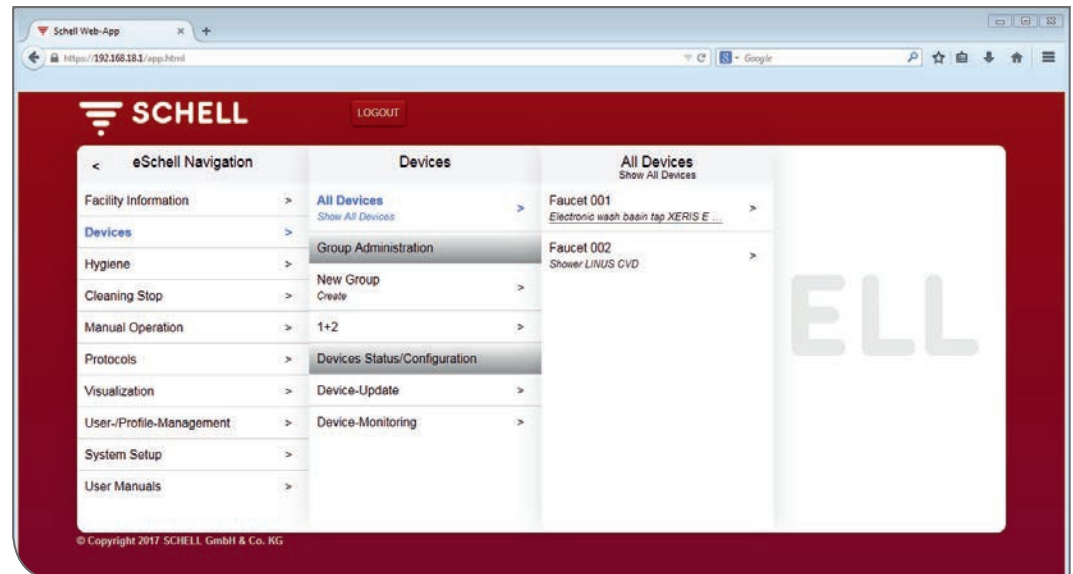


Fig 13: Display of all devices (fittings) after commissioning

1.12.3 Removing eSCHELL wireless bus extenders BE-F from the eSCHELL network

If you want to remove an eSCHELL wireless bus extender BE-F from the eSCHELL network to use it in another network (with a different eSCHELL water management server), you must cancel the assignment of the eSCHELL wireless bus extender BE-F to the current server.

If the assignment is not cancelled, the eSCHELL wireless bus extender BE-F cannot be detected by another server.

Proceed as follows to do this:

» Restart the commissioning.

The current network assignment is shown in the device list of the commissioning network.

» Deselect the eSCHELL wireless bus extender BE-F which is to be removed from the network (remove tick by clicking on it).

» Save the reduced selection.

The eSCHELL wireless bus extender BE-F is now no longer assigned to the eSCHELL water management server and can once more be seen by another server.

Battery-operated eSCHELL wireless bus extenders BE-F must be released via the menu item "Devices / Devicename / Administration / Remove device from network".

1.12.4 Adding eSCHELL wireless bus extenders BE-F

If you want to add another eSCHELL wireless bus extender BE-F to an existing eSCHELL network, proceed as follows:

- » Restart the commissioning.
- » Select the new eSCHELL wireless bus extender BE-F which is to be added to the network.



Note!

> Battery-operated eSCHELL wireless bus extenders BE-F already integrated in the network are not displayed.

- » Save the new selection.

1.12.5 Cancelling assignment of all eSCHELL wireless bus extenders BE-F to an eSCHELL water management server

If you want to cancel the assignment of all eSCHELL wireless bus extenders BE-F to the current eSCHELL water management server in order to terminate the eSCHELL network, proceed as follows:

- » Restart the commissioning.

The current network assignment is shown in the device list of the commissioning network.

- » Deselect all eSCHELL wireless bus extenders BE-F in the list (remove ticks by clicking on them).
- » Save the reduced selection.

The eSCHELL wireless bus extenders BE-F are now no longer assigned to the eSCHELL water management server and can once more be seen by another server.

2 Configuration of the eSCHELL water management server

The configuration of the eSCHELL water management system is summarised in the following sections. You will get an overview here of the procedure and adjustable parameters for configuration.

In the context of the configuration, check the following points in order to ensure optimum tailoring of the eSCHELL water management server to your drinking water installation. If applicable, set the parameters to meet the requirements of your system.

You will also find notes about setting the parameters correctly in the description of the system functions below.

System-specific parametrisation of the eSCHELL water management server is absolutely vital for drinking water hygiene.

2.1 System functions

eSCHELL is an intelligent water management system which has been specially developed for public, semi-public and commercial sanitary rooms. It allows linking, controlling and monitoring all eSCHELL fittings via the central eSCHELL water management server. Starting with washbasin fittings, via shower fittings and through to WC or urinal fittings... no matter whether, for example, to control flushing times, stagnation flushes or for thermal disinfection.

The most important system functions are described in the following chapters. The notes in the following chapters will support you in terms of the setting and proper use of your eSCHELL water management system.

2.1.1 Stagnation flush

eSCHELL not only offers you central stagnation flush control of all linked fittings. Especially the software's intelligent setting options make the difference. They enable perfect coordination of high hygiene requirements and the desire to save water. You have the choice of the basic options of temperature-based triggering and time-controlled triggering for stagnation flushes.

2.1.2 Thermal disinfection (TD)

You can control thermal disinfection of all linked fittings in the sanitary room centrally in a simple and time-saving way. And now, the current utilisation of the hot water tank can also be included for the first time. This is because eSCHELL allows thermal disinfection by sections.

The advantage: hot water can be sufficiently heated again in the meantime. In addition, the temperature can be monitored with a thermal sensor. Flushing starts by reaching the set target temperature.

Either a key switch or password protection ensures the safety of TD.

2.1.3 Cleaning stop

eSCHELL offers the option of deactivating the fittings in a sanitary room for cleaning purposes. The cleaning stop can be triggered via one of the digital inputs (switch/button). If the cleaning personnel operate the relevant switch, showers can also be cleaned without the risk of accidental triggering.

2.1.4 Diagnosis

eSCHELL facilitates simple diagnosis of all linked fittings for operators. Faults in the power supply or on the solenoid valve can be read out. This means necessary repairs can be carried out quickly and efficiently in a targeted manner.

2.1.5 Documentation

A function that is becoming increasingly important for operators of public sanitary rooms: all uses, stagnation flushes and thermal disinfections are recorded in the eSCHELL water management system and can be read out and analysed with standard office software.

The data on the server are of course tamper-proof and preserved in the event of a power failure. Documentation therefore also serves to provide proof of proper operation.

2.2 Summary of the most important configuration parameters

Device information/modules/configuration/diagnosis

Information about the connected devices can be requested and parameters set under "All Devices". The fittings can be detected and given meaningful names via this menu item.

Path: Devices – All Devices – Faucet X

If necessary, the fittings can be brought together in different groups (group management).

Path: Devices – New Group, Create

Hygiene

» Create stagnation flushes for the existing fittings/groups with the required configuration (mode, flow time, etc.).

Path: Hygiene – Stagnation Flush – Create New

» Set up thermal disinfections for the existing fittings/groups with the system-specific parameters (mode, flow time, etc.).

Path: Hygiene – Thermal Disinfection – Create New

Cleaning stop

» Configure a cleaning stop for fittings/groups, if required.

Path: Cleaning Stop – Create New

The eSCHELL water management server is now set up for operation.

2.3 Identification of the fittings

In the context of commissioning the eSCHELL network, the detected fittings are shown in the device list with consecutive numbering.

To get the overview of the eSCHELL water management system and to enable a sensible set-up of the system, the individual fittings in the system first have to be detected and given meaningful names.

2.3.1 Detecting fittings

To detect the fittings, you can open them manually using the eSCHELL software, so as to identify the relevant fitting on site by the water flow.

However, the serial numbers of the connected eSCHELL bus extenders are also stored in the eSCHELL software. If you note the serial numbers of the eSCHELL bus extenders during installation in your pipeline layout, you can identify the fitting and installation location by comparing it with the information in the eSCHELL software.

Path: Devices – All Devices, Show All Devices – “Faucet X” – Modules – Serial Number

You can identify the fitting on site via the valve test.

Path: Devices – All Devices, Show All Devices – “Faucet X” – Diagnosis, Error History and Valve Test – Valve Test

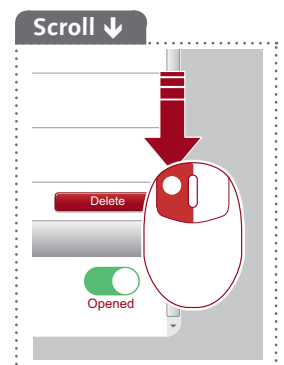
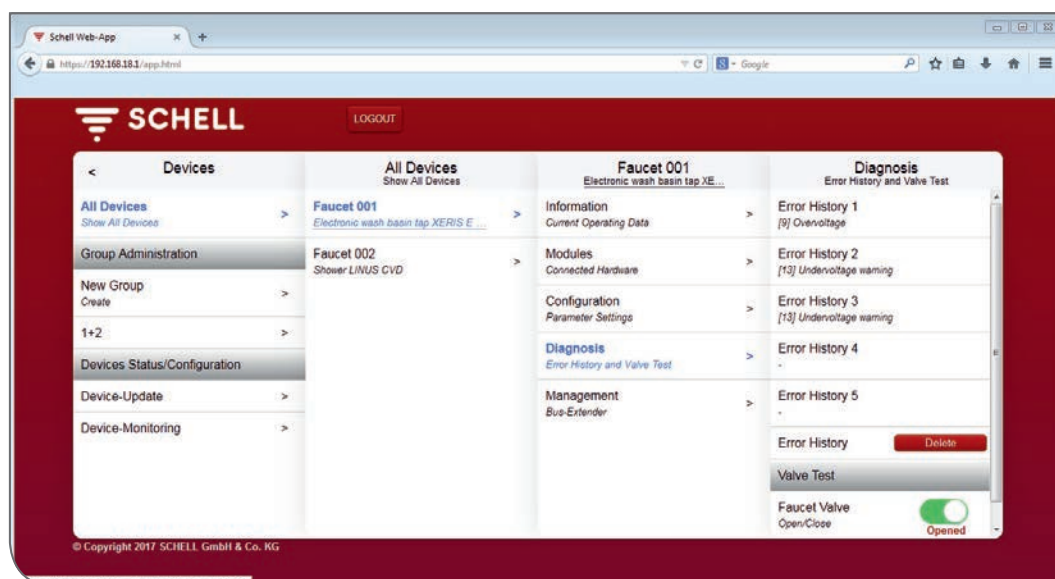


Fig 14: Carrying out valve test

- » Open the fitting valve via the software button.
- The addressed fitting opens and can be identified.

2.3.2 Assigning names to the fittings

Path: Devices – All Devices, Show All Devices – “Faucet X” – Configuration, Description

Meaningful names for the fittings make it easier to work with the eSCHELL water management system.

If possible, the names should describe the installation location of the fitting, because the information about the fitting itself can always be read from the device information.

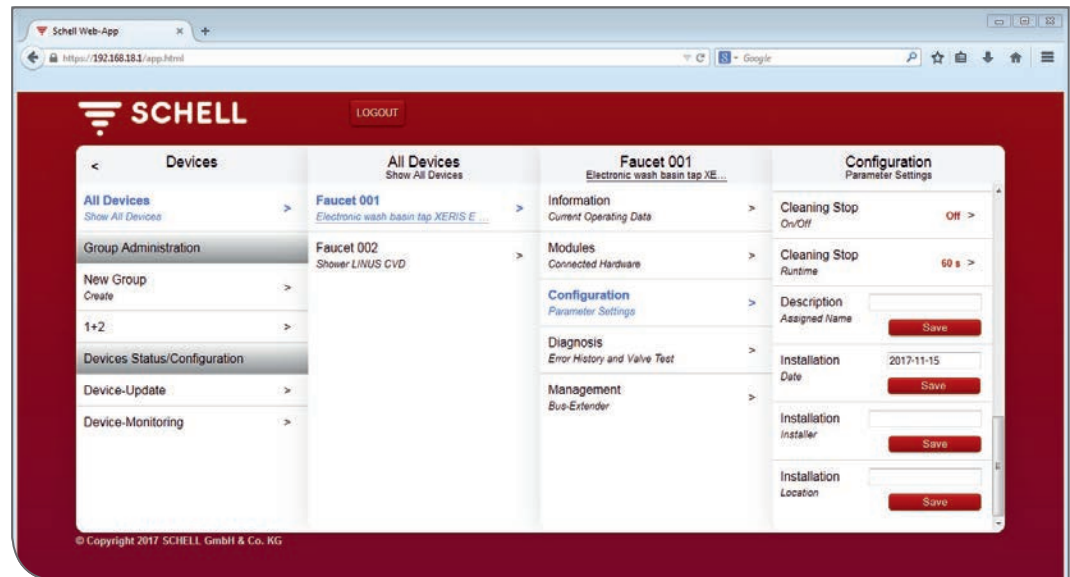
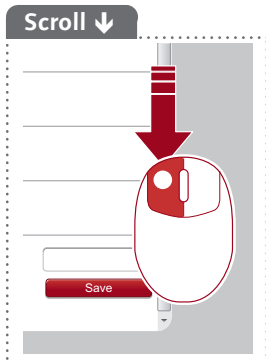


Fig 15: Naming fittings

- » Give the fittings meaningful names.
- » Avoid repeating the same name during the naming process.

2.4 Grouping fittings

Path: Devices – Group Administration – New Group

The eSCHELL software offers the possibility of organising different fittings into groups.

Groups facilitate programming of automations.

In order to thermally disinfect several fittings at the same time, the corresponding fittings must be compiled in a group.

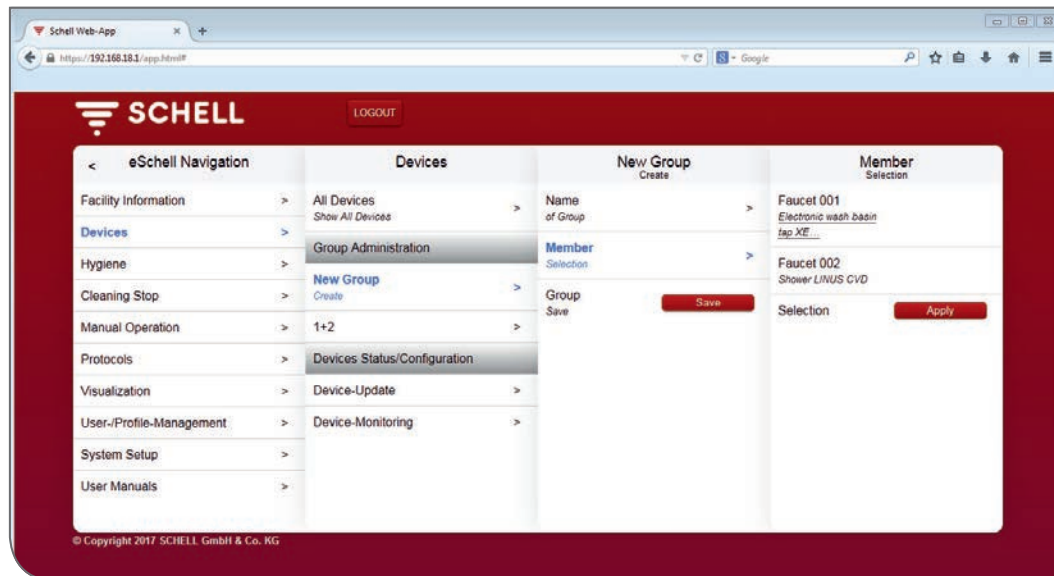


Fig 16: Group management

- » Give the group a meaningful name that describes it in a useful way. Avoid repeating the same name during the naming process.
- » Select the fittings which are to be part of the group.

Note

It is **not** possible to include groups in another group.

2.5 Configuring hygiene functions

2.5.1 Notes on the configuration of hygiene functions

When programming the eSCHELL water management system, the "generally accepted rules of technology (AaRdT)" are to be adhered to.

The hygiene functions are configured under the "Hygiene" menu item. Here, the stagnation flushes and thermal disinfections have to be adapted to the respective drinking water installation via appropriate parameters.

The procedure for setting both functions is similar and involves three steps:

1. Selecting subscribers (fittings/groups)
2. Configuring hygiene function
3. Saving hygiene function

The configured stagnation flushes are carried out automatically. Thermal disinfections and cleaning stops are triggered under the "Manual Operation" menu item or the programmed input.

2.5.2 Changing/creating new stagnation flush

Path: Hygiene – Stagnation Flush – Create New

- » First select the subscribers (individual fittings or a group) for the relevant stagnation flush and accept the selection.

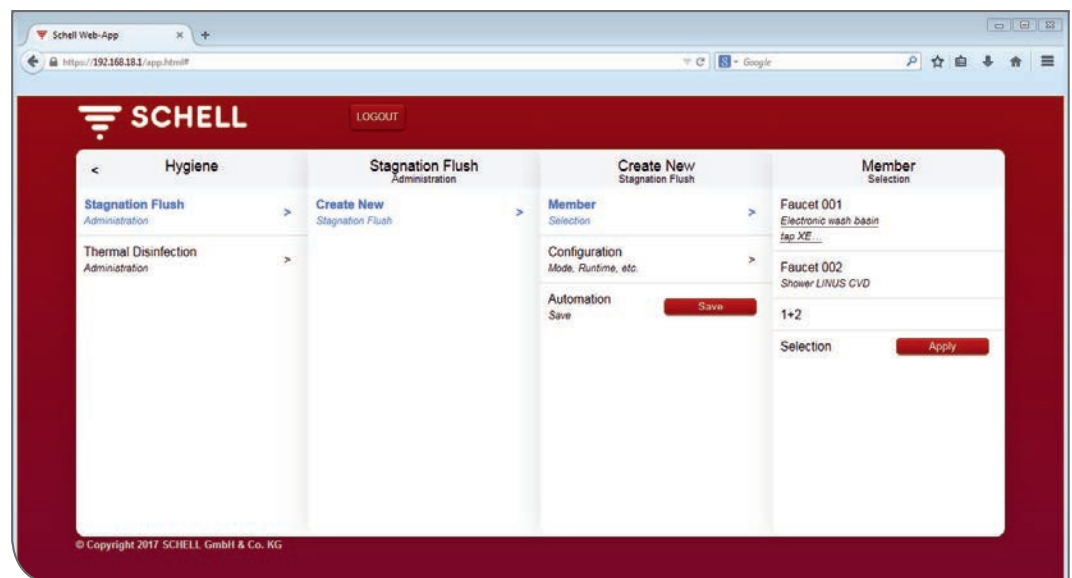
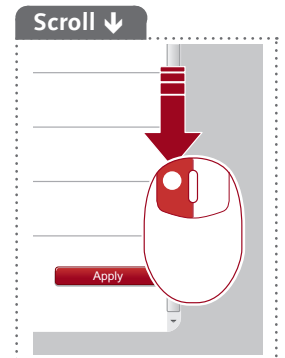
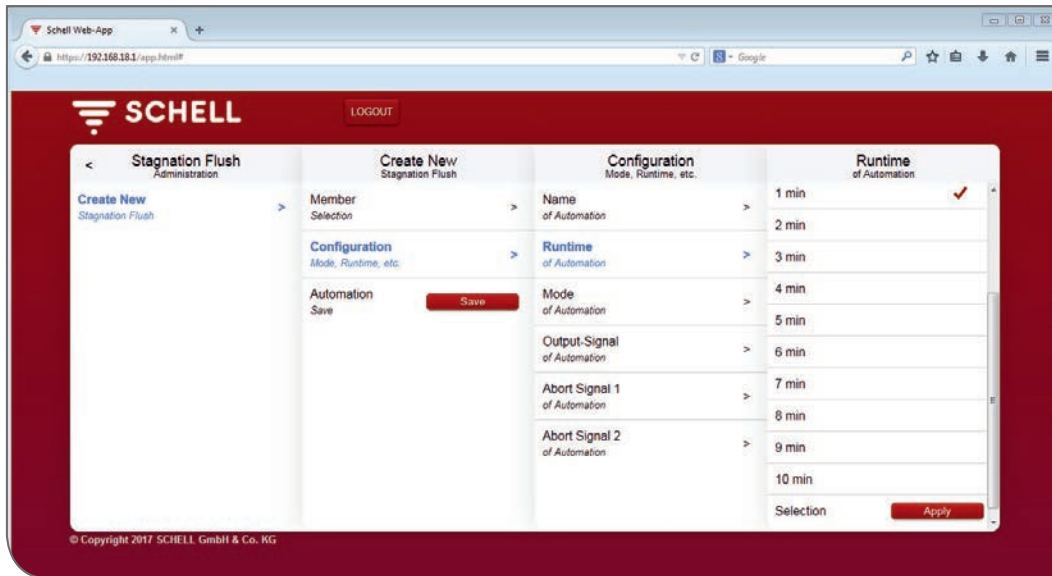


Fig 17: Selecting subscribers

- » Give the stagnation flush a name and accept the selection using the "Apply" button.
- » Configure the automation according to the specifications of your drinking water installation. In doing so, observe the following notes on configuration parameters.



EN

Fig 18: Configuring stagnation flush, example: Setting flow time

Configuring flow time

Overview of the parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Flow time	0.5 mins - 10 mins	–

Configuring mode

Overview of the adjustable parameters:

Modus	Selection/adjustable	Selection/adjustable	Factory setting
Cyclic	1 - 240 hrs		every 24 hrs
According to time and weekdays	Time, weekday (Mon - Sun)		–
Temperature (maximum every 12 hrs)	Temperature sensor	Connected temperature probe	–
	Over/undershooting	Overshooting Undershooting	–
	Temperature	20 °C – 80 °C	–
Start by signal	Input 1 - 4		–

Set the mode of the stagnation flush (cyclic or according to time and weekdays or temperature-controlled) according to your requirements.

Notes on the "Temperature" mode

With triggering via a temperature sensor, the stagnation flush is carried out once the selected temperature is reached. The set flow time then proceeds in full. After this, another flushing process is triggered at the earliest after 12 hours.

Configuring output signal

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Output signal	Off/On	Off
Signal	Output 1 - 4	–
Signal type	Warning horn Warning light Heating contact FM/PLC	Warning horn

Notes:

An output signal allows indicating the execution of the relevant automation via an external signal (sound of a horn or warning light).

The output signal can also be used to control other systems (ventilation, window opening, etc.).

Note that the appropriate signal type must also be set in addition to the signal output used.

Configuring abort signals

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Abort signal	Off/On	Off
Signal	Input 1 - 4	–

Notes:

Execution of the respective automation can be aborted via an external abort signal.

Saving automation

» Save the automation by clicking on the "Save" button.

Once the configuration of a stagnation flush has been completed and saved, this automation is automatically enabled and carried out.

Execution can be disabled under the following menu item:

Path: Hygiene – Stagnation Flush – Stagnation Flush XY – Automation, Enable/Disable

Several stagnation flushes can be active at the same time. Make sure that different stagnation flushes do not access the same fittings.

Note

After the configuration -> save automation!

Save

2.5.3 Changing/creating new thermal disinfection

Path: Hygiene – Thermal Disinfection – Create New

- » First select the subscribers (individual fittings or a group) for the relevant thermal disinfection and accept the selection.

The subscribers are thermally disinfected one after the other.

If you intend to thermally disinfect several fittings at the same time, these need to be compiled in a group. Remember this during group management (see "2.4 Grouping fittings" on page 155).

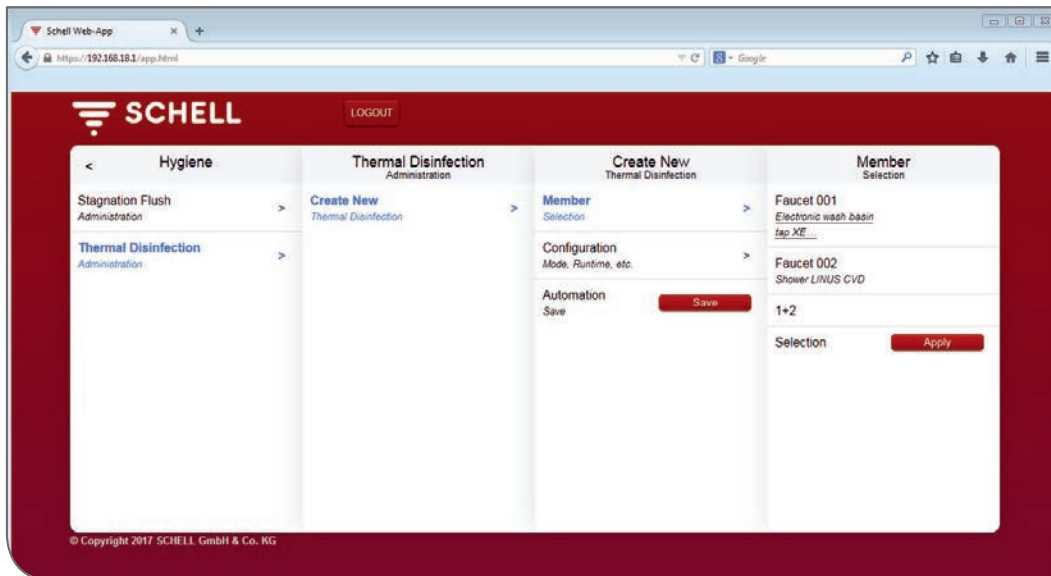


Fig 19: Selecting subscribers

- » Enter a name for the thermal disinfection and accept the selection using the "Apply" button.
- » Configure the automation according to the specifications of your drinking water installation. In doing so, observe the following notes on configuration parameters.

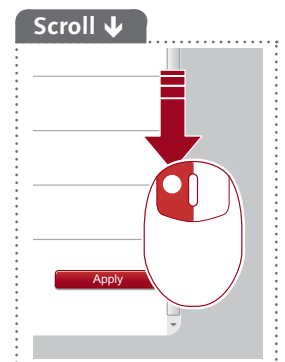
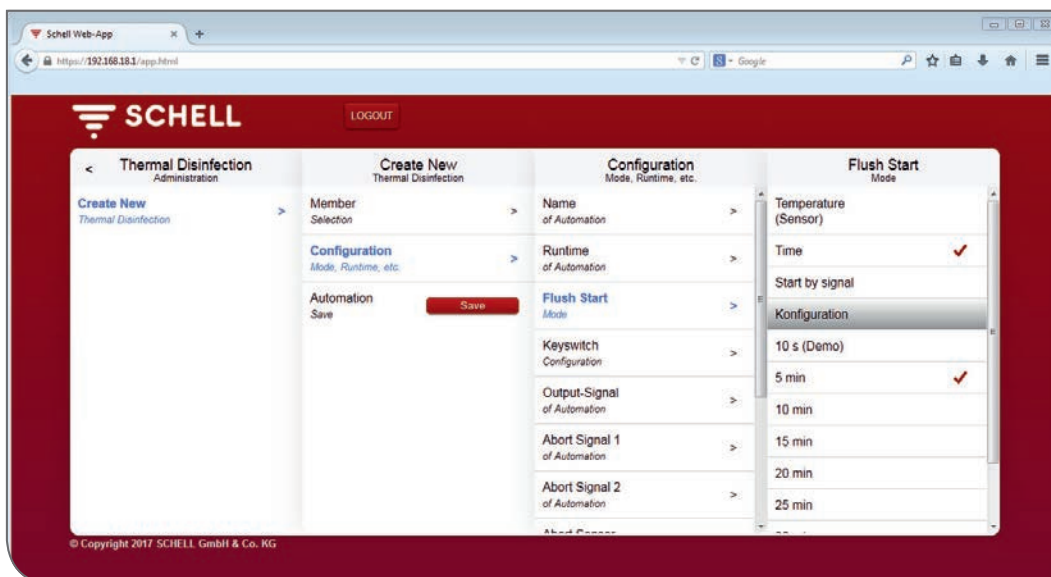


Fig 20: Configuring thermal disinfection, example: Setting flush start

Configuring flow time

Overview of the parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Flow time	3 mins - 10 mins	–

Note:

Thermal disinfection requires a minimum flow time of 3 minutes.

Configuring flush start

Overview of the adjustable parameters:

Modus	Selection/adjustable	Selection/adjustable	Factory setting
Temperature	Temperature	70 °C - 95 °C	–
	Temperature sensor	Connected temperature probe	–
Time	2 mins - 20 mins		2 mins
Start by signal	Input 1 - 4		–

Notes:

The settings for flush start enable you to determine when the thermal disinfection actually begins after it has, for example, been started under the "Manual Operation" menu item. That is, at what temperature or after what period of time water actually flows through the fittings.

The start and abort sensors must not be the same.

Observe the DVGW Worksheet W 551 for the correct settings!

Configuring use of a key switch

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Key switch	Off/On	Off
Signal	Input 1 - 4	–

Notes:

If a key switch is installed in a sanitary room it can be used to activate the thermal disinfection.

Thermal disinfection is started when the key switch has been switched on and voltage is applied accordingly to the input of the eSCHELL water management server.

After the thermal disinfection has been completed, the key switch has to be switched off and the key removed.

Alternatively, an external signal can be selected to activate the thermal disinfection.



Warning!

Danger of scalds due to hot water.

Hot water comes out of the respective fittings over an extended period of time when there is a thermal disinfection.

- > The facility manager must make sure that nobody is within range of the respective fittings or can gain access to this area while thermal disinfection is being carried out.



Attention!

- > Smoke alarms can be triggered by the formation of steam during thermal disinfection.

Configuring output signal and abort signals

See "Configuring output signal and abort signals" on page 158.

Configuring abort sensor

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Selection/adjustable	Factory setting
Abort sensor	On/Off		Off
Abort criterion	Temperature	25°C – 80°C	–
	Temperature sensor	Connected temperature probe	–

Notes:

Thermal disinfection can be aborted by the eSCHELL water management server if proper disinfection of the drinking water installation is not guaranteed due to the system temperatures.

Switch on the abort sensor under "Configuration — Abort Sensor — Abort Sensor" if you wish to use the sensor.

If you have connected additional temperature sensors to the eSCHELL bus extenders, select the appropriate sensor as the abort criterion. Set the temperature which will abort the thermal disinfection when it is exceeded.

The start and abort sensors must not be the same.

Configuring regeneration time

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Regeneration time	Disable 5 mins - 30 mins	Disable

Notes:

A regeneration time can be set between the flushes of the individual fittings which are disinfected by the respective thermal disinfection. If necessary, a storage tank can be heated up again during this time so as to ensure sufficiently high water temperatures.

Configuring re-flushing

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Selection/adjustable	Factory setting
Re-flushing	On/Off		Off
	Flow time	5 sec - 3 mins	–

Notes:

After the thermal disinfection has been completed, the fittings can be re-flushed with cold water to avoid the danger of scalding.

Switch re-flushing on under "Configuration — Post Flush — On/ Off", if you would like to use re-flushing.

If you have switched on re-flushing, select a suitable flow time.

The re-flushing time begins 5 minutes after the end of the thermal disinfection.

Determining sequence

The subscribers are thermally disinfected one after the other.

If you intend to thermally disinfect several fittings at the same time, these need to be compiled in a group. Remember this during group management (see "2.4 Grouping fittings" on page 155).

The sequence in which the fittings/groups are flushed through during thermal disinfection can be sorted into any order. Attention must be paid to the pipeline routing when determining the sequence.

» Sort the subscribing fittings or groups into a sensible sequence using the arrow keys.

2.5.4 Changing/creating new cleaning stop

The fittings in a sanitary room can be taken out of operation for cleaning purposes. To do this, a switch is connected to the eSCHELL water management server, and the cleaning stop is appropriately configured. If the cleaning personnel operate the relevant switch, showers can also be cleaned without the risk of accidental triggering.

Path: Cleaning Stop – Create New

- » First select the subscribers (individual fittings or groups) for the respective cleaning stop and accept the selection.

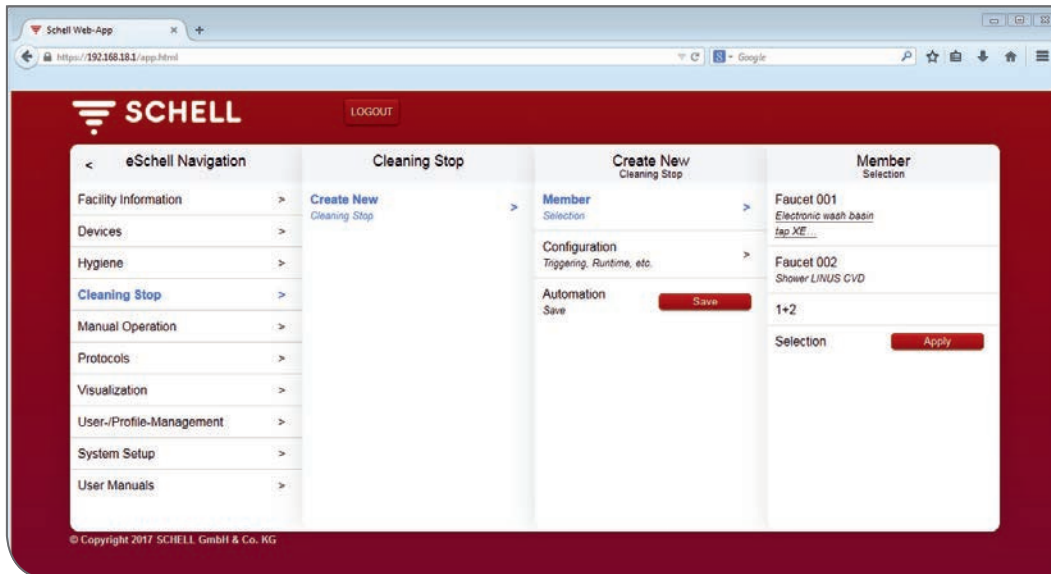


Fig 21: Selecting subscribers

- » Enter a name for the thermal disinfection and accept the selection using the "Apply" button.
- » Configure the automation to meet your requirements. In doing so, observe the following notes on configuration parameters.

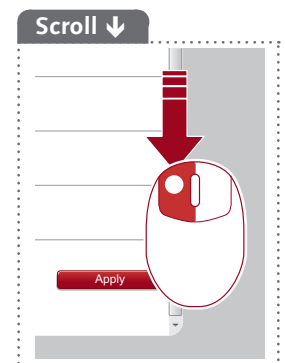
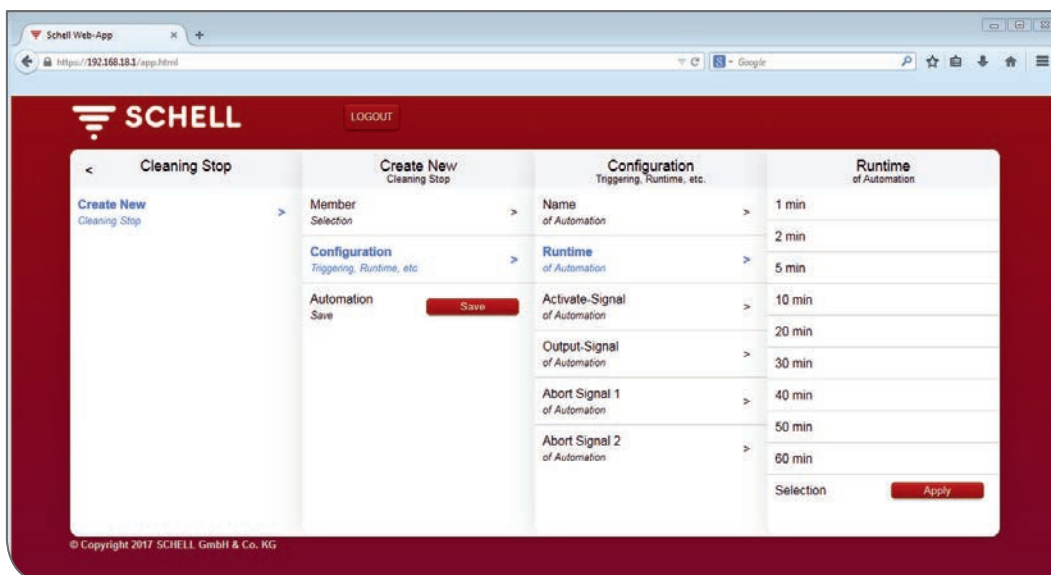


Fig 22: Configuring cleaning stop, example: Setting flow time

Configuring flow time

Overview of the parameters:

	Selection/adjustable	Factory setting
Flow time	1 min - 60 mins	–

Notes:

Fittings are out of operation for the set period of time after the activation.

Configuring activation signal

Overview of the adjustable parameters:

	Selection/adjustable	Selection/adjustable	Factory setting
Activation signal	On/Off		Off
	Signal	Input 1 - 4	–

Notes:

An external activation signal can be set for the cleaning stop. The time frame of the cleaning stop is different depending on the activation signal used:

- Activation via a **button** -> the set flow time runs through; the fitting is enabled again after this
- Activation via a **software button** (Manual Operation) -> the set flow time runs through; the fitting is enabled again after this
- Activation via a **switch** -> the fitting is locked as long as the switch is activated (the set flow time is ineffective).

Configuring output signal and abort signals

See "Configuring output signal and abort signals" on page 158.

2.6 Creating room layouts

Path: Visualization

eSCHELL allows creating room layouts in which the fittings controlled by the eSCHELL water management server are "mapped".

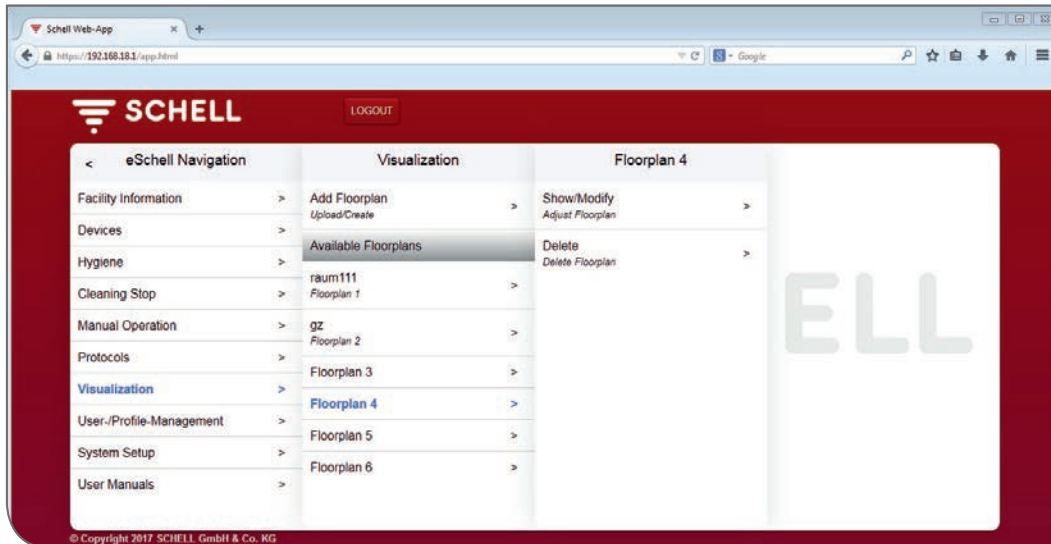


Fig 23: Adding room layouts

To add a new room layout, proceed as follows:

- » Click on "Add Floorplan".

The room layout editor opens. This editor enables the background image to be created or uploaded ready for the next step, which involves arranging the fittings.

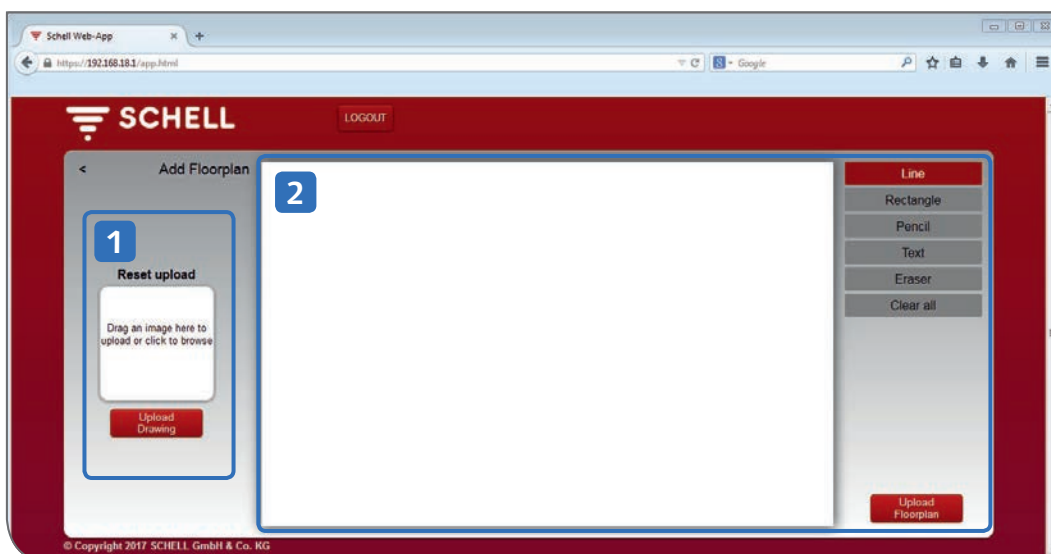


Fig 24: Room layout editor

The left-hand area (1) in the editor is used to insert an existing file as the background for the room layout. In the right-hand area (2), simple background images can be created directly on the drawing board and uploaded as drawings.

2.6.1 Inserting background image from file

If you already have a file of your room layout available, you can upload this via the drag & drop area.

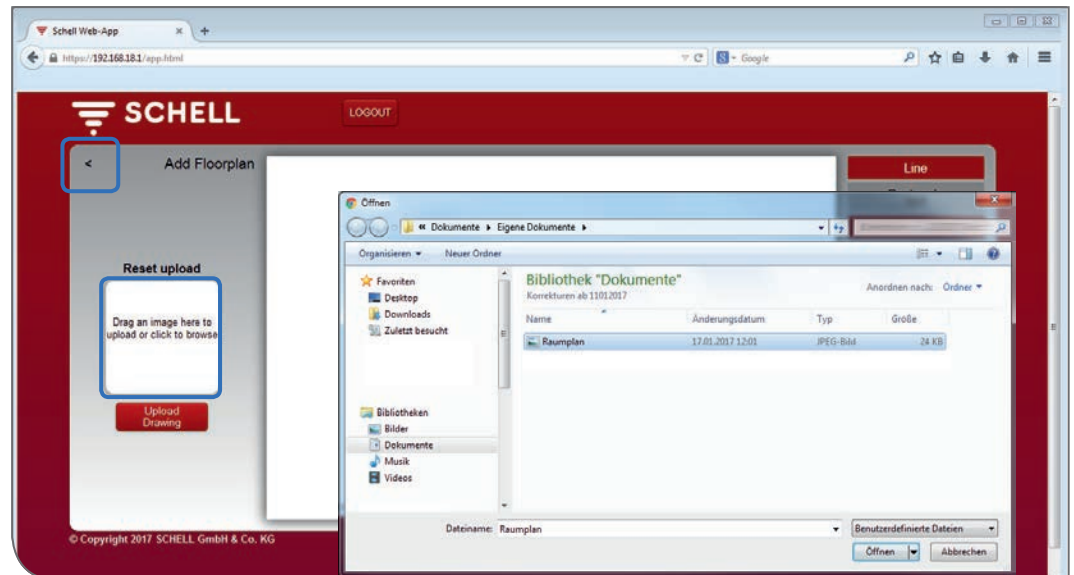


Fig 25: Uploading room layout

Note

Uploading room layout

24 KB

Raumplan J...

The image must have a minimum resolution of 640 x 470 px

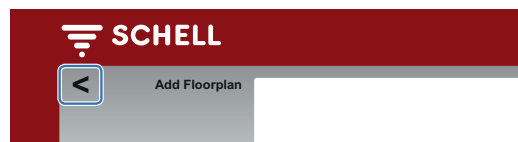
» Select a file and click on "Open" or drag the file into the drag & drop area.

The image must have a resolution of at least 640 x 470 px and be available in jpg, png or gif file format.

Unsuitable files are marked with a cross. In this case, the accompanying note is shown when you move the mouse over the drag & drop area.

The successful upload is marked by a tick symbol when the file has been uploaded.

» Add the room layout thus prepared by clicking on the arrow at the upper left (next to "Add Floorplan") to the list of available room layouts.



2.6.2 Drawing background image in the room layout editor

You can create simple background images on the editor's drawing board.

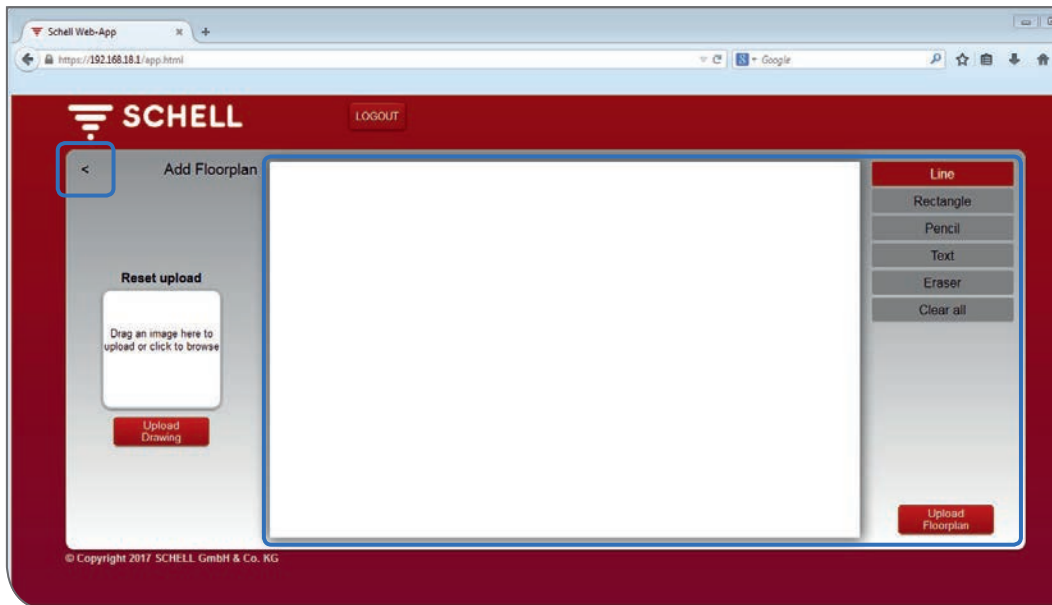




Fig 26: Creating drawing

- » Draw the required background image using the functions in the right-hand menu area.
- »  When you have finished the background image, upload the image via the "Upload Floorplan" button. The successful upload is indicated by a tick symbol.
- »  Add the room layout thus prepared by clicking on the error at the upper left (next to "Add Floorplan") to the list of available room layouts.

Note

If the drawing has been uploaded, it can then no longer be changed.

2.6.3 Arranging fittings in the room layout

Path: Visualization – Available Floorplans – Floorplan X – Show/Modify

In order to finish the room layout, the symbols of the fittings are dragged from the list to the appropriate place on the background image.

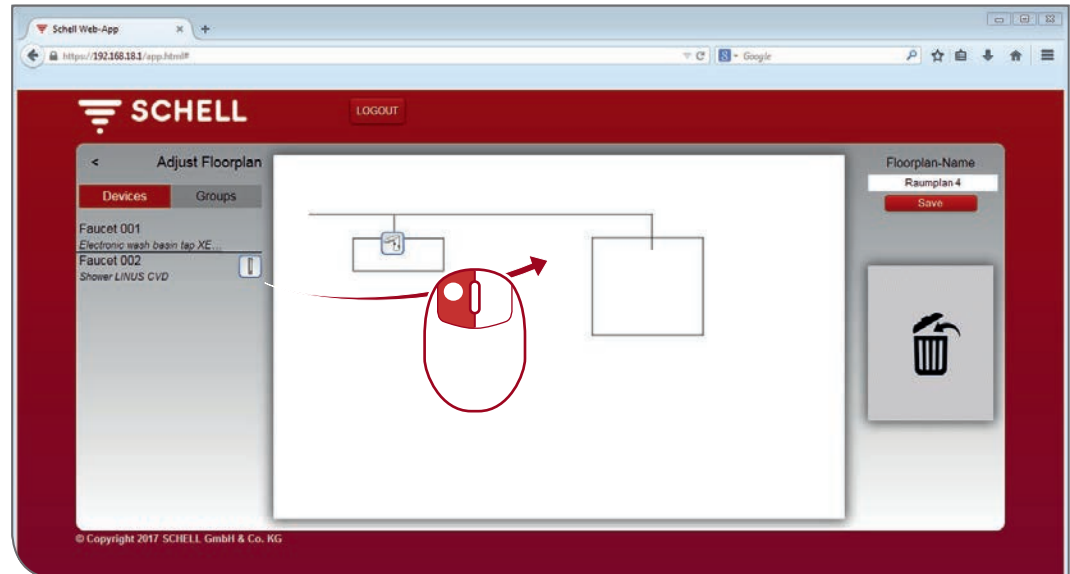


Fig 27: Arranging fittings in the room layout

» Drag the fitting symbol to the appropriate place in the room layout.

The symbol of a fitting that has been positioned is no longer displayed in the list of fittings, which means it cannot be used in another room layout either.

In order to find a fitting in the room layout, click on the respective list entry. The name of the fitting and the symbol in the room layout are shown with a red frame around them.

» In order to delete a fitting from the room layout, drag the symbol to the "trash" area. The symbol reappears in the left-hand device list.

» Give the room layout a meaningful name and save the changes.

Groups in the room layout

The fitting groups are listed under the "Groups" tab. If you select a group from the list, the grouped fittings are framed in red in the room layout, if they are recorded in the relevant layout.

This function allows you to optically check the grouping and arrangement of the fittings.

» Select a group from the list and check whether the assignment makes sense in connection with the room layout and the line network.

2.7 Setting parameters for individual fittings

Essentially, the same settings are undertaken under parameter settings as those that can be programmed manually on the fitting as well.

However, for various fittings, some extended functions can only be set via the eSCHELL software (observe the assembly manual for the respective fitting).

Under the "Manual Programming (On/Off)" parameter, you can set whether manual programming is possible directly on the fitting or not.

There are two possible ways of setting the parameters of the individual fittings in the eSCHELL software.

1. Parameter setting via the device list
2. Setting via the room layout

2.7.1 Parameter setting via the device list

Path: Devices – All Devices – Faucet X – Configuration

The devices/fittings of the eSCHELL water management system are shown in the "All Devices" submenu.

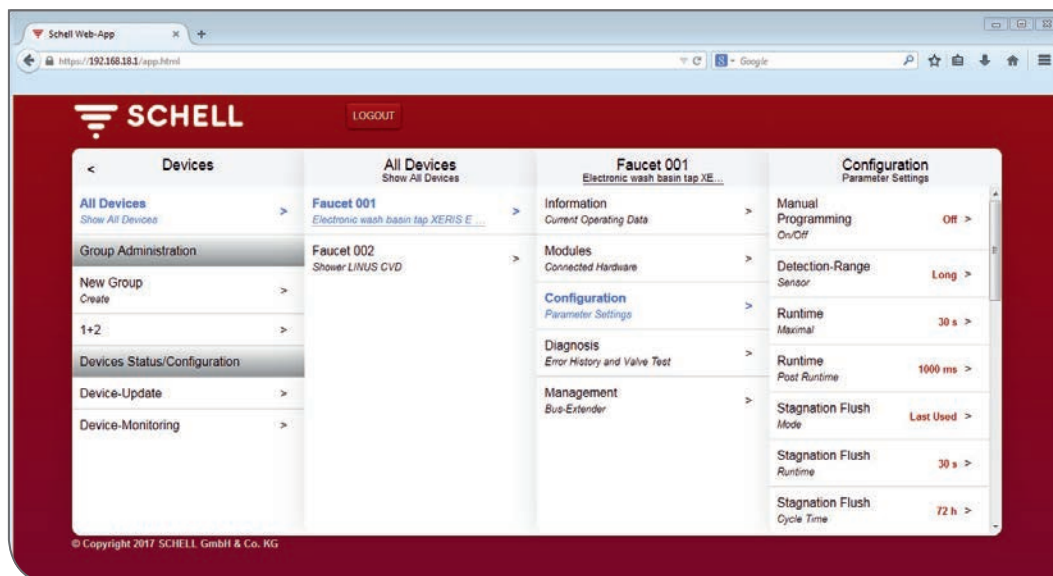


Fig 28: Parameter setting via the device list

- » Click on an entry in the list to access the following information and setting options for the corresponding fitting:
 - Information
 - Modules
 - **Configuration**
 - Diagnosis
- » Choose the "Configuration" menu item to set the parameters of the fitting.

The following input fields are available at the end of the parameter list for describing the fitting and for information about installation:

- Description, assigned name
- Installation, date
- Installation, installer
- Installation, operation site

Use these fields for meaningful descriptions to enable the fitting to be identified in extensive eSCHELL water management systems.

2.7.2 Parameter setting via the room layout

Path: Visualization – Available Floorplans – Floorplan X – Show/Modify

The parameter settings for the fittings can also be carried out via the room layout.

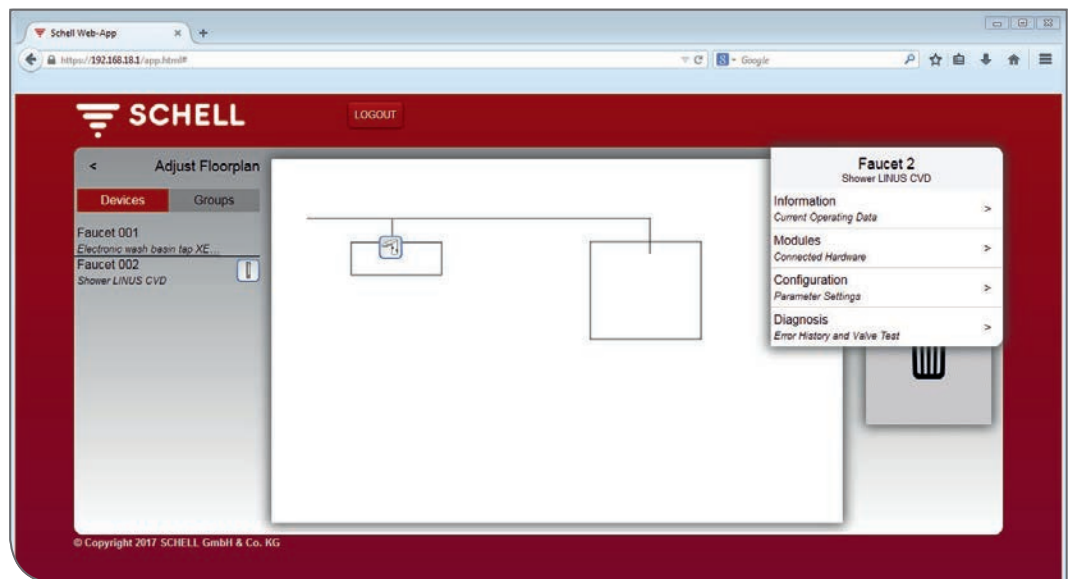


Fig 29: Parameter settings via the room layout

- » Click on a fitting symbol to access the following information and setting options for the corresponding fitting:
 - Information
 - Modules
 - **Configuration**
 - Diagnosis
- » Choose the "Configuration" menu item to set the parameters of the fitting.

3 Profile and user management

Path: User-/Profile-Management

User accounts are managed and the rights for profiles/user roles configured in user and profile management.

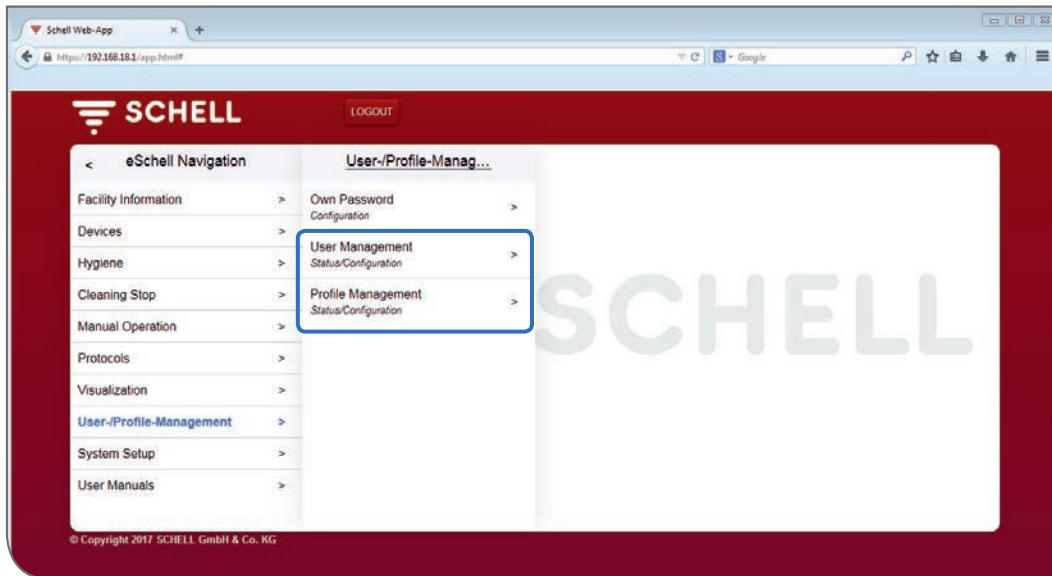


Fig 30: Managing users and profiles

User and profile management is only enabled when the logged-in user has administration rights.

Profile and user management enables the system administrator to determine which settings and functions a user can access. To do this, the administrator assigns a user role to the user.

Note

Menu items or functions which the current user is not authorized to use are not available to them.

3.1 Profile management

Path: User-/Profile-Management – Profile-Management

The eSCHELL water management server is supplied with various factory-set user roles (cleaning personnel, janitor, installer, administrator and SCHELL employee).

These profiles map the tasks which are usually carried out by the corresponding user group. However, you can tailor the profiles to your individual requirements.



Attention!

Special caution is required when changing the administrator password!

- Creating a 2nd administrator with the new desired password is recommended. Once the new account functions without problem, the old account with the old password can be deleted.

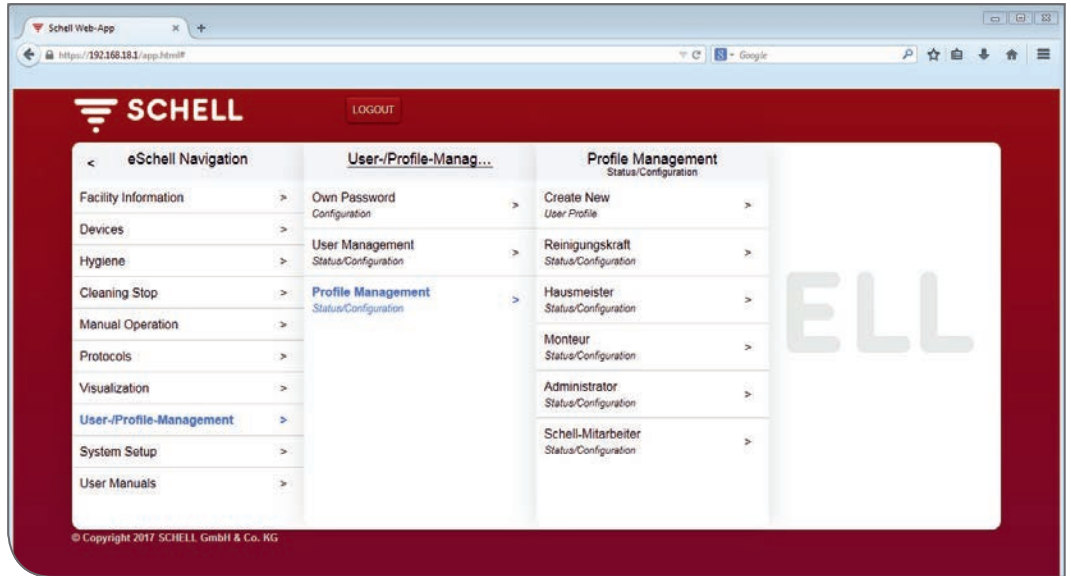


Fig 31: Factory-defined profiles/user roles

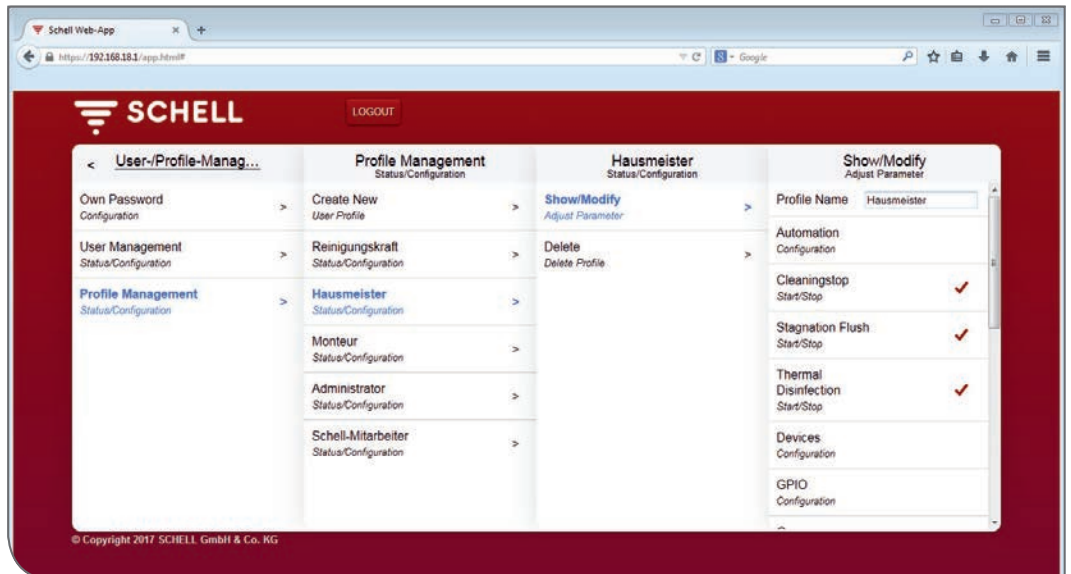


Fig 32: Example: Janitor user role

You can use or change these factory-set profiles for users of your eSHELL water management system, or create new user profiles which are individually tailored to your specifications.

Before creating new users, you should check whether the existing user roles suffice for your eSHELL water management system.

» Check the rights of the preset profiles.

The settings and functions which the profile is authorised for are enabled with a tick. Changes are possible and are enabled after saving.

3.1.1 Creating new profile

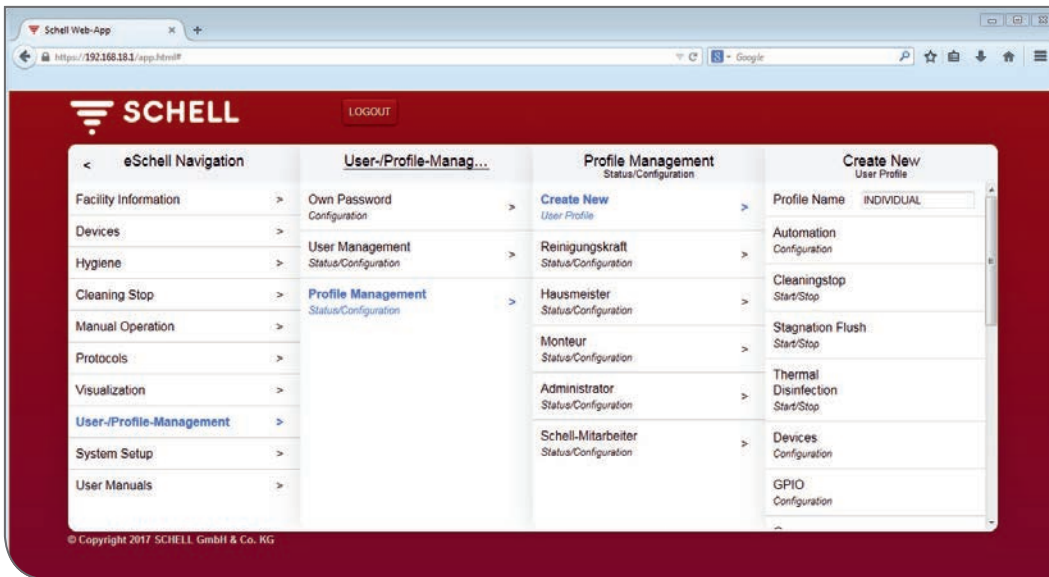


Fig 33: Creating new profile

- » If applicable, define your individual profiles. To do this, enter a role name and assign the rights according to your requirements.
- » Save the newly created profile (scroll right to the bottom).

The profile is shown in profile management and can be assigned to users.

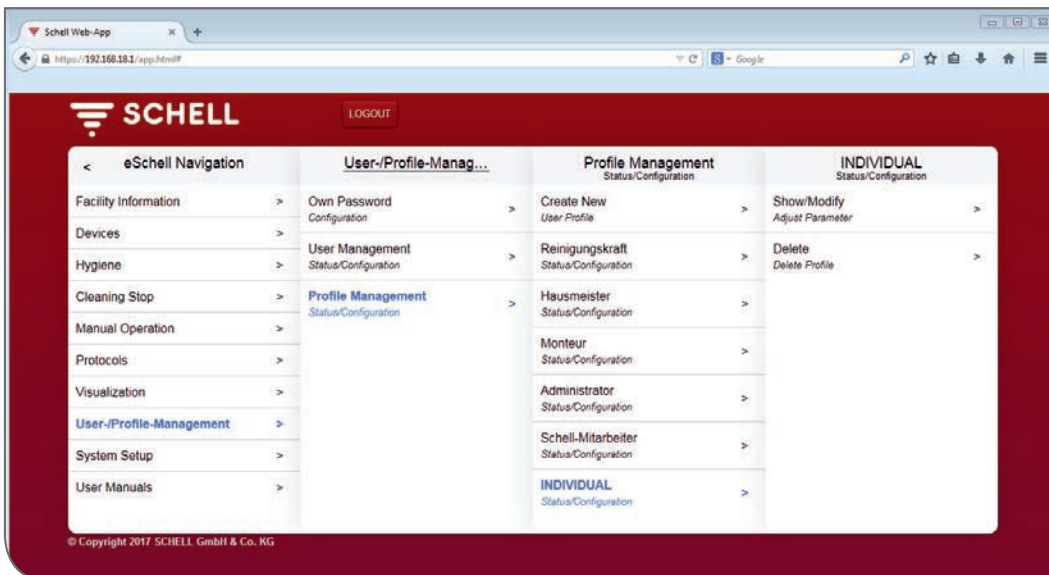


Fig 34: Individual profile created

3.2 User management

Path: User-/Profile-Management – User-Management

The creation, configuration and deletion of a user is undertaken in user management.

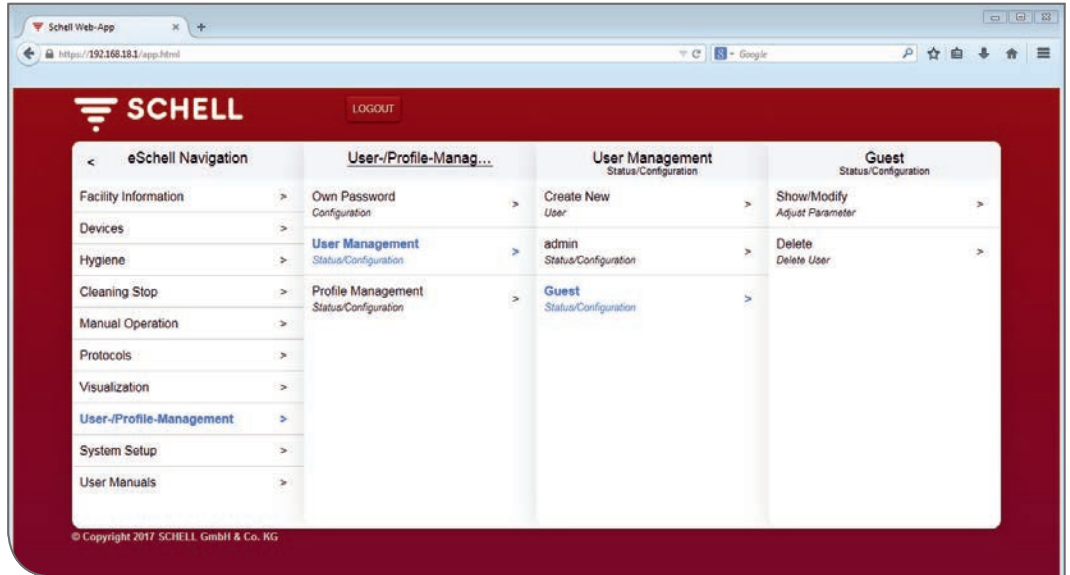


Fig 35: User management

Note

The user password can be reset by the administrator at any time, if a user has forgotten his/her password.

3.2.1 Creating new user

The configuration of a new user requires the input of a user name and user password and the assignment of a user role.

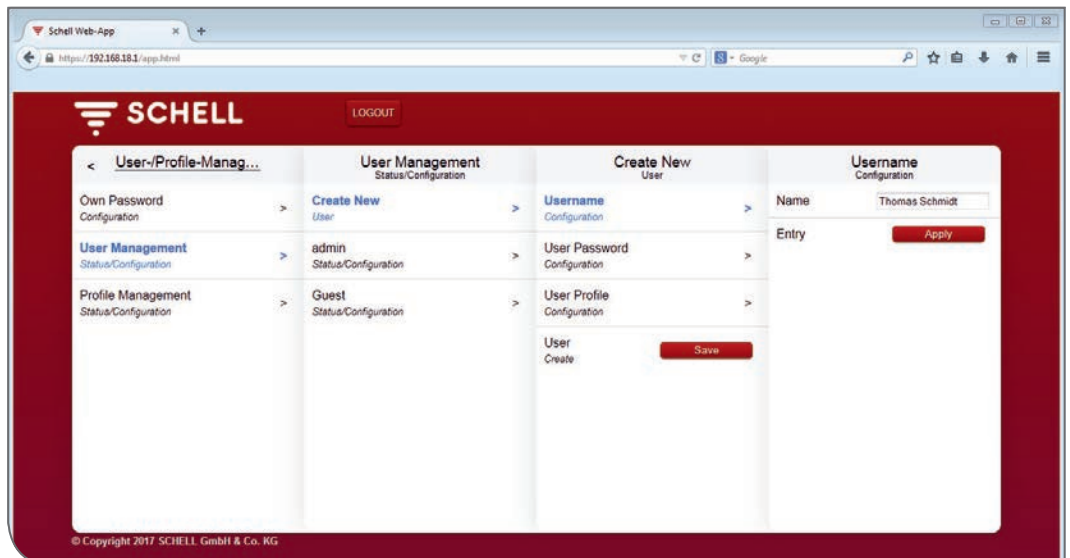


Fig 36: Creating new user

» Give the user a name.

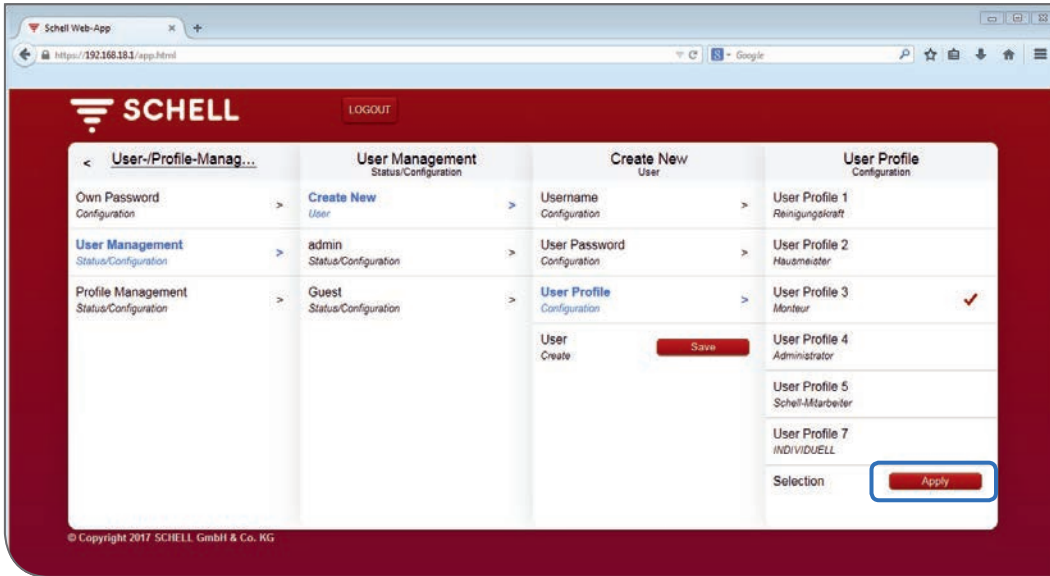


Fig 37: Creating new user, configuration of the user profile

» Select the appropriate user profile and accept the choice.

After the parameters have been saved, the new user is listed in user management.

3.3 User login (LOGIN)

A user must log in with his/her individual user name and the corresponding password.

Menu items or functions which the current user is not authorized to use are not available to them.

The eSCHELL navigation of a user with restricted rights — in the example Ms Test with the installer user profile — may for instance look like this:

Note

At handover, the administrator must tell users that they have to enter an individual password for their user account when they log in for the first time.

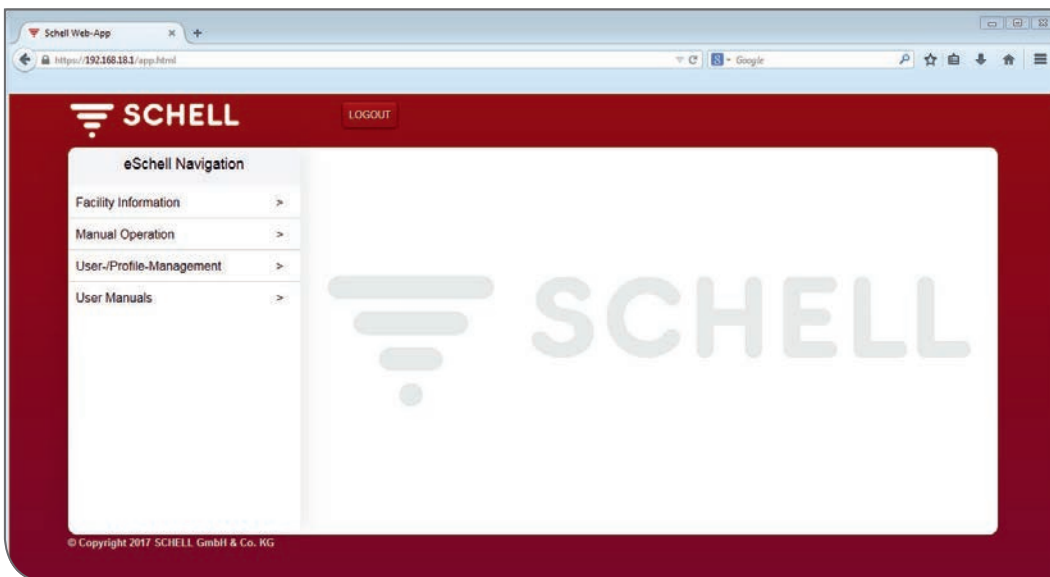


Fig 38: Login installer user profile

1	Puesta en servicio	179
1.1	Garantía de la calidad del agua potable mediante descargas por inactividad	179
1.2	Requisitos del sistema	180
1.3	Preparar griferías	180
1.4	Resumen de la puesta en servicio y la configuración	181
1.4.1	Procedimiento de puesta en servicio	181
1.4.2	Procedimiento para la configuración	181
1.5	Establecer conexión al servidor de gestión de agua eSCHELL	181
1.5.1	Establecer conexión WLAN	181
1.5.2	Establecer conexión mediante un cable de red (LAN)	182
1.5.3	INICIO DE SESIÓN en el software eSCHELL	183
1.6	Introducir contraseña personal	183
1.7	Comprobar/ajustar la configuración general del servidor	184
1.7.1	Ajustar el idioma	184
1.7.2	Ajustar fecha y hora	185
1.7.3	Comportamiento de usuario	185
1.7.4	Configuración de avisos de errores de sistema	185
1.7.5	Copia de seguridad del sistema	187
1.8	Reinicio estándar del sistema	187
1.9	Restablecer ajustes de fábrica	187
1.10	Configurar los ajustes de red para WLAN y Ethernet	187
1.10.1	Configurar Gateway estándar	187
1.11	Configurar las entradas digitales del servidor de gestión de agua eSCHELL	188
1.12	Puesta en servicio de la red eSCHELL	189
1.12.1	Aspectos básicos de la red eSCHELL	189
1.12.2	Iniciar puesta en servicio	189
1.12.3	Eliminar la conexión inalámbrica del extensor de bus DE-F de eSCHELL de la red eSCHELL	192
1.12.4	Añadir conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL	193
1.12.5	Eliminar la asignación de todas las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL en un servidor de gestión de agua eSCHELL	193
2	Configuración del servidor de gestión de agua eSCHELL	194
2.1	Funciones del sistema	194
2.1.1	Descarga por inactividad	194
2.1.2	Desinfección térmica (DT)	194
2.1.3	Parada de la limpieza	195
2.1.4	Diagnóstico	195
2.1.5	Documentación	195
2.2	Resumen de los parámetros de configuración más importantes	196
2.3	Identificación de las griferías	197
2.3.1	Reconocer griferías	197
2.3.2	Dar nombres a los grifos	198

2.4	Agrupar grifos	199
2.5	Configurar funciones de higiene	200
2.5.1	Indicaciones para la configuración de funciones de higiene	200
2.5.2	Volver a crear/modificar descarga por inactividad	200
2.5.3	Volver a crear/modificar desinfección térmica	203
2.5.4	Volver a crear/modificar parada de limpieza	207
2.6	Crear planos de planta	209
2.6.1	Añadir imagen de fondo como archivo	210
2.6.2	Dibujar imagen de fondo en el editor de plano de planta	211
2.6.3	Ordenar grifos en el plano de planta	212
2.7	Ajustar parámetros de griferías individuales	213
2.7.1	Ajuste de parámetros mediante la lista de equipos	213
2.7.2	Configuración de parámetros mediante el plano de planta	214
3	Administración de perfiles y usuarios	215
3.1	Administración de perfiles	215
3.1.1	Crear perfil nuevo	217
3.2	Administración de usuarios	218
3.2.1	Crear usuario nuevo	218
3.3	Iniciar sesión de usuario (LOGIN)	219

1 Puesta en servicio

Con el sistema de gestión de agua eSCHELL podrá controlar de la forma más higiénica posible y con un gran ahorro de agua todas las griferías eSCHELL en aseos públicos, semipúblicos e industriales.

Para ello, el requisito previo es un funcionamiento adecuado de la instalación de agua potable.



¡Advertencia!

Un funcionamiento no previsto de la instalación de agua potable podrá tener como consecuencia daños a la integridad física de las personas y daños materiales.

> Asegúrese de que el funcionamiento de la instalación de agua potable es en todo momento adecuado.

ES

Todos los ajustes del sistema de gestión de agua eSCHELL deberán ser adecuados a las características locales de la instalación de agua potable en el momento de la puesta en servicio (a realizar por un servicio técnico), a fin de garantizar un funcionamiento adecuado.

1.1 Garantía de la calidad del agua potable mediante descargas por inactividad



¡Advertencia!

El sistema de gestión de agua eSCHELL no comprueba el estado higiénico del agua potable, sino que asume una calidad de agua impecable. ¡Un cambio de agua poco frecuente puede favorecer la propagación excesiva de bacterias!

Las bacterias en el agua potable pueden, bajo determinadas circunstancias, afectar a la salud o incluso la vida.

> Por este motivo, planifique cuidadosamente las descargas por inactividad y tenga en cuenta las siguientes indicaciones.

Los dispositivos electrónicos para garantizar la calidad del agua deberán revisarse periódicamente y, en caso necesario, mantenerse o ponerse a punto. A pesar de la seguridad intrínseca de la instalación y de sus componentes, no siempre es posible evitar de forma segura los fallos. Si una instalación falla en su totalidad o en parte, se deberán tomar medidas manuales para cambiar el agua en todos los puntos de extracción.

Las descargas por inactividad tienen como finalidad mantener la calidad del agua en la instalación de agua potable. A tal fin, el mecanismo regulador realiza cada 72 horas un cambio completo del agua en la instalación. Solo si no se ha encontrado ningún problema higiénico, se podrá prolongar el plazo hasta 7 días (VDI 6023 y DIN EN 806-5). Para programar el servidor de gestión de agua eSCHELL es necesario, por tanto, tener conocimientos de la instalación a nivel de planificador técnico.

Para realizar una descarga por inactividad de calidad son necesarias dos cosas:

1. Se deberá crear en lo posible un flujo turbulento.
2. La presión de flujo no deberá bajar en ningún punto de los 1000 mbar.

Por tanto, los plazos simultáneos que ha establecido el planificador al dimensionar la instalación de agua potable conformarán la base de una programación correcta de las descargas por inactividad.

En edificios ya existentes sin la documentación correspondiente sobre la instalación de agua potable los parámetros de programación son más difíciles y, generalmente, solo pueden calcularse de forma aproximada. De esta forma, se pueden descargar, por ejemplo, áreas de la instalación y detectar temperaturas críticas según las mediciones, y compensarlas mediante descargas por inactividad.

Principalmente recomendamos, especialmente al principio, comprobar la correcta configuración de los ajustes seleccionados para las descargas por inactividad realizando mediciones de temperatura y exámenes microbiológicos.

Conforme a la DIN 1988-200, el agua fría deberá estar a 25 °C o por debajo tras 30 segundos corriendo; y el agua caliente tras 30 segundos a al menos 55 °C.

Frecuentemente, después de estas mediciones se pueden establecer otras medidas de ahorro de agua y confirmarse en función de la temperatura, así como de forma microbiológica (ver arriba).

En prácticamente todos los casos, una descarga por inactividad realizada por motivos higiénicos requiere menos agua potable que un uso normal de la instalación de agua potable, ya que en las interrupciones del uso se realizará una descarga solo cada 72 horas (hasta un máximo de 7 días) y no varias veces al día. De esta forma, con el sistema de gestión de agua eSCHELL se consigue también el equilibrio entre ahorro de agua y mantenimiento de la calidad del agua.

1.2 Requisitos del sistema

El software eSCHELL requerido para el sistema de gestión de agua eSCHELL es una solución web. No necesitará descargar ni instalar ningún software, ya que el programa está instalado en el servidor de gestión de agua eSCHELL.

La conexión con el servidor de gestión de agua eSCHELL se realiza vía WLAN o mediante un cable LAN conectar al servidor.

Para acceder a los datos del servidor de gestión de agua eSCHELL es necesario un navegador de internet en un ordenador, un portátil o un dispositivo móvil. El uso de un navegador de internet actual (p. ej. Internet Explorer, Google Chrome, Safari o Mozilla Firefox).

1.3 Preparar griferías

Asegúrese de que las griferías de la red están conectadas a la toma de agua y de electricidad.

1.4 Resumen de la puesta en servicio y la configuración

Para la puesta en servicio y la configuración de su sistema de gestión de agua eSCHELL se recomienda seguir los siguientes pasos.

1.4.1 Procedimiento de puesta en servicio

Para llevar a cabo la puesta en servicio realice los siguientes pasos:

- Establecer conexión al servidor de gestión de agua eSCHELL
- Introducir contraseña personal
- Comprobar/ajustar la configuración general del servidor
 - Ajustar el idioma
 - Comprobar la hora y la fecha, ajustar en caso necesario
 - Configurar las entradas digitales del servidor de gestión de agua eSCHELL (GPIO)
- Puesta en servicio de la red eSCHELL

ES

1.4.2 Procedimiento para la configuración

Una vez realizada correctamente la puesta en servicio, configure el servidor de gestión de agua eSCHELL. Para ello, se recomienda seguir los siguientes pasos de configuración:

- Identificación de las griferías
 - Reconocer griferías
 - Asignar nombres
- Agrupar griferías (administración de grupos)
- Configurar funciones de higiene
 - Administrar descarga por inactividad (crear, modificar)
 - Administrar desinfección térmica (crear, modificar)
- Crear parada de limpieza (modificar)
- Crear planos de planta
- Ajustar parámetros de griferías individuales
- Administración de perfiles y usuarios

1.5 Establecer conexión al servidor de gestión de agua eSCHELL

- » Conecte el suministro de tensión de la fuente de bus eSCHELL de 30 V para iniciar el servidor de gestión de agua eSCHELL y poner en servicio el sistema.

1.5.1 Establecer conexión WLAN

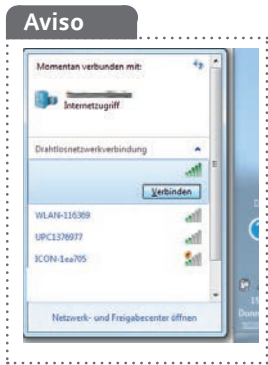


¡Advertencia!

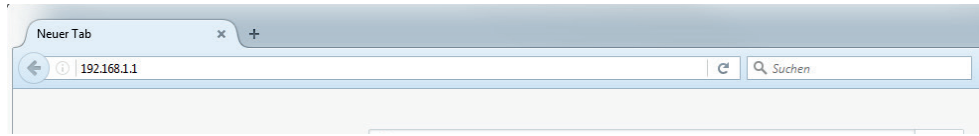
Advertencia sobre un acceso no autorizado al sistema por terceros.

Cuando se opera el sistema de gestión de agua eSCHELL vía WLAN, no se puede excluir completamente a nivel técnico que otras personas no autorizadas consigan acceso al control del sistema y activen las descargas.

- > Las descargas activadas por personas no autorizadas suponen un riesgo de lesiones físicas, por ejemplo por quemaduras y daños materiales.



- El servidor de gestión de agua eSCHELL pone a disposición una red WLAN.
- » Conecte su ordenador o su dispositivo móvil a esta red.
 - » Introduzca la dirección IP (p. ej. 192.168.1.1) en la barra de direcciones del navegador y confirme la dirección.



Los datos de acceso necesarios para el WLAN y la dirección IP los puede encontrar en la parte trasera del servidor de gestión de agua eSCHELL.

1.5.2 Establecer conexión mediante un cable de red (LAN)

Hay dos posibilidades de conectar el ordenador mediante un cable de red con el servidor de gestión de agua eSCHELL:

1. Mediante una red
2. Conexión directa por cable entre el ordenador y el servidor de gestión de agua eSCHELL (dirección IP: 192.168.18.1).

Si la conexión LAN se debe realizar dentro de la red interna de la empresa, solicite al administrador responsable la configuración necesaria.

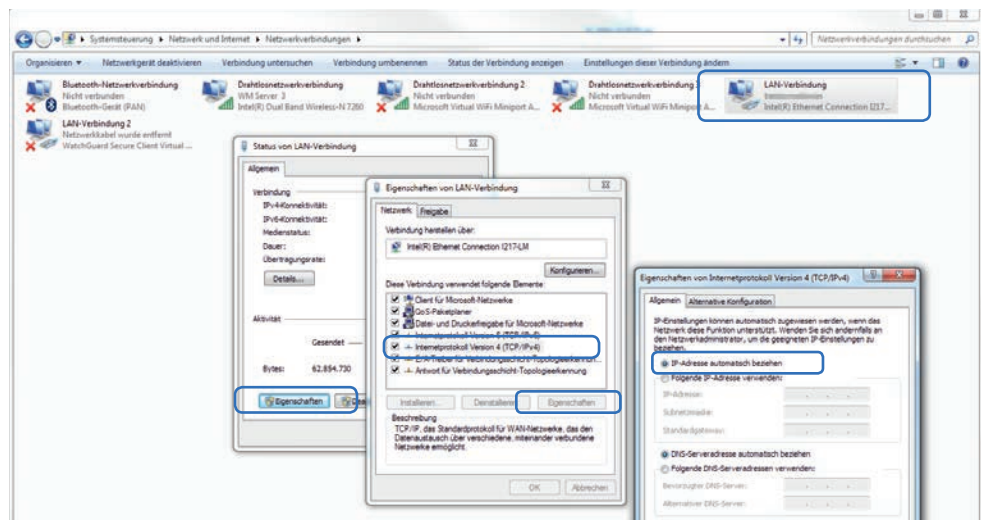
En el segundo caso, conecte el ordenador y el servidor de gestión de agua eSCHELL directamente mediante el cable de red.

Con un ordenador actual y la configuración de red estándar, establecer una red y la conexión al servidor de gestión de agua eSCHELL deberían realizarse automáticamente.

Si no se realiza la conexión, compruebe si su ordenador (la conexión LAN al servidor de gestión de agua eSCHELL) está ajustado para crear automáticamente una dirección IP.

Aviso

Si el ordenador tiene una dirección IP fija, no será posible realizar una conexión LAN.



1.5.3 INICIO DE SESIÓN en el software eSCHELL

Una vez realizada correctamente la conexión con el servidor de gestión de agua eSCHELL, aparecerá la máscara de inicio de sesión del software eSCHELL.

Los datos de acceso necesarios (nombre de usuario y contraseña) los puede encontrar en la parte trasera del servidor de gestión de agua eSCHELL.

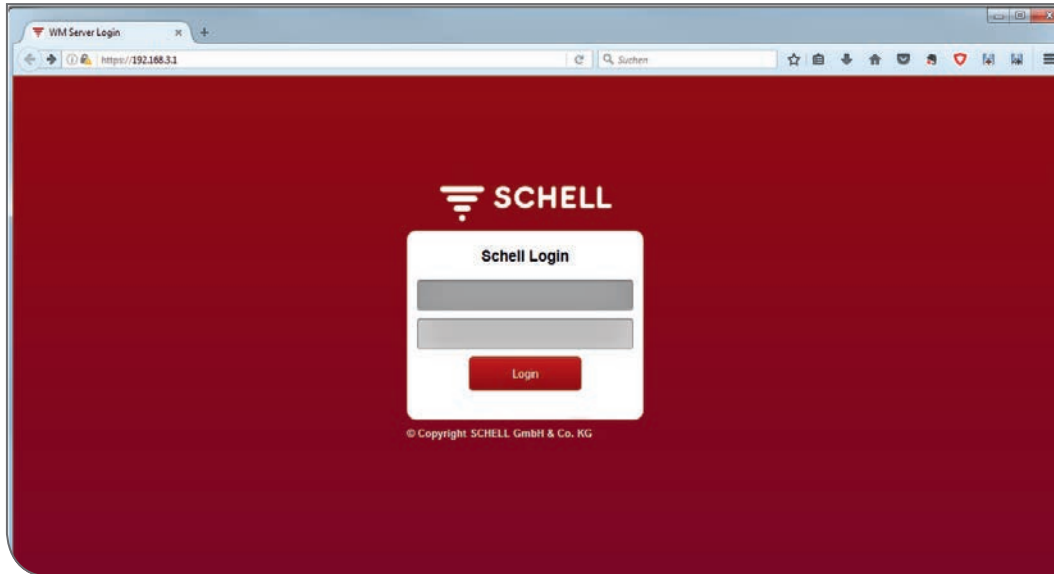


Fig 1: Abrir software eSCHELL

» Inicie sesión con sus datos de acceso de administrador.

1.6 Introducir contraseña personal



¡Advertencia!

> Para evitar que personas no autorizadas accedan al sistema de gestión de agua eSCHELL, establezca primero una contraseña para el administrador.

Ruta: Administración de usuarios/perfiles – Contraseña propia

¡Recuerde la contraseña! Si olvida la contraseña, ¡ya no podrá acceder al sistema de gestión de agua eSCHELL!

Establezca también una contraseña personal para la red WLAN, a fin de evitar el acceso a su sistema de gestión de agua eSCHELL.

Ruta: Información de la instalación – Red – WLAN – Configuración – Contraseña



¡Atención!

¡Al modificar la contraseña de administrador se debe proceder con especial precaución!

> Se recomienda crear un 2.º administrador con la nueva contraseña deseada. Si la cuenta nueva funciona correctamente, se puede eliminar la cuenta antigua con la contraseña antigua.

1.7 Comprobar/ajustar la configuración general del servidor

Compruebe los ajustes generales del servidor antes de continuar con la puesta en servicio.

1.7.1 Ajustar el idioma

Ruta: *Información de la instalación – Servidor – Servidor, Configuración – Idioma*

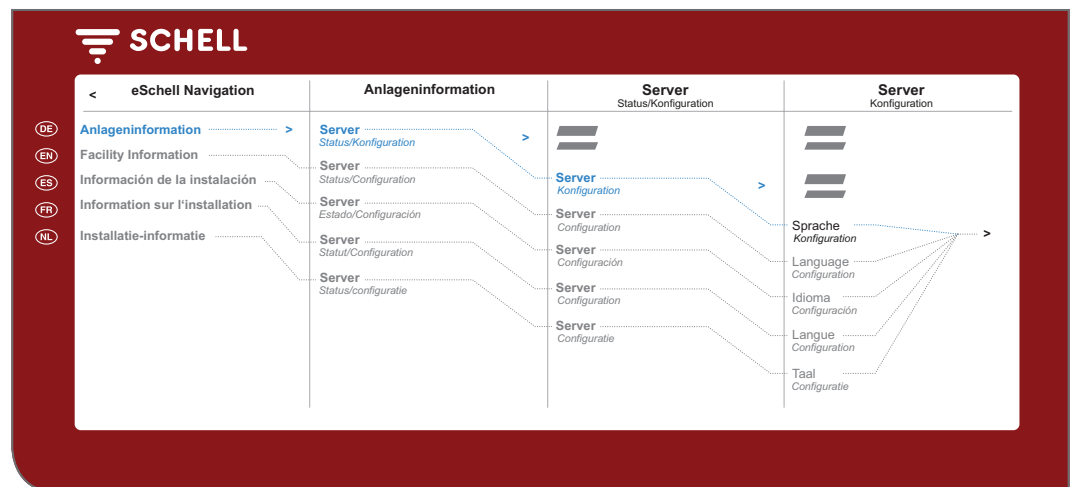


Fig 2: Ruta al ajuste de idioma

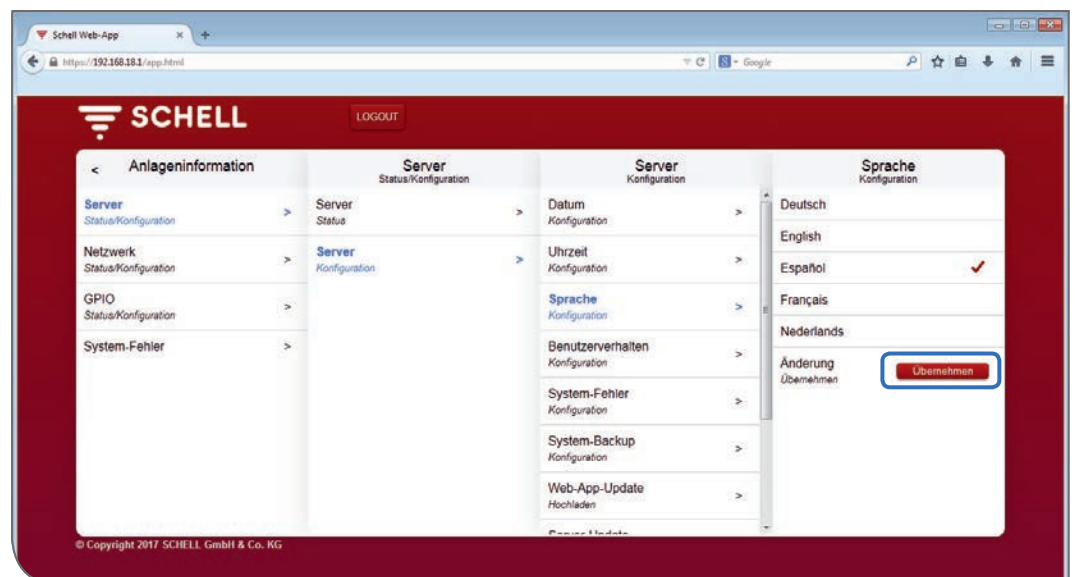


Fig 3: Seleccionar idioma del programa

» Seleccione el idioma deseado y confirme con «Aceptar».

1.7.2 Ajustar fecha y hora

Ruta: [Información de la instalación](#) — [Servidor](#) — [Servidor, Configuración](#) — [Fecha/Hora](#)

» Compruebe la fecha y la hora. Ajuste los valores correctos en caso necesario.



¡Aviso!
No se realiza un cambio automático al horario de verano/
invierno.

1.7.3 Comportamiento de usuario

Ruta: [Información de la instalación](#) — [Servidor](#) — [Servidor, Configuración](#) — [Comportamiento de usuario](#)

En esta opción de menú puede activar o desactivar el registro del comportamiento de usuario. Cuando el interruptor está conectado, se registrarán las acciones de las griferías (on/off).

El «Comportamiento de usuario» se puede descargar después como registro (archivo CSV).

Tenga en cuenta también las indicaciones sobre almacenamiento de datos personales en el manual del sistema.

1.7.4 Configuración de avisos de errores de sistema

Ruta: [Información de la instalación](#) — [Servidor](#) — [Servidor, Configuración](#) — [Error del sistema](#)

Mediante la configuración de los errores del sistema puede determinar el uso y el comportamiento de la salida de errores y de la entrada de confirmaciones.

Configuración de la salida de errores

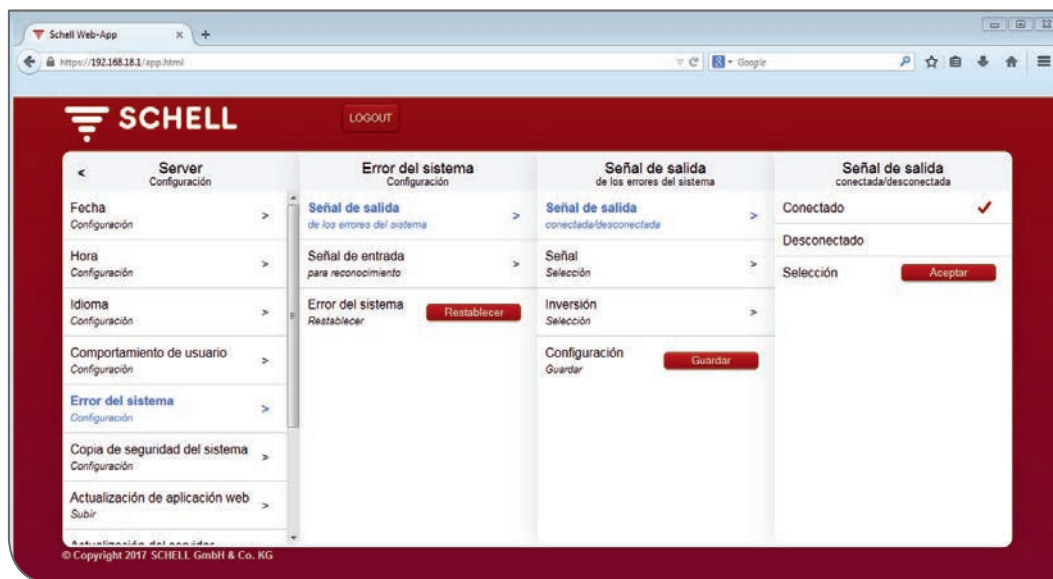


Fig 4: Conectar o desconectar salida de errores

» Si lo desea, active la señal de salida para la salida de errores del sistema.

» Seleccione la salida deseada en «Señal» y guarde su configuración.

Inversión de la señal de salida de errores

En la opción de menú «Inversión» puede ajustar la señal de salida de la siguiente manera:

Conectado -> Nivel bajo = Mensaje de error

Desconectado -> Nivel alto = Mensaje de error

Configuración de la entrada de confirmación

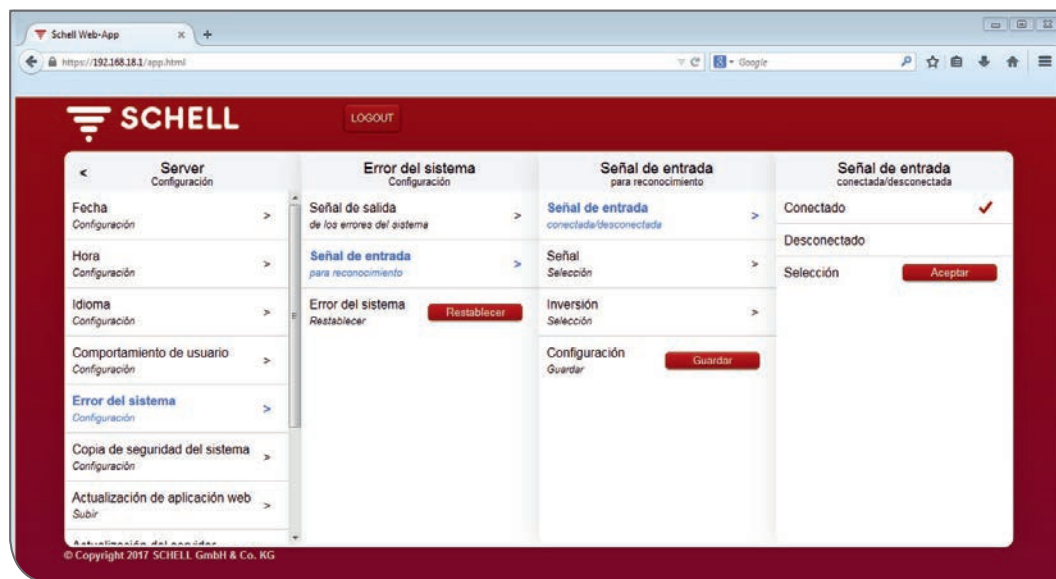


Fig 5: Conectar o desconectar entrada de confirmación

» En caso deseado, active la señal de entrada para confirmar los mensajes de error y configure la entrada deseada.

Inversión de la entrada de confirmación

En la opción de menú «Inversión» puede ajustar la señal de entrada de la siguiente manera:

Conectado -> La confirmación se realiza cambiando el flanco de Bajo a Alto

Desconectado -> La confirmación se realiza cambiando el flanco de Alto a Bajo

Tenga en cuenta que la entrada digital seleccionada aquí del servidor de gestión de agua eSCHELL se debe ajustar a «control por flancos» (véase página 188).

1.7.5 Copia de seguridad del sistema

Ruta: Información de la instalación — Servidor — Servidor, Configuración — Copia de seguridad del sistema

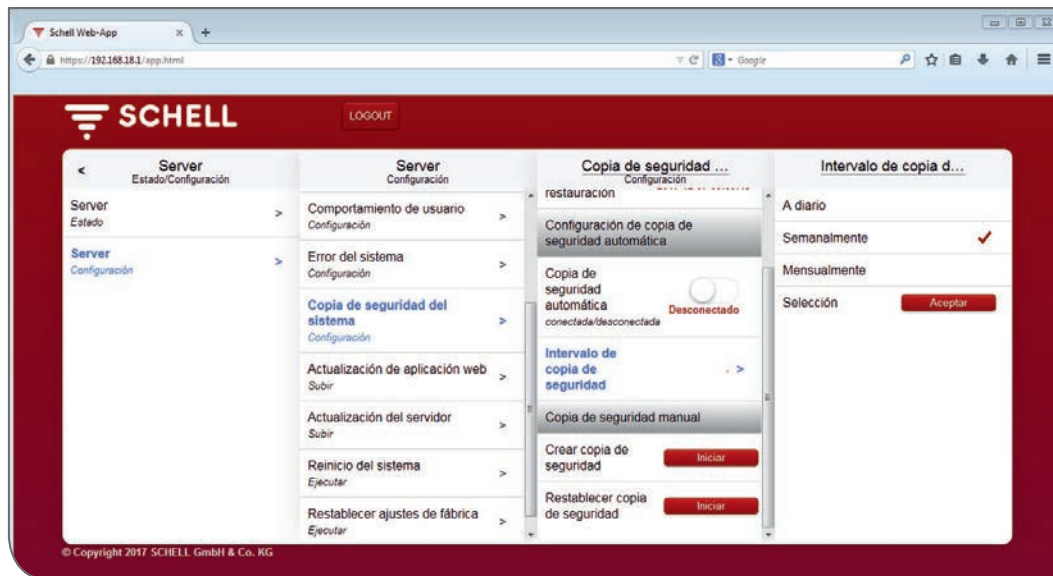


Fig 6: Configurar copia de seguridad del sistema

» Si lo desea, conecte la copia de seguridad automática del sistema y establezca una copia de seguridad razonable.

1.8 Reinicio estándar del sistema

En caso necesario, reinicie el sistema mediante esta opción de menú.

1.9 Restablecer ajustes de fábrica

Antes de restablecer los ajustes de fábrica asegure todos los datos. Esto afecta a los registros de descargas.

Al restablecer los ajustes de fábrica el servidor de gestión de agua eSCHELL vuelve a su estado inicial de entrega.

1.10 Configurar los ajustes de red para WLAN y Ethernet

Si debe realizar modificaciones en la configuración de WLAN y Ethernet, solicite al administrador responsable los ajustes necesarios.

1.10.1 Configurar Gateway estándar

Para conectar el sistema de gestión de agua eSCHELL con otras redes hay disponible una función estándar de Gateway.

En la opción de menú «Red - Ethernet - Pasarela» se pueden realizar los ajustes correspondientes.

Pida al administrador responsable los ajustes requeridos.

1.11 Configurar las entradas digitales del servidor de gestión de agua eSCHELL

Ruta: Información de la instalación — GPIO — Entrada 1 ... 4

El servidor de gestión de agua eSCHELL dispone de cuatro entradas digitales configurables y cuatro salidas digitales. Las cuatro entradas vienen configuradas de fábrica como entradas estáticas.

» Ajuste el tipo de la entrada correspondiente en función de los requisitos de su instalación de agua potable.

Estática: En la conexión correspondiente hay un interruptor conectado (señal continua).

Controlado por flancos: En cada conexión correspondiente hay un pulsador conectado (longitud requerida de impulso aprox. 1 s). Después del impulso hay un plazo para la acción correspondiente.

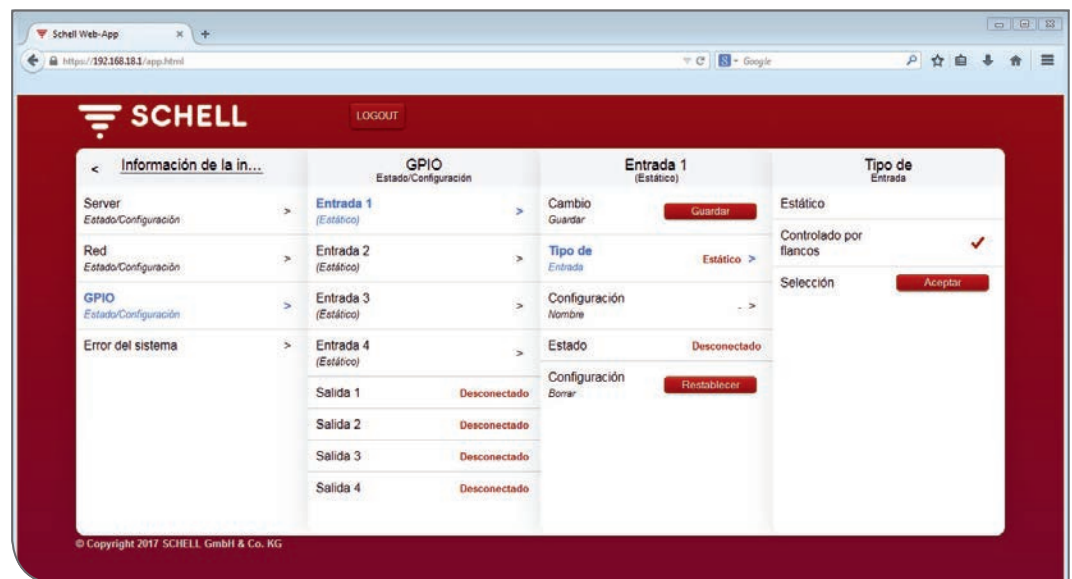


Fig 7: Configurar entradas digitales

» Introduzca un nombre para la entrada.

El nombre y el tipo de entrada se muestran como información.

1.12 Puesta en servicio de la red eSCHELL

1.12.1 Aspectos básicos de la red eSCHELL

Para comprender los procesos durante la puesta en servicio de la red eSCHELL, se deben conocer los siguientes aspectos. Especialmente cuando se debe establecer la red con conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL.

Red de puesta en servicio

Para crear la red de puesta en servicio se cargan todos los extensores de bus eSCHELL (grifería) y se buscan los dispositivos disponibles. Esto es importante para la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL, a fin de establecer una asignación clara entre el servidor de gestión de agua eSCHELL y la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL.

Los cables del extensor de bus DE-K de eSCHELL aparecen también listados en la red de puesta en servicio, su asignación, sin embargo, la determina la conexión de cables, que no puede cambiarse.

En la lista de equipos de la red de puesta en servicio se eligen ahora las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL que deben asignarse al servidor. Al guardar esta selección se establece la denominada red de producción.

Red de producción

Los extensores de bus eSCHELL (grifería) de la red de producción deben asignarse al servidor de gestión de agua eSCHELL correspondiente. En los cables del extensor de bus BE-K de eSCHELL esto se debe realizar mediante la conexión de cables. En la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL esta asignación significa que ningún otro servidor de gestión de agua eSCHELL podrá acceder.

Significa también que una conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL no se puede cambiar simplemente de una red a otra –con otro servidor de gestión de agua eSCHELL– sin eliminar antes esta asignación.

1.12.2 Iniciar puesta en servicio

Ruta: Puesta en servicio



¡Aviso!

> La grifería y los extensores de bus eSCHELL deben tener corriente para que el servidor de gestión de agua eSCHELL pueda reconocerlos.

» Inicie la puesta en servicio de la red eSCHELL haciendo clic en la opción de menú «Puesta en servicio».

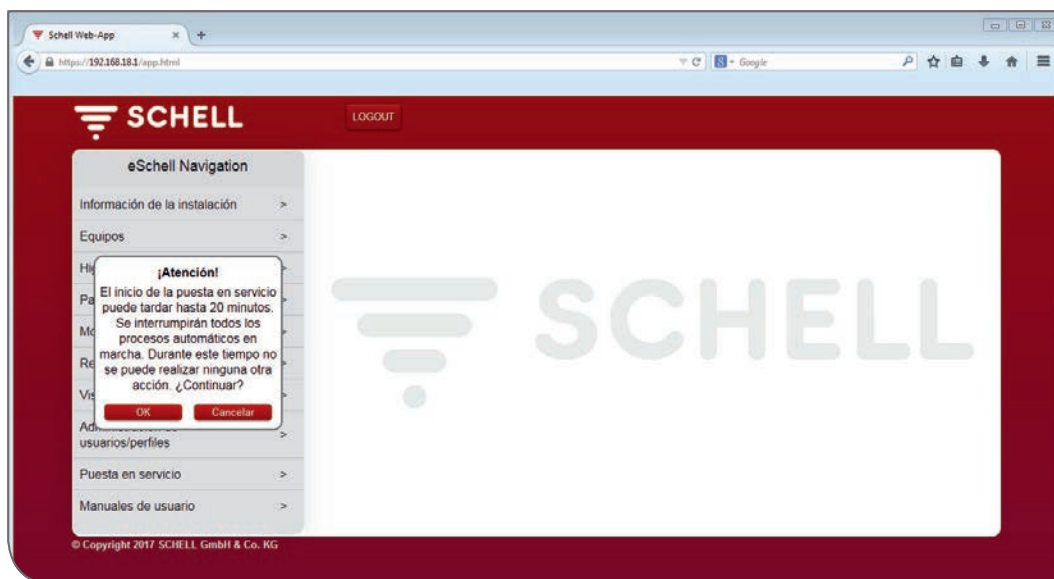


Fig 8: Iniciar puesta en servicio

» Confirme la advertencia con «Aceptar».

El servidor escaneará ahora la red buscando extensiones de bus eSCHELL. Estas son los cables conectados al cable del extensor de bus DE-K de eSCHELL mediante cable y la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL, que no están asignadas a ningún otro servidor de gestión de agua eSCHELL.

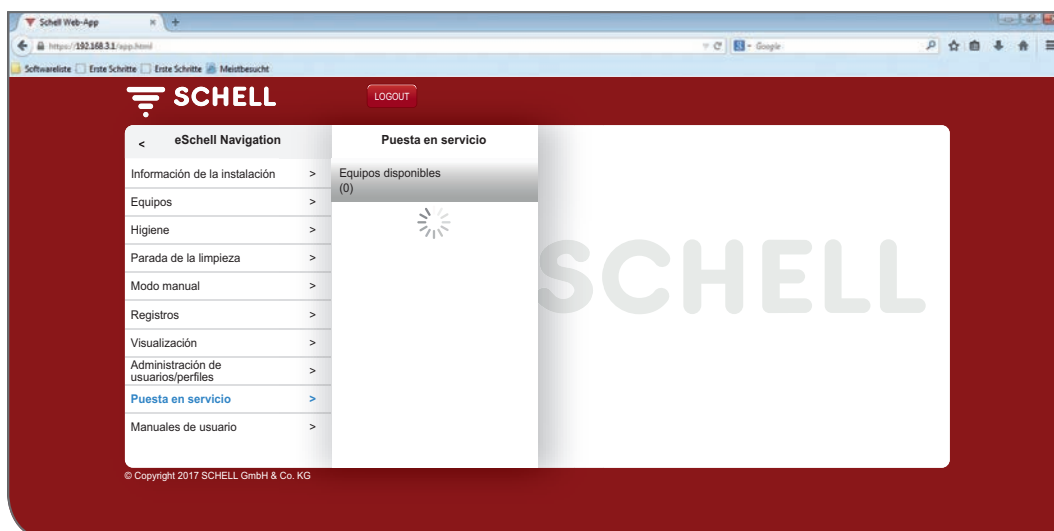


Fig 9: Se establecerá la red de puesta en servicio

Una vez realizado un escaneo correcto se muestran los equipos detectados en el submenú de la puesta en servicio.

Los cables del extensor de bus BE-K de eSCHELL ya están marcados con una marca de verificación verde, ya que están asignados al servidor de gestión de agua eSCHELL.

» En la lista de conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL seleccione con un clic el que se debe asignar al servidor de gestión de agua eSCHELL. La selección se marcará con una marca de verificación roja.

Puesta en servicio

Puesta en servicio de la red eSCHELL

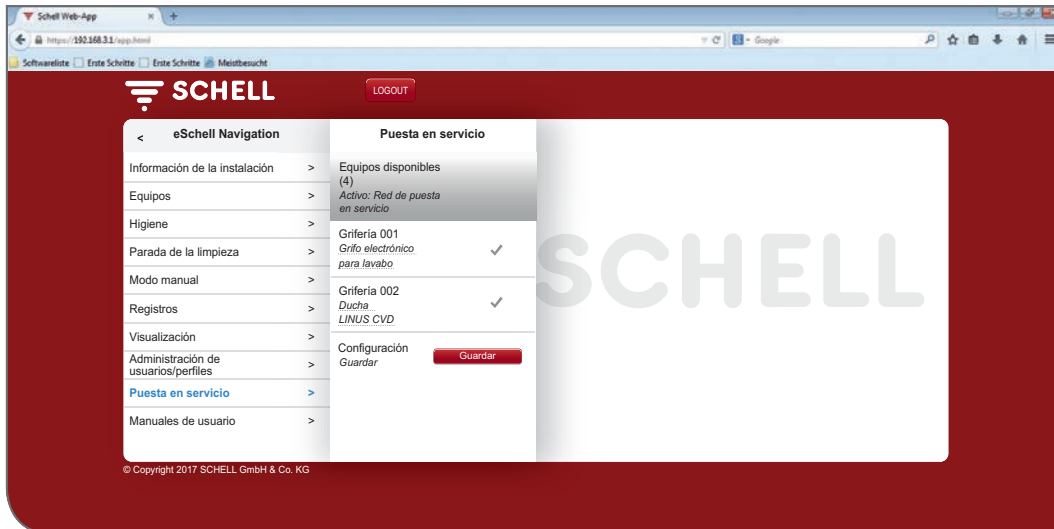


Fig 10: Equipos disponibles en la red de puesta en servicio

» Guarde la configuración para establecer la red de producción.

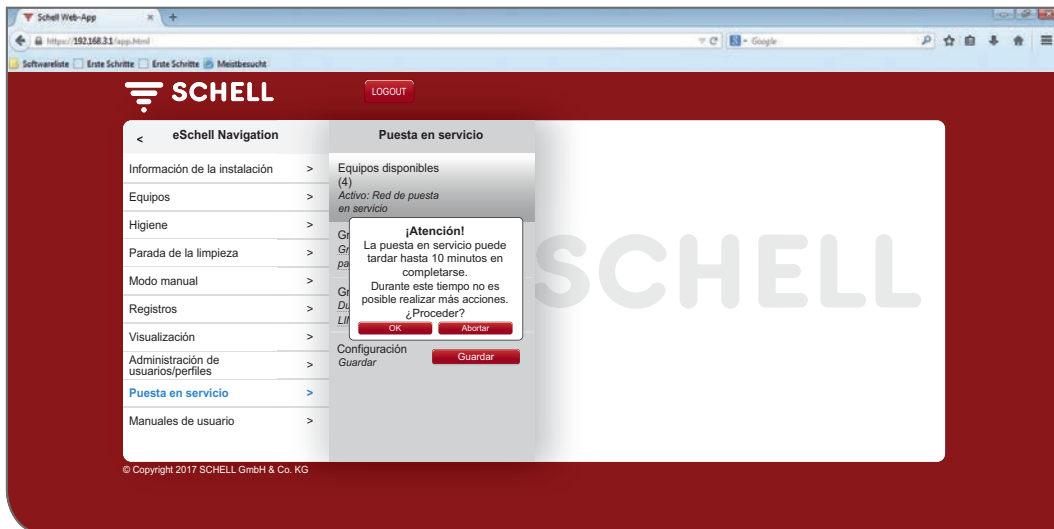


Fig 11: Concluir puesta en servicio

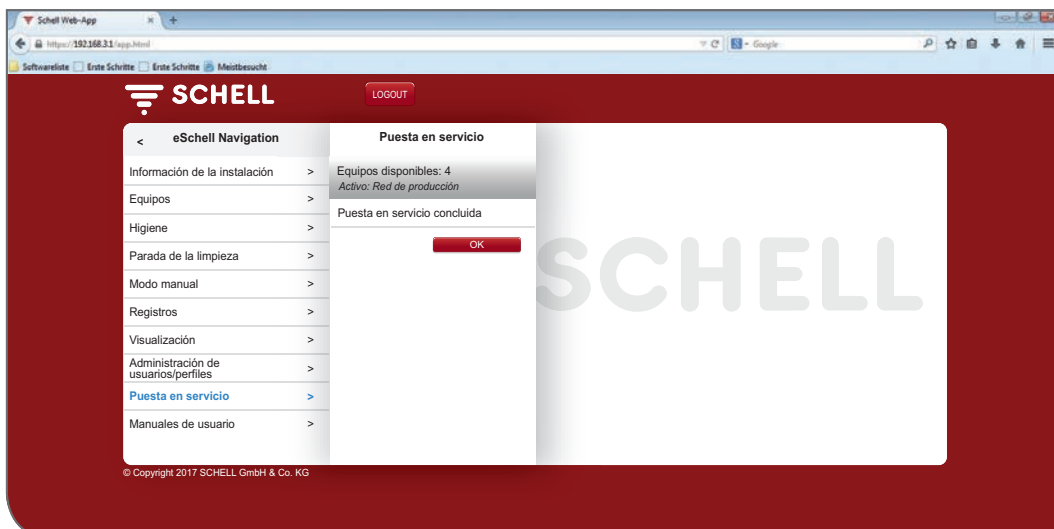


Fig 12: Puesta en servicio concluida

Cuando la puesta en servicio haya concluido, se puede consultar la información sobre los equipos conectados y los parámetros.

Ruta: Equipos — Todos los equipos

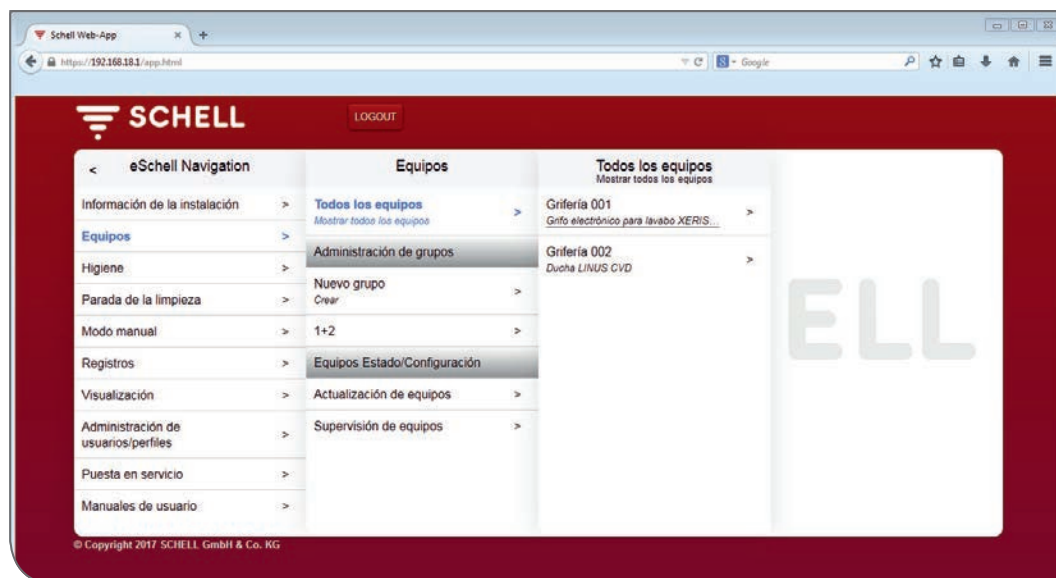


Fig 13: Mostrar todos los equipos (grifería) después de la puesta en servicio

1.12.3 Eliminar la conexión inalámbrica del extensor de bus DE-F de eSCHELL de la red eSCHELL

Si desea eliminar una conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL de la red eSCHELL, para emplearla en otra red (con otro servidor de gestión de agua eSCHELL), deberá cancelar la asignación de la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL al servidor actual.

Si no se elimina la asignación, la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL no podrá ser detectada.

Proceda de la siguiente manera:

- » Reinicie la puesta en servicio.

En la lista de equipos de la red de puesta en servicio se mostrará la asignación de red actual.

- » Quite la selección de la conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL (quitar la marca de verificación haciendo clic) que debe eliminarse de la red.
- » Guarde la selección reducida.

La conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL ya no estará asignada al servidor de gestión de agua eSCHELL y volverá a estar visible para otro servidor.

Las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL que funcionan con baterías deberán activarse en la opción de menú «Equipos / Nombre del equipo / Administración / Eliminar equipo de la red».

1.12.4 Añadir conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL

Si desea añadir otra conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL a una red eSCHELL existente, proceda de la siguiente manera:

- » Reinicie la puesta en servicio.
- » Seleccione la nueva conexión inalámbrica del extensor de bus BE-F de eSCHELL que debe añadirse a la red.



¡Aviso!

- > No se mostrarán las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL que ya están conectadas a la red.

- » Guarde la nueva selección.

1.12.5 Eliminar la asignación de todas las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL en un servidor de gestión de agua eSCHELL

Si desea eliminar la asignación de todas las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL al servidor de gestión de agua eSCHELL actual, para eliminar la red eSCHELL, proceda como se indica a continuación:

- » Reinicie la puesta en servicio.

En la lista de equipos de la red de puesta en servicio se mostrará la asignación de red actual.

- » Quite la selección de todas las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL en la lista (eliminar la marca de verificación haciendo clic).
- » Guarde la selección reducida.

Las conexiones inalámbricas del extensor de bus BE-F de eSCHELL ya no estarán asignadas al servidor de gestión de agua eSCHELL y volverán a estar visibles para otro servidor.

2 Configuración del servidor de gestión de agua eSCHELL

En las siguientes secciones aparece resumida la configuración del sistema de gestión de agua eSCHELL. Aquí obtendrá información sobre cómo proceder y sobre los parámetros que se pueden ajustar para la configuración.

Durante la configuración compruebe los siguientes puntos para adaptar de forma óptima el servidor de gestión de agua eSCHELL a su instalación de agua potable. En caso necesario, configure los parámetros en función de los requisitos.

Puede encontrar también indicaciones para el ajuste correcto de los parámetros en la descripción siguiente de las funciones del sistema.

La parametrización específica de la instalación del servidor de gestión de agua eSCHELL es imprescindible para la higiene del agua potable.

2.1 Funciones del sistema

eSCHELL es un sistema inteligente de gestión de agua que ha sido desarrollado específicamente para aseos públicos, semipúblicos e industriales. El sistema permite conectar la unidad de control y la supervisión de todas las griferías eSCHELL a través del servidor central de gestión de agua eSCHELL. Desde grifos para lavabo, grifos para ducha hasta fluxómetros para inodoros y urinarios. Sin importar si se emplean, por ejemplo, para controlar los tiempos de descarga, las descargas por inactividad o la desinfección térmica.

En los siguientes capítulos se describen las funciones más importantes del sistema. Las indicaciones de los siguientes capítulos le ayudarán a configurar y usar correctamente su sistema de gestión de agua eSCHELL.

2.1.1 Descarga por inactividad

eSCHELL no le ofrece solo la unidad de control central para la descarga por inactividad de todas las griferías conectadas. eSCHELL le ofrece también posibilidades inteligentes de configuración del software. Gracias a este se pueden combinar perfectamente los altos requisitos higiénicos y el ahorro de agua. Dispone de opciones básicas como una activación controlada por temperatura y una activación controlada por tiempo para descargas por inactividad.

2.1.2 Desinfección térmica (DT)

Puede controlar de forma centralizada y ahorrando tiempo la desinfección térmica de todas las griferías conectadas en el aseo. Y ahora, por primera vez también, podrá tener en cuenta la descarga actual del depósito de agua caliente. Debido a que eSCHELL permite una desinfección térmica por secciones.

La ventaja: el agua caliente se puede volver a calentar suficientemente entretanto. Adicionalmente existe la posibilidad de supervisar la temperatura con un sensor térmico. Una descarga se inicia al alcanzar la temperatura nominal ajustada.

Un interruptor de llave o una protección mediante contraseña, según se desee, se encargan de la seguridad durante la desinfección térmica.

2.1.3 Parada de la limpieza

eSCHELL ofrece la posibilidad de poner fuera de servicio las griferías en un aseo para realizar la limpieza. La parada de limpieza se puede activar mediante una de las entradas digitales (interruptor/pulsador). Cuando el personal de limpieza accione el interruptor correspondiente, se podrán limpiar incluso las duchas sin riesgo de que estas se activen.

2.1.4 Diagnóstico

eSCHELL ofrece a las empresas un diagnóstico sencillo de todas las griferías conectadas.

Los errores en el suministro de corriente o en la electroválvula se pueden consultar. Con ello se pueden realizar rápidamente, de forma detallada y eficiente, las reparaciones necesarias.

2.1.5 Documentación

Una función que es cada vez más importante para las empresas de aseos públicos: Todos los usos, descargas por inactividad y desinfecciones térmicas quedan registrados en el sistema de gestión de agua eSCHELL y pueden leerse y evaluarse con cualquier software ofimático convencional.

Naturalmente, los datos en el servidor están seguros frente a manipulaciones y permanecen guardados incluso en el caso de un corte de corriente. La documentación sirve también como comprobante de un uso previsto.

2.2 Resumen de los parámetros de configuración más importantes

Información de equipo/Módulos/Configuración/Diagnóstico

En «Todos los equipos» se puede consultar la información sobre los equipos conectados y ajustar los parámetros. En esta opción de menú se puede detectar la grifería y nombrar con nombres únicos.

Ruta: Equipos — Todos los equipos — Grifería X

En caso necesario se pueden agrupar los grifos en diferentes grupos (Administración de grupos).

Ruta: Equipos — Nuevo grupo, Crear

Higiene

» Cree descargas por inactividad para los grifos/grupos disponibles con la configuración deseada (modo, tiempo de actividad, etc.).

Ruta: Higiene — Descarga por inactividad — Volver a crear

» Cree la desinfección térmica para los grifos/grupos disponibles con la configuración específica de la instalación (modo, tiempo de actividad, etc.).

Ruta: Higiene — Desinfección térmica — Volver a crear

Parada de la limpieza

» Configure la parada de limpieza para grifos/grupos cuando sea necesario.

Ruta: Parada de limpieza — Volver a crear

El servidor de gestión de agua eSCHELL está ahora listo para el servicio.

2.3 Identificación de las griferías

Durante la puesta en servicio de la red eSCHELL se numeran los grifos reconocidos en la lista de equipos.

Para tener una idea general del sistema de gestión de agua eSCHELL y poder ajustarlo de forma sensata, primero deberán reconocerse los grifos en el sistema y darles un nombre claro.

2.3.1 Reconocer griferías

Para reconocer los grifos puede abrirlos manualmente en el software eSCHELL e identificarlos en este por el flujo de agua.

En el software eSCHELL también están guardados los números de serie de los extensores de bus eSCHELL conectados. Si anota los números de serie de los extensores de bus eSCHELL en el diagrama de tuberías durante la instalación, podrá identificar el grifo y el lugar de instalación comparando la información en el software eSCHELL.

Ruta: Equipos — Todos los equipos, Mostrar todos los equipos — «Grifería X» — Módulos— Números de serie

Mediante la prueba de válvulas puede identificar el grifo directamente en el lugar.

Ruta: Equipos — Todos los equipos, Mostrar todos los equipos — «Grifería X» — Diagnóstico, Memoria de errores y prueba de válvulas — Prueba de válvulas

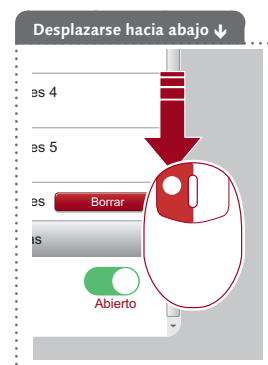
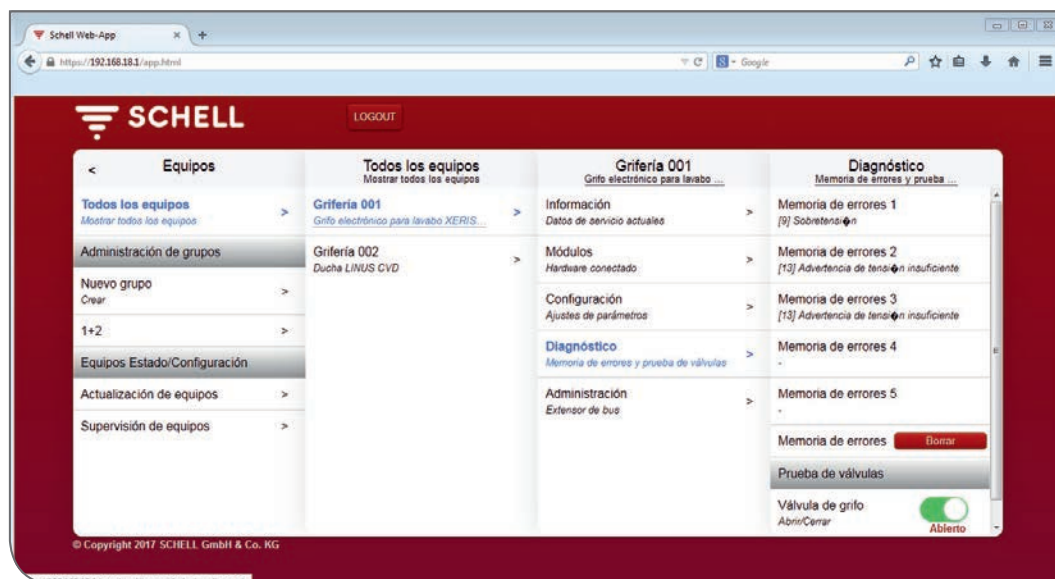


Fig 14: Realizar prueba de válvulas

- » Abra la válvula del grifo mediante el interruptor del software. El grifo correspondiente se abre y se puede identificar.

2.3.2 Dar nombres a los grifos

Ruta: Equipos — Todos los equipos, Mostrar todos los equipos — «Grifería X» — Configuración, Descripción

Unos nombres claros para los grifos facilitan el trabajo con el sistema de gestión de agua eSCHELL.

En lo posible, los nombres deberían describir el lugar de instalación del grifo, ya que la información sobre el grifo se puede consultar siempre en la información de equipos.

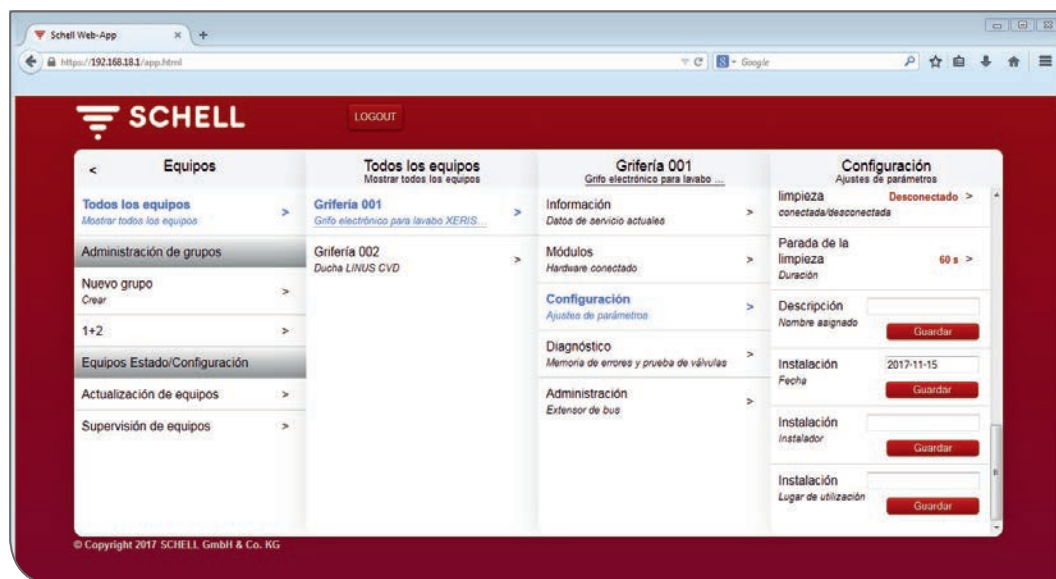


Fig 15: Dar nombre a los grifos

- » Use nombres claros para los grifos.
- » Evite las denominaciones repetidas al dar los nombres.

2.4 Agrupar grifos

Ruta: Equipos — Administración de grupos — Nuevo grupo

El software eSCHELL ofrece la posibilidad de organizar diferentes grifos en grupos.

Los grupos facilitan la programación de procesos automáticos.

Para desinfectar simultáneamente varios grifos, los grifos correspondientes deberán estar agrupados en un grupo.

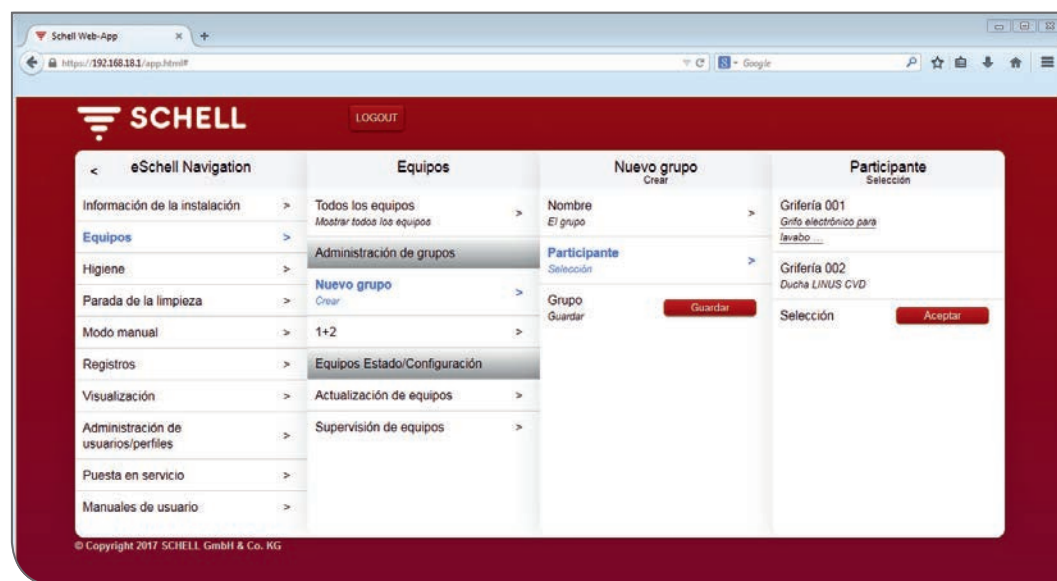


Fig 16: Administración de grupos

- » Dé un nombre claro que describa bien el grupo. Evite las denominaciones repetidas al dar los nombres.
- » Seleccione los grifos que deben estar en el grupo.

Aviso

Los grupos **no** se pueden incluir en otros grupos.

2.5 Configurar funciones de higiene

2.5.1 Indicaciones para la configuración de funciones de higiene

Al programar el sistema de gestión de agua eSCHELL deben respetarse las «Normativas generales reconocidas de la técnica (AaRdT)».

Las funciones de higiene se configuran en la opción de menú «Higiene». Aquí, las descargas por inactividad y las desinfecciones térmicas deberán estar ajustadas a la instalación de agua potable con los parámetros adecuados.

El procedimiento para ajustar ambas funciones es similar y se realiza en tres pasos:

1. Seleccionar participante (grifos/grupos)
2. Configurar función de higiene
3. Guardar función de higiene

Las descargas por inactividad configuradas se realizan automáticamente. Desinfecciones térmicas y paradas de limpieza activadas en la opción de menú «Modo manual» o mediante la entrada programada.

2.5.2 Volver a crear/modificar descarga por inactividad

Ruta: Higiene — Descarga por inactividad — Volver a crear

- » Elija primero los participantes (grifos individuales o un grupo) para la descarga por inactividad correspondiente y confirme la elección.

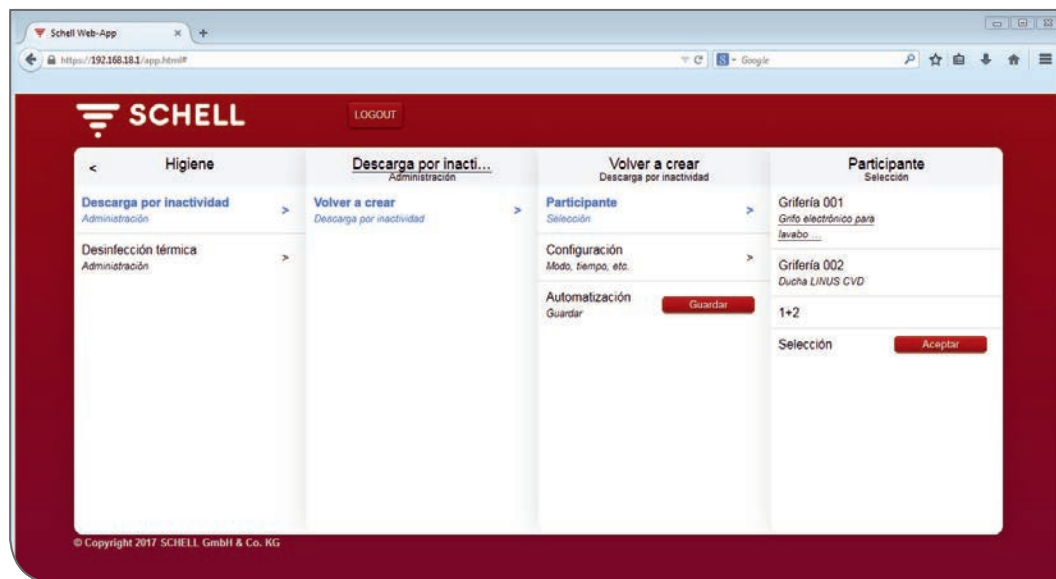


Fig 17: Seleccionar participante

- » Dé un nombre a la descarga por inactividad y confirme la selección con la tecla «Aceptar».
- » Configure el proceso automático en función de las especificaciones de su instalación de agua potable. Tenga en cuenta para ello las siguientes indicaciones para los parámetros de configuración.

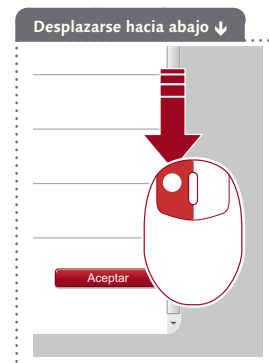
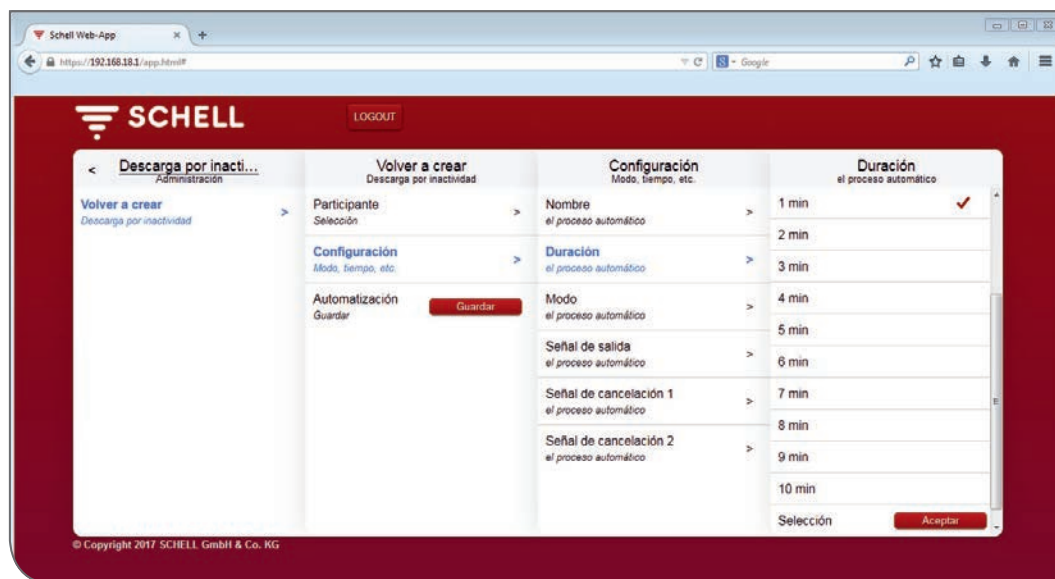


Fig 18: Configurar descarga por inactividad, ejemplo: Ajustar tiempo de funcionamiento

Configurar tiempo de funcionamiento

Vista general de los parámetros:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Duración	0,5 min - 10 min	—

Configurar modo

Vista general de los parámetros regulables:

Modo	Selección/regulable	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Cíclico	1 - 240 h		cada 24 h
Por hora y días de la semana	Hora, día de la semana (lun - dom)		—
Temperatura (máximo cada 12 h)	Sensor de temperatura	Sensor térmico conectado	—
	Exceso/Insuficiente	Exceso Insuficiente	—
	Temperatura	20 °C - 80 °C	—
Inicio con señal	Entrada 1 - 4		—

Ajuste el modo de la descarga por inactividad (cíclico o por hora y días de la semana o controlado por temperatura) en función de sus requisitos.

Indicaciones sobre el modo «Temperatura»

En la activación por un sensor de temperatura la descarga por inactividad se realiza al alcanzar la temperatura seleccionada. El tiempo de funcionamiento ajustado transcurre después completamente. Después se vuelve a activar otra descarga lo más pronto transcurridas 12 horas.

Configurar señal de salida

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Señal de salida	Conectada/Desconectada	Desconectar
Señal	Salida 1 - 4	–
Tipo de señal	Bocina de aviso Testigo de aviso Contacto del calefactor GLT/SPS	Bocina de aviso

Indicaciones:

La ejecución del proceso automático correspondiente se puede mostrar mediante una señal de salida externa (bocina o testigo de aviso).

La señal de salida se puede emplear también para controlar otros sistemas (ventilación, apertura de ventanas, etc.).

Tenga en cuenta que, además de la salida de señal empleada, se deberá ajustar también el tipo de señal adecuado.

Configurar señales de cancelación

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Señal de cancelación	Conectada/Desconectada	Desconectar
Señal	Entrada 1 - 4	–

Indicaciones:

La ejecución del proceso automático correspondiente se puede cancelar mediante una señal de cancelación externa.

Guardar proceso automático

» Guarde el proceso automático haciendo clic en la tecla «Guardar».

Cuando se ha concluido y guardado la configuración de una descarga por inactividad, se activa y ejecuta automáticamente este proceso automático.

Su ejecución puede desactivarse en la siguiente opción de menú:

Ruta: Higiene – Descarga por inactividad – Descarga por inactividad XY – Automatización, Activar/Desactivar

Puede hacer varias descargas por inactividad activas al mismo tiempo. Preste atención a que no haya descargas por inactividad diferentes asignadas a los mismos grifos.

Aviso

Después de la configuración -> ¡Guardar proceso automático!

Guardar

2.5.3 Volver a crear/modificar desinfección térmica

Ruta: *Higiene – Desinfección térmica – Volver a crear*

- » Elija primero los participantes (grifos individuales o un grupo) para la desinfección térmica correspondiente y confirme la elección.

Los participantes se desinfectarán térmicamente de forma consecutiva.

Si se deben desinfectar térmicamente de forma simultánea varios grifos, se deberán agrupar en un grupo. Tenga esto en cuenta en la administración de grupos (véase "2.4 Agrupar grifos" en la página 199).

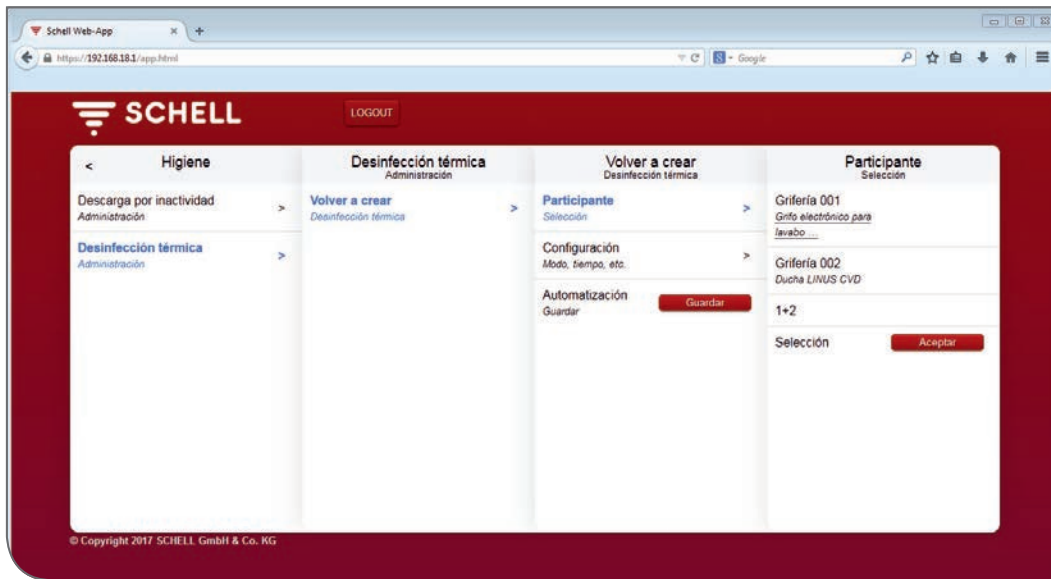


Fig 19: Seleccionar participante

- » Introduzca un nombre para la desinfección térmica y confírmelo con la tecla «Aceptar».
- » Configure el proceso automático en función de las especificaciones de su instalación de agua potable. Tenga en cuenta para ello las siguientes indicaciones para los parámetros de configuración.

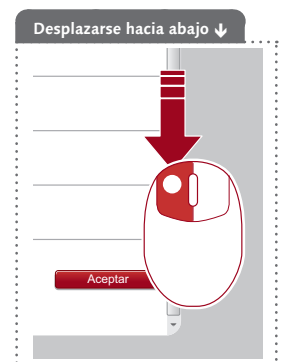
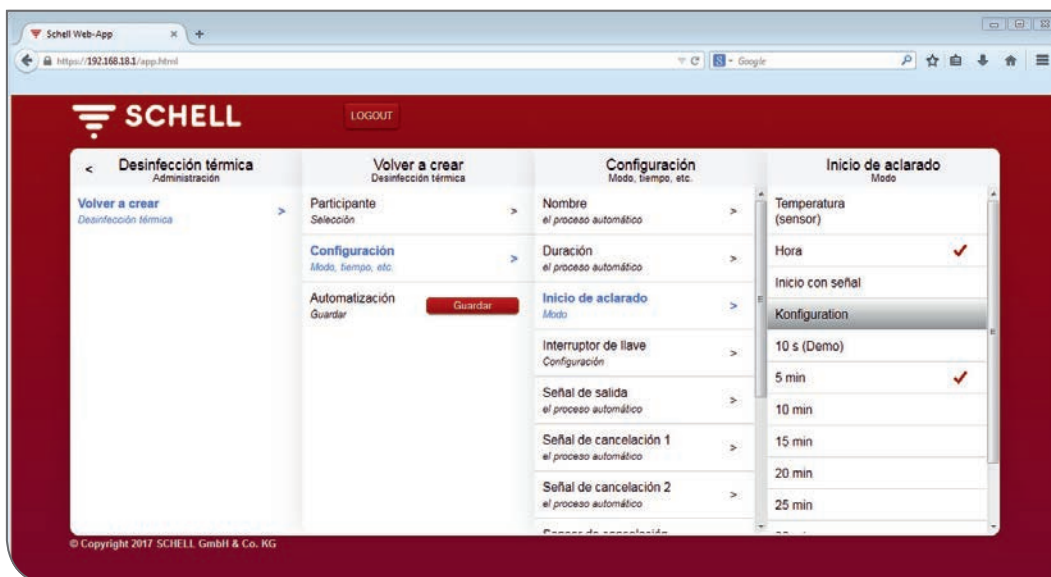


Fig 20: Configurar desinfección térmica, ejemplo: Ajustar inicio del aclarado

Configurar tiempo de funcionamiento

Vista general de los parámetros:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Duración	3 min - 10 min	–

Aviso:

La desinfección térmica requiere un tiempo de funcionamiento mínimo de 3 minutos.

Configurar inicio de aclarado

Vista general de los parámetros regulables:

Modo	Selección/regulable	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Temperatura	Temperatura	70 °C - 95 °C	–
	Sensor de temperatura	Sensor térmico conectado	–
Hora	2 min - 20 min		2 min
Inicio con señal	Entrada 1 - 4		–

Indicaciones:

Mediante los ajustes para iniciar el aclarado estará determinando cuándo empieza realmente la desinfección térmica una vez iniciada p. ej. la opción de menú «Modo manual». Esto significa a qué temperatura o tras qué periodo de tiempo fluirá agua por los grifos.

El sensor de inicio y el de cancelación no pueden ser el mismo.

¡Tenga en cuenta la hoja DVGW W 551 para los ajustes correctos!

Configurar el uso de un interruptor de llave

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Interruptor de llave	Conectada/Desconectada	Desconectar
Señal	Entrada 1 - 4	–

Indicaciones:

Cuando hay un interruptor de llave instalado en un aseo, se puede emplear para activar la desinfección térmica.

La desinfección térmica se inicia cuando se ha conectado el interruptor de llave y hay una corriente suficiente en la entrada del servidor de gestión de agua eSCHELL.

Una vez concluida la desinfección térmica deberá desconectarse el interruptor de llave y extraerse la llave.

De forma alternativa se puede usar una señal externa para la desinfección térmica.



¡Advertencia!

Peligro de quemaduras por agua caliente.

En la desinfección térmica sale agua caliente por las griferías correspondientes durante un periodo de tiempo mayor.

- > La empresa gestora del edificio deberá garantizar que no hay personas en las inmediaciones de los grifos correspondientes ni que pueden acceder mientras se realiza la desinfección térmica.



¡Atención!

- > Debido a la formación de vapor durante la desinfección térmica se pueden activar los sistemas detectores de humos.

Configurar señal de salida y señales de cancelación

Véase «Configurar señal de salida y señales de cancelación» en la página 202.

Configurar sensor de cancelación

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Sensor de cancelación	Conectado/Desconectado		Desconectar
Criterio de cancelación	Temperatura	25 °C - 80 °C	–
	Sensor de temperatura	Sensor térmico conectado	–

Indicaciones:

El servidor de gestión de agua eSCHELL puede cancelar la desinfección térmica cuando no está garantizada una desinfección debida de la instalación de agua potable debido a las temperaturas del sistema.

Conecte el sensor de cancelación en «Configuración — Sensor de cancelación — Sensor de cancelación» cuando desee usar el sensor.

Si ha conectado sensores de temperatura adicionales a los extensores de bus eSCHELL, seleccione el sensor correspondiente como criterio de cancelación. Ajuste la temperatura por debajo de la cual deberá cancelarse la desinfección térmica.

El sensor de inicio y el de cancelación no pueden ser el mismo.

Configurar tiempo de regeneración

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Tiempo de regeneración	Desactivar 5 min - 30 min	Desactivar

Indicaciones:

Entre las descargas de los grifos individuales, que han sido desinfectados durante la desinfección térmica correspondiente, se puede ajustar un tiempo de regeneración. Durante este tiempo el acumulador, en caso necesario, se puede volver a calentar a fin de garantizar temperaturas de agua lo suficientemente elevadas.

Configurar posaclorado

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Posaclorado	Conectado/Desconectado		Desconectar
	Duración	5 s - 3 min	–

Indicaciones:

Una vez concluida la desinfección térmica, se pueden aclarar los grifos con agua fría para evitar el riesgo de quemaduras.

Conecte el posaclorado en «Configuración — Posaclorado — Conectar/Desconectar» si desea usar el posaclorado.

Si ha conectado el posaclorado, seleccione un tiempo de funcionamiento adecuado.

El tiempo de posaclorado comienza 5 minutos después de finalizar la desinfección térmica.

Determinar orden

Los participantes se desinfectarán térmicamente de forma consecutiva.

Si se deben desinfectar térmicamente de forma simultánea varios grifos, se deberán agrupar en un grupo. Tenga esto en cuenta en la administración de grupos (véase "2.4 Agrupar grifos" en la página 199).

El orden por el que se pasa por los grifos/grupos durante la desinfección térmica se puede elegir a gusto. Al determinar el orden se debe tener en cuenta el tendido de las tuberías.

» Ordene los grifos o los grupos participantes con las teclas de flecha en un orden sensato.

2.5.4 Volver a crear/modificar parada de limpieza

Los grifos en un aseo se pueden poner fuera de servicio con fines de limpieza. Para ello se conecta un interruptor al servidor de gestión de agua eSCHELL y se configura correspondientemente la parada de limpieza. Cuando el personal de limpieza accione el interruptor correspondiente, se podrán limpiar también las duchas sin riesgo de que estas se activen.

Ruta: Parada de limpieza — Volver a crear

- » Elija primero los participantes (grifos individuales o grupo) para la parada de limpieza correspondiente y confirme la elección.

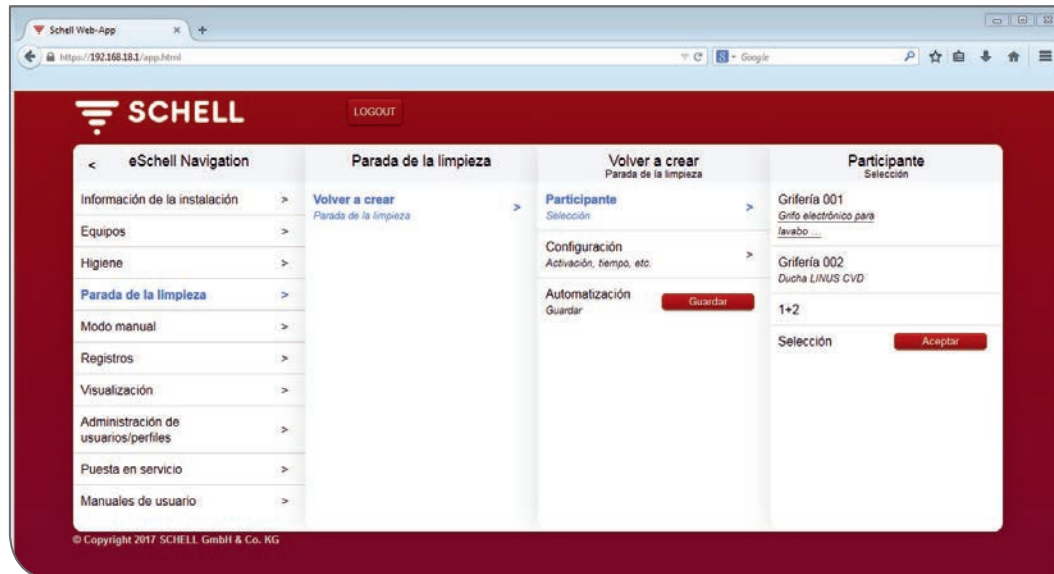


Fig 21: Seleccionar participante

- » Introduzca un nombre para la desinfección térmica y confírmelo con la tecla «Aceptar».
- » Configure el proceso automático en función de sus requisitos. Tenga en cuenta para ello las siguientes indicaciones para los parámetros de configuración.

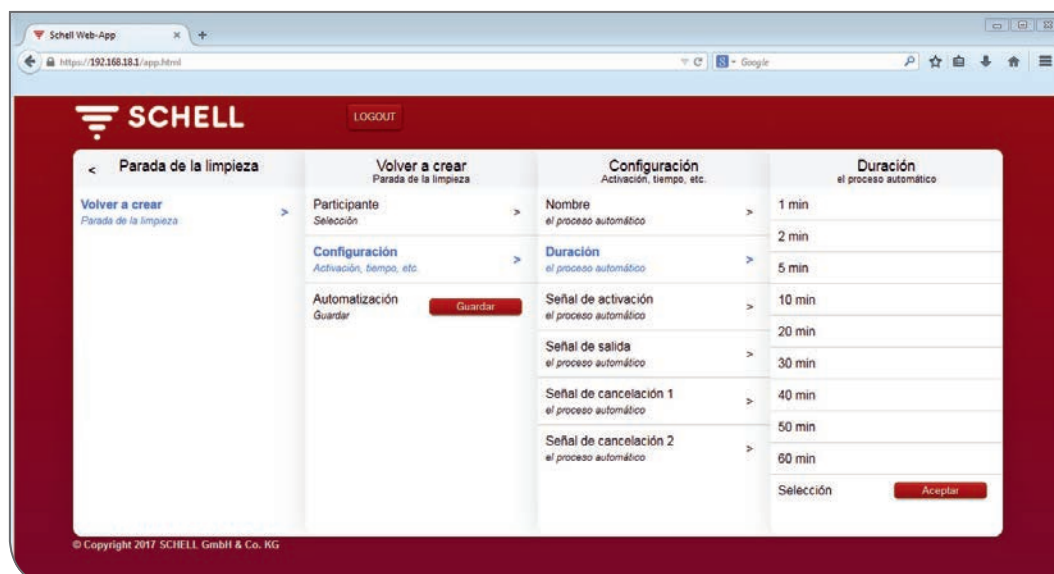


Fig 22: Configurar parada de limpieza, ejemplo: Ajustar tiempo de funcionamiento

Configurar tiempo de funcionamiento

Vista general de los parámetros:

	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Duración	1 min - 60 min	–

Indicaciones:

Durante el periodo ajustado la grifería no funcionará después de la activación.

Configurar señal de activación

Vista general de los parámetros regulables:

	Selección/regulable	Selección/regulable	Ajuste de fábrica
Señal de activación	Conectado/Desconectado		Desconectar
	Señal	Entrada 1 - 4	–

Indicaciones:

Para la parada de limpieza se puede ajustar una señal de activación externa. En función de la señal de activación empleada, el transcurso temporal de las paradas de limpieza será diferente:

- Activación mediante un **pulsador** -> el tiempo de funcionamiento ajustado concluye, después la grifería volverá a estar activada
- Activación mediante la **tecla del software** (modo manual) -> el tiempo de funcionamiento ajustado concluye, después la grifería volverá a estar activada
- Activación mediante un **interruptor** -> la grifería estará bloqueada mientras el interruptor esté activado (el tiempo de funcionamiento ajustado no tiene efecto).

Configurar señal de salida y señales de cancelación

Véase «Configurar señal de salida y señales de cancelación» en la página 202.

2.6 Crear planos de planta

Ruta: Visualización

eSCHELL ofrece la posibilidad de crear planos de planta en los que aparecen marcados los grifos controlados por el servidor de gestión de agua eSCHELL.

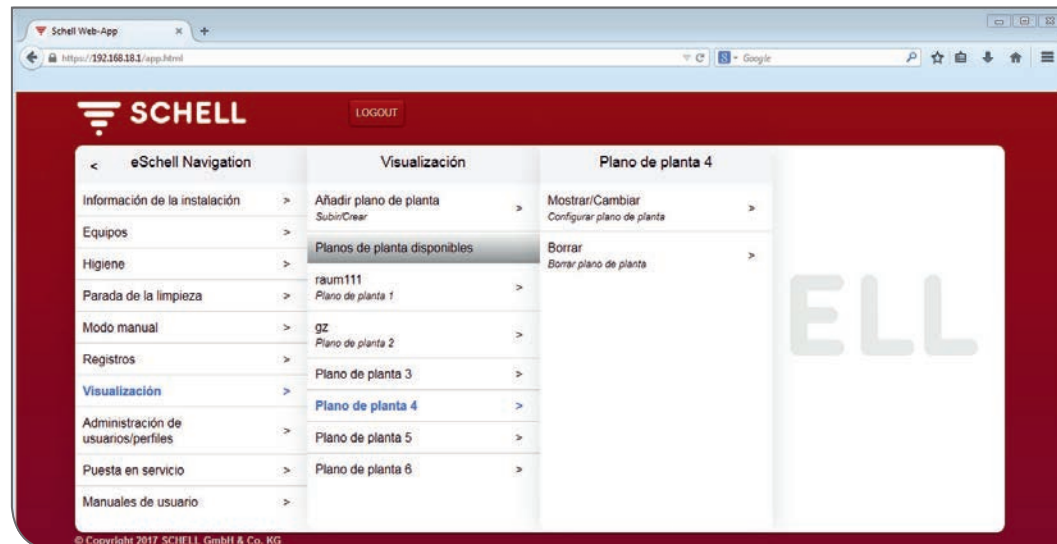


Fig 23: Añadir planos de planta

Para añadir un plano de planta nuevo, proceda de la siguiente manera:

» Haga clic en «Añadir plano de planta».

Se abrirá el editor de planos de planta. Con ayuda de este editor se crear o carga la imagen de fondo en la que se ordenan los grifos en el siguiente paso.

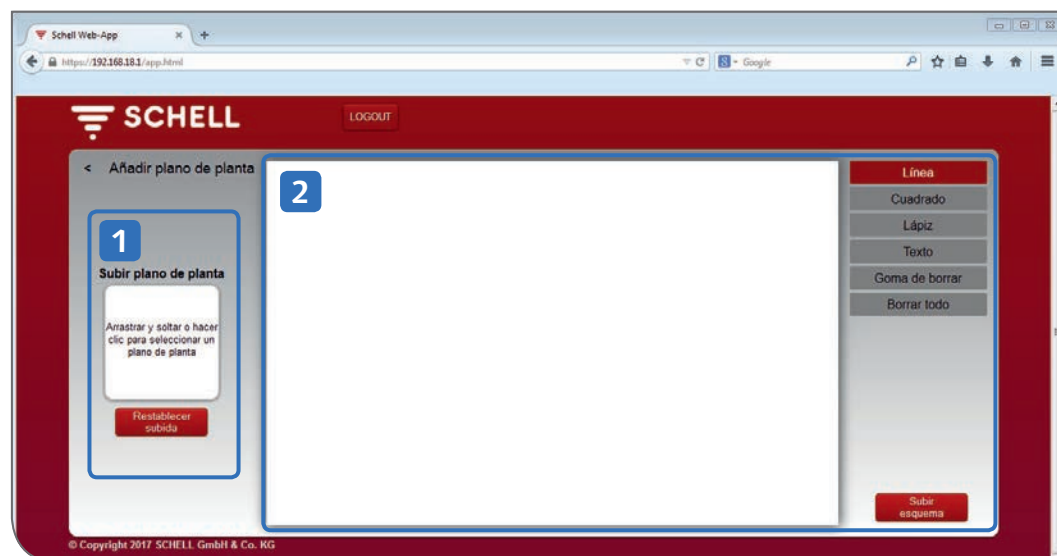


Fig 24: Editor de plano de planta

En el editor, el área izquierda (1) sirve para añadir un archivo existente al plano de planta que hará de imagen de fondo. En el área derecha (2) se pueden crear directamente imágenes de fondo sencillas en la superficie de dibujo y cargarse como dibujo.

2.6.1 Añadir imagen de fondo como archivo

Si ya dispone de una imagen de fondo de su plano de planta, puede subirla arrastrando y soltando el archivo.

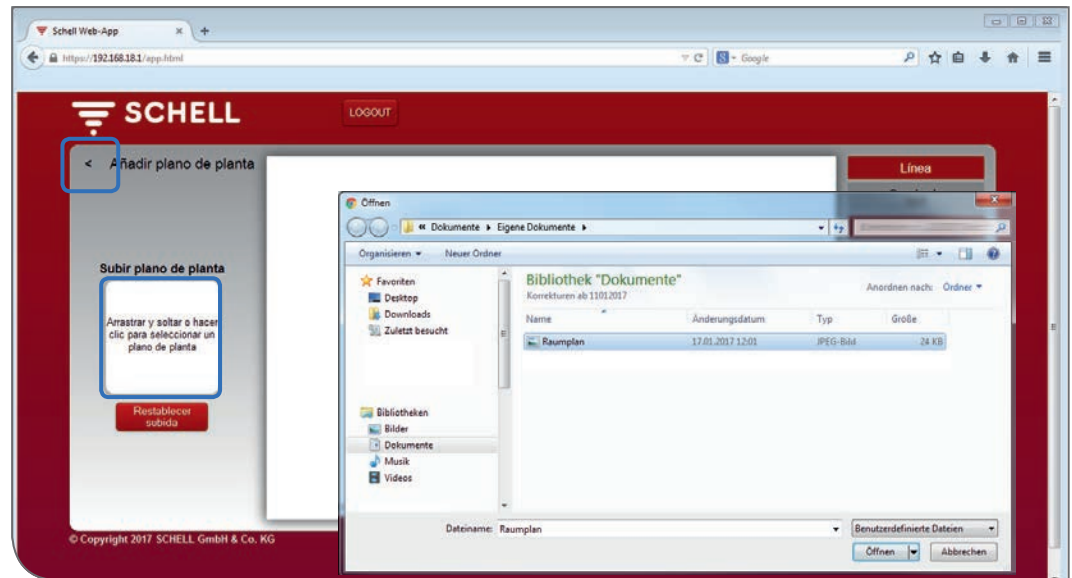


Fig 25: Subir plano de planta

- » Seleccione un archivo y haga clic en «Abrir» o lleve el archivo al área arrastrando y soltándolo.

La imagen deberá tener una resolución de 640 x 470 px y formato JPG, PNG o GIF.

Los archivos no adecuados serán marcados con una cruz. En este caso aparecerá el siguiente aviso cuando se mueve el ratón por el área de arrastrar y soltar.

Cuando se ha subido el archivo, la carga correcta se mostrará con un símbolo de marca de verificación.

- » Añada el plano de planta preparado a la lista de planos de planta disponibles haciendo clic sobre la flecha a la izquierda arriba (junto a «Añadir plano de planta»).



2.6.2 Dibujar imagen de fondo en el editor de plano de planta

Puede crear imágenes de fondo sencillas sobre el área de dibujo del editor.

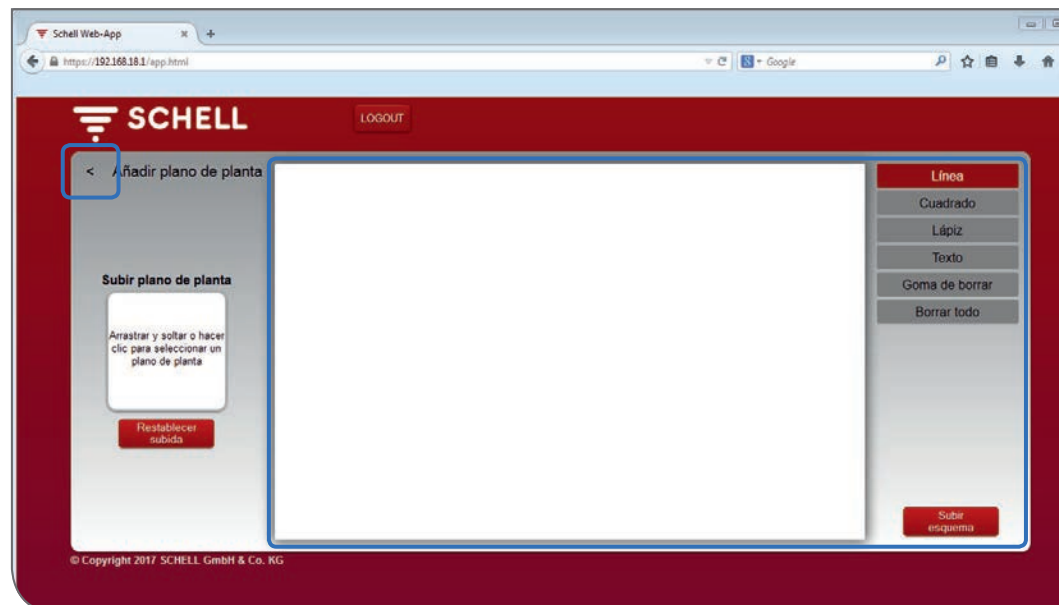




Fig 26: Crear dibujo

- » Dibuje la imagen de fondo deseada con ayuda de las funciones en el menú de la derecha.
- »  Una vez creada la imagen de fondo, cargue la imagen pulsando el botón «Subir esquema». La carga correcta se indica con un símbolo de marca de verificación.
- »  Añada el plano de planta preparado a la lista de planos de planta disponibles haciendo clic sobre la flecha a la izquierda arriba (junto a «Añadir plano de planta»).

Aviso

Una vez cargado el dibujo ya no podrá modificarse más.

2.6.3 Ordenar grifos en el plano de planta

Ruta: *Visualización — Planos de planta disponibles — Plano de planta X — Mostrar/Cambiar*

Para finalizar el plano de planta se arrastran los símbolos de la grifería desde la lista al punto correspondiente en la imagen de fondo.

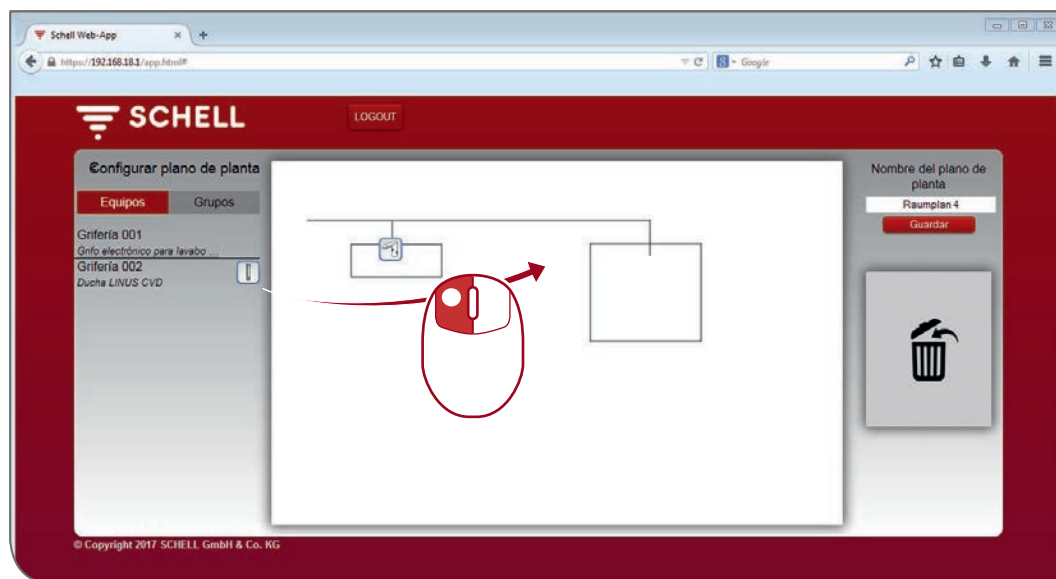


Fig 27: Ordenar grifos en el plano de planta

» Arrastre el símbolo de grifo al punto correspondiente en el plano de planta.

El símbolo de un grifo colocado ya no se verá en la lista de grifos, por lo que no se podrá emplear en ningún otro plano de planta.

Para localizar un grifo en un plano de planta, haga clic en la entrada correspondiente de la lista. El nombre del grifo y el símbolo en el plano de planta aparecen con un marco rojo.

» Para eliminar un grifo del plano de planta, arrastre el símbolo a la «Papeletera». El símbolo volverá a aparecer en la lista de equipos izquierda.

» Dé un nombre claro al plano de planta y guarde los cambios.

Grupos en el plano de planta

Los grupos de grifos están en la pestaña «Grupos». Cuando selecciona un grupo en la lista, se marcan en rojo las griferías agrupadas en el plano si están introducidas en el plano correspondiente.

Esta función le ofrece la posibilidad de controlar a simple vista la agrupación y asignación de las griferías.

» Elija un grupo de la lista y compruebe si la asignación tiene sentido en relación con el plano y la red de conductos.

2.7 Ajustar parámetros de griferías individuales

En la configuración de los parámetros se realizan básicamente los mismos ajustes que se pueden programar manualmente en el grifo.

En algunos grifos, sin embargo, algunas funciones ampliadas solo se pueden ajustar a través del software eSCHELL (tenga en cuenta para ello el manual de montaje de la grifería correspondiente).

Con el parámetro «Programación manual (conectar/desconectar)» puede ajustar si es posible realizar la programación manual directamente en la grifería o no.

En el software eSCHELL se pueden ajustar los parámetros de las griferías individuales de dos formas diferentes.

1. Ajuste de parámetros mediante la lista de equipos
2. Ajuste mediante el plano de planta

2.7.1 Ajuste de parámetros mediante la lista de equipos

Ruta: Equipos – Todos los equipos – Grifería X – Configuración

Los equipos/grifería del sistema de gestión de agua eSCHELL se muestran en el submenú «Todos los equipos».

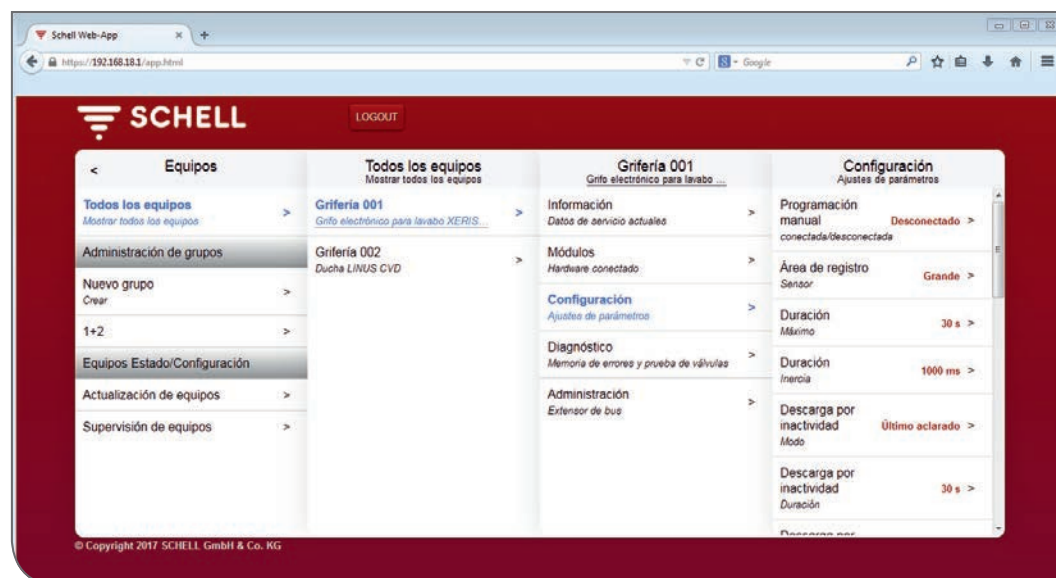


Fig 28: Ajuste de parámetros mediante la lista de equipos

- » Haga clic en una entrada de la lista para abrir las informaciones y posibilidades de ajuste siguientes para el grifo correspondiente:
 - Informaciones
 - Módulos
 - **Configuración**
 - Diagnóstico
- » Seleccione la opción de menú «Configuración» para ajustar los parámetros del grifo.

Para describir el grifo y para informaciones sobre la instalación al final de la lista de parámetros están disponibles las siguientes cajas de texto:

- Descripción, nombre asignado
- Instalación, fecha
- Instalación, instalador
- Instalación, lugar de emplazamiento

Use estos campos con descripciones claras para poder identificar el grifo dentro de los amplios sistemas de gestión de agua eSCHELL.

2.7.2 Configuración de parámetros mediante el plano de planta

Ruta: Visualización — Planos de planta disponibles — Plano de planta X — Mostrar/Cambiar

Los ajustes de parámetros de las griferías se pueden realizar también en el plano de planta.

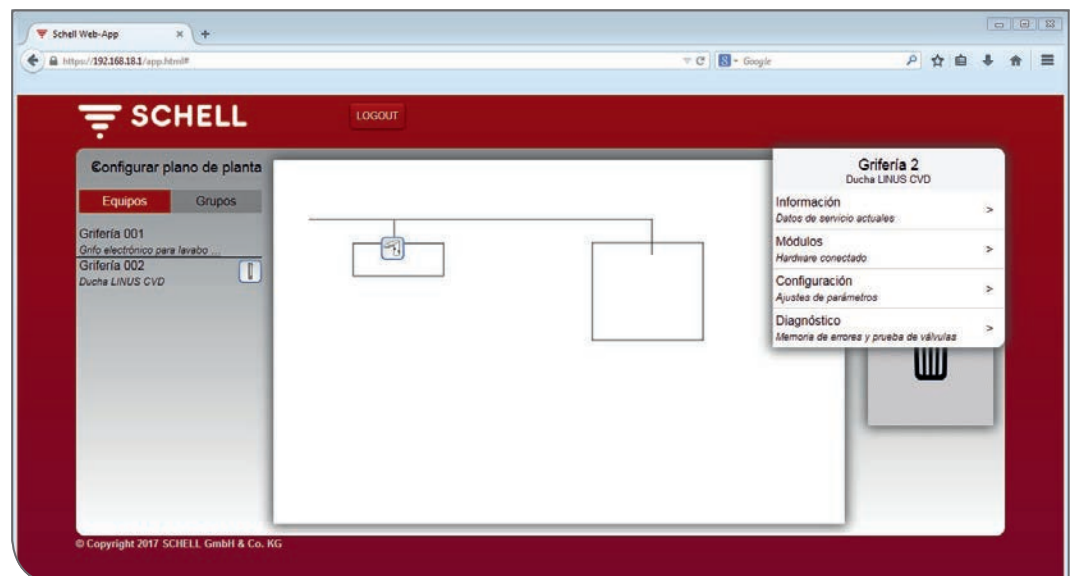


Fig 29: Ajustes de parámetros mediante el plano de planta

- » Haga clic en un símbolo de grifo para abrir las informaciones y posibilidades de ajuste siguientes para el grifo correspondiente:
 - Informaciones
 - Módulos
 - **Configuración**
 - Diagnóstico
- » Seleccione la opción de menú «Configuración» para ajustar los parámetros del grifo.

3 Administración de perfiles y usuarios

Ruta: [Administración de usuarios/perfiles](#)

En la administración de usuarios y perfiles se administran cuentas de usuario y se configuran los niveles de usuario de los perfiles/usuarios.

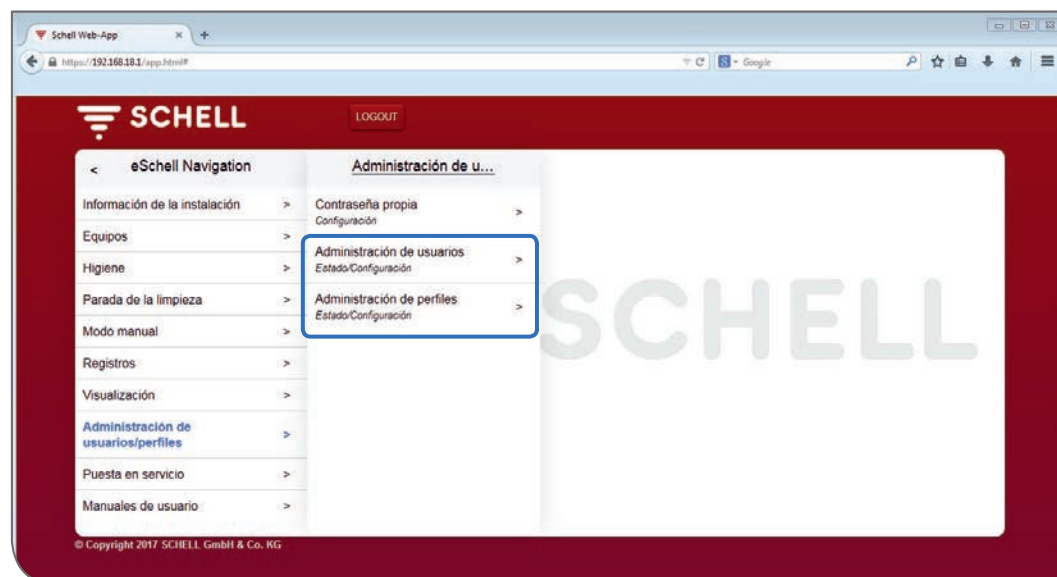


Fig. 30: Administrar usuarios y perfiles

La administración de usuarios y perfiles solo está activada cuando el usuario activo tiene derechos de administrador.

El administrador del sistema puede establecer en la administración de perfiles y usuarios los derechos de acceso de un usuario a determinados ajustes y funciones. Para ello, asigna al usuario un nivel de usuario.

Aviso

Las opciones de menú o las funciones para las que el usuario actual no dispone de suficientes derechos de acceso no estarán disponibles para el usuario.

3.1 Administración de perfiles

Ruta: [Administración de usuarios/perfiles](#) — [Administración de perfiles](#)

El servidor de gestión de agua eSCHELL se entrega con diferentes niveles de usuario (personal de limpieza, facility manager, montador, administrador y empleado SCHELL).

Estos perfiles conforman las tareas que generalmente podrá efectuar cada grupo de usuarios concreto. Sin embargo, podrá ajustar estos perfiles a sus requisitos individuales.



¡Atención!

¡Al modificar la contraseña de administrador se debe proceder con especial precaución!

- Se recomienda crear un 2.º administrador con la nueva contraseña deseada. Si la cuenta nueva funciona correctamente, se puede eliminar la cuenta antigua con la contraseña antigua.

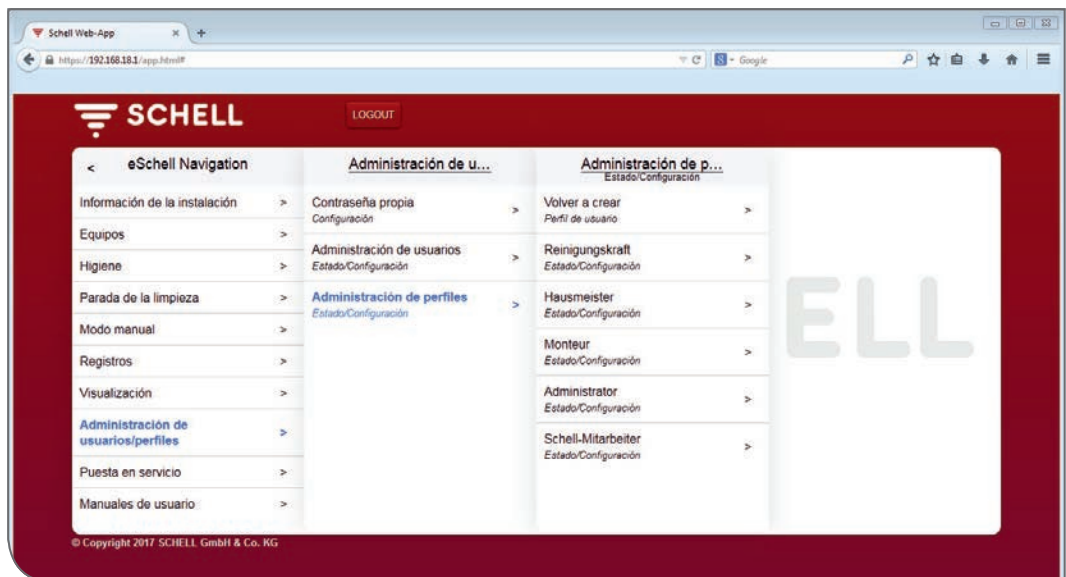


Fig. 31: Perfiles/Niveles de usuario definidos en fábrica

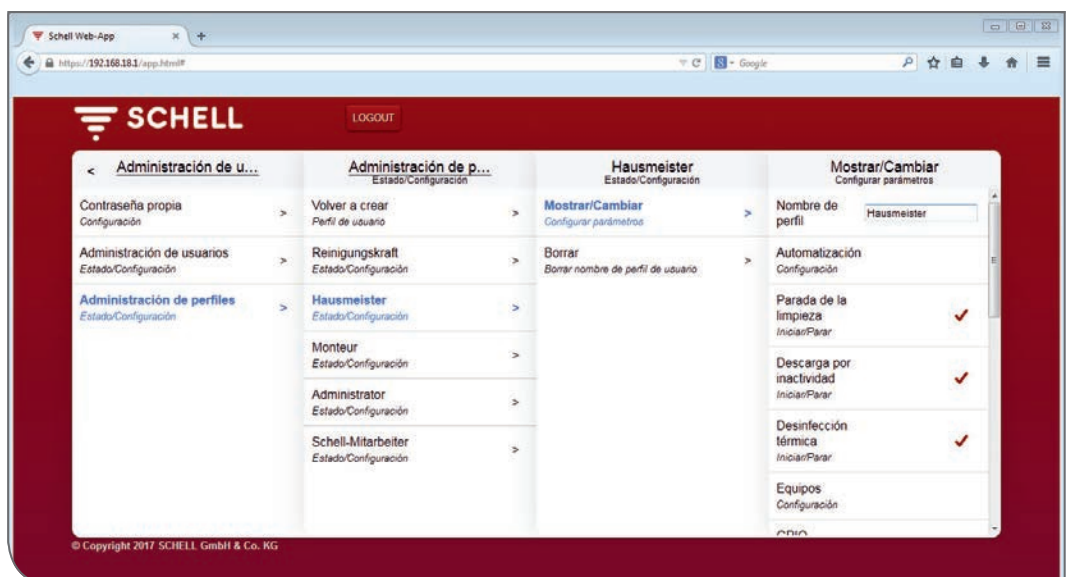


Fig. 32: Ejemplo: Nivel de usuario Facility Manager

Puede usar estos perfiles definidos en fábrica para su sistema de gestión de agua eSCHELL, modificarlos o crear perfiles de usuario nuevos que se adapten individualmente a sus especificaciones.

Antes de crear nuevos usuarios, deberá comprobar que los niveles de usuario para su sistema de gestión de agua eSCHELL son suficientes.

» Compruebe los niveles de autorización de los perfiles preestablecidos.

Los ajustes y las funciones a los que tiene acceso el perfil aparecen con una marca de verificación. Es posible realizar modificaciones, que se activarán una vez guardadas.

3.1.1 Crear perfil nuevo

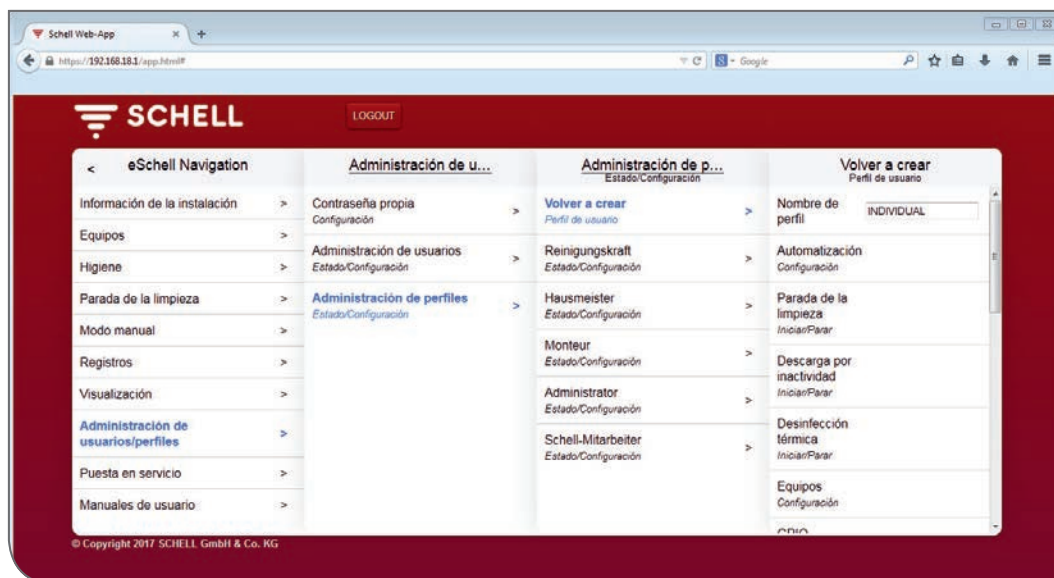


Fig. 33: Crear perfil nuevo

- » En caso necesario, establezca sus perfiles personales. Para ello, introduzca un nombre de nivel y otorgue los derechos según sus requisitos.
- » Guarde el nuevo perfil creado (desplazarse hasta abajo del todo).

El perfil aparecerá en la administración de perfiles y se podrá asignar a los usuarios.

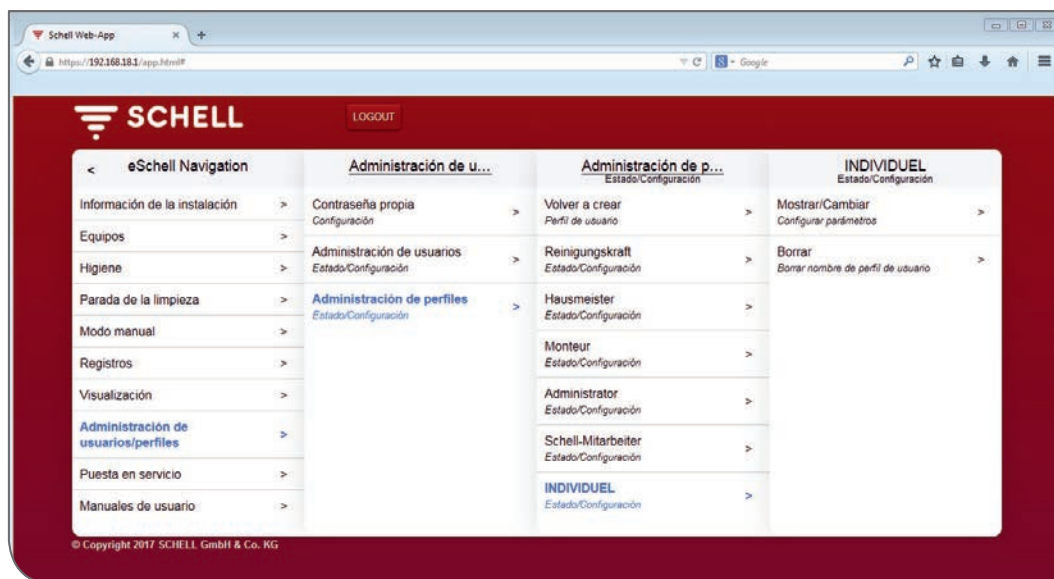


Fig. 34: Perfil personalizado creado

3.2 Administración de usuarios

Ruta: Administración de usuarios/perfiles – Administración de perfiles

En la administración de usuarios se puede crear, configurar y eliminar un usuario.

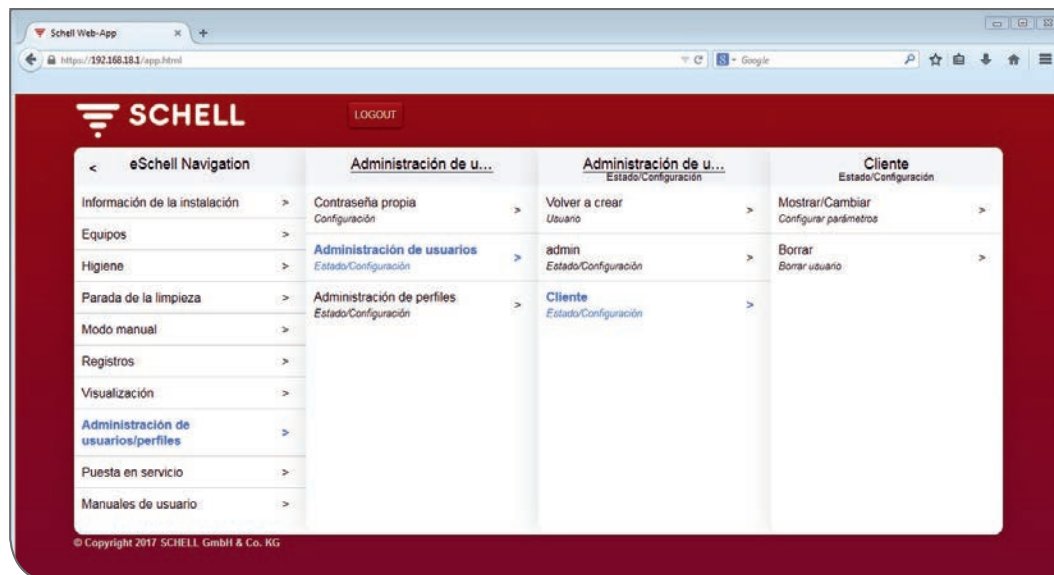


Fig. 35: Administración de usuarios

Aviso

El administrador podrá restablecer en cualquier momento la contraseña de usuario cuando este haya olvidado su contraseña.

3.2.1 Crear usuario nuevo

La configuración de un usuario nuevo requiere la introducción de un nombre de usuario, una contraseña y la asignación de un nivel de usuario.

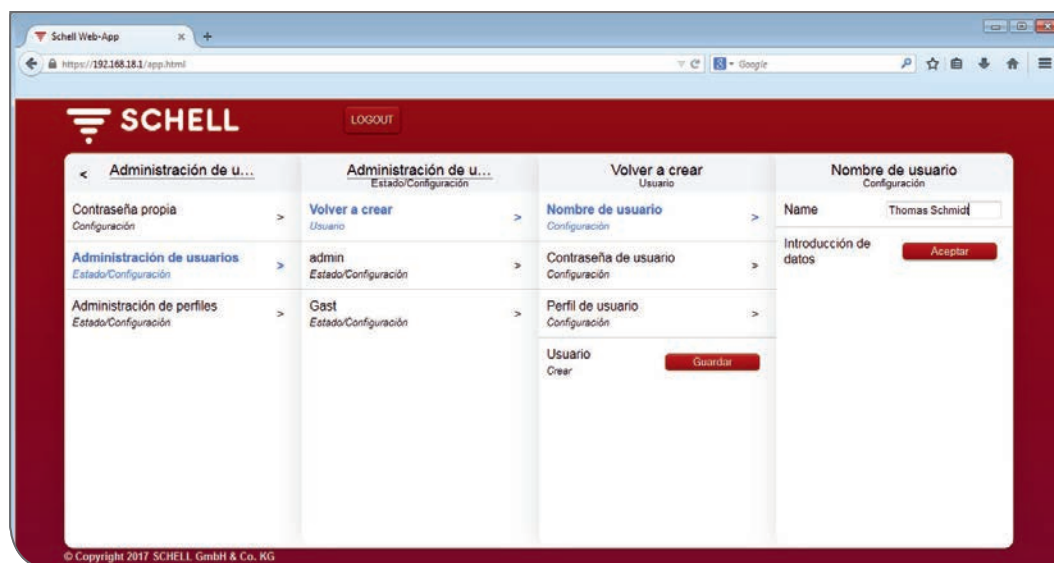


Fig. 36: Crear usuario nuevo

» Introduzca un nombre para el usuario.

Administración de perfiles y usuarios

Iniciar sesión de usuario (LOGIN)

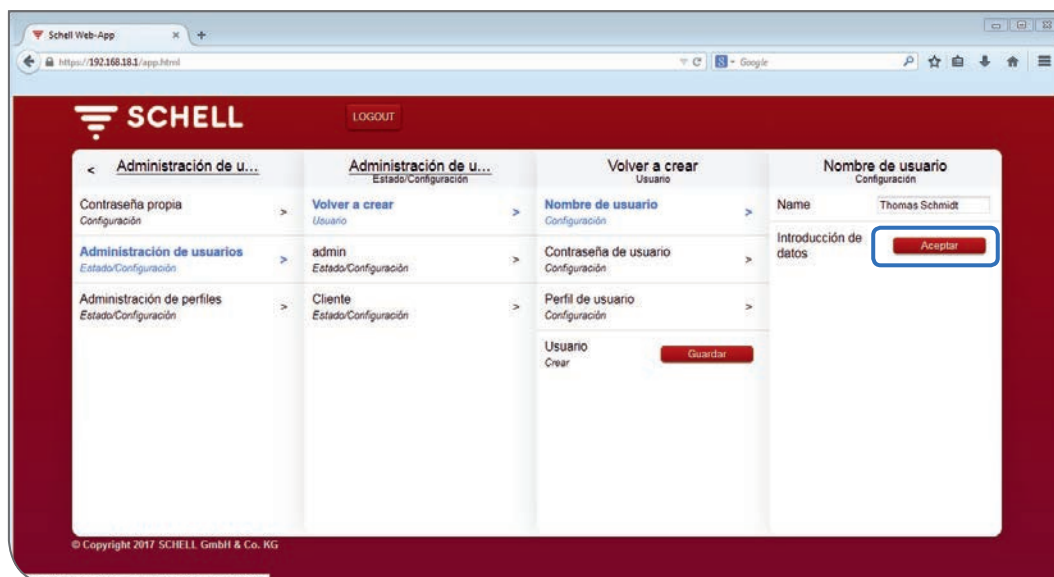


Fig. 37: Crear usuario nuevo, Configuración del perfil de usuario

» Seleccione el perfil de usuario adecuado y confirme la selección.

Después de guardar los parámetros, el nuevo usuario aparecerá en la administración de usuarios.

3.3 Iniciar sesión de usuario (LOGIN)

Un usuario deberá iniciar sesión con su nombre de usuario personal y la contraseña correspondiente.

Las opciones de menú o las funciones para las que el usuario actual no dispone de suficientes derechos de acceso no estarán disponibles para el usuario.

La navegación eSCHELL de un usuario con derechos de acceso restringidos – en el ejemplo Thomas Schmidt, con el perfil de usuario montador– podría ser como se muestra a continuación:

Aviso

El administrador deberá informar al usuario de que al volver a iniciar sesión la primera vez deberá introducir una contraseña personal para su cuenta de usuario.

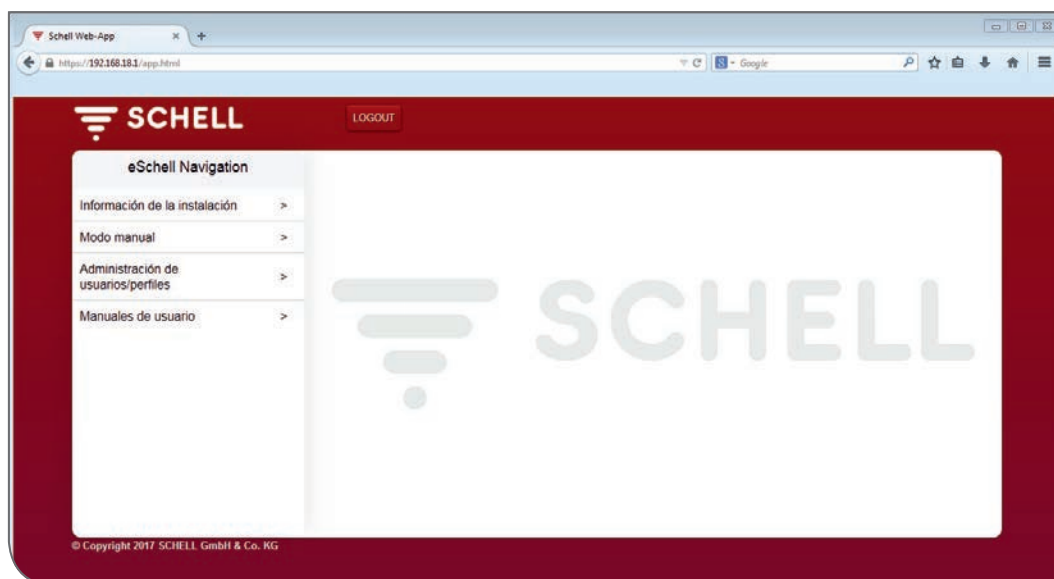


Fig. 38: Inicio de sesión con el perfil de usuario montador

ES

SCHELL GmbH & Co. KG
Armaturentechnologie
Raiffeisenstraße 31
57462 Olpe
Germany
Telefon +49 2761 892-0
Telefax +49 2761 892-199
info@schell.eu
www.schell.eu

